Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,400.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 381. Dienstag den 21. December 1880. 74. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die Versteigerung der zum Nachlaß der Frau Rittmeister **Cordes** in **Böhlitz-Ehrenberg** gehörigen **Pflanzen, Blumen, Topfgewächse**, eventuell der **Baumschule**, findet **bei geeigneter Witterung**
**Mittwoch, den 22. d. M.**, von **Vormittags 11 Uhr** ab
**an Ort und Stelle** im Nachlaßgrundstücke zu Böhlitz-Ehrenberg statt.

Leipzig, 17. December 1880.

**Königliches Amtsgericht Abtheilung V.**
Mannsfeld.

## Die Magyaren und die österreichisch-ungarische Armee.

Wir haben vor Kurzem die Knechtung des Deutschthums in Ungarn vom allgemein politischen Standpuncte behandelt. Es mag uns heute gestattet sein, diese traurige Thätigkeit der magyarischen Chauvinisten unter Bezugnahme auf die Armeeverhältnisse der Monarchie näher darzulegen. Da die Deutschenhetzen, in dem bisherigen Stil betrieben, nicht mehr als völlig gefahrlos gelten, hat die extreme Nationalpartei sich im Augenblick als vornehmstes Object ihrer Agitationen die k. k. Armee auserwählt.

Von symptomatischer Bedeutung ist ein Fall, der sich vor einigen Wochen in Klausenburg ereignet hat, die magyarische Presse und die Reichstags-Parteien in wilder Aufregung erhält und die hohe Spannung der Gegensätze grell beleuchtet. Der Redacteur eines oppositionellen Blattes greift, wie bekannt, einen Officier der Klausenburger Garnison in der pöbelhaftesten Weise an; dieser sendet zwei Officiere als Cartellträger zu dem Redacteur, Namens Bartha; letzterer verweigert die Satisfaction und weist den beiden Officieren die Thüre; damit nicht genug, er veröffentlicht auch den Vorgang in der nächsten Nummer seines Blattes und erwähnt, daß er den Officieren die Thüre gewiesen. Nach dieser öffentlichen Beschimpfung begeben sich die Officiere in das Redactionsbureau; es kommt zu einem Wortwechsel und der Redacteur trägt einige nicht lebensgefährliche Säbelwunden davon. Die Selbsthülfe der Officiere ist gewiß nicht zu entschuldigen, aber als Milderungsumstände kommen in Betracht, daß die Officiere von den magyarischen Gerichten keinen Schutz gegen den ihnen angethanen Schimpf gefunden haben würden und daß sie in der gröblichsten Weise herausgefordert worden waren.

Und was thun die Magyaren? Sie deuten diesen Fall zu den tollsten Agitationen gegen die k. k. Armee aus. In Versammlungen und in der magyarischen Presse ergießt sich eine Fluth von Beschimpfungen über die ganze Armee, wie sie ein anderes Heer der Welt nicht ertragen würde. Magyarische Blätter, wie der „Ellenzek" und „Függetlenseg", nennen die Officiere der Armee wörtlich „Cannibalen", „Banditen" und „Meuchelmörder", „Wegelagerer", „von unserm Blut sich mästende Vipern", „nichtsnutzige fliehende Helden", „gemeine auf den Straßen Wiens zusammengeklaubte Bravos", „von unseren Knochen und unserm Blute schmarotzende, hartherzige Schurken", „Feiglinge", „schwadronirende Henker" und dgl. Das ungarische Lexikon ist reich an solchen Schmeichelnamen! Der Vicegespan des Klausenburger Comitates, ein hoher ungarischer Verwaltungsbeamter, erklärt auf dem öffentlichen Markte, daß das k. k. Officiercorps keiner Schonung würdig sei, und ein ungarischer Reichstags-Abgeordneter, Namens Gabriel Myron, eilt von Pest zu dem Skandale nach Klausenburg, um hier aufreizende Schmähreden gegen die österreichische Armee zu halten. Vor einem wüsten Volkshaufen, der „Nieder mit den Oesterreichern!" brüllte, donnerte der Abgeordnete Myron auf dem Klausenburger Hauptplatze gegen „die feige österreichische Brutalität" und haranguirte die Menge mit folgenden Reminiscenzen: „Erinnern Sie sich daran, daß Ihre freiheitsliebenden Ahnen es waren, welche die freche österreichische Schaar bis nach Wiener-Neustadt trieben unter einem so genialen Führer, wie Gabriel Bethlen: erinnern Sie sich, daß Sie und Ihre Väter und Vater Bem die Kehricht-Schaar aus den Grenzen dieses Landes vertrieben, hinausgejagt haben." Das war ungarisch gesprochen!

Indeß der Magyarenstolz verstieg sich noch höher hinauf. Derselbe Myron war der Hauptredner in einer am 15. November in Klausenburg veranstalteten Volksversammlung, in welcher er die Bildung einer selbstständigen magyarischen Armee forderte. „Wenn — sagte er — eine besondere ungarische Armee organisirt sein wird, werden wir Gelegenheit haben, uns von den auf den Gassen Wiens zusammengeklaubten Individuen zu befreien (Rufe: Tod ihnen!), welche die Waffen der Nation, das Säbel-Portépée zu der Nation, zu des Königs Schande tragen; nur dann werden wir in der Lage sein, jener Individuen frei zu werden, die schon seit einem Jahrhundert nicht mehr im Stande waren, die Krone zu schützen und das Reichsgebiet zu erhalten, sondern immer davongelaufen sind." Und die Dreistigkeit ging so weit, daß dieser Myron sich in eine Deputation wählen ließ, welche dem Kaiser Franz Josef eine von dieser Volksversammlung beschlossene Adresse überreichen sollte; derselbe, der den obersten Kriegsherrn der Monarchie in der Armee beleidigte, tritt ihm sans gêne unter die Augen. Und all diese Beschimpfungen gehen straflos aus; die Armee kann auf Genugthuung nicht rechnen. So steht es im gelobten Ungarlande!

In Wort und Bild, in der Presse und auf der Tribüne der Magyaren wird für die Trennung der allein noch einheitlich gebliebenen österreichisch-ungarischen Armee und für die Errichtung eines selbstständigen magyarischen Heeres mit magyarischer Commandosprache agitirt. Und ein czechisches Blatt, die „Cesky Novinge", reicht verständnißinnig die Hand nach Magyarien herüber und verlangt die Zergliederung der Armee nach Nationalitäten, also auch ein besonderes czechisches Heer neben dem magyarischen. So hoch versteigt sich heute der Aberwitz des Nationalitätendunkels dem Deutschthum gegenüber in der österreichisch-ungarischen Monarchie!

## Politische Uebersicht.

**Leipzig, 20. December.**

Man schreibt uns aus Berlin vom Sonntag: „Die Abgeordneten hatten größtentheils schon am Freitag Berlin verlassen, so daß das Haus bei der gestrigen Schlußsitzung vor der Vertagung offenbar beschlußunfähig war. Mit besonders angenehmen Empfindungen dürften unsere Volksvertreter kaum auf den bisherigen Verlauf der Session zurückblicken. Weder ist etwas Ersprießliches bereits geleistet worden, noch ist die Aussicht vorhanden, daß die nächsten Wochen in dieser Beziehung ein erfreulicheres Bild darbieten werden. Ueber Eines herrscht schon jetzt allseitig Gewißheit, daß nämlich diejenigen Entwürfe, welche der gegenwärtigen Session ihre Signatur zu geben bestimmt waren, die Kreisordnungen für Posen, Schleswig-Holstein und Hannover, unerledigt bleiben werden, theils wegen der beschränkten Zeit, namentlich aber wegen des passiven Widerstandes, welchen die Abgeordneten aus den genannten Provinzen den Beglückungsversuchen des Grafen Eulenburg entgegensetzen. Unter solchen Umständen ist an eine Nachsession, die anfänglich mehrfach in Erwägung genommen war, nicht zu denken. Vertrauliche Umfragen, die auf den Minister des Innern zurückzuführen sind, haben bei fast allen Fractionen das Resultat ergeben, daß die Vorlagen, wie sie jetzt sich darbieten, weder in einer Nachsession, noch überhaupt jemals Aussicht auf Annahme hätten. In dieser Beziehung ist namentlich die Stimmung des Centrums von Bedeutung. Der Abg. Windthorst, so geneigt er auch sein mag, mit seinen conservativen Freunden ein politisches Tauschgeschäft Zug um Zug abzuschließen ist, doch andererseits besonnen genug, um die Herrschaft der Bureaukratie nicht unnöthigerweise zu verstärken. Und daß die gegenwärtig vorliegenden sogenannten Selbstverwaltungsentwürfe keine andere als die bezeichnete Tendenz haben, das ist es gerade, was sie so unerfreulich von den bisherigen Leistungen des Grafen Eulenburg II. abstechen läßt. Ein Gleiches gilt vom Competenzgesetz, dessen endliches Schicksal denn auch nicht minder ungewiß ist. Wird auch dieser Entwurf, wie leicht möglich, mit Anstand begraben, dann dürfte die laufende Session zu den unfruchtbarsten gehören, die je zu verzeichnen gewesen. Denn die Komödie des Steuererlasses mit oder ohne Anhängsel von Verwendungs- und anderen inhaltlosen Zukunftsgesetzen wird nicht einmal von der Rechten, die sonst in dieser Beziehung recht bescheiden ist, als „positive" That ausgegeben werden."

Von einem höheren preußischen Staatsbeamten a. D., welcher sich selber zur gemäßigt liberalen Partei rechnet, erhalten wir eine Zuschrift, der wir Folgendes entnehmen: „Die Staatsregierung sieht ohne Zweifel mit Besorgniß den kommenden Reichstagswahlen entgegen, und zwar ist es nicht blos die erhöhte Oppositionsströmung, die ihr zu denken giebt, sondern namentlich die Leidenschaftlichkeit in den Reihen ihrer eigenen Gefolgschaft. Man fürchtet turbulente Vorgänge in der Wahl-Campagne und sucht schon jetzt nach Mitteln, um allen Eventualitäten begegnen zu können. Eine directe Beschränkung der Wahlfreiheit ist nicht möglich, weil gesetzlich unzulässig; aber so unglaublich es klingt, wird von conservativer Seite versichert, daß es sich nicht etwa um verschärfte Ordres an die ausübenden Polizeiorgane handeln werde, sondern geradezu um die Ausdehnung des Ausnahmegesetzes auf die Oppositionsparteien im Allgemeinen! Welchen Nutzen eine solche Maßregel in den großen Städten, namentlich in Berlin, schaffen soll, ist nicht recht ersichtlich. Von jener Seite wird behauptet, so gut wie die Liberalen aller Schattirungen bisher nur durch ihren Parteiterrorismus die Massen beherrscht hatten, ebensogut werde Dies mit sanfter Nachhülfe von gewissen Stellen her auch den „Ordnungsparteien" gelingen, wofür die Erfolge der Christlich-Socialen das beste Beispiel lieferten. Man braucht geeigneten Orts und zu geeigneter Zeit einen Vorwand, um die Anwendung weiterer Ausnahmemaßregeln zu beschönigen."

Herr von Puttkamer erntet wenig Dank von seiner wohlwollenden Haltung der Centrumspartei gegenüber. Einzelne Aeußerungen der ultramontanen Presse gewähren einen interessanten Einblick in die augenblicklich im römischen Lager herrschende Stimmung, sie zeigen leider, daß sich die preußische Regierung mit ihrer Erwartung, die Centrumspartei werde sich durch die Einbringung ihres entgegenkommenden Gesetzentwurfs auf die Bahn der Versöhnlichkeit bringen und zur Herabminderung ihrer Ansprüche bewegen lassen, gänzlich verrechnet hat. Das „Schwarze Blatt" sagt z. B. in seiner Nummer vom 10. December:

Wenn die Regierung ernstlich gewollt hätte, so wäre der „Culturkampf" längst beendet, und zwar in allen Ehren für beide Parteien. Der Papst hätte gern das Möglichste gethan, um der Regierung jeden Schein eines Ganges nach Canossa zu ersparen. Aber man bricht die Friedensverhandlungen aus Gründen kleinlicher Parteipolitik ab, bringt ein Gesetz ein, das durchaus ungenügend ist, sucht das Centrum ins Unrecht zu setzen und läßt die verderblichen Folgen des Kampfes — zu Gunsten des „Liberalismus" — fortwirken. Entweder Fortsetzung des Kampfes aufs Messer, oder ein solider Friede!

Man ist also ultramontanerseits, anstatt der Regierung für ihre friedfertigen Gesinnungen dankbar zu sein, durch deren Entgegenkommen nur noch übermüthiger und hartnäckiger geworden; man erklärt, der „schwankenden Halbheit", wie man die Versöhnlichkeit der Regierung titulirt, selbst die „Fortsetzung des Kampfes aufs Messer" vorzuziehen.

Die viel erwähnten Minister-Conferenzen sollen in Berlin Mitte Januar ihren Anfang nehmen; es heißt, Fürst Bismarck werde erst zu dieser Zeit nach Berlin zurückkehren. Bis vor Kurzem hieß es, der Fürst treffe bereits heute ein und wolle mit seiner Familie das Weihnachtsfest in Berlin verleben. Der Botschafter Graf Hatzfeldt, dessen Eintreffen noch heute erwartet wird, soll beabsichtigen, sich unverzüglich nach seiner Ankunft nach Friedrichsruh zu begeben.

* * *

Die officiöse Wiener „Montagsrevue" bespricht die Note der Pforte vom 14. ds. und meint, daß dieselbe neuerdings eine wohlwollendere und billigere Transactien erschließe, welche sich selbstverständlich unter Berücksichtigung des europäischen Concerts und auf Grundlage der Beschlüsse der Berliner Conferenz vollziehen müßte. Angesichts der Schwierigkeiten, welche sich der Verwirklichung des Gedankens eines europäischen Schiedsgerichts entgegenstellten, sei es nicht ganz unwahrscheinlich, daß Europa es vorziehen werde, die Controverse in das zwar langsamer fließende, aber gefahrlosere Gefälle der freien diplomatischen Erörterung zurückzulenken. Die „Agence Russe" bezweifelt die praktische Ausführbarkeit des französischen Planes eines Schiedsgerichts zwischen Griechenland und der Türkei und weist darauf hin, daß die Vorbereitungen Griechenlands, wie vor Kurzem diejenigen Montenegros, auf eine Ausführung der von Europa getroffenen Entscheidung abzielten.

Die Kriegsluft in Athen hält vor. Der griechische Ministerpräsident, Kumunduros, soll den zum Abwarten mahnenden Diplomaten ungefähr Folgendes erwidert haben: „Griechenland könne warten bis zum kommenden Frühjahr, ja noch länger, wenn die Mächte sich nach Ablauf einer der Pforte bestimmten Frist zu thätigem Eingreifen, zu thätiger Hülfe verpflichten wollten. Wenn aber die Mächte in dieser Richtung Nichts thun könnten oder wollten, warum kämen sie jetzt, nachdem sie durch ihre Rathschläge die für Griechenland so überaus schwierige Stellung geschaffen hätten, und riethen ihm wiederum, die Verwirklichung seiner Hoffnungen zu vertagen? Das Nationalgefühl erlaube keine Vertagung der Frage aufs Ungewisse." Es ist etwas Wahres an der Behauptung des griechischen Ministers, daß die Mächte durch ihre Rathschläge die für Griechenland so schwierige Stellung geschaffen hätten. Sie haben wenigstens durch den Berliner Congreß und die Nachconferenz Griechenland unbestimmte Hoffnungen auf Erweiterung seiner Grenzen eröffnet.

Bei der Berathung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen in der italienischen Kammer erklärte der Ministerpräsident Cairoli in Beantwortung mehrerer Anfragen, die auswärtige Politik des Ministeriums sei stets eine den Interessen und der Würde der Nation, sowie den Wünschen des Parlaments conforme gewesen; an der Ausführung des Berliner Vertrages habe sich die Regierung betheiligen müssen. Der Ministerpräsident berührte hierauf die montenegrinische Frage und sprach dem englischen Premier Gladstone seine Anerkennung aus für die von demselben in der Aufrechterhaltung des Einvernehmens der Großmächte bewiesene große Energie, sowie für die erfolgreiche Flottendemonstration. Gleichwohl gebe er sich keinen Illusionen hin, die Möglichkeit von Zwischenfällen sei noch nicht ausgeschlossen, er hoffe jedoch das Einvernehmen der Mächte sich ferner bewähren zu sehen. Was Italien anbelange, so werde dasselbe niemals die traditionellen Bande der Anhänglichkeit an Griechenland vergessen. Hinsichtlich der Lösung der griechischen Grenzfrage, deren verschiedene Phasen der Minister kurz in Erinnerung brachte, sei bisher der Vorschlag zu einem Schiedsgericht nicht gemacht worden, indeß könnte dieser Fall noch eintreten. Nachdem der Minister hierauf sich noch über die Arbeiten der Donaucommission und die Lage des italienischen Handels in Bosnien ausgelassen, empfing derselbe für seine Mittheilungen den Dank der Interpellanten.

Die Untersuchungen, welche sich an das Attentat auf den rumänischen Minister-Präsidenten Bratiano knüpfen, fördern merkwürdige Resultate zu Tage. Man entdeckt die Fäden einer Verschwörung, in welche der Redacteur eines oppositionellen Blattes, dann ein Pole, ein ehemaliger Deputirter und sogar ein hervorragender Senator verwickelt sein sollen. Mit Ausnahme des Letzteren, zu dessen Verhaftung der Senat seine Zustimmung geben muß, sind die obenbezeichneten Individuen sämmtlich bereits festgenommen. Der erwähnte Senator ist als leidenschaftlicher Parteigänger Rußlands bekannt.

Nach einer Depesche aus Petersburg betragen laut des Budgets von 1879 die durch den letzten Feldzug verursachten außerordentlichen Ausgaben von 1876 bis 1879 über 1 Milliarde und 20 Millionen. Die Teke-Expedition erforderte im Jahre 1879 mehr als 4 Millionen außerordentlicher Ausgaben. — Die Geographische Gesellschaft in St. Petersburg bereitet für den Anfangs Januar zurückkehrenden Asienreisenden Przewalsky einen festlichen Empfang vor. Sie beschloß, ihm von Orenburg aus einen besonderen Waggon zu offeriren, und wählte ihn durch Acclamation zu ihrem Ehrenmitgliede. — Die am Freitag in Moskau arretirten Studenten sind sämmtlich bis auf sechs wieder in Freiheit gesetzt worden. Die Freilassung erfolgte auf Verwendung des Rectors.

Vor der parlamentarischen Commission in Paris vernommen, erklärte Mac Mahon, Cissey habe alles Lob verdient sowohl als Soldat wie als Minister. Cissey mußte sich nicht wegen Madame Kaulla oder wegen des Obersten Young, sondern wegen eines Conflictes mit der Budget-Commission zurückziehen, wurde jedoch gebeten, das Portefeuille zu behalten, bis ein neuer Kriegsminister gefunden sein werde. Viele andere citirte Zeugen protestirten gegen ihre Einvernahme auf bloße Gerüchte hin. — Pariser Depeschen aus Tunis melden, daß in der muselmännischen Welt eine sehr große Erregung der Gemüther herrsche, die sich namentlich gegen Frankreich in so fern geltend mache, als sich die Gährung auch nach Algerien erstrecke. Die französische Regierung habe auch bereits militairische Maßregeln, vornehmlich gegen die tunesischen Grenzen, getroffen. Man glaubt, daß Khereddin die Seele dieser Bewegung sei, da er auf die Nachfolge des altersschwachen und kranken Bey von Tunis rechne. Auch verfolgt man gleichzeitig das Auftreten Italiens in Tunis mit Mißtrauen.

Der König von Italien wird demnächst Sicilien bereisen. Das Geschwader, welches die Majestäten an Bord zu nehmen bestimmt ist, wird aus vier Schiffen bestehen und vom Marineminister persönlich commandirt werden. Ihre Majestäten werden außerdem noch vom Minister-Präsidenten und einem anderen Minister und ihrem militairischen und Civil-Hofstaate begleitet sein. Im nächsten Frühjahr dann wird das Königspaar auch die Insel Sardinien mit seinem Besuche beehren.

Nach einer Depesche aus Madrid ist der Friede auf Cuba officiell proclamirt worden. Eine eigenthümliche Illustration erhält diese Nachricht

SLUB
Wir führen Wissen.

durch die Thatsache, daß gelegentlich der bereits gemeldeten Entdeckung einer Verschwörung in einer einzigen Nacht 347 Personen verhaftet wurden. Ein großer Theil der Verhafteten sollte hingerichtet und 600 Verdächtige sollten nach Fernando-Po an der afrikanischen Küste exilirt werden. Außerdem besorgte General Blanco eine Landung der emigrirten Creolen an der Ostküste von Cuba. Die officielle Friedens-Proclamation läßt unter solchen Umständen darauf schließen, daß die Zustände auf Cuba für Spanien gerade nicht sehr erfreulich sind.

Aus London wird gemeldet, das Cabinet werde dem Parlamente alsbald nach dessen Zusammentritt eine neue Serie von Actenstücken über die orientalische Frage vorlegen, darunter mehrere Depeschen Göschen's und Fitzmaurice's über die albanesische Frage, welche die Theilnahme und das Wohl-Wollen Englands für die Albanesen erweisen sollen.

Aus Sandhurst wird berichtet, daß in der dortigen Stabsschule bei der letzten Prüfung zum ersten Male die türkische Sprache auf Verlangen zweier Candidaten, eines Cavallerie-Capitains und eines Lieutenants, in den Bereich der Prüfungsgegenstände hineingezogen wurde. Der Militärattaché bei der türkischen Botschaft in London hatte die Aufgaben vorbereitet und Dr. Wells, der Herausgeber eines englisch-türkischen Wörterbuchs, führte die Prüfung aus. Die Neuerung hat Anklang gefunden und das Beispiel scheint auf Nachahmung rechnen zu dürfen. — Die Königin verließ mit dem Hof Windsor und siedelte nach Osborne House über. Fast sämmtliche Minister haben London verlassen. Die Königin sprach dem Admiral Seymour Dank wegen der taktvollen Leitung des europäischen Geschwaders aus.

Neuere Nachrichten vom Cap zeigen keine wesentliche Veränderung der dortigen Lage an. Die Colonial-Regierung hat wohlweislich ihre Untergebenen angewiesen, Verwickelungen mit den zur Zeit noch nicht friedlichen Mados sorglichst zu vermeiden, um nicht die Zahl der Feinde zu vermehren. Im Uebrigen halten die Colonisten dem Feinde gegenüber Stand, können sich aber auch keines weiteren Erfolges rühmen. So melden Londoner Depeschen.

Präsident Hayes hat dem Congresse Berichte von amerikanischen Consuln übermittelt, denen zufolge die im Auslande umlaufenden Gerüchte über das Vorhandensein von Trichinen in amerikanischen Schinken grob übertrieben sind. (?) — Das Repräsentantenhaus nahm eine Bill an, welche die Zahlung der rückständigen Pensionen verfügt, und votirte zu diesem Behufe die Summe von 50,000,000 Dollars. — Aus New-York wird unterm 16. d. M. gemeldet: „Ein Telegramm aus Panama vom 6. d. M. enthält die von dem „Star and Herald" veröffentlichte Mittheilung, daß die Peruaner dem Vordringen der Chilenen auf Pisco Widerstand leisteten und in dem Kampfe, der sich entspann, 150 Mann verloren. Der chilenische Verlust betrug 450 Todte und Verwundete."

## Vermischtes.

— Bei der polizeilichen Untersuchung von Nahrungsmitteln wurde in Berlin in neuerer Zeit zum Theil eine geradezu exorbitante Verfälschung der Fruchtsäfte vorgefunden. Zur Färbung werden Fuchsin, Eosin und Carmin benutzt. Einige Himbeersäfte sind vorgefunden, in denen absolut von echtem Himbeersaft Nichts vorhanden war. Statt dessen bestand er aus Fuchsin, Essigsäure und Amyl-Aether, verunreinigt mit Amyl-Alkohol. Dies ekelhafte Fabrikat wird sodann Kindern, und womöglich kranken Kindern, zu trinken gegeben. Es ist nicht zu verwundern, wenn bei den Kindern in Folge des Genusses Krankheiten vorkommen, deren Ursprung Niemand ergründen kann.

— In Berlin versammelten sich 800 Schuhmachermeister und Gesellen. In einer sehr langen und stürmischen Debatte wurde von den Rednern übereinstimmend bemerkt: Die materielle Lage der Schuhmachermeister und Gesellen wird täglich schlechter. Einestheils sei wenig Arbeit vorhanden, anderentheils werden die Preise ganz unendlich herabgedrückt. Schuld hieran seien ganz besonders die in Folge der Gewerbefreiheit entstandenen Schuhbazare. Die Bazare zahlen für ihre Schleuderarbeiten geradezu Hungerlöhne. Die ökonomischen Verhältnisse werden die Kleinmeister schließlich zwingen, sämmtlich ihre Selbstständigkeit zu opfern und der Ausbeutung zum Opfer zu fallen. Deshalb sei es dringend nothwendig, dem beregten Uebelstande baldmöglichst zu steuern.

— Ein Lebens- oder Sittenbild. In Berliner gesellschaftlichen Kreisen macht eine Ehescheidung und daran sich knüpfende Eheschließung viel von sich reden. Das Ganze giebt geschickten dramatischen Dichtern einen hübschen Vorwurf für ein sogenanntes „Lebens- oder Sittenbild". Hier der buchstäblich wahre Hergang der Sache: In einer der vornehmsten Straßen Berlins wohnt eine begüterte Familie. Das Ehepaar, welches bis dahin friedlich und glücklich lebte, trennen nur noch wenige Jahre von der silbernen Hochzeit. Der älteste Sohn ist soeben im Begriffe, an einem Berliner Gymnasium das Abiturientenexamen zu machen. Zu seiner und seiner jüngeren Geschwister Nachhülfe ist seit längerer Zeit bei der Familie ein Hauslehrer engagirt, ein stattlicher Herr, der kaum die Schwelle der Mannesjahre überschritten hat. Zwischen diesem, der mittellos wie seine meisten Fachgenossen ist und eben nur die Aussicht auf bessere Zukunft besitzt, und der Frau des Hauses entspinnt sich ein intimes Verhältniß. Durch einen bösen oder guten Zufall gelangt der erwähnte Sohn in den Besitz eines Liebesbriefes des Hauslehrers an seine Mutter. Er nimmt die Sache für einen schlechten, aber jedenfalls unerlaubten Scherz und stellt den Lehrer ernstlich zur Rede, muß aber zu seinem Entsetzen erfahren, daß es sich leider um bitteren Ernst handle. Schnell entschlossen, überbringt der junge Mann, wie er es dem Lehrer zuvor erklärt hatte, den Brief seinem Vater. Man kann sich denken, was nun folgte. Der Mann, der seine Frau abgöttisch liebte, nahm ruhig und gefaßt ihr Geständniß entgegen und traf noch an demselben Tage Vorbereitungen, mit der verirrten Gattin eine Reise ins Ausland von mehrmonatlicher Dauer anzutreten. So lange in Frankreich und Italien der Wechsel der Landschaft, der Verhältnisse und der Menschen seine Wirkung übte, war die Frau anscheinend wieder zur Vernunft zurückgekehrt, indessen kaum war sie mit dem Gatten wieder in der Heimath angelangt, da brach die alte Neigung zu dem Lehrer mit erneuter Kraft hervor, und sie erklärte dem Gatten, daß sie ohne den Lehrer nicht leben könne. Nunmehr ließ der Gatte den Letzteren kommen und erklärte demselben, er wolle in die gerichtliche Trennung von seiner Frau willigen, wenn — — — der Lehrer sich verpflichten wollte, nach ausgesprochener Scheidung die Frau zu heirathen. Diese Verpflichtung übernahm der Lehrer, die Scheidung wurde ausgesprochen, und der mehr als gutmüthige Ehemann setzte der treulosen Gattin noch ein Jahrgehalt von 800 Thalern bis zu ihrem Tode aus, um sie vor Noth zu schützen.

— Die Bevölkerung der Erde wird nach den neuesten statistischen Forschungen auf 1,421,000 000 Menschen geschätzt. Davon kommen auf Amerika 75 Millionen, Europa 309 Millionen, Asien 824 Millionen, Afrika 209 Millionen und Australien 4 Millionen. Nach den Sterblichkeitstabellen sterben in der Welt jährlich 35,694,350 Menschen, oder 97,790 täglich. Geboren werden täglich 104,800 Menschen, 70 in jeder Minute.

— Kürzlich aus Babylon in London eingetroffene Inschrifttafeln sollen sehr interessante historische Aufschlüsse aus dem Alterthum geben. Durch dieselben werden sich, wie man hofft, viele Lücken in der Geschichte Babylons ausfüllen lassen. Aus der Verschiedenheit der Ausdrucksweise und der Namen zweier verschiedener Dynastien, welche zu ziemlich gleicher Zeit aufgeführt werden, schließt man, daß sich im 15. Jahrhunderte vor Christi Geburt in Babylon eine Revolution und ein Dynastiewechsel vollzogen habe, von dem man bisher Nichts wußte.

(Eingesandt.)

Das Eingesandt im Sonntagsblatt, den Gottesdienst am Silvester betreffend, ist zwar recht wohlgemeint, scheint aber nicht recht praktisch. Silvesterfeier ist Abendfeier, und ein Gottesdienst am Vormittag würde den Abendgottesdienst nicht entsprechend erleichtern. Besser dürfte es vielleicht sein, wenn der erste Gottesdienst wie bisher um 4 oder 5 Uhr, der zweite aber Abends um 8 Uhr stattfinde; der erste würde von allen Denen besucht werden, deren Zeit es schon der Nachmittag erlaubt, der zweite von Denen, die von ihren Berufsgeschäften bis um 7 oder 8 Uhr in Anspruch genommen sind, am letzten Abend im Jahr aber doch noch das Bedürfniß einer ernsten Feier fühlen. So, glauben wir, würde eine mehr zweckentsprechende Theilung der Andächtigen sich ermöglichen lassen; mindestens könnte der Versuch dies Jahr zeinmal damit gemacht werden! Daß übrigens Gottesdienste in allen Kirchen der Stadt stattfinden, setzen wir als selbstverständlich ebenfalls voraus.

Recht deutlich beweisen derartige Feiern, wie arm unsre Stadt an Kirchen ist im Verhältniß zu der immer größer werdenden Einwohnerzahl, und wir erlauben uns schließlich noch die höfliche Anfrage, ob denn nicht wenigstens nun bald mit dem Bau der schon seit Jahren projectirten neuen Peterskirche der Anfang gemacht wird?


**Alfred Lorentz,**
Neumarkt Nr. 20, der Magazingasse gegenüber
**Vortheilhafteste Bezugsquelle für Weihnachtsliteratur.**
Grösstes Lager von elegant gebundenen Classikern in billigen und Luxusausgaben, von neuen gediegenen Jugendschriften u. Bilderbüchern. Ausverkauf einer großen Anzahl von empfehlenswerthen Prachtwerken u. Jugendschriften zu bedeutend ermäßigtem Preise in wohlerhaltenen Exemplaren.

**Schreibmappen**
f. Briefpap. mit Monogr. etc. in eleg. Carton.
**Schreib-Albums, Schreibzeuge.**
Reisszeuge, Stahlfedern, Christbaumverzierungen.
**Bilderbücher, Farbkasten.**
Federkästchen, Schreibbücher, Modellir-Cartons.
**R. Koppisch,** Reichsstrasse 6—7, d. Salzg. gegenüber.

**Vorzügliche Festgeschenke:**
Vasen u. Figuren in jedem Genre, Säulen, Kunstsachen, Altdeutsche Krüge, Majolika-Jardinièren 2c. in italienisch, deutsch, franz. und englisch, Phantasie-Blumenhalter von Porzellan mit Schneeballenblüthen, Rosen u. Amoretten, Wasch-, Speise-, Kaffee- u. Thee-Service in deutschem, englischem (Wedgwood) u. franz. (Limoger) Porzellan und Steingut, feinste Pariser Blumen- u. Blattpflanzen, Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter, Ampeln und Lampen, Lampenschirme bis zu den feinsten mit seidenen Fransen, empfiehlt
**Karl Gruhle,** Petersstr. 20.

**Ausverkauf**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Leder- und Galanteriew.
Reise-Artikel.
**Carl Kautzsch,**
Thomasgäßchen 7.

**Brief-Couvert-Fabrik**
**Hermann Schelbe — Leipzig.**
Grösstes Lager von Geschäfts-Couverts.
Militair, Behörden und Eisenbahnen.

**Hermann Geissler,**
Neumarkt 10, vis à vis dem Gewandhause,
empfiehlt sein reiches Lager in allen Arten Lederwaaren, Photographie- und Schreib-Albums, Schreibmappen, Damentaschen 2c. bei soliden und billigen Preisen.

**Nähkästchen,**
nützliches und billiges Weihnachts-Geschenk, liefern in reicher Ausstattung Rosenerants & Reichelt, Markt 6.

**Reißzeuge! Reißzeuge! Reißzeuge!**
das Stück von 1 ₰ an bis zu den feinsten empfiehlt
**F. Otto Reichert,**
Neumarkt 42, in der Marie.

**Teppiche,**
**Tischdecken,**
**Reisedecken,**
**Schlafdecken**
empfiehlt billigst
**Otto Junghans,** Hainstrasse 25.

**Neu eingetroffen:**
Echte Perser Teppiche,
Echte türkische Stickereien.
**G. H. Schrödter, Neumarkt 23.**
Fabriklager für Möbelstoff- u. Teppichfabrikate.

**Bedeutend unter Preis!**
**Reisedecken,**
in prachtvollen Mustern, 10 Mk.
**Grosse Teppiche,** 4 Mk.,
**Felle,** 4 Mk. u. 6 Mark,
**Plüsch-Vorlagen,** 1½ Mk.,
Sopha-Decken u. Vorlagen, 1 Mk.
*Heinrich Muhle,* Reichsstr. 44.

**Möbel-Magazin**
**Eduard Benndorf Nachfolger,**
Universitätsstraße Nr. 16, I. (Goldner Bär.)

**Tarragona-Weine** à Fl. 1 ₰ 50 ₰, | **Priorato-Weine** à Fl. 2 ₰ u. 2 ₰ 50 ₰,
Malaga, Madeira, Portwein, Tokayer, Muscat ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Rum, Cognac, Arac, echte Habana-Cigarren in der
**Spanischen Weinhandlung**
Katharinenstraße 19.
**Reinhold Ackermann,**

In der Weinstube ¼ Liter Tarragona 40 ₰.
Niederl. b. O. Schlein, Delicatess.-Hdlg., Reitzer Str. 13b.

**Brühl 9 der beste Ungar-Wein.**
Als Weihnachtsgeschenk:
½ Fl. Steinbrucher, ½ Fl. Ofener Adlerberger
½ Fl. Ruster, fett, incl. Korb nur 7 ₰.
1 Fäßchen Roth- oder Weißwein 7 ₰.
1 Fäßchen Ruster, fett, 11 ₰.
Alles inclusive Faß.
Reconvalescenten zur Stärkung chemisch untersuchte, von Aerzten empfohlene feine Tokayer à ₰ 2,50 Tokayer Medicinalweine à ₰ 3, incl. Flasche.
Bei Abnahme von 1 Dutzend Flaschen eine gratis.
**Lajos Zerkowitz,**
Brühl 9, vis à vis der Plauenschen Straße.

**Münchner Hofbrauhausbier**
Restaurant Norddeutscher Hof.
Theatergasse 6. Plauen'sche Straße 7.

**Strassb. Gänseleberpasteten**
(wöchentlich frische Sendungen)
empfiehlt:
**Gustav Markendorf,**
Universitätsstraße 19.

**Großkörn. russ. Caviar**
in hochfeiner Qualität
empfiehlt
**Gustav Markendorf,**
Universitätsstrasse No. 19.

**Aux Caves de France, Reichsstr. 5.**
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ₰ 1,55, im Abonnement ₰ 1,35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Nudelsuppe. Italienischer Salat. Weinkraut und Cotelettes. Truthahn. Compot. Salat, Butter und Käse. Frische französische Austern à Dtzd. 90 Pf.

**Feine Zinnspielsachen,**
fein lackirte Blechspielsachen, Blechmöbels, sowie sonstige neue Gegenstände zum Ausschmücken der Puppenstuben und Puppenküchen, Services und Zinnfiguren in Schachteln u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst
**F. W. Sturm,**
Grimmaische Straße Nr. 31.


## Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.**

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayrischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 5 (Petersstraße, Hofmann's Hof).
7. K. Postamt 6 (Weststraße).
8. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
9. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
10. K. Postamt 10 (Hospitalstraße).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

**Landwehr-Bureau** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 7—9 U. N.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. Ab.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 20. März bis 25. März 1880 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Expeditionszeit: Vorm. 8—12, Nachm. 2—4 Uhr.

**K. Sächs. Standesamt** Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Braustr. 7, wöchentlich 1 ₰ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**Herberge für Dienstmädchen,** Kohlgartenstraße 19, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

**Herberge zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung** (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—8 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Patentschriften** liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

**Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffler, für 10 ₰ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Kunstgewerbe-Museum,** Thomaskirchhof 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

**Bibliothek** des Vereins für Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitag.

**Zoologischer Garten,** Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffnet.

**Schützenhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

## Feuermeldestellen.

**Centralstation:** Rathhaus-Durchgang (Rathswache). Polizeiwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
2. „ Magazingasse Nr. 1.
3. „ Fleischerplatz Nr. 8. (Bis auf Weiteres eingezogen).
4. „ Altes Johannishospital.
5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
6. „ Leihhaus.
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Zeitzer Thorhaus.
9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 20.
7. „ „ Lauchaer Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
9. „ „ Plagwitzer Straße 38.

In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt.
„ dem Neuen Johannishospital.
„ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
„ der Fregestraße Nr. 7.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
Auf „ Nicolaithurm.
„ „ Thomaskirchturm.
In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlengasse Nr. 11).

Die
**Weihnachts-Ausstellung**
ist geöffnet bei
Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
en gros. Petersstr. 32. en détail.
**Japan- und China-Waaren** (directer Import).
Tabletts in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt,
**Pariser Fantasie-Meubles.** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc.
Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auw. Fächer.
**Prachtvolle Collection Majolika-Waaren.**
Reizende Neuheiten Fantasie-Blumenhälter, Figuren, Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur.
**Eduard Tovar**
Petersstrasse 32.

**Chinesische Theehandlung**
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18

**J. A. Hietel,** Königl. Hoflieferant,
Grimm. Strasse (Mauricianum) Nr. 16, II. Etage.
**Verkauf u. Einkauf** von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

**Kunststickerei** und Fahnen-Manufactur:
**Gummi-Waaren-Bazar**
5 Petersstrasse 5.
**Gummi-** und **Gutta-Percha-Waaren-Lager** und **engl. Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

**Verkauf** und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Petersstr. 29. **Otto Bierbaum.** Petersstr. 29.
**Münchener Spatenbräu,** mild u. lieblich, 15 Fl. 9 ℳ
**Culmbacher Export,** kräftig u. malzreich, 15 - 3 -
**Culmb. Schankbier,** leicht u. gut bekomm., 20 - 3 -
Da jetzt obige Biere Winterbiere sind, halten sie sich auch ohne bes. Kellereien lange und gut auf Flaschen.

## Neues Theater.

340. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.
Zum Besten des Chorpersonals
als Weihnachtsgabe.
**Hans Heiling.**
Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiel von Ed. Devrient. Musik von Heinrich Marschner.
Personen des Vorspiels:
Die Königin der Erdgeister . Frl. Stürmer.
Ihr Sohn . . . . . Hr. Schelper.
Gnomen. Erdweibchen. Zwerge.

Hierauf folgt:
**Ouverture.**
Personen der Oper:
Die Königin der Erdgeister . Frl. Stürmer.
Hans Heiling . . . . . Hr. Schelper.
Anna, seine Braut . . . . Frl. Kerbel.
Gertrud, ihre Mutter . . . Frl. Riegler.
Conrad, burggräflicher Leibschütze Hr. Broulik.
Stephan, Schmied des Dorfes . Hr. Ulbrich.
Niklas, der Schneider . . Hr. Schubert.
Gnomen. Erdgeister. Zwerge. Schützen. Bauern und Bäuerinnen. Brautjungfern. Hochzeitsgäste Musikanten.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pf. zu haben.
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

**Repertoire.** Mittwoch, 22. December. (341 Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) **Der Maskenball** (Un ballo in maschera). Oper in 4 Acten von G. Verdi.

## Altes Theater.

Zum 4. Male:
**Frau Holle,**
oder:
**Das fleißige und das faule Mädchen.**
Weihnachts-Komödie in 6 Aufzügen
nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Cattenhusen.
Frau Kneifer, eine wohlhabende Bauersfrau . . . . Frau Schubert.
Brigitte, ihre Tochter . . . Frl. Butze.
Marie, ihre Nichte . . . . Frl. Stiasny.
Kohlbein, der Müller . . . Hr. Eichenwald.
Franzel . . . . . Hr. Ellmenreich.
Frau Holle . . . . . Frl. Friedhoff.
Der treue Eckart . . . . Hr. Sommerstorff.
Trine, Line, Mine, } Bauermädchen . { Frl. Düring. Frl. Hoffmann. Frl. Jürgens.
Peter, Michel, } Bauerknaben . { Amanda Lindner. Helene Schneider.
Hinkebein, Talpa, Schnellfuß, } Diener der Frau Holle { Hr. Tietz. Hr. Schubert. Hr. Hübner.
Annemarie, eine alte Jungfer . Frl. Caspari.
Der Fahnenschwenker . . Hr. Broda.
Erster, Zweiter, Dritter } Musikant . . . { Hr. Paulik. Hr. Steinhausen. Hr. Franz.
Der gelbe Hahn, das sprechende Brod, der sprechende Kuchen, der Apfelbaum, der Suppentopf, der Hasenbraten, der sprechende Tisch. Bauern, Bäuerinnen. Erscheinungen: die wilden Weiber, das wüthende Heer.
Die neuen Decorationen von Ernst Freter, Decorationsmaler des Leipziger Stadttheaters.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text des Märchens ist an der Casse für 1 ℳ zu haben.
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
Einlaß ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ½9 Uhr.

**Repertoire.** Mittwoch, 22. December. Zum 5. Male: **Frau Holle, oder: Das fleißige und das faule Mädchen.** Weihnachts-Komödie in 6 Aufzügen von C. A. Görner. Musik von Cattenhusen.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 50 ₰) von 1 bis 8 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.
Die Direction des Stadttheaters.

**Abfahrt der Dampfwagen** aus der
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin: *4.15 fr. — 8. B. — *9.10. B. — 2. N. — *5.32. N. — 6. N. — *9. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst). — *9. 40. N.
**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 4. 10. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 5. 45. N. (nur bis Halle). *8. 45. N. — 10. N.
**Sächs. Staatsbahnen:** 1) **Bairischer Bahnhof.**
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau). — *12. 20. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.
2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof.** A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *4. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).
**Thüringischen Bahn:** A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weissenfels). — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 48. fr. — 11. 55. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).
**Leipzig-Gilenburger Bahn:** A. Linie Falkenberg, Kuhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Gorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 54. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

**Ankunft der Dampfwagen** auf der
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 52. B. — 5. 15. N. *5. 35. N. — *11. 22. N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 22. B. (von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 22. N.
**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 48. N. (nur von Halle). — 8. 6. N. — *9. 30. N. — 11. 42. N.
**Sächs. Staatsbahnen:** 1) **Bairischer Bahnhof.**
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 55. fr. — 6. 45. fr. (von Altenburg). — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 50. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N.
2) **Dresdner Bahnhof.** A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 18. N. — 7. 15. N. — 9. 35. N.
**Thüringischen Bahn:** A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. N. — 11. 10. N.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6. fr. (von Gera). — 11. 10. B. — 4. 28. N. — 9. 20. N.
**Leipzig-Gilenburger Bahn:** Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28. N. — *6. 42. N. — Von Falkenberg 7. 41. B.
Das * bedeutet die Eilzüge.

## Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:
1) ein starkes **Notenbuch** in braun marmorirtem lein. Einband, enthaltend Mendelssohn-Bartholdy's Ouverturen, ferner ein **Teppich,** grünschattirt, 4½ Meter lang und ca. 2 Meter breit, sowie ein **Plattuch** von grauer Leinwand, fast neu, aus einer Wohnung in Nr. 31/32 der Querstraße, im Laufe des letztvergangenen Sommers;
2) ein zweiräderiger **Handwagen** mit Kasten, das Gestelle blaugestrichen, die Arme mit weißen Streifen versehen und mit Eisenschienen belegt, welcher in der Pleißengasse gestanden hat, vom 7. bis 8. d. M.;
3) zwei Paar weißbaumwoll. **Mannsunterhosen** und ein weißseidenes **Halstuch,** aus einer Schlafkammer in Nr. 7 der Kohlenstraße, in der Zeit vom 5. bis 9. d. M.;
4) eine rothbraune **Brieftasche** mit Notizbuch, enthaltend div. **Briefe** und **Adreßkarten,** auf „Julius Nagel" lautend, mittelst **Taschendiebstahls** im Neuen Stadttheater, am 9. d. M. Abends;
5) ein **Kistchen Cigarren** mit der Etiquette „Regalia de la Reina", 100 Stück haltend, aus einem Comptoir in Nr. 10/11 der Petersstraße, am 12. d. M. Nachm.;
6) ein **Geldbetrag** von **6 ℳ 50 ₰,** in sechs Mark- und einem Fünfzigpfennigstücke, aus einem Schlafraume in Nr. 11 am Thomaskirchhof, am nämlichen Tage;
7) ein **Winterüberzieher** von schwarzem, gestreiftem Stoffe, mit schwarzem Sammetkragen, einer Reihe Knöpfen, Bordeneinfassung, Schooßtaschen mit Patten und Wollatlasfutter — in einer Tasche befand sich ein gelbes **Taschentuch** — aus dem Tanzsaal im Tivoli, am gleichen Tage Abends;
8) ein schwarzer **Frack,** noch ziemlich gut, mit schwarzem Wollatlasfutter, — in einer Tasche befand sich ein weißleinenes Taschentuch —, aus einem Gastlocale im Schützenhause, vom 12. bis 13. ds. M.;
9) ein **Winterüberzieher** von stahlgrünem Ratiné, mit Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Schooßtaschen mit Patten, blau und weiß gestreiftem seid. Aermel- und schwarz und blaustreifigem wollenen Schoßfutter, ohne Henkel, aus dem Tanzsaal im Pantheon, zu derselben Zeit.
10) drei **Billardbälle** von Papierstoff, ein rother und zwei weiße, aus einem Restaurationslocal in Nr. 3/5 der Nürnberger Straße, am 13. d. M. Vormittags;
11) ein gelbledernes **Geldtäschchen** mit gelbem Schlößchen, enthaltend ca. **80 ℳ,** in Kronen, Fünfmarkscheinen, Thalern, Zweimark- und Markstücken und ungefähr **14 ℳ** in Zwanzigpfennigstücken, aus einer Schlafstube in Nr. 2 der Dorfstraße, zu gleicher Zeit.
12) ein schwarzlederne **Geldtäschchen** mit gelbem Schlößchen und einem Inhalte von **1 ℳ 65 ₰** in kleiner Münze, mittelst **Taschendiebstahls** in der Grimmaischen Straße, an demselben Tage Mittags;
13) drei **Enten,** zwei weiße und eine scheckige, mittelst **Einbruchs** aus einem Stalle im Grundstück Berliner Straße 91, in der Nacht vom 13. zum 14. d. M.;
14) ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder mit gelbem Schlößchen, enthaltend ca. **9 ℳ** in Markstücken, sowie einen kleinen Kalender, mittelst **Taschendiebstahls** in der Grimmaischen Straße, am 14. d. M.;
15) ein **Geldtäschchen** mit Stahlbügel, enthaltend ein **Markstück,** auf gleiche Weise, ebenda, am nämlichen Tage Abends;
16) ein **Winterüberzieher** in Rockform, von dunkelblauem, glattem, kleingemustertem Stoffe, mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, schwarzweißgestreiftem Aermel- und schwarzem Wollatlasfutter im Schooß — in einer Tasche befanden sich ein Paar wildlederne **Handschuhe** — aus dem Neuen Stadttheater, am gleichen Abend;
17) ein Paar **Hosenträger,** neu, von rothfarbigem Gummistoff mit gelben Lederstrippen, mittelst **Taschendiebstahls** in der Hainstraße, am 15. d. M. Nachmittags;
18) ein **Winterüberzieher** von dunkelblauem Ratiné, mit schwarzem Sammetkragen, Schooßtaschen mit Patten und schwarzem Wollatlasfutter — in einer Tasche befand sich ein **Notizbuch** mit div. Papieren —, aus einem Garderobelocale in Nr. 35 der Sternwartenstraße, zu gleicher Zeit;
19) ein schwarzlederne **Geldtäschchen** mit einem Inhalt von **3 ℳ** und einigen Pfennigen, in einem Thaler ꝛc. mittelst **Taschendiebstahls** in der Grimmaischen Straße, am 16. d. M. Nachmittags;
20) ein **Packet** in grauem Papier, **225 Stück Cigarren** enthaltend, aus einem Geschäftslocale am Naschmarkt, am 16. d. M.;
21) ein dunkelblauer **Winterüberzieher** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Schooßtaschen mit Patten, schwarzweißgestreiftem Aermel- und schwarzem Wollatlasfutter im Schooß, aus einer Schlafkammer in Nr. 10 der Waldstraße am 30. v. M.;
22) ein brauner **Alpaccaschirm** mit Holzstab und gebogenem Griff, an welchem ein neusilb. Plättchen angebracht ist, von einem Schalter im Hauptpostgebäude, am 18. d. M. Vormittags;
23) ein **Paquet,** sign. P. A. No. 36, andressirt an „Ferdinand Schmidt in Knauthain", **Chocolade** enthaltend, aus einem Waagen, welcher auf dem Wageplatz gestanden hat, am 16. d. M., Nachmittags;
24) eine **Kiste,** sign. Z. No. 3375, eine Anzahl div. **Flaschen,** theils mit rother, theils mit blauer bezw. schwarzer **Tinte** gefüllt, von einem Rollwagen, welcher in der Wintergartenstraße gestanden hat, am gleichen Tage Abends;
25) ein **Leihhausschein** mit Nr. 1734, über zwei goldene Ringe, aus einem Geschäftslocale in Nr. 95 der Eutritzscher Straße, an demselben Abend;
26) ein **Winterüberzieher** von braunem glatten Stoff, mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Seitentaschen mit Patten und Wollatlasfutter, — in den Taschen befand sich ein buntes **Taschentuch,** ein **Taschenmesser** mit weißen Schalen und ein **Regulativ** für Dienstmänner — aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 17 der Blücherstraße, am 17. d. M. Nachm.;
27) eine neusilberne **Cylinderuhr** mit Secunde u. geriefter Rückseite mit wappenförmigem Schildchen in der Mitte, aus einer Wohnung in Nr. 4 der Brandvorwerkstraße, zu derselben Zeit;
28) eine messingene **Wäscheplätte,** mittelgroß, nebst einem **Stahl,** aus einer Wohnung in Nr. 18 der Gartenstraße, in der Zeit vom 10. bis 18. d. M.;
29) eine **Brille** mit silbernem Gestelle nebst hölzernem Futteral, mittelst Taschendiebstahls in der Grimmaischen Straße, am 14. d. M. Abends;
30) ein schwarzer **Zanella-Regenschirm** mit Holzstab, an welchem ein Messingplättchen angebracht ist, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 8 am Grimmaischen Steinweg, am 18. d. M. Vormittags;
31) ein grauer, roth und blaugestreifter **Sack,** enthaltend eine Quantität **Wallnüsse,** ungefähr 50 Kilo, aus der Hausflur des Grundstücks Nr. 20 der Burgstraße, an demselben Tage Mittags;
32) ein vierräderiger **Handwagen,** darauf ein grauleinener **Sack** mit 1 Centner **Kartoffeln,** von der Straße vor dem Grundstück Sternwartenstraße Nr. 23, zu derselben Zeit;
33) ein **Ueberzieher** von dunkelblauem Ratiné, mit Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Bordeneinfassung und Wollatlasfutter aus dem Restaurationslocale in Nr. 52 der Reichsstraße, zur nur gedachten Zeit;
34) eine silberne **Cylinderuhr** mit Goldrand, geriefter Rückseite mit Plättchen und Blumengravirung, nebst neusilberner **Kapsel,** mittelst **Taschendiebstahls** in der Grimm. Straße, am 19. d. M. Abends;
35) ein **Winterüberzieher** von dunkelblauem Ratiné, mit Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Schooßtaschen mit Patten und schwarzem Wollatlasfutter, aus einem Restaurationslocale in Nr. 15 am Königsplatze in der Nacht vom 19. bis 20. d. M.
36) ein **Etui** von Mahagoniholz, enthaltend **30 ℳ,** in einer Krone und einer Doppelkrone, ferner eine grünlederne **Brieftasche** und div. **Papiere,** mittelst **Einbruchs** aus einer Wohnung in Nr. 38 der Weststraße, am 18. d. M. Abends;
37) eine goldene **Damen-Cylinderuhr** mit schwarzemaillirter Rückseite, eine lange feingliederige **Uhrkette** mit Schieber, ein goldenes **Armband** von starken Gliedern, zwei goldene **Brochen** in Blätterform, eine **ebensolche** mit rundem, schwarzem Stein in der Mitte, ein Paar kleine goldene **Ohrringe,** ein Paar **ebensolche,** glockenförmig, blauemaillirt, ein defecter goldener **Ohrring** in Form eines Eichenblatts, eine ebensolche **Broche** mit 5 rothen Steinchen u. zwei Glöckchen unten daran, mehrere Theile einer goldenen **Uhrkette,** zwölf Stück silberne Kaffeelöffel, inwendig vergoldet, mit durchbrochenem Stiel, sechs silberne **Tessertmesser** mit gepreßten Griffen, ein silb. **Besteck,** in Messer, Gabel und Löffel bestehend, ein silberner **Kinderlöffel,** gez. E. B., eine geschnitzte **Elfenbeinbroche,** ein Rosenbouquet darstellend, und ein kleines **Mikroskop** mit messingener Einfassung und zum Zusammenlegen eingerichtet, mittelst **Einbruchs** aus einer Wohnung in Nr. 12 der Mittelstraße am 19. d. M. Nachmittags.
Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der Sachen oder den Dieb sind bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 20. December 1880.
**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Hohlfeld.

## Auction.

Heute Dienstag, den 21. c., u. f. Tage soll von 10 Uhr an das reichhaltige Lager **Kurz- u. Galanteriew.** wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts meistbietend durch mich versteigert werden: **Theater-Passage.**
Gustav Fischer, Auctionator.

## Kgl. Amtsgericht Leipzig.

**Versteigerung.**
**Am 21. Decbr.** Vorm. 9 Uhr im **gerichtlichen Auctionslocal** 1 Näh- und 1 Steppmaschine, 50 Centner Pappe, wollene Herrenhemden, seidenes Band, Schlipse, 281 Panasch- und Straußfedern, circa 200 Meter Besatz von Straußfedern, Meerschaumspitzen und Pfeifen, Kindergeigen, Puppen, Schreibmappen, Portemonnaies, Tornister, 4 Dutzend Spielschachteln und verschiedene andere Gegenstände.
**Am 22. Decbr.** Nachmittags 3 Uhr im **Garten des Grundstücks Eutritzscher Straße Nr. 88 hier,** hinter der Gasanstalt, verschiedene Eisenmaterialien, 1 Brückenwaage mit Gewichten, zwei Bretschuppen, 2 Gartenhäuser, eine Anzahl Breter, 1 Handpresse, 1 Handwagen.

## Auction von Böhmischen Glaswaaren.

**Dienstag, den 21. Decbr. Vormittag von 10 Uhr** an kommt der Rest der **Böhmischen Glaswaaren,** bestehend in **Vasen, Punschterrinen, Gläsern, Brochen Ohrringen** u. s. w., sowie eine Partie **Kinderspiel- und Bijouteriewaaren** meistbietend zur Versteigerung. **Brühl 75,** im **Auctionslocal.**
J. F. Pohle, Auctionator.

**Auction.**
Die Versteigerung versch. Nachlaß-Gegenstände, als: gute Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsst., Uhren, 1 Nähmaschine, 45 St. Körbe u. s. w. soll morgen Mittwoch, den 22. December d. J., v. früh ½10 Uhr u. Nachm. von 2 Uhr an in der Restauration zum Schloßkeller in Reudnitz durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung daselbst stattfinden.
Reudnitz. **Die Ortsgerichte** daselbst.

## Champagner-Auction.

Für Rechnung eines Hauses in Frankreich bin ich beauftragt
ca. 400 Fl. franz. Champagner in 5 verschiedenen Qualitäten,
ca. 200 Fl 1877er Cognac
zu verkaufen. Beide Posten sollen **Mittwoch den 22. d. M.** früh von 10 Uhr an Hainstraße 24, Goldner Hahn, im Restaurant öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden, auch kommen dabei außerdem ca. 100 Pfd wollenes Strickgarn, aus einer Concurs-Masse stammend, zur Auction.
Proben von Champagner und Cognac werden im Local verabreicht.
C. A. Schneider, Auctionator u. Taxator.

## Schluss-Auction.

von **Winterüberziehern, Frauenpaletots, guten Pelzwaaren, Bernsteinschmuck** ꝛc. **Dienstag,** den 21. und **Mittwoch,** den 22. ds. Vorm. von 9—12. Nachm. von ½3—6 Uhr **Kleine Windmühleng. 12, I.**
Gustav Fischer.

## Auction.

**Morgen Mittwoch den 22. December Vormittag von 10—1 Uhr** sollen wegen Wegzug von hier
**Georgenstr. 15g, Vogel's Grundst. part.,** eine Partie sehr hübsche **Möbels,** als: 1 Vertico w, Silberschrank, Secretair, Chaiselongue, Waschtisch, Kleiderschrank, Regulator, Teppich, Nähmaschine, Tische, Stühle, gute Betten, Glas und Porzellan, sowie verschiedene andere **Gegenstände** meistbietend gegen baar versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

**Otto Klemm,** Universitätsstr. 22, empfiehlt:

| | |
|---|---|
| Börne's Werke | 3 Callicobände ℳ 6. |
| Goethe's Werke | 10 Callicobände ℳ 18. |
| Goethe's Werke | Auswahl 4 Bände ℳ 6. |
| Hauff's Werke | 2 Callicobände ℳ 3 50. |
| Heine's Werke | 4 Callicobände ℳ 18. |
| Körner's Werke | 1 Callicoband ℳ 1.50. |
| Lessing's Werke | 2 Callicobände ℳ 4 20. |
| Reuter's Werke | 7 Callicobände ℳ 25. |
| Schiller's Werke | 4 Callicobände ℳ 5.40. |
| Shakespeare's Werke | 3 Callicobände ℳ 6. |

**Bilderbücher, Jugendschriften**
in reicher Auswahl bei sehr billigen Preisen
dergleichen
**Briefmarken-Albums**
in **allen Größen** von **40 ₰** bis **50 ℳ**
sowie **billige echte**
**Briefmarken aller Länder**
empfehlen
P. Eckelmann & Co., Schulstr. 3.

**Visiten-, Geschäfts- u. Speisekarten, Verlobungsbriefe, Monogramme, reichhaltiges Etiquetten-Lager. Schreibzeuge zurückgest., unter Einkaufspreis Buch- u. Steindruckerei, Barfußg. 8.**

## Auctions-Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. d. M., von Vormittags 9½ Uhr an soll der Restbestand der Waaren aus der **Kriele & Klewitz'schen Concursmasse,** als: **Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken, Kinderwagendecken, Angorafelle, Bettvorlagen, Portièren- u. Gardinenstoffe, Abtreter** u. s. w., im Gewölbe
**Brühl 76—77, Plauen'scher Hof,**
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
**Die Waaren sind Mittwoch Nachmittag im genannten Gewölbe zu besichtigen. D. V. Gattel.**

SLUB
Wir führen Wissen.

# Grösste Auswahl direct importirter Havana-Cigarren

**vorzüglich schön ausfallender Marken in allen Preisen.**

## Wundram & Künzel in Leipzig,

Petersstrasse 18 (Drei Könige).

---

Petersstraße 6, 1 Treppe. **Carl Rampe** Petersstraße 6, 1 Treppe.

*früher* ***Brandstetter's Leinenlager***

**empfiehlt Tisch- und Tafelgedecke, Handtücher,** weisse Leinen und leinene Taschentücher.

**Decken, Handtücher etc. mit farbiger Stickerei in allen Stylarten.**

---

Von meinem **Engros-Lager** bringe ich einige in Preis und Qualität besonders vortheilhafte Serien von

## Weisswaaren, Wäsche und Gardinen

**für Weihnachtsgeschenke passend in den Detail-Verkauf.**

**Damen-Kragen**
Stück von 20 ₰ an aufwärts bis zum Feinsten.

**Garnituren**
Stück von 50 ₰ an in grösster Wahl bis zum Elegantesten.

**Rüschen**
Mtr. v. 10 ₰ an bis zum Feinsten, im Stück p. 10 Mtr. ermässigte Preise.

**Morgenhauben**
Stück von 25 ₰ ab aufwärts bis zur elegantesten Neuheit.

**Damen-Schleifen**
Stück von 25 ₰ ab aufwärts in überraschender Auswahl.

**Seidne Tücher**
weiss und bunt von 50 ₰ bis zum Feinsten.

**Schürzen**
in Seide, Alpaca, Moiré zu sehr billigen Preisen.

**Waschschürzen**
Stück von 50 ₰, Dtz. 5,50 ℳ ab für Küche und Haus.

**Corsettes**
Stück von 2 ℳ ab vorzügl. Fabrikat aufsteigend im Preise.

**Herrenkragen**
leinene, Dutzend von 4 ℳ ab in modernen Façons.

**Chemisettes**
ohne Kragen Dutzend von 6.— ℳ ab
mit - - - 7,50 - -

**Oberhemden**
Stück von 3 ℳ ab, gutes eigenes Fabrikat.

Grösste Auswahl in
**Zwirn-Gaze-Gardinen**
besonders waschbare Qualitäten in 10/4 Breite
**von 12 20 Mark.**
Billigere Qualitäten ebenfalls auf Lager.

Specialität:
**Engl. Tüll-Gardinen**
besonders empfehlenswerthe Qualitäten à Fenster
**von 5—10 Mark.**
Leichtere Qualitäten vorräthig von ℳ 3,50 aufwärts.

Grosses Lager
**Schweizer-Gardinen**
**Mull mit Tüll**
zu äusserst billigen Preisen.
**Rester von 1—2 Fenstern**
in jeglichem Genre gebe zum Kostenpreise ab.

---

## Eltern und Grosseltern

empfehle
zu Weihnachts-Geschenken
mein Special-Geschäft
in
**Knaben- u. Mädchen-Garderobe**
bis zu **16** Jahren.

Für Knaben: **Anzüge, Paletots, Kaiser-Mäntel, Joppen, einzelne Beinkleider, Schlafröcke** ꝛc.
Für Mädchen: **Kleider, Paletots, Regen-Mäntel, Jacken, Schlafröcke** ꝛc. sowie **Jahr- u. Tragekleider, Tragemäntel** aus nur gutem decatirtem Stoff zu billigen aber streng festen Preisen

**J. Piorkowsky,**
**48 Petersstraße 48,**
vis à vis der Steckner-Passage.
Aeltere Sachen bedeutend im Preise herabgesetzt. Umtausch gestattet.

---

## Kaiserstuhl

mit mehr als **20 Positions-Veränderungen.**

Das schönste und praktischste
**Weihnachts-Geschenk.**

Zu beziehen durch
**P. C. Körner, Leipzig, Petersstr. 6, II.**

---

## Oberhemden

Brust- und Rückenschluss, in allen Weiten, **Flanellhemden. Unterjacken** und **Beinkleider, Kragen, Stulpen, Cravatten,** sowie sämmtliche **Damen-** und **Kinderwäsche** empfiehlt
(R. B. 466.)

**J. Valentin,** Petersstrasse **41.**

---

## Bei streng reeller Bedienung

empfehle ich **goldene Damenuhren** von 30—100 ℳ, **goldene Herrenuhren** von 50—200 ℳ, sowie **silberne Uhren** von 16 bis 60 ℳ, **Regulateure** von 20—70 ℳ. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste 2 Jahre Garantie. Große Auswahl von **Goldwaaren,** als: Ketten, Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillons zu sehr **billigen** Preisen, ☞ **massive Trauringe** à Paar von 10 ℳ an.

***F. A. Siegel,*** Grimmaischer Steinweg **58.**

---

## Zu Weihnachtsgeschenken

ganz besonders geeignet empfiehlt

**45.** **45.**

das größte Erfurter Schuh-Lager
**45 Reichsstr. N. Herz, Reichsstr. 45**
die reichhaltigste Auswahl aller Arten
**Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel**
für Herren, Damen und Kinder jeden Alters
bei der seit vielen Jahren anerkannt solidesten Arbeit zu den
**bekannt billigsten Preisen.**
**Der Umtausch der jetzt gekauften Waaren ist bereitwilligst zu jeder Zeit nach dem Feste gestattet.**

---

# David & Grade

**Markt und Salzgäßchen-Ecke**

empfehlen ihr Lager von **Moebel und Portièrenstoffen, Teppichen, Läuferzeugen, Cocos- und Manilla Fabrikaten, Gardinen, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken** ꝛc. und versichern bei reellen Qualitäten **solide Preise.**

**Aeltere Muster** aller Artikel verkaufen wir zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

---

## Friedr. Zimmermann,

**Hainstraße Nr. 4,**

empfiehlt zu billigen Preisen in größter Auswahl

**Petroleum-, Tisch- und Zuglampen**

unter Garantie für gutes Brennen.

| | | |
|---|---|---|
| Kohlenkasten | Wasch-Wringmaschinen unter Garantie. | Blumentische |
| Holzkasten | | Blumentopfständer |
| Ofenvorsetzer | Glanzeisen | Goldfischständer |
| Ofenschirme | Wäschplätten | Familienwaagen per Stück 7 Mk. |
| Geräthständer mit Garnitur | Plättbretter fix und fertig | Cabaretmenagen. |

Ferner empfehle als sehr nützliche und passende Weihnachts-Geschenke, neu eingetroffen:
weiß emaillirte decorirte

**Kaffee- und Theeservices**

in ganz neuen Decorationen.

Hierzu sechs Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 381. Dienstag den 21. December 1880. 74. Jahrgang.


## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

**vom 24. November 1880.*)**

(Auf Grund des Protokolls mitgetheilt.)

Anwesend 46 Stadtverordnete und als Vertreter des Rathes Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadträthe Ludwig-Wolf, Heßler und Mechler.

Von den durch den Vorsitzenden, Herrn Vorsteher Goetz verlesenen, an die Versammlung resolvirten Registranden-Eingängen, als:

Dankschreiben des Herrn Pastor König und mehrerer Besucher der Johanniskirche für die Renovation dieser Kirche,

Einladung der Polytechnischen Gesellschaft zu einem Vortrag über Wassermesser,

Einladung des Vereins für die Geschichte Leipzigs zu einem Vortrag über unsere Wasserkunst,

nimmt man Kenntniß.

Hierauf theilt der Herr Vorsteher mit, daß heute die

neue Armenordnung

mit den vom Rathe zufolge einer Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft beschlossenen Aenderungen zur Mitvollziehung an das Collegium gelangt sei.

Mit Rücksicht darauf, daß die neue Armenordnung bereits am 1. Januar künft. Jahres in Kraft treten soll und daher die Angelegenheit eine sehr dringliche, werde jetzt Herr Vicevorsteher Dr. Schill Bericht hierüber erstatten.

Der Herr Referent bemerkt, daß die neue Armenordnung in der Hauptsache von der Regierungsbehörde bestätigt worden sei. Wesentlich wäre nur der eine Umstand, daß von der Königl. Kreishauptmannschaft die Genehmigung zu dem Beschluß, künftig von Erbschaften eine Biersteuer zu erheben, versagt worden; im Uebrigen handele es sich in der Hauptsache nur um redactionelle Abänderungen.

Nach Verlesung der betreffenden Verordnung erläutert der Herr Referent die vom Rathe beschlossenen Aenderungen und werden dieselben von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi faßt das Votum des Collegiums so auf, daß der Herr Vorsteher nunmehr auch ermächtigt ist, die Armenordnung in der abgeänderten Form Namens des Collegiums mit zu vollziehen.

Die Versammlung erklärt ihr Einverständniß hiermit.

Ueber die nun folgenden Gegenstände der Tagesordnung berichtet Herr Director Dr. Fiebiger.

Es handelt sich zunächst um einen

Arealaustausch der Stadtgemeinde mit Herrn Stadtrath Alphons Dürr in Connewitzer Flur,

wonach

die Stadtgemeinde von Herrn Stadtrath Dürr

die auf dem ausliegenden Plane mit dem Buchstaben D. bezeichnete, durch die Punkte e, n, o, p, q, r, e begrenzte Arealfläche von 41.2 Ar,

Herr Stadtrath Alphons Dürr von der Stadtgemeinde

die auf dem Plane mit den Buchstaben A, B, C bezeichneten Arealflächen, zusammen 31.2 Ar, von denen Fläche A durch die Buchstaben a, b, c, d, e, f, a, Fläche B durch die Punkte g, h, i, k und Fläche C durch die Punkte i, l, m begrenzt werden, abgetreten erhält.

Herr Stadtrath Dürr hat für sich und seine Besitznachfolger die Verpflichtung zu übernehmen, die von der Stadtgemeinde abzutretende Fläche B (Pleißenwildfluthbett) auf seine Kosten in vorschriftsmäßigem Stande zu erhalten.

Die auf den Flächen A und C des Planes A D 1 anstehenden Bäume sollen Herrn Stadtrath Dürr um die Forsttaxe (482 ℳ 71 ₰) überlassen werden.

Die von den Ausschüssen zum Bau-, Oekonomie- und Finanzwesen beantragte Genehmigung dieser Vorlage wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig beschlossen.

Das folgende von dem obgenannten Herrn Referenten vorgetragene Gutachten des Bau- und Oekonomieausschusses behandelt die

Parzellirung des Areals an der Plagwitzer Straße zwischen Hauptmann- und Hillerstraße und die Bauvorschriften für die betreffenden Plätze.

Dem vom Collegium in der Plenarsitzung vom 3. Juli 1878 gestellten Ersuchen gemäß, hat der Rath den Beschluß wegen Bebauung der betreffenden Parcellen mit Billen wieder aufgehoben und soll nunmehr die Bebauung mit geschlossener Häuserreihe vorgeschrieben werden.

Die hierüber aufgestellten Bedingungen lauten:

1. Bezüglich Bebauung der drei als Bauplätze zu versteigernden Parcellen haben sich die Ersteher für sich und ihre Nachbesitzer folgenden beschränkenden Bestimmungen vertragsmäßig zu unterwerfen:

a. dem Rathe der Stadt Leipzig wird als Verkäuferin in Vertretung der dasigen Stadtgemeinde und mithin, abgesehen von der ebendemselben als Baupolizeibehörde noch zustehenden Prüfung und Erlaubnißertheilung, die Genehmigung der gesammten Bauzeichnungen für die auf den verkauften Bauplätzen zu errichtenden Gebäude vorbehalten;

b. die Bebauung der vorgedachten Parzellen hat nach Maßgabe der im bauamtlichen Plane Nr. $\frac{3938}{2288}$ ersichtlichen Einzeichnung zu erfolgen;

c. jede Verkleinerung der einzelnen Bauparzellen ist untersagt, und dieses Verbot der Zertheilung der Bauplätze ist als Verfügungsbeschränkung in das Grund- und Hypothekenbuch auf dem für den verkauften Bauplatz anzulegenden Folium einzutragen;

d. gewerbliche Anlagen, deren Betrieb mit für die Umgebung störendem Geräusch verbunden ist, oder welche durch Entwickelung von Rauch, Ruß oder üblen Gerüchen eine Belästigung für die benachbarten Grundstücke herbeiführen, sowie Dampfkesselanlagen dürfen auf dem in Frage stehenden Bauareal nicht errichtet werden;

e. die auf den zum Verkauf gelangenden Bauplätzen zu errichtenden Gebäude sind binnen drei Jahren vom Abschluß des Kaufvertrags an fertig zu stellen, widrigenfalls eine, der ersten Anzahlung des Kaufpreises entsprechende gleich hohe Summe als Conventionalstrafe vom Käufer oder dessen Besitznachfolger an den Rath der Stadt Leipzig zu zahlen und dafür Sicherheit zu leisten ist und zwar nach dem Ermessen des Rathes, entweder mittelst Cautionshypothek oder durch anderweite Cautionsbestellung.

2. Bei der Bebauung der zu veräußernden Bauplätze sind folgende Bauvorschriften einzuhalten, welche einen unmittelbaren Theil der Verkaufsbedingungen bilden und denen die Ersteher sich zugleich für ihre Nachbesitzer vertragsmäßig zu unterwerfen haben:

a. die zu errichtenden Gebäude dürfen nur aus Erdgeschoß (Parterre) und drei Stockwerken bestehen;

b. die Gebäude auf den Bauparzellen 1 und 3 (Eckparzellen) haben eine Höhe von 18 Metern bis zur Oberkante des Hauptsimses zu erhalten. Die Höhe des Gebäudes auf der Bauparzelle 2 (mittlere Parzelle) darf nicht unter 18 Meter und nicht über 20 Meter, bis zur Oberkante des Hauptsimses gerechnet, betragen;

c. die Gebäude auf den Bauparzellen 1 und 3 (Eckparzellen) sind an den, nach dem benachbarten Schulgebäude zugekehrten Giebeln mit abgewalmtem Dache zu versehen;

d. die Herstellung von Dachwohnungen an Vorder- und Rückfront, sowie die Einrichtung von Wohnungen, Werkstätten und Verkaufslocalen im Keller oder Souterrain ist nicht gestattet;

e. die Rückfronten der Gebäude sind durchgängig mit Façaden zu versehen;

f. Hofgebäude dürfen auf den wiederholt erwähnten Bauparzellen nicht errichtet werden.

3. Die Fluchtlinie an den Straßenfronten wird vom Rathe der Stadt Leipzig als Baupolizeibehörde vorgeschrieben, und sind die Gebäude im Straßenniveau aufzuführen.

4. An den Straßenfronten der Bauparzellen ist längstens binnen zwei Jahren von dem erfolgten Verkaufe einer jeden derselben, wenn aber die Parzelle innerhalb dieser Frist bebaut wird, sofort nach Beseitigung der Bauplanke, der Fußweg mit Trottoir von Granitplatten und sonst in der vom Rathe der Stadt Leipzig vorzuschreibenden Weise herzustellen. Das Eigenthum an diesem Trottoir (Granitplatten, Anpflasterung und Schwelleneinfassung) ist an die Stadtgemeinde ohne jede Entschädigung abzutreten und wird die Uebernahme für dieselbe Seitens des Rathes der Stadt Leipzig den diesfallsigen Bestimmungen gemäß erfolgen.

5. Die Einführung von Privatschleußen in die Hauptschleußen (einschließlich etwaiger Fallrohrunterführungen) ist nach Vorschrift des Rathes der Stadt Leipzig gestattet. Der Anschluß an die Hauptschleußen ist jedoch durch das Rathsbauamt (Tiefbauverwaltung) auf Kosten des betreffenden Bauparzellenerwerbers zu bewirken.

In dem hierüber durch die obergenannten beiden Ausschüsse abgegebenen Gutachten wird ausgeführt, daß die Erwerber der betreffenden Plätze zu sehr in ihren Dispositionen hinsichtlich der Bebauung beschränkt werden würden, wenn man sie streng an den in der Bedingung 1b erwähnten Grundplan 3938 binden wollte. Auch die Beschränkung in den Bedingungen 2d halten die Ausschüsse für zu weitgehend; mindestens solle man den Einbau einer Hausmannswohnung im Souterrain gestatten.

Bezüglich des Verbots der Nebengebäude sei eine Ausnahme bei dem mittleren Platz (Parzelle 2) als zulässig und wünschenswerth zu empfehlen, theils im Interesse einer vortheilhafteren Verwerthung dieses tiefen Platzes, theils um die Füglichkeit Wirthschaftsgebäude u. dergl. zu errichten nicht gänzlich abzuschneiden.

Nach alledem wird beantragt:

1. den Parzellirungsplan $\frac{1795}{1110}$ zu genehmigen;
2. in Betreff der Bauvorschriften beim Rathe zu beantragen:
   a. ad 1b, daß die Bauenden an die Vor- und Rücklagen, sowie an die erkerartigen Ausbauten des Planes 3938 nicht streng gebunden sein sollen,
   b. ad 2b, daß der Einbau von Hausmannswohnungen im Souterrain gestattet werde,
   c. ad 2b, daß auf Parzelle 2 die Errichtung eines niedrigen Nebengebäudes nach Maßgabe des Planes 3938 gestattet werde,
3. im Uebrigen die Bauvorschriften zu genehmigen.

Diese Anträge finden durchweg Annahme und zwar mit Ausnahme des Antrages 2a, gegen den sich eine Stimme erhebt, einhellig.

Es erfolgt hierauf die Berichterstattung des Finanzbez. Bau-, Oekonomie- und Löschausschusses (Referent Herr Director Heuschkel) über Prüfung der

Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1879.

Ausschußanträge hierzu:

1. die Conten 1, 2, 3, 4 und 5 zu justificiren,
2. die Conten 6 und 7 vorbehältlich Prüfung der hierzu gehörigen Specialrechnungen zu genehmigen,
3. zu Conto 7 eine Anfrage an den Rath zu richten, warum hinsichtlich der Beiträge für den Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, sowie für den Verein zur Förderung des Gewerbefleißes in Berlin und für den Verein Concordia zu Mainz, nicht die Zustimmung des Collegiums eingeholt worden ist,
4. die Conten 8, 9, 10, letzteres vorbehältlich Prüfung der zu Abtheilung G gehörigen Specialrechnung, zu genehmigen,
5. die Conten 11 bis mit 24 zu justificiren,
6. hinsichtlich der auf dem Conto des Gutes Connewitz gebuchten Gemeindesteuer dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, ob der auf die Waldung entfallende Theil dieser Steuer nicht auf dem Conto des Forstreviers Connewitz zu buchen sei,
7. Die Conten 25 bis mit 31 zu justificiren,
8. zu Conto 31 den Wunsch auszusprechen, daß der Rath noch in diesem Jahre positive Beschlüsse über den Rathhausneubau vorlegen möge,
9. zu Conto 32 die Justification zu beanstanden, weil noch Antwort auf die Anfrage des Collegiums vom 11. September 1878 aussteht, ob die Gehaltserhöhungen der Beamten dem Contracte gemäß von der Theater-Direction getragen werden ꝛc.
10. die Conten 33, 34 und 35 zu genehmigen,
11. zu Conto 36 Prüfung der Specialrechnung vorzubehalten,
12. Conto 37 zu genehmigen,
13. Conto 38 zu genehmigen mit Ausschluß der Ausgabe: Kaufpreis an Gröppler und Genossen für 140,687 Quadratmeter Areal zur Verbreiterung des vorderen Theiles der Nordstraße, 6752,97 ℳ
14. Conto 39 vorbehältlich Prüfung der Specialrechnung für das Eichamt zu justificiren,
15. Conto 40 zu genehmigen,
16. zu Conto 41 Prüfung der Specialrechnung vorzubehalten,
17. zu Conto 42 zu moniren, daß die nach einer Bemerkung zu der Ausgabe „Vergütung für im Interesse der städtischen Verwaltung abgegebene Gutachten" von der 1877er Rechnung abgesetzten 3735,48 ℳ im Jahre 1878, nach dem in diesem Jahre 307.29 ℳ in Ausgabe gekommen, nicht mit den Restbetrag als noch disponibel vom Cassenbestande abgesetzt worden sind, sowie daß auch in der 1879er Rechnung, nachdem in diesem Jahre wieder 1469.47 ℳ hiervon verausgabt worden, der Rest als verfügbarer Bestand nicht vorgetragen worden ist,
18. im Uebrigen Conto 42 zu justificiren,
19. zu Conto 43 Prüfung der Specialrechnung vorzubehalten,
20. die Conten 44, 45, 46 und das Conto des Bezirksvermögens zu justificiren.

Bei Begründung dieser Anträge bemerkt Herr Referent zu 6, daß unter den auf dem Conto des Gutes Connewitz verausgabten „3000 ℳ Gemeindesteuer", die auf das Connewitzer Forstrevier entfallende Gemeindesteuer (ungefähr zwei Drittel des Ansatzes) mitenthalten sei und daß es jedenfalls correcter wäre letztere auf das Conto der Waldungen zu bringen.

Zu dem Antrage unter 8 sah sich der Ausschuß, durch den Umstand veranlaßt, daß die zu dem Rathhausneubau angekauften Grundstücke im Salzgäßchen und an der Grimmaischen Straße nur sehr geringe Erträgnisse noch liefern, weil sie nur unter kurz bemessenen Kündigungsfristen vermiethet worden wären.

Zu der Ausgabepost für Gröppler und Genossen in Conto 3 (Antrag 13) wird Beanstandung beantragt, weil die in dieser Angelegenheit zwischen beiden Collegien schwebende Differenz demnächst erst durch ein Gutachten des Verfassungsausschusses zum Austrag gebracht werden soll.

Die Ausschußanträge 1 und 2 werden vom Collegium ohne Weiteres einstimmig angenommen.

Zu dem Antrage 3 giebt Herr Stadtrath Heßler die Erklärung ab, daß der Rath die Unterstützungen verwilligt habe, um sich die von den betreffenden Vereinen ausgehende Literatur nutzbar zu machen. Das Object, um welches es sich handele (zusammen 75 ℳ) sei so geringfügig, daß mehr Aufwand an Zeit und Arbeitskraft erforderlich gewesen wäre, hätte der Rath erst die Zustimmung der Stadtverordneten einholen wollen.

Bei dieser Erklärung beruhigt sich das Collegium, indem es den Antrag 3 fallen läßt.

Der Antrag 4 wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Zu Conto 9 wird von dem Herrn Referenten noch die Erwartung ausgesprochen, daß nunmehr die schon früher verlangte Specialrechnung über die Ueberwölbung des Elstermühlgrabens werde vorgelegt werden.

Die Anträge 5, 6 und 7 finden ebenfalls allseitige Zustimmung, ingleichen Antrag 8, dieser mit der Modification, daß statt „in diesem Jahre" gesagt wird „möglichst bald und spätestens im nächsten Jahre.

An den Antrag 9 knüpft der Herr Referent, mit Rücksicht darauf, daß nach dem Pachtvertrag die Stadt verpflichtet ist, das Theater in betriebsfähigem Zustande zu unterhalten, die Bitte, bei dem Abschluß von Verträgen künftighin vorsichtiger zu sein.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi bemerkt zu dem Antrage 9, daß der Rath die erinnerte Angelegenheit nicht außer Acht gelassen habe. Wegen einer Differenz in der Auslegung des Contractes hätte die gestellte Frage noch nicht beantwortet werden können. Die Differenz werde aber demnächst zur Erledigung kommen. Wegen der Geringfügigkeit, um die es sich hier handele, solle man die Justification des ganzen Conto nicht beanstanden. Den betreffenden Beamten hätte das bewilligte Gehalt gezahlt werden müssen.

Der Herr Referent erklärt, daß er für seine Person den Antrag nicht weiter aufrecht erhalten wolle.

Auch Herr Hermann erklärt sich mit Zurückziehung des Antrages und Justification des Conto einverstanden.

Herr Vicevorsteher Gumpel: Wenn man dieses Conto genehmigen wollte, müsse man auch nachträglich das gleiche Conto aus der 1878er Stadtcassenrechnung, welches seiner Zeit beanstandet wurde, sowie auch das beanstandete Conto des Theaters im 1880er Budget nachträglich genehmigen.

Der Herr Referent constatirt, daß das Conto in der 1878er Rechnung justificirt und nur im Budget des laufenden Jahres noch nicht genehmigt ist.

Wie hier auch Herr Vicevorsteher Gumpel beantragt, so wird vom Collegium einstimmig beschlossen,

nur den Beitrag von Seiten der Theaterdirection zu den Besoldungen 15,500 ℳ zu beanstanden, im Uebrigen aber Conto 32 zu justificiren.

Die Ausschußanträge 1 bis mit 8 und 10 bis mit 16 werden durchgängig einstimmig angenommen.

Zu dem Antrage 17 rechtfertigt Herr Stadtrath Heßler das monirte Verfahren des Rathes und wird der Antrag, nachdem Herr Director Peucker noch erklärt hat, daß das Collegium auf alle Fälle nicht damit einverstanden sein würde, wenn der Rath aus dem Wortlaute dieses Antrages die Ermächtigung zur Uebertragung verwilligter Posten folgern wollte, mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt.

Die Anträge 18, 19 und 20 nimmt das Collegium ohne Debatte einstimmig an.

Die

Verrechnung des für den Wiederaufbau der abgebrannten Scheune im Rittergute Stötteritz außer den Brandcassengeldern erforderlich gewesenen Betrages von 4249,99 ℳ a conto Stammvermögen

wird vom Finanzausschuß (Referent Herr Director Heuschkel) befürwortet und durch das Collegium einstimmig genehmigt.

Endlich trägt der vorgenannte Herr Referent noch ein Gutachten des Finanz- und Bauausschusses vor über

Unterbringung der Expeditionen des Armendirectoriums im städtischen Gebäude am Obstmarkt Nr. 3 und Forderung von 5900 ℳ Einrichtungskosten.

Da durch die Verwendung des ehemaligen Reichsoberhandelsgerichtsgebäudes zur Unterbringung der jetzt in der Stadt verstreuten städtischen Expeditionen die Füglichkeit genommen wird, bei Beginn des Rathhausneubaues die Rathsexpeditionen dort zu placiren, so tragen die vereinigten Ausschüsse Bedenken, Zustimmung zur Vorlage zu empfehlen, namentlich im Hinblick auf den hohen Kostenaufwand für die Einrichtung, der nicht einmal speciell veranschlagt sei und da ferner die Unterbringung in den gedachten Räumen nur von kurzer Dauer sein sollte; sie beantragen daher:

dem Rathe zu erklären, daß man auf die Vorlage nicht eingehen könne, bevor nicht ein förmlicher Uebersiedelungsplan für die übrigen Rathsexpeditionen im Falle eines Rathhausneubaues vorgelegt sein wird.

Nach Eröffnung der Debatte ergreift zuerst Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi das Wort: Darüber, in welcher Weise bei Beginn des Rathhausneubaues die Translocation der Rathsexpeditionen erfolgen solle, lasse sich jetzt noch keine Bestimmung treffen. Das Reichsoberhandelsgerichtsgebäude sei nicht ausreichend, sämmtliche Expeditionen des Rathes aufzunehmen. Das Absehen des Rathes könne nur darauf gerichtet sein, die Expeditionen jetzt so billig als möglich zu concentriren.

Herr Stadtrath Wolf: In der angegebenen Summe von 5900 ℳ seien 1500 ℳ Berechnungsgeld und 2761 ℳ für Gasleitung mit enthalten. Die Reparaturkosten wären nicht zu hoch veranschlagt, denn verschiedene Räume bedürften einer gründlichen Renovation. Wenn das Collegium die Zustimmung zur Vorlage verweigere, so werde die Uebernahme des Armenwesens zu Neujahr in Frage gestellt. Der vorliegende Antrag scheine nur ein Drücker sein zu sollen.

Herr Director Dr. Fiebiger: Es sei schon früher ein Antrag an den Rath gebracht worden, Mittheilung über die beabsichtigte Verwendung der Räume im ehemaligen Reichsoberhandelsgerichtsgebäude dem Collegium zugehen zu lassen und hätte dieser Antrag inzwischen wohl erledigt werden können. Wenn später eine Translocation der jetzt nach dem vorliegenden Rathsbeschluß in dem fraglichen Gebäude unterzubringenden Expeditionen wieder nothwendig werden sollte, so würden nur neue Kosten erwachsen.

Herr Director Peucker: Mit dem Drücker, dessen der Herr Rathsdeputirte erwähnt, könne nur gemeint sein, daß man auf Beschleunigung des Rathhausneubaues hinwirken wollte. Mit dem Rathhausneubau habe es aber noch gute Wege, namentlich so lange die Stadt nicht in den Besitz des einen bekannten Hauses an der Grimmaischen Straße gelangt sei. Da zur Vorlage ein Specialanschlag zu vermissen und die Ausschüsse auf das Materielle der Vorlage noch nicht eingegangen wären, so beantrage er,

die Vorlage an die Ausschüsse zurückzugeben und den Rath um schleunige Vorlage der Specialvorschläge zu ersuchen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi wiederholt, daß ein Uebersiedelungsplan jetzt noch nicht aufgestellt werden könne. In Aussicht sei noch genommen, die Expeditionen der Stadtwasserkunst in dem städtischen Gebäude am Obstmarkte unterzubringen, weil für das Bauamt mehr Platz im Rathhause geschaffen werden müsse.

Herr Director Dr. Fiebiger: Man wolle nur einer Verzettelung der einzelnen Räume vorbeugen. Eine Disposition über die dort unterzubringenden Verwaltungsbranchen müsse sich doch treffen lassen.

Nach einer Entgegnung des Herrn Oberbürgermeister erklärt sich

Herr Ruschpler für die Vorlage. Der Rathsbeschluß sei ganz zu billigen, da er nur auf Ersparnisse abziele.

Herr Vicevorsteher Dr. Schill: Eine specielle Vorprüfung werde noch nöthig sein und empfehle er daher die beantragte Zurückverweisung. Es frage sich, ob gerade die Räume der I. Etage dem Armendirectorium zu überweisen, oder ob dieselben nicht besser für andere Expeditionen zu verwenden sein würden. Der Ausschuß möge eventuell seine Vorschläge machen.

Herr Director Peucker: So habe er seinen Antrag gemeint. Die Expeditionen für das Armendirectorium gehörten allerdings, nachdem die Abtheilung für den Unterstützungswohnsitz im ehemaligen Reichsoberhandelsgerichtsgebäude untergebracht worden, auch dorthin. Auch dürfe man diese Expeditionen, weil viel Publicum in denselben verkehrt, nicht zu hoch legen.

Herr Stadtrath Wolf: Aus letzterwähntem Grunde habe man den Flügel nach der Mühlgasse zu gewählt, weil dort das Gebäude einen besonderen Eingang habe. Wenn die Vorlage abgelehnt werde, so eröffne sich für die Armendirection eine Perspective großer Schwierigkeiten.

Der Antrag des Herrn Director Peucker wird hierauf gegen 11 Stimmen angenommen.

Sodann referirt Herr Vorsteher Goetz, nachdem er den Vorsitz Herrn Vicevorsteher Dr. Schill übertragen, Namens des Ausschusses zur Gasanstalt über die folgenden Gegenstände:

Zu der Vorlage über

Entschädigung der Firma Bernhard Zachariä hier mit jährlich 240 ℳ für die Pflege und das Aufziehen der Uhr auf dem Thurme der Matthäikirche und mit 30 ℳ jährlich für das künftige Anzünden der Gasflammen hinter den Zifferblättern dieser Uhr

beantragt der Ausschuß Zustimmung.

Herr Jung hört mit Erstaunen, daß der Ausschuß hier Einverständniß empfehle, während in einem anderen ähnlichen Falle — als es sich um die Beleuchtung der Uhr am Bendix'schen Grundstücke handelte — das Gegentheil vorgeschlagen worden sei,

*) Eingegangen bei der Redaction am 17. Decbr. 1880.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Herr Referent macht auf die Verschiedenheit der beiden Fälle aufmerksam, ebenso

Herr Höffler und wird nach einer Entgegnung von Seiten des Herrn Jung der Ausschußantrag einstimmig angenommen.

In Betreff der projectirten

Vermehrung der Beleuchtungsanlagen auf dem Schletterplatze mit 812.10 ℳ Kostenaufwand zu Lasten der Anlagen in der Stadt

beantragt der Ausschuß

Genehmigung der Vorlage, mit der Modification, daß statt der (längs der höheren Mädchenschule) durchlaufenden vierzölligen Verbindungsrohre nur je eine zweizöllige von den Leitungen in der Albert-, bez. Schletterstraße abzuzweigende Zuleitungsröhre bis zu den betreffenden Candelabern eingelegt werde, so daß die Rohrverbindung zwischen den letzteren in Wegfall kommt.

Der Herr Referent begründet diesen Antrag damit, daß für die beiden projectirten Candelaber Zuleitungen der vorgeschlagenen Art vollkommen genügen. Wenn später die Peterskirche auf dem Schletterplatze gebaut würde, mache sich ohnehin für die weiteren Beleuchtungsanlagen die Einlegung eines neuen Rohrstranges nothwendig, da für diese Zwecke die jetzt vom Rathe veranschlagten vierzölligen Rohre unzulänglich sein würden. Durch Annahme des Ausschußantrages würde eine Kostenersparniß erzielt werden.

Herr Stadtrath Heßler erklärt, daß der Rath diesem Beschluß gemäß jedenfalls die Anlage ausführen würde, worauf der Herr Vorsitzende bemerkt, daß nunmehr auch der Kostenanschlag sich entsprechend ändern müsse.

Dieser Auffassung tritt das Collegium unter Annahme des Ausschußantrages einstimmig bei.

Endlich beantragt der Gasausschuß noch, mit Rücksicht auf den lebhaften Verkehr auf und an dem freien Platze zwischen dem Bendix'schen Grundstücke und dem Gerichtsgebäude und in Anbetracht der sehr spärlichen Beleuchtung dort,

beim Rathe die Aufstellung eines dreiflammigen Candelabers auf dem Platze zwischen dem Amtsgericht und dem Bendix'schen Grundstück am Petersteinwege, sei es unter Benutzung der dortigen Placatsäule oder an sonst geeigneter Stelle, zu beantragen und Vorlage hierüber zu verlangen.

Herr Stadtrath Heßler erkennt die Nothwendigkeit, für bessere Beleuchtung an fraglicher Stelle zu sorgen, an und erinnert daran, daß dem Collegium schon früher eine diesbezügliche Vorlage zugegangen, damals aber abgelehnt worden sei. Die Placatsäule würde sich wegen ihrer Höhe nicht günstig für die Anbringung des Candelabers erweisen.

Einer besseren Beleuchtung bedürfe auch die Kreuzung der Universitätsstraße mit der Nicolaistraße.

Herr Vicevorsteher Gumpel hätte lieber die Aufstellung eines fünfflammigen Candelabers auf dem oben bezeichneten Platz gewünscht. Auch der Ausgang an der Petersstraße sei sehr mangelhaft beleuchtet.

Herr Ruschpler macht auf die mangelhafte Beleuchtung des Ausgangs der Universitätsstraße am Roßplatze aufmerksam.

Der Herr Referent bemerkt zum Schluß, daß das Collegium die von dem Herrn Rathsdeputirten erwähnte frühere Vorlage abgelehnt habe, weil eine Regulirung und Hebung des ganzen Platzes, die nunmehr, nachdem der Neubau des Amtsgerichts vollendet, erfolgen werde, in Aussicht genommen gewesen sei. Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Es erstattet hierauf

Herr Herrmann Bericht über eine von ihm in Gemeinschaft mit Herrn O. Meißner und dem betreffenden Herrn Rathsdeputirten vorgenommene

Cassenrevision in der Marstallexpedition,

Casse und Bücher seien in Ordnung befunden worden.

Ein Gleiches berichtet Herr Dr. Zenker über eine von ihm mit Herrn von Leupoldt und Herrn Stadtrath Roch vorgenommene

Cassenrevision im Georgenhause.

Hierauf findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

## Musik.

### Concert im Theater.

Leipzig, 19. December. Auch der zweite Theil der von der Direction des Stadttheaters veranstalteten Beethovenfeier, das am vergangenen Sonnabend stattgefundene Concert, hat einen sehr würdigen Verlauf genommen. Das glaube ich behaupten zu können, trotzdem daß sich nach Schluß der Aufführung, veranlaßt durch eine Aenderung des Programmes, ein Skandal entwickelte, der ziemlich erhebliche Dimensionen annahm. Es muß zugegeben werden, daß es besser gewesen wäre, den Ausfall der unter Nr. 4 genannten Solostücke für Pianoforte in gewohnter Weise von der Bühne herab verkünden zu lassen, statt durch die von Vielen übersehenen rothen Zettel, die sich noch dazu einer ziemlich unklaren Ausdrucksweise befleißigten, nimmermehr aber war es am Platze, um so geringfügiger Ursache willen der allgemeinen Festfreude ein so übles Nachspiel zu bereiten. Wo bleibt da, muß man fragen, der sittlich erhebende Einfluß der Musik? Wenn selbst ein Beethoven nicht mehr vermag die Gemüther zu zähmen und zu besänftigen, dann thäte es Noth, der Musiker schlüge seine Leyer in Stücken, denn als Werkzeug, nur dazu gut genug, um das Publicum auf einige Stunden angenehm zu unterhalten, wäre sie nicht mehr werth. Aber der Theaterskandal ist einem Theile des Leipziger Publicums zur zweiten Natur geworden, der man freien Lauf läßt, selbst wenn der Genius eines Beethoven damit verleugnet werden sollte, das ist es.

Ohne mich in Vermuthungen zu ergehen, wodurch die so ungnädig aufgenommene Programmänderung etwa veranlaßt sein könnte, schicke ich mich an, über den Verlauf des Concertes kurz zu berichten. Die Aufstellung des Orchesters war die in der letzten Zeit übliche auf der nach vorn etwas erweiterten, gestern natürlich festlich geschmückten Bühne. Eröffnet wurde das Concert mit der Ouverture zur „Namensfeier" (sämmtliche Compositionen waren natürlich von Beethoven), einem schwächeren Werke des Meisters, welches er selbst auch nie der Herausgabe für würdig erachtete, obwohl es bereits im Jahre 1814 entstanden. Es ging auch gestern ziemlich spurlos vorüber. Einen wahren Beifallssturm erweckte dagegen Nr. 2 das Es dur-Concert (op. 73) für Pianoforte, von Frau Annette Essipoff-Leschetitzky, der gegenwärtig wohl gesuchtesten Pianistin, in unanfechtbarer Weise gespielt. Der gewaltige Erfolg dieses ihres ersten Auftretens macht es einigermaßen erklärlich, daß man später mit so großer Beharrlichkeit verlangte, die vielgefeierte Künstlerin wieder zu sehen. Für die unter Nr. 3 ausgeführten Gesänge bewies das Publicum wieder weniger Empfänglichkeit, und das hat mich nicht Wunder genommen, denn der „Elegische Gesang" (op. 118) berührt eine Seite des Gemüthes, die man im Theater nicht angeschlagen zu sehen wünscht, das Terzett (op. 116) aber scheint mir überhaupt nicht bedeutend genug, um einen tieferen Eindruck zu machen, und so blieb denn der Erfolg beider Nummern ein sehr bescheidener, obwohl sie von den Damen Frl. Stürmer und Riegler und den Herren Lederer und Reß im Ganzen recht lobenswerth ausgeführt wurden. Nachdem Nr. 4, wie bereits bemerkt ausfiel, blieb als schwerwiegender Rest des Programms nur noch die unter dem Namen „Eroika" bekannte dritte Symphonie übrig.

Herr Capellmeister Seidl, dem auch die Leitung des 1. Theiles des Concertes oblag, war als Dirigent des zweiten der Symphonie ausdrücklich genannt. Seinem Einflusse war es wohl auch zuzuschreiben, daß man ins Programm aufgenommen hatte, was Richard Wagner in seinen gesammelten Schriften über den dichterischen Inhalt des Werkes sagt. Nun, die gute Absicht in Ehren, aber sollte wirklich Jemand in Folge dieses, wie ich gern zugebe, höchst geistreichen Commentares die Symphonie heute lieber haben, als sonst? Ich glaube nicht. Was auf specifisch musikalischem Wege gegeben wurde, das will so und nicht anders wieder aufgefaßt sein. Wem dazu die natürlichen Anlagen fehlen, dem ist schwerlich zu helfen. Wenn aber eine gute, den Inhalt erschöpfende Aufführung das Verständniß eines Werkes befördern kann, dann muß das gestrige Concert allerdings ganz besonders nutzbringend gewesen sein. Die Eroika erfuhr gestern in Wirklichkeit eine Wiedergabe, wie man sie lebensvoller hier wohl lange nicht gehört hat, das muß Herrn Capellmeister Seidl zum Ruhme nachgesagt werden. Herr Seidl ist als Musiker eine tief angelegte, leidenschaftliche Natur. Er faßt die Gegensätze ungemein scharf ins Auge und treibt sie weiter, als die Durchschnittsmusiker in der Regel thun, das ist mir an seinen Leistungen stets sympathisch gewesen. So nahm er auch gestern diverse getragene Stellen im 1. und 2. Satze bedeutend breiter, Anderes wieder, ich dächte den ganzen dritten Satz und besonders die Gmoll-Partie im letzten Satze, ungleich lebhafter als wir es hier gewöhnt sind, und das, wie mich dünkt, durchaus zum Vortheile der Sache, kurz es war Geist und Leben in seiner Auffassung, dem entsprechend denn auch die Aufnahme der Symphonie eine ungewöhnlich warme war. Es gereicht das in erster Linie, wie gesagt, Herrn Capellmeister Seidl zum Verdienste, dem ich die verdiente Anerkennung hiermit ausgesprochen haben möchte. Nicht zu übersehen ist aber auch die Intelligenz, welche unser herrliches Orchester unter allen Umständen offenbart. Sie sind gegenwärtig weniger denn je auf Rosen gebettet, die Mitglieder des Orchesters; Tag um Tag Dienst, sei es Concert oder Oper, und das bis über die Weihnachtsfeiertage hinaus voraussichtlich so fort. Wenn es aber gilt, Beethoven zu spielen oder irgend etwas Großes zu vollbringen, da ist alle Müdigkeit vergessen und stellt Jeder wieder seinen Mann. Möge man darum aber auch an betreffender Stelle nicht unterlassen, mit den physischen Kräften der Musiker einigermaßen zu rechnen, damit nicht glücklich überwundene unliebsame Zustände aufs Neue im Musikleben Leipzigs Platz greifen.

Moritz Vogel.

### Neues Theater.

Leipzig, 20. December. Die Beethovenfeier ist gestern im Neuen Theater würdig beschlossen worden. Wiederum erweckten die Klänge des hehren Meisters die höchste Begeisterung, welche sich oft in lautem Jubel kundgab. Frau Reicher-Kindermann, die geniale Vertreterin der Leonorenpartie, hat besonders durch ihre seelenvolle, tiefergreifende Wiedergabe des hoheitsvollen Charakters zu der weihevollen Stimmung beigetragen, mit welcher das Publicum die Darbietung des herrlichen Werkes „Fidelio" entgegennahm. Getragen von dem Genius Beethoven's erhob sich ihre Leistung zu eminenter Höhe, von welcher aus sie als echte Priesterin der Kunst die Gedanken des gewaltigen Tondichters verkündete. Der dargebrachte Dank der Theaterbesucher, welche nicht müde wurden, durch Hervorrufe die Künstlerin zu ehren, hat derselben bewiesen, daß die wahre Künstlerschaft in Leipzig die vollste Werthschätzung findet und daß sie dann am meisten anerkannt wird, wenn sie der guten Sache ihre reiche Kraft widmet. Kritik soll auch nach dieser Festaufführung nicht geübt werden; nur der großartige Erfolg ist zu constatiren, welchen die unerreichte, unsterbliche Schöpfung Beethoven's und eine der berufensten Verkünderinnen seiner Größe und Macht davongetragen haben. Auch die übrigen darstellenden Kräfte widmeten sich mit ganzer Seele ihren Aufgaben. Am besten gelang der zweite Act, dessen Durchführung den Enthusiasmus bis zum höchsten Grade steigerte.

Der von dem Herrn Capellmeister Nikisch trefflich dirigirten Aufführung folgte (mit Rücksicht auf die in Beethoven's Pastoralsymphonie enthaltenen Schilderungen: Fröhliches Landleben, Gewittersturm, Frieden in der Natur ꝛc.) eine von dem Herrn Capellmeister Seidl angeregte und von dem Capellmeister Herrn Mühldorfer geleitete allegorische Darstellung, deren Arrangement als sehr geschickt zu bezeichnen ist. Einen besonders schönen Eindruck erzielte nach dem Aufzug der fröhlichen Landleute, nach dem Gewittersturm und nach der Bekränzung des Grabdenkmals die Apotheose. Beethoven's Statue stand im Hintergrunde, zu beiden Seiten bis zum Vordergrunde der Bühne waren die Musen sowie verschiedene Charaktere der dramatischen Tonkunst gruppirt, und an die Meister traten Hand in Hand die beiden Leonoren heran, Frau Sachse-Hofmeister und Frau Reicher-Kindermann. Knieend legten sie den Lorbeerkränze nieder, welche sie mit ihren bedeutsamen Kräften dem Meister, der mit seiner unendlich tiefen Seele die Menschen aus dem materiellen Erdenleben zum Göttlichen emporhebt, im edlen Wettstreit errungen haben. Ehre den Künstlerinnen, deren charaktervolles Wirken in Leipzig niemals vergessen werden darf. Für die Beethovenfeier, insbesondere für das Gelingen der Fidelio-Aufführungen ist auch der Operndirection des Herrn Neumann die wärmste Anerkennung zu zollen. Es würde eine große Ungerechtigkeit sein, wenn man bei dieser Gelegenheit den eminenten Fleiß des Operleiters verschweigen wollte. Die Thätigkeit der Oper in den letzten Monaten beweist unzweideutig, daß mit rastloser Energie und großentheils mit sehr glücklichem Erfolg gearbeitet worden ist. Möchte auch der bevorstehende Glucckyklus recht gelingen und sich würdig den Aufführungen des Beethoven'schen Werkes anschließen. Das ist der aufrichtige Wunsch der Kritik im Hinblick auf die bevorstehende Jahreswende.

Oscar Paal.

S. Leipzig, 19. December. Von der zweiten Abendunterhaltung der Leipziger Singakademie, welche gestern im Saale der Loge „Minerva" stattfand, haben gewiß Viele den Eindruck gewonnen, daß dieses beachtenswerthe, durch den Eifer des jetzigen Dirigenten, Herrn R. Hofmann, bestens unterstützte musikalische Institut sich wieder regerer Theilnahme zu erfreuen und in seiner Leistungsfähigkeit vervollkommnet hat. Das große und mannichfaltige Programm enthielt des Anziehenden und Guten Vielerlei und an lebhafter Zustimmung fehlte es nicht. Ziemlich correct und recht anmuthend sang der gemischte Chor zuerst Psalm 67 (Vers 2 und 3) von Jadassohn — eine sehr ansprechende Composition —, dann das herrliche „Ave verum" von Mozart. Das letztere pflegt freilich in der Kirche weit eindrucksvoller auszufallen, denn es ist vorzugsweise auf kirchliche Andacht berechnet. In dem folgenden „Weihnachtsliede" von E. F. Richter hoben sich namentlich die Soloquartettstellen wirksam ab. Späterhin wurde eine Composition von Rheinberger, „Die Lockung", vorgetragen, die sich meist in älteren Geleisen fortbewegt, aber auch, z. B. in der Altsolo-Stelle, manches Reizvolle darbietet. Voller und kräftiger wirkte dann „Der Pilot" (Gedicht von F. von Holstein) von H. Hofmann (Bruder des Dirigenten). Außer dem frischen und lebendigen Anfang, mit welchem auch der Schluß correspondirend gehalten ist, gefielen besonders die 2. und 4. Strophe mit ihrer zarten Melodik und sinnigen Empfindung. Trefflich gelangen auch die weiteren Chöre: der anmuthige „Jägerchor" und der idyllische „Hirtenchor" aus Schubert's „Rosamunde", das liebliche Lied „Im Wald" von A. Jensen und zuletzt das schelmische: „Hans und Grethe" (Uhland) von M. Zenger. Unter den drei Frauenchören (für drei Frauenstimmen) vermochte der größte und schwierigste: „Gesang aus Ossian's Fingal" von Brahms am wenigsten durchzudringen, vermuthlich weil dieses seltsame, mit einer Ueberfülle gesuchter Charakteristik belastete Musikstück unverstanden blieb. Rührend genug ist der „Tod des lieblichen Trenar" darin, mit Anklängen an Schubert'sche Motive („Der Tod und das Mädchen") ausgeschmückt, dargestellt, aber sowohl in den polyphonen als in den monodischen Stellen tritt zu sehr die schwerfällige Verbindung der Einzelheiten, auch der Waldhorn- und Harfenbegleitung, sowie eine manierirte Tonmalerei hervor, so daß der Totaleindruck verliert. Uebrigens fehlte es auch an fehlerhaften Einsätzen und rhythmischen Störungen nicht. Desto besser kam derselbe talentreiche Componist in dem folgenden, mit Wärme vorgetragenen Liede: „Der Gärtner" — jedenfalls einer der reizendsten und besten Compositionen dieses vielbenutzten Textes — zu voller Geltung. Auch die „Frühlingsnacht" von Woldemar Bargiel, ein feines und reizvolles, namentlich in der reichverzierten Schlußstrophe wirksames Lied, dessen Begleitung der Schubert'schen „Taubenpost" ähnelt, erweckte viel Beifall. Das Harfensolo des Herrn Rob. Wenzel: Variationen über ein italienisches Lied von Godefroid, hat durch die große Virtuosität des Vortragenden allgemein enthusiasmirt.

—a. Leipzig, 19. December. (Musikinstitut von Otto Prager.) In dem bekannten und bewährten Musik-Institut von Otto Prager ist die Einrichtung getroffen, daß in einer Anzahl Abendunterhaltungen die Schüler ihre Fortschritte dem Publicum darlegen, wobei auch der freie zwanglose Vortrag zur Geltung kommt. Wir haben über den Beginn der Abendunterhaltungen bereits berichtet. Die zahlreiche Theilnahme, welche die Eltern und Freunde der Zöglinge der ersten widmeten, ist auch den darauf folgenden geschenkt worden. Gestern wurde nun im Saale der Anstalt die 6. derartige Aufführung abgehalten, welche zugleich eine Gedächtnißfeier für den unsterblichen Meister L. v. Beethoven war. Wenn die Pietät und Dankbarkeit gegen einen so erhabenen Genius der Musik es erfordern, daß man seiner nie vergißt, so ist es gewiß nur zu loben, wenn auch ein Musik-Institut bei seinen Schülern das Andenken an ihn wach und frisch erhält. Es wurden natürlich nur Werke von Beethoven gespielt. Es waren die folgenden: Drei Märsche zu 4 Händen, Sonatine, Rondo (A-dur), Variationen, Trio (Es-dur), Sonate (E-dur), Kennst du das Land? Bagatellen, Sonate für Violine, Variationen „Es war einmal" —, Trio (G-dur), Sonate (Cis-moll), Romanze für Violine und Drei Märsche. Alle diese Vorträge (in erster Linie die beiden Trios) wurden so prägnant und ausdrucksvoll wiedergegeben, daß man seine Freude daran haben konnte. Auch der Violinvortrag verrieth die gute Schule, welche der in der Technik und im musikalischen Ausdruck Vorgeschrittene bereits genossen hat. Was endlich die vierhändigen Clavierstücke anbelangt, so war dabei das exacte, verständige Zusammenspiel recht zu loben. Somit wurde der doppelte Zweck dieses Abends, die Schüler in der Kunst zu fördern und ihre dankbare Anhänglichkeit an den geschiedenen Meister zu wecken, in würdiger Weise erreicht.

* Am gestrigen Tage ist auch Herr Capellmeister Mühldorfer durch die neue Direction des Kölner Stadttheaters engagirt worden. Zu diesem Engagement ist dem Kölner Stadttheater um so mehr zu gratuliren, als sich Herr Mühldorfer während seiner langjährigen Thätigkeit am Leipziger Stadttheater zu dem erfahrensten, gewandtesten und geschicktesten Dirigenten, deren die deutsche Bühne nur Wenige aufzuweisen vermag, herangebildet hat. Außer Herrn Capellmeister Herrn Hans Kößler von Dresden geht auch der vorzügliche Chor- und Musikdirector des Hamburger Stadttheaters Herr Dr. Osann nach Köln. Vom Opernpersonal sind weiter engagirt worden u. A. vier ausgezeichnete Tenöre: die Herren Zobel (Graz), Udwardi (Nürnberg), Helden und lyrisches Fach, Götze (Dresden), lyrischer Tenor, Kaps (Königsberg) Tenorbuffo, ferner die vorzügliche jugendliche Sängerin Frl. Ottiker (Mannheim), die Opernsoubrette Meta Kalmann (Hamburg) und Herr Carl Mayer (Kassel), Baryton u. s. w. Herr Director Hofmann hofft bereits in den nächsten Wochen das gesammte Opern- und Schauspiel-Personal complet für den 1. September 1881 zusammengestellt zu haben. Die wichtigsten und meisten Engagements sind schon abgeschlossen.

* Die von dem Leipziger Stadt-Orchestermitgliede Herrn Carl Otto erfundenen fünfsaitigen Contrabässe erweisen sich als sehr zweckdienliche Instrumente. Zur Beethovenfeier im neuen Stadttheater wurden zwei solcher Contrabässe mit Erfolg gebraucht. Herr Dr. Hans von Bülow scheint also wiederum die richtige Ansicht ausgesprochen zu haben.

## Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

**Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.**

Erledigt: die Kirchschulstelle zu Zwota. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: neben freier Wohnung 948 ℳ, außerdem 108 ℳ für Ueberstunden in der Volksschule, 75 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule und 60 ℳ Entschädigung für Heizung des Schulzimmers. Gesuche sind bis zum 29. December an den königl. Bezirksschulinspector Berthen in Auerbach einzureichen.

## Literatur.

Die durch ihren umfangreichen Jugend- und Volksschriften-Verlag wohlbekannte Firma Otto Spamer in Leipzig versandte soeben ihre neuen, bis auf die Gegenwart vervollständigten Verlags-Verzeichnisse — die übrigens auch eine beträchtliche Anzahl beachtenswerther Erscheinungen für Kaufleute, Künstler, Architekten und Gewerbtreibende, Zöglinge kaufmännischer, Gewerbe- und Militairschulen ꝛc., für Frauen und Erzieherinnen enthalten — worauf wir mit dem Bemerken hinweisen, daß diese Kataloge, welche bei Einkäufen literarischer Festgeschenke sowohl für die Jugend wie für Erwachsene Rathgeber und Wegweiser bilden, Jedermann auf Wunsch von der Verlagshandlung gratis und portofrei per Post zugeschickt werden, auch in jeder Buchhandlung zu haben sind.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 12. December bis 18. December 1880.

| Tag. | Std. Beobachtung. | Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C. | Thermometer nach Celsius. | Relative Feuchtigk. in Procent. | Windrichtung | und Stärke. | Beschaffenheit der Atmosphäre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 12. | 6 | 745,08 | + 5,9 | 87 | WSW | 5 | trübe |
| | 2 | 744,61 | + 7,0 | 67 | W | 5 | fast trübe |
| | 10 | 744,78 | + 2,9 | 94 | WSW | 4 | fast trübe [1]) |
| 13. | 6 | 745,19 | + 3,4 | 90 | WSW | 4 | trübe |
| | 2 | 742,98 | + 2,5 | 96 | NW | 1 | trübe |
| | 10 | 743,23 | + 3,4 | 87 | WSW | 3 | bewölkt [2]) |
| 14. | 6 | 739,13 | + 3,4 | 90 | WSW | 3 | trübe |
| | 2 | 739,38 | + 1,3 | 48 | WNW | 5 | wolkig |
| | 10 | 744,95 | — 1,2 | 76 | WNW | 3 | fast klar [3]) |
| 15 | 6 | 750,46 | — 1,8 | 88 | NW | 1 | wolkig |
| | 2 | 749,59 | + 0,2 | 89 | SE | 1 | trübe |
| | 10 | 739,48 | + 0,6 | 82 | S | 2 | trübe [4]) |
| 16 | 6 | 737,86 | + 7,0 | 79 | SW | 4 | fast trübe |
| | 2 | 740,28 | + 7,5 | 82 | WSW | 3 | bewölkt |
| | 10 | 740,79 | + 6,8 | 82 | SW | 1 | fast trübe [5]) |
| 17. | 6 | 746,75 | — 1,2 | 92 | NW | 2 | trübe |
| | 2 | 747,71 | — 0,4 | 87 | NE | 2 | trübe |
| | 10 | 747,76 | — 0,8 | 88 | E | 2 | trübe [6]) |
| 18. | 6 | 746,46 | 0,0 | 92 | SE | 2 | trübe |
| | 2 | 745,20 | + 6,1 | 88 | SSE | 1 | trübe |
| | 10 | 746,45 | + 4,6 | 87 | SW | 2 | bewölkt |

[1]) Früh stürmisch; Vormittags Regen bis 10 Uhr Nachmittags und Abends etliche Mal Regen; Abends stürmisch. [2]) Nachts Regen; am Tage Regen; Abends regnerisch. [3]) Vormittags 9 Uhr Regenschauer, später Schneesturm. [4]) Nachmittags Schnee; Abends regnerisch. [5]) Abends nach 10 Uhr Regen. [6]) Nachts Regen und Schnee; Abends schwaches Schneien.

# Thüringische Eisenbahn.

Vom 24. December ab und während der Leipziger Messe bis einschließlich den 9. Januar k. J. wird der um 11.5 Abends von Leipzig abfahrende Güterzug Nr. 19 Personen in II. und III. Wg.-Cl. bis Naumburg befördern und auf allen zwischenliegenden Stationen anhalten.

Erfurt, den 15. December 1880. Die Direction.

---

**Carl Riesel's Reisecontor,** Leipzig, Grimm. Straße 17. Café français.

**Weihnachts-Vergnügungsfahrt nach Berlin.**

Abfahrt Berliner Bahnhof, 25. December, früh 7 Uhr 5 Minuten.
Ankunft Berlin 11 Uhr 19 Min. Vorm.
6tägige Retourbillets II. Classe ℳ 10.50, III. Classe 7 ℳ.
Coupons für Central-Hotel in Berlin, Logis mit Licht u. Bedienung, Frühstück u. Wintergarten pro Tag ℳ 3.50.
Auch „Carl Riesel's Bonbuch" à 50 ₰ von heute ab in Carl Riesel's Reisecontor, Grimmaische Straße 17, Café français.

---

**Ad. Schmidt's Vergnügungs-Comptoir.**

**Weihnachts-Extrazug nach Berlin.**

Abfahrt: 1. Feiertag 7 Uhr früh Berliner Bahn.
Tagesbillette 6 Tage gültig. Rückfahrt einzeln mit Personenzügen. III. Classe 7 ℳ, II. Classe 10 ℳ, werden nur bis Mittwoch Mittag, später 1 ℳ mehr, im Vergnügungs-Comptoir Halle'sche Straße 4, bei Hermann Dittrich, ausgegeben.

---

## Magdeburgische Zeitung.

Erscheint wöchentlich 13mal in großem Format.

Eigener Telegraphendraht zwischen Berlin und Magdeburg. — Eigene Bureaus in Landtag, Reichstag und an der Berliner Börse. Eigene politische und Handels-Correspondenten in allen wichtigen Städten der Welt. Eigene Wetterwarte.

Schnellste und zuverlässige Berichterstattung. Ausführliche Parlamentsberichte bereits immer im folgenden Morgenblatt.

Umfangreicher landwirthschaftlicher Theil, in welchem Herr Professor Dr. Märcker in Halle, einer der besten Kenner der landwirthschaftlichen Verhältnisse Deutschlands, alle wichtigen landwirthschaftlichen Fragen erörtert.

Die **Wetterwarte** der Magdeburgischen Zeitung ist besonders in den Dienst der Landwirthschaft gestellt. Sie veröffentlicht täglich **genaue Wetterankündigungen** und bringt zugleich **übersichtliche Wetterkarten,** eine Neuerung, mit welcher die Magdeburgische Zeitung unter allen binnenländischen Zeitungen allein dasteht.

**Reichhaltiges Feuilleton. — Ausgedehnter Handelstheil,** in welchem mit scharfer, parteiloser Kritik alle Börsenfragen besprochen werden. — **Größter Courszettel. — Alle amtlichen Ernennungen, Beförderungen** ꝛc. — **Patente. Lotterielisten der Preußischen, Braunschweigischen und Sächsischen Landeslotterien.** Rasche und ausführliche Berichterstattung über die Sitzungen des **Provinziallandtages** und über alle wichtigen Vorkommnisse der **Provinz** und der **benachbarten Provinzen** und **Bundesstaaten.** Unterstützt von vorzüglichen Kräften, bietet die Zeitung ein erschöpfendes Bild auch des **Berliner hauptstädtischen Lebens** sowie aller **Vorgänge und Festlichkeiten am Kaiserlichen Hofe.**

Das Feuilleton bringt im nächsten Quartal u. A. einen ausgezeichneten Roman **August Beckers „Eine Stimme".**

**An Schnelligkeit der Berichterstattung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit** des **Tagesmaterials** wird, wie jeder Vergleich ausweist, die Magdeburgische Zeitung von keiner Zeitung Deutschlands übertroffen.

Man abonnirt auf die Magdeburgische Zeitung bei allen Kaiserl. Postanstalten mit ℳ 7.50 pr. Quartal. **Recht frühzeitige Bestellung wird** der regelmäßigen Lieferung wegen **erbeten.**

**Inserate** haben bei der **großen, fortwährend steigenden Auflage** der **Magdeburgischen Zeitung,** welche das Hauptblatt der Provinz Sachsen und der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig ist und **die weiteste Verbreitung in Deutschland** hat, den **sichersten Erfolg.**

Probenummern stehen jederzeit gratis zu Diensten.

Probenummern stehen jederzeit gratis zu Diensten.

---

Um den Andrang von Aufträgen auf

**Extra-Anfertigung von Geschäftsbüchern**

zu bevorstehendem Jahreswechsel zu vermeiden, möchte ich meine geehrten Kunden hiermit höflichst bitten, die mir gütigst zugedachten Aufträge **sobald wie möglich** zukommen zu lassen, da ich bei später eingehenden Aufträgen wohl nicht im Stande sein werde, rechtzeitig liefern zu können.

***Oscar Sperling,***

**Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei, Papierwaaren- und Kautschuk-Stempel-Fabrik.**

Fabrik u. Comptoir: Törrienstraße 1 b, 2 u. 3. Verkaufslocal: Markt 16, Café National.

---

(H. B. 154) *Weihnachts-Ausverkauf*

von feinen

**Original-Oelgemälden**

im Laden des Lieberoth'schen Hauses, Brühl 84 (3 Schwanen).
Grosse Auswahl von Salon-Gemälden in allen Grössen, Landschaften, Genrebilder, Jagd- und Thierstücke, Stillleben etc., in prachtvollen Goldrähmen und von guten Künstlern, zu schönen Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt zu billigen Preisen

**J. M. Müller,** Kunsthändler.

Neu eröffnet.

---

**Kronleuchter** zu Kerzen, Gas, Petroleum. Candelaber, Hängelampen. Fabriklager bei **Carl H. Beyer,** Petersstraße 48, 1. Et.

---

# Coupons-Einlösung.

**Von heute an werden an unserer Coupons-Casse die am 1. Januar 1881 fälligen Coupons sowie die geloosten Stücke**

der Coburger Staats-Anleihen,
= Fürstl. Reuß ältere Linie Staats-Anleihen,
= Russischen 1864er Prämien-Anleihe,
= Russisch-Englischen Anleihen,
= 5% Wiener Communal-Anleihe,
= 4½% Chemnitzer Stadt-Anleihe von 1874,
= Mecklenburgischen Credit-Vereins-Pfandbriefe,
= Württembergischen Credit-Vereins-Pfandbriefe,
= Russischen Bodencredit-Pfandbriefe,
= Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik-Prioritäten,
= 5% Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Prioritäten,
= Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien,
= 4% und 4½% Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäten,
= 3% und 5% Südösterreich. (Lombardischen) Eisenbahn-Prioritäten,
= 4½% Schleswigschen Eisenbahn-Prioritäten,
= 4% Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten I. und III.,
= 4½% = = = II., IV., V. und VI.,
= 5% Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäten,
= 4½% und 5% Graz-Köflacher Eisenbahn-Prioritäten
(vom 3. Januar ab zum jeweilig festgesetzten Silbercours)

**spesenfrei eingelöst. Wir besorgen vom 3. Januar an auch den Umtausch von Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien in Preuß. 4% Consols.**

Leipzig, 21. December 1880.

**Frege & Co.**

---

Die „**Neue Musikzeitung**" (Verlag von P. J. Tonger in Köln a/Rh.) Vierteljährlich nur 80 Pf. hat sich nicht nur bei Fachmusikern, sondern vielmehr noch in **gebildeten Familienkreisen** schnellen Eingang verschafft.

Dieses hervorragende Blatt bringt ausser dem Inhalte, der jeder guten Musikzeitung eigen ist, Portraits hervorragender Künstler, unterhaltende Feuilletons, Novellen, Humoresken, Essays u. Anderes, mit musikalischem Hintergrunde.

Vom 1. Januar 1881 an werden monatlich ein Musikstück und eine Lieferung des neuen musikalischen Conversationslexikon, welche den Werth des **vierteljährigen Abonnementspreises von 80 Pf.** wesentlich übersteigen, **gratis** beigegeben.

Alle Postanstalten, Buch- u. Musikalienhandlungen nehmen Bestellungen an.

---

**Heinr. Pfeil:**

Verlag von H. Pfeil in Leipzig.

**Brautlieder.** 2 ℳ. — **Gedichte.** 4. Aufl. 2 ℳ 40 ₰. — **Mariengarn.** mit Portr. 1 ℳ 75 ₰. — **Mit Gott!** Trost- und Erbauungsbuch. 2. Aufl. 3 ℳ. — **Liedertafelkalender** für 1881. 1 ℳ. — **Räthselschatz** für Kinder. 30 ₰. — **Wo ist die Großmutter?** Spiel. 1 ℳ. — **Deutsche Kinderbibliothek.** Jahrgang 1880. (Lieder, Räthsel, Fabeln, Parabeln, Geschichten). 1½ ℳ. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, auch vom Verleger: H. Pfeil, Sternwartenstraße 33.

---

**Johann Strauss.**

Neue Vorräthe sind wieder eingetroffen, auserwählte

**50 Tänze u. Märsche**

in leichtem Arrangement von **Johann Strauss.**

**Vollständig in 2 Heften.** — Inhalt: Loreley-Rhein Klänge — Eisele- u. Beisele-Sprünge — Venetianer-Galopp — Das Leben ein Tanz — Sperl-Polka — Paganini-Walzer — Annen-Polka — Radetzky-Marsch — Louisen-Quadrille — Kreuzer-Polka — Donau-Lieder — Sorgenbrecher — Philomelen-Walzer — Amoretten-Quadrille etc. etc., sämmtlich Originalwerke des alten berühmten „Walzerkönigs" **Johann Strauss.**

Jedes der beiden Hefte enthält 10 Walzer, 5 Polkas, 4 Galopp, 4 Märsche u. 2 Françaisen, und kostet pro Heft für Piano — nur **M. 1. 50 Pf., für Violine nur M. 1. 20, für Flöte nur M. 1. 20,** bei **C. F. KAHNT** in Leipzig, F. S. S. Hof-Musikalienhandlung.

---

**Ruhekissen** zum Selbstüberziehen v. 1 ℳ 25 ₰ bis 1 ℳ 75 ₰. Reichsstraße Nr. 12.

---

**Edmund Stoll,**

**Musikalienhandlung, Leihanstalt für Musikalien und Operntexte,**

**19. Neumarkt 19,**

empfiehlt als **passendes Weihnachtsgeschenk sämmtliche geb. Classiker-Ausgaben,** sowie eine reiche **Auswahl** der **neuesten Erscheinungen** in der **Musikliteratur.** Ansichtssendungen gratis, Prospecte und Kataloge gratis.

---

**Elegante Prachtwerke**

für die reifere Jugend (aus Otto Spamer's Verlag) in nur

**neuen tadellosen Exemplaren.**

**Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.** Neueste combin. Prachtausg., 7 Bde., äußerst elegante Halblederbände mit Rückenvergoldung. 3810 Seiten stark mit 2700 Illustrationen, 1 Flaggen- u. Weltverkehrskarte, 1 Atlas von 24 Tafeln u. s. w. Ladenpreis 61 ℳ, **für nur 40 ℳ.**

**Schmidt, Ferd., Kaiser Wilhelm und seine Zeit.** Mit 350 Illustrat., 20 Tonbildern und Portrait des Kaisers in Stahlstich. 2 Bde., höchst elegante Prachtleinenb., 1116 Seiten stark, Ladenpreis 20 ℳ, **für nur 12 ℳ** zu haben bei

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße 20.

---

**Jugendschriften**

und **Bilderbücher** in **sehr großer Auswahl** und zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** empfiehlt

**Alfred Dietz,** Grimm. Steinweg 3, Bolckmar's Hof.

---

**10**

**Bilderbücher, Jugendschriften u. Spiele** für Kinder im Alter von 2—12 Jahren liefere, so lange Vorrath, für nur

**3 Mark**

**Alfred Dietz,** Grimm. Steinweg 3, Bolckmar's Hof.

---

**Bilderbücher, Jugendschriften, Prachtwerke, Classiker, Gedichtsammlungen,**

sowie alle anderen zu Weihnachtsgeschenken geeigneten Bücher hält

**in größter Auswahl**

zu äußerst billigen Preisen vorräthig

**E. Lucius,** Burgstraße 12.

---

**Visitenkarten**

100 Stück von 1 ℳ bis 4 ℳ
Adresskarten 100 St. von ℳ 1.50 an.
**Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7

---

**Schreib-Unterricht, Buchführung,**

Correspondence, Wechselkunde, kaufm. Rechnen ertheilt

**F. Chapison,** Härtelstraße Nr. 9.

---

Einf. u. dopp. Buchführ., Kurzrechn., Corresp., Schreib. ꝛc. J. Hauschild, Grimm. Str. 37.

---

---

**Exercir-Schule für Knaben.**

Anmeldungen zum Weihnachts-Cursus nehme ich in meiner Wohnung, Albertstraße 2, 3. Etage, entgegen.

Gleichzeitig empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk Exercir-Gewehre nebst Zubehör.

**Louis Brehme,** Turnlehrer an der orth Heilanstalt.

---

Billigen **Musikunterricht für Violine** ertheilt ein junger auf dem Conservatorium gebildeter Mensch.

Gef. Offerten Burgstr. 27, Restauration.

---

**Stadt Düsseldorf,**

Hôtel garni,

**Berlin,** Charlottenstr. 69, **Berlin,** Charlottenstr. 69.

gelegen in Mitten sämmtlicher Eisenbahnen und Theater, wird einem geehrten sächsischen, Berlin besuchenden, reisenden Publicum bestens empfohlen. Zimmer von 1 ℳ 50 ₰ und Pension von 5 ℳ an.

---

**Vorzüglich gut und dauerhaft gekittet wird Alabaster, Marmor, Porzellan, Steingut, Glas u. s. w. Roßstraße Nr. 8, Souterrain.**

**Billige Bilderbücher**
empfiehlt
**Ferd. Seidel,**
Markt 13. Klostergasse 3.

---

**Bilder-Bücher und Jugendschriften**
zu den **billigsten** und **niedrigsten Preisen**
Buchhandlung von Richard Bauer,
18. Burgstraße 18.

---

**Zöpfe** von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Reichsstr. 45.

---

Haarschn. o. Fris. 12 Marken 3 ℳ, Damenfris., sowie Haararb. elegant u. billig. G. Tegetmeyer, Ritterstraße 6.

---

Herrenkl. wäscht, färbt, bessert aus, mod. Röcke wend., Königspl. 4 u. Nürnberger Str., Ulrichsg.-Ecke, Kleidergsch. Windelborn.

---

**Möbel-Vermiethungs-Anstalt,**
**Hainstraße 28, 3. Etage.**
Möbels jeder Art, saubere Federbetten, Feder-, Roßhaar-, Alpengras- und Strohmatratzen, Bettschirme auf jede beliebige Zeit, billigst.

---

**Fracks** zu a. Festlichkeiten verleiht Ed. Kösser, Kl. Fleischrg. 7, II.

---

**Dr. med. Hermsdorf,**
Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consultirt von jetzt ab
Thomaskirchhof Nr. 2, II.

---

**Dr. med. Schwarzkopf**
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell. Gr. Windmühlenstr. 9, I. r. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

---

**Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe** für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

---

**Geschlechtskrankheiten**
heilen am leichtesten, gründl. u. ohne üble Folg. (weil ohne Medic.) nach m. Verordn. H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilk., Sternwartenstr. 15, I.

---

**Sanitäts-Bonbons.**
**Schutzmarke** jedem Bonbon eingeprägt

Rheinische **Trauben-Brust-Bonbons**
von unbedingt wohlthuender Wirkung, verbunden mit schöner, bequemer Form, reinem, köstlichem und erfrischendem Geschmack, als
in illustr. Cartons à 50 Pfg.
**beste Husten-Bonbons**
anerkannt. **Als Dessert- u. Theater-Bonbons und zur Erfrischung auf Bällen sehr beliebt.** Verkauf in Packeten (à 30 Stck.) zu 50 ₰ in Leipzig das Haupt-Dépôt des Herrn Apotheker **R. H. Paulcke**, „Engel-Apotheke", Markt 12; ferner zu haben in **sämmtlichen Apotheken Leipzigs** und in der Droguenhandlung von **Otto Meissner & Co.**, Nicolaistraße 52. — Ferner in **Reudnitz** bei Herrn Apotheker **B. Kohlmann**, „Johannes-Apotheke"; in **Schönefeld** bei Herrn Apotheker Dr. **Elsner**, „Stern-Apotheke"; in **Gohlis** bei Herrn **Friedr. Lazer**; in **Taucha** bei Herrn **Wilh. Lindner**; in **Zweenau** bei Hrn. **Eduard Kranz.** Jedes Packet ist mit obiger Schutzmarke — weißer Schwan in blauem Felde — und meiner Firma verschlossen, worauf beim Kaufen zu achten bitte.
**W. H. Ziegenheimer in Mainz.**

---

**VAN BUSKIRKS SOZODONT**
Zahnreinigungs-Präparat u. Mundwasser von Hall & Ruckel, New-York, aus werthvollen amerikanischen Pflanzenstoffen hergestellt, ist das angenehmste u. vorzüglichste Mittel zum Reinigen u. Erhalten d. Zähne, zur Stärkung des Zahnfleisches, wie zur Beseitigung von übelriechendem Athem u. Zahnschmerz. **Sozodont** ist ganz einzig in seiner Art und überall auf seine Unschädlichkeit amtlich geprüft; ein Carton, Elixir und Poudre enthaltend, reicht ca. 5 Monate aus, mithin ist es verhältnißmäßig billig. In allen renommirten Handlungen der Branche zu haben.

---

**'Dr. Kots'**
englisches Zahnwasser stillt sofort jeden Zahnschmerz. In Originalflacons à 1 ℳ nur allein echt bei **Theodor Pätzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

---

**Wachsstock,**
gelb und weiß, beste Qualität empfiehlt Reichsstr. 55. **Minna Kutzschbach.**

---

**Reichenberg-Pardubitz**
**Eisenbahn-Actien.**
Wir sind beauftragt, die am 1. Januar 1881 fälligen Coupons obiger Gesellschaft einzulösen. Auf Zusendungen von auswärts erfolgt der Gegensatz **umgehend** per Post.
**Cohn & Rosenstock,** Bankgeschäft,
Berlin W., Mohrenstraße 37.

---

**Das Beste gegen nasse u. kalte Füsse,**
***Gummi-Besohlung***
innerhalb 30 Minuten.
**Richard Flügel,**
Hainstrasse 3.

---

Das Neueste und Feinste aller Parfümerien.
**Lohse's Maiglöckchen**
**Specialitäten in Parfüms und Seifen**
von ***Treu & Nuglisch.***
**Neu! Imperial Augusta. Neu!**
**Franz Maria Farina's 4711.**
Toilette-Seifen etc. etc.
**Eau de Cologne**
in den renommirtesten Marken.
Ferner **Parfüms** in den Gerüchen Hollunder, Gartennelke, White Rose, Opponax, Ylang-Ylang, Frou-Frou, Violet de Parme, d'Ixora Bréonie etc. etc.
**5. Salzgäßchen 5.**
***Carl Dietrich.***
empfiehlt zu den bekannt billigsten Preisen
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

---

**Seife und Parfümerien.**
Alle Sorten **Haus- und Toilettenseifen** in Riegeln und Carton, **ff. Blumenpomade,** Odeur, Toilettenkästchen, Attrapen in reicher Auswahl, sowie Tafel-, Clavier- und Kronkerzen, Christbaumlichte und Wachsstöcke, sowie verschiedene andere Artikel, den Weihnachtstisch zu schmücken, empfiehlt
**Minna Kunz,** Reichsstraße Nr. 48.

---

(8. B. 489)
**Gummi-Puppen**
sowie — *Thiere, Klappern, Figuren* — ferner
**Weihnachts-Geschenke**
für Damen, Herren und Kinder passend
empfiehlt
in reicher Auswahl — zu billigsten Preisen
**3. Hainstrasse Richard Flügel Hainstrasse 3.**

---

**Pariser Neuheiten.**
**Spitzen-Confection,**
Jabots, Schleifen, Fichus, Garnituren, Rüschen.
**Blumen**
Spanische Châles und Tücher,
Pitsch-Echarpes.
**Brüsseler Spitzen-Fabrikate,**
Volants, Spitzen, Fichus, Kragen,
Fächer
empfiehlt **Gustav Kreutzer,** Grimm. Str. 8.

---

Wegen eines anderen Unternehmens
**Total-Ausverkauf**
in allen Sorten Gardinen, Bettdecken, Réglingestoffen, Mull, Batist, Tarlatan zu Kleidern, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Damen-Kragen und Manschetten, Tüllen und Spitzen, Schleiern, Confectionen, Brautschleier, Morgenhauben, Decken, Stickereien, Schürzen, gest. Röcken, Filzröcken, vorgedruckten Sachen, Corsets, Sammet u. Seidenbändern, Rüschen, Barben, Schleifen, Herren-Shlipsen, Hemdeneinsätzen, Taschentüchern und noch vielem Anderen, soll, um damit schnell zu räumen, sehr billig ausverkauft werden bei
***C. Morgner,***
**Barfussgässchen No. 2 parterre.**
NB. Obige Artikel sind größtentheils noch vollständig assortirt.
**Oberhemden** nach Maaß oder Probehemd werden sehr schnell nach jeder beliebigen Art angefertigt, für gutes Sitzen Garantie. D. O.

---

**Mikroskopisches Institut,** Schulstraße Nr. 6.
Nützliche Weihnachts-Geschenke.

| | |
|---|---|
| Mikroskope, | Mikroskopische Präparate, |
| Elektrisirmaschinen, | Elektrophore, |
| Inductionsapparate, | Elektrische Spielzeuge, |
| Kaleidoskope, | Dampfmaschinen, |
| Zoologische Atlanten, | Naturwissenschaftl. Bücher, |
| Globen, | Steinsammlungen, |
| Käfer, | Schmetterlinge, |
| Pflanzenpressen, | Buchdruckerpressen. |

Froebelspiele nach Director Fellner — neu. —
Elegante Kasten zum Aufbewahren für Käfer u. Schmetterlinge zu äußerst billigen Preisen
**Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oscar Schneider.**

---

**Fr. Hugershoff**
3 Schillerstraße 3,
empfiehlt sein großes Lager von:

**Opern- und Reisegläsern**
in größter Auswahl.
**Brillen, Klemmer, Lorgnetten und Lünetten**
in Gold, Silber, Neusilber, Stahl, Horn, Schildkrot ꝛc.
**Aneroid und Quecksilber-Barometer,**
in Nickel, Eichen- und Nußbaumholz.
**Thermometer, Potometer,**
**Stereoskope, Graphoskope,**
**Elektrophore, Kaleidoskope,**
**Luftpumpen, Funken-Inductor,**
**Pneumatische (Luftdruck-) Spielzeuge,**
**Döbereiner Platinfeuerzeuge,**
**Modell-Dampfmaschinen,**
**Laterna-magica, Nebelbilder-Apparate,**
**Hygrometer,**
genannt
Wetterprophet,
**Influenz- und Winter'sche Elektrisirmaschinen,**
**Mikroskope und Reisszeuge**
in größter Auswahl.
Reparaturen werden schnell, sauber und zu billigem Preis ausgeführt.

---

**500 Puppenwagen 500**
werden noch vor dem Feste zu Engrospreisen im Einzelnen verkauft,

**Korbstühle**
schon von 4 ℳ an, großartige Auswahl, Blumentische, Kinderschlitten, Kinderwagen, reichhaltigstes Lager
Korbwaaren, Reisekörbe ꝛc.
empfiehlt

**C. Ernst Heyne,**
Leipzig, Schützenstraße 5.
NB. Verkauf der zurückgesetzten Puppenwagen nur noch einige Tage.
Geöffnet täglich bis 10 Uhr Abends.

---

**Grosser**
**Partien-Waaren-Ausverkauf**
34 Nicolaistrasse 34 u. Sternwartenstrasse 18c.
Kleiderstoffe, Doppellüstre, Barge Meter von 45 ₰ an, Lama ⁹/₄ br., Elle 90 ₰, Halblama Elle 80 ₰, Hemden-Barchent Elle 30 ₰, wollene Unterröcke mit geschmackvollen Kanten Stck. 1⁹/₄ ℳ, leinene Taschentücher ¹/₂ Dtzd. 1⁹/₄ ℳ, Barchent-Hemden Stck. 1¹/₂ ℳ, wollene und halbwollene Hemden Stck 1¹/₄ ℳ, Lama-Hemden Stck. 2⁹/₄ ℳ, Bettzeuge, Leinwand Elle 18 ₰, Handtücher Elle 10 ₰, Socken, Strümpfe spottbillig.
34. Nicolaistrasse 34.

---

**Gummi-Spielwaaren.**
**Puppen, Thiere,** komische Figuren, **Klappern** ꝛc. von 30 ₰ bis 15 ℳ empfehle in großer Auswahl.
**J. Krobitzsch,** Klostergasse, Hotel de Saxe.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 381. Dienstag den 21. December 1880. 74. Jahrgang.


## Altes Theater.

Leipzig, 19. December. Jetzt steht die Bühne bereits unter dem Bann des Christabends und ruft: „Laßt die Kindlein zu mir kommen.“ Der Musenvater dieser dramatischen Christbescheerungen ist der Märchenverarbeiter C. A. Görner; die Weihnachtskomödie von ihm, die uns diesmal aufgetischt wird, heißt „Frau Holle, oder das fleißige und das faule Mädchen.“ Wenn wir bei „Max und Moritz“ die zweifelhafte pädagogische Wirkung dieser Kinderkomödie mit ihren Ungezogenheiten und Dummenjungenstreichen hervorheben mußten, so ist das neue Märchendrama nicht nur gegen solche Ausstellungen gewaffnet, sondern steht ganz im Dienste der Moral und giebt den handgreiflichsten Beweis, wie die Tugend belohnt und das Laster bestraft wird. Von der bösen Tante wird das gute Mädchen in den Brunnen geworfen, wird aber im Zauberpalast der Frau Holle gut aufgenommen und kommt „vergoldet“ wieder ans Tageslicht. Das böse Mädchen möchte auch vergoldet werden, läßt sich in den Brunnen stürzen, kommt aber im kläglichsten pechschwarzen Zustande wieder an die Sonne. Dort unten aber ists gar nicht schauerlich, bei Frau Holle sieht es sauber und glänzend aus; überdies spricht dort Alles: Brod, Kuchen, selbst die Tische, und fliegt gelegentlich in die Lüfte. Frau Holle erscheint bald als häßliche Alte, bald in ihrer feenhaften Schönheit und läßt sich am Schluß mit Magnesialicht beleuchten. Frl. Friedhoff schwang das Scepter der Brunnenkönigin mit stattlicher Haltung und ihren Hofstaat bildeten drei weißjackige Clowns, welche in ihrer zappelnden Beweglichkeit ihre Vorbilder im Circus nicht verleugneten und so vielen Humor entwickelten, wie in diesen wässerigen Regionen möglich ist, die Herren Tietz, Schubert und Hübner. Herr Freter hatte uns den unterirdischen Palast mit phantastischer Ausstattung vorgeführt; auch die Maschinerie that ihre Schuldigkeit; die böse Frau Kneiser (Frau Schubert), der heirathslustige Müller Kohlbein (Herr Eichenwald), Franzel (Herr Ellmenreich), der treue Eckart (Herr Sommerstorff), die wilden Weiber, das wüthende Heer: alle diese Gestalten traten lebendig vor uns hin und nur die plaudernden Spinngrazien am Brunnen entsprachen nicht allen Anforderungen, welche die Muse auch zur Weihnachtszeit stellt.

Das gute Mädchen Marie wurde von Frl. Stiasny dargestellt; diese blutjunge Darstellerin paßte diesmal zu ihrer Rolle, spielte die sanfte Kleine ganz angemessen, traf bisweilen auch den innigen Ton. Eine kecke drastische Leistung war die böse Brigitte des Frl. Butze; die Mischung der Dummheit und Bosheit gelang der Darstellerin trefflich, welche den Muth hatte, so unsympathisch wie möglich zu erscheinen. Gleichwohl wurde auch ihr der Beifall zu Theil, den die große und auch die kleine Welt im Publicum an Gerechte und Ungerechte gleichmäßig vertheilte.

Rud. von Gottschall.

## Weihnachtsfeier im Pestalozzistift.

V—S. Leipzig, 20. December. Gestern fand im Rettungshause zur Pestalozzistiftung die üblichen Weihnachtsfeierlichkeit statt, welche von den Vorstandsmitgliedern und Freunden der Anstalt zahlreich besucht war. Nach einem Gesange wandte sich Herr Pastor Dr. Suppe an die um den Weihnachtsbaum versammelten Kinder:

Der Redner knüpfte an den Lichterschmuck an, der den Bescheerungsabend so freundlich und festlich gestalten helfe, und fragte, was er zu bedeuten habe? Soll er ein bloßer Schmuck sein oder ein Ausdruck dafür, daß der Mensch von Natur ein Lichtwesen ist, des Lichtes sich freut, im Lichte gedeiht, oder eine Erinnerung an das Lichtfest, das die heidnischen Germanen um diese Zeit feierten, wenn die längste Nacht vorüber, die Macht der Finsterniß gebrochen, der Sieg des Lichts entschieden war? Wohl, wir feiern auch ein Lichtfest, aber es hat einen tieferen Inhalt und wir haben dazu einen besseren Grund; die brennenden Christbäume sind uns ein Sinnbild des Christkindes, eine Erinnerung, daß Gott noch ein zweites Mal gesprochen hat: es werde Licht, daß, als es durch die Sünde auf der Erde wieder wüste und leer geworden war, durch Gottes Barmherzigkeit in Christo Jesu die Sonne des Heils aufgegangen ist. So hat der Herr selber sein Kommen gedeutet; er spricht: „Ich bin gekommen in die Welt ein Licht, auf daß, wer an mich glaubet, nicht in Finsterniß bleibe.“ (Joh. 12, 46).

Auch ihr, liebe Kinder, seid dazu berufen, ans Licht zu kommen, ein Licht zu werden. Wenn wir sagen sollen, warum ihr hier seid, welche Aufgabe mit euch erreicht werden soll, wir könnens nicht besser und kürzer sagen, als mit den Worten: ihr sollt wieder Licht werden in dem Herrn. Hell solls hier nicht blos in euren Köpfen werden, und wer nur wieder einholen will, was er versäumt hat, der kann's; nützet die Gelegenheit; die Morgenzeit des Lebens ist zum Lernen bestimmt, der Geist ist da noch bildsam, das Gedächtniß empfänglich; wer diese Zeit träge verträumt, der ist später zu nichts Rechtem nütze, Keiner kann ihn brauchen, sich und Andern lebt er zur Last. Aber hell werden solls hier vor Allem auch im Herzen. Dann müßt ihr absagen den Werken der Finsterniß. Diese Werke der Finsterniß, gegen Gottes heilige Gebote gethan, stammen aus einem finstern Ort, aus dem verfinsterten, gottentfremdeten Herzen; sie führen an einen finstern Ort, in Unfrieden und Verzagtheit eines bösen Gewissens hier, an den finstern Ort der Verdammniß in der vergehenden Ewigkeit. Sie gedeihen auch im Finstern am besten. Die finstersten Nächte, wenn kein Stern am Himmel steht, sind dem Diebe die liebsten Nächte; der Lügner scheut das Licht, die Wahrheit soll nicht ans Licht kommen; wo eine Lichtspur sich zeigt, rascht deckt er sie mit neuer Unwahrheit zu.

Kanns Dem, der mit Werken der Finsterniß umgeht, wohl zu Muthe sein? Auch über ihm steht ein Licht; das aber ist kein freundliches und tröstliches Licht; der Uebelthäter flieht vor ihm und möchte sich gern einreden, es gebe kein solches Licht; aber sein Gewissen sagt ihm immer wieder: und es giebt doch ein solches Licht. Das sind die Augen Gottes, die heller sind als die Sonne und schauen hinein auch in die heimlichen Winkel; das ist der Feuerglanz seiner Gerechtigkeit, die schon hinieden jede Schuld sich rächen läßt. Versuchs doch Keiner, sich in den ungleichen Kampf mit Gott einzulassen; er bringt ans Licht, was im Finstern verborgen ist; er leitet die suchenden Menschen auf die Spur des Uebelthäters; im Psalm heißt es: spräche ich, Finsterniß möge euch decken, so muß die Nacht auch Licht um mich sein.

Habt ihr, liebe Kinder, den Werken der Finsterniß abgesagt? Dient ihr nicht mehr wissentlich einer Sünde? Ist die Macht der Lüge in euch gebrochen? Schlägt kein böser Wille trotzig aus gegen die Schranken, die euch hier gezogen sind? Muß Eins bekennen: ich bin noch Finsterniß und habe noch Gefallen an den Werken der Finsterniß, warum ists noch Winter bei dir, warum ists kalt in deinem Herzen, finster in deinem Leben? Weil du noch keine Herzensgemeinschaft mit deinem Gott und Heiland hast, weil die Sonne des Heils dein Herz nicht treffen kann, weil du leichtsinnig oder trotzig deine Augen gegen den Lichtschein der göttlichen Wahrheit verschließest. Warum ists im Winter so trüb und unfreundlich auf Erden? Nicht an der Sonne liegt es, die steht noch unverrückt am Firmament, an der Erde liegt es, die sich von der Sonne abgewendet. Willst du dein Herz deinem Gott nicht wieder zuwenden? Du darfst es, in seinem Sohne rufts Gott der sündigen Welt zu: ich will nicht mehr Zorn halten. Bald ist die längste Nacht vorüber, und wenn die jetzt ohnmächtigen Strahlen der Sonne wieder Kraft gewinnen, dann verjüngt sich die Gestalt der Erde. Willst du, liebes Kind, es der Erde nicht nachthun und der Sonne des Heils dein Leben zuwenden, damit seine öden Fluren sich wieder begrünen? Dann würde bald ein anderer Geist über dich kommen, ein kräftiger, heiliger Geist, der dich stark macht, von sündlichen Gewohnheiten zu lassen.

Wer aber daran schon etwas an sich erfahren hat, der meine nur nicht, daß er es schon ergriffen habe. Wenn heute Abend dein junges Herz wieder erwärmt ist für das, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohllautet, glaubs nur, diese besseren Regungen machen dich noch nicht zu einem Engel des Lichts. Es geht diesen Regungen gar oft wie der Sonne an Decembertagen. Sie arbeitet sich wohl einmal durch, aber Nebel und Dünste sind noch zu mächtig, nach kurzem Scheinen hüllen Nebel und Dünste die Sonne wieder ein. Es kostet manchen Kampf, bis man sich aus der Macht sündlicher Gewohnheiten einigermaßen herausgearbeitet hat und Fleisch und Blut so leidlich dem Geiste unterthan sind. Ist nicht manchmal bei euch eine Lieblingssünde in böser, unbewachter Stunde wieder durchgebrochen, hat euch nicht hier und da eine neue Versuchung aus dem Geleise des rechtschaffenen Wesens herausgeworfen und euch in neue Sünde verstrickt?

Aber werdet darum nicht muthlos. Seht nur zu, daß ihr, wie der Apostel es ausdrückt, immer fester von Christo ergriffen werdet. Sucht immer bekannter, immer vertrauter mit ihm zu werden. Durch ihn ist Gott wieder euer himmlischer Vater, um seinetwillen will Gott der Sünden eurer Jugend nicht gedenken; an ihm habt ihr auch ein Vorbild für ein Gott wohlgefälliges Leben. Wenn ihr so thut, dann wird euer Leben immer mehr zur Lichtgestalt werden, es wird auch Licht werden in euren Herzen, Friede und Freude werden darin einkehren, das wilde Feuer unreiner Begierden wird verlöschen, dafür werden sich Genügsamkeit und Gottseligkeit als der große Gewinn des Lebens zu erkennen geben. Ich schließe mit der Bitte, die ihr zu der eurigen machen möget:

O Jesu, schöne Weihnachtssonne,
Durchstrahle meiner Seele Grund,
Dein Licht sei meine Weihnachtswonne
Und mach' es meinem Herzen kund,
Wie ich des Weihnachtsglanzes voll
In deinem Lichte wandeln soll.

Hierauf ergriff Herr Director Demuth das Wort. Er erinnerte die Kinder an die Liebe, welche sie genössen, die ihnen das Haus, die Arbeit und Mühe, den Weihnachtsbaum und Alles, was zu ihrem Heile dienen könne, entgegenbringe. Für solche liebevolle Fürsorge möchten die Kinder durch erneute Pflichttreue, durch Offenheit und Wahrheit danken, und es sollten namentlich auch die Abgehenden den Dank nicht vergessen und die besten Vorsätze für die Zukunft geloben.

Den Schmuck der erhebenden Feier bildeten Declamationen und Gesänge, die trefflich ausgewählt waren und sämmtlich gut vorgetragen wurden. Auf einer langen Tafel waren die werthvollen Geschenke für die Kinder ausgebreitet und auf anderen Tafeln hatte die Anstalt Arbeiten ihrer Pfleglinge ausgestellt, denen Fleiß und Mühe und Sauberkeit nicht abzusprechen war. Möge auch diese Feier zum Segen für die Zöglinge gereichen!

## Ueberbürdung der Schüler.

Wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, sprach in einer dieser Tage in Frankfurt a. M. abgehaltenen Versammlung Herr Director Dr. Eiselen über die „Ueberbürdung der Schüler höherer Lehranstalten. Redner bemerkte, daß eine Reihe von Circularverfügungen des preußischen Unterrichtsministeriums vom 24. October 1837 an bis zum 18. October 1875 sich mit diesem Gegenstand beschäftigt haben. Wenn auch die Klagen wegen Ueberbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten in ihrer Allgemeinheit nicht für begründet erklärt worden seien, so hätten doch alle diese Verfügungen einen vorhandenen Uebelstand auf diesem Gebiete zugestanden. Die letzte Circularverfügung habe schon ernstliche Maßregeln angeordnet, um die Schuljugend vor Ueberlastung zu schützen. Der Schutz der verschiedenen Verfügungen bezog sich nicht blos auf das Ordinarium, sondern auch auf das Extraordinarium, indem sie das Maß der häuslichen Uebungsarbeiten einzuschränken, die sogenannten Strafarbeiten gänzlich zu beseitigen suchten.

Herr Dr. Eiselen begrenzte nun die Frage in folgender Weise: 1) Sind die Ansprüche an die häusliche Arbeit der Schüler in den höheren Schulen zu beschränken, für einen mittelmäßig begabten, in den Lehrstunden leidlich aufmerksamen Schüler zu hoch? 2. und dann a) sind sie zu hoch in Folge ungeschickter oder unregelmäßiger Handhabung des Unterrichts, der im Allgemeinen vorherrscht? b) oder in Folge der Unterrichtspläne, welche der Organisation der höheren Schulen zu Grunde liegen? Dabei würde dann weiter in Frage kommen, ob diese Unterrichtspläne etwa Erzeugnisse der Lehrer und ihre Feststellungen aus allgemeinen Bildungsanforderungen hervorgegangen wären. Redner leugnete nicht, daß nach unseren schulhygieinischen Ansprüchen vielfach Ueberbürdungen mit Arbeit vorkommen; nur sei auch zu beachten, daß man jetzt ein geringeres Maß von häuslichen Arbeiten als früher schon für eine Ueberbürdung ansehe. Sonderbarer Weise stehe neben der Ueberbürdung das immer mehr grassirende Verbindungswesen mit seinen gesundheitsstörenden Kneipereien und oft noch schlimmeren Ausschweifungen, über das man im Publicum oft nur allzu milde denkt. Vielleicht ließe sich aber ein Theil dieses Uebels eben durch eine andere Arbeitsmethode auf der Schule heilen. Eine normale Arbeitszeit von vier Stunden täglich, außer den wöchentlich etwa 36 Schulstunden findet Redner für zu viel; er schließe sich allen Bestrebungen an, welche eine Herabsetzung der Arbeitszeit bezwecken, namentlich wenn dieselbe für die Sextaner neben 32 Schulstunden mit täglich 2 Stunden beginne, für den Primaner zu vier Stunden aufsteige; für den jüngeren Schüler erstrebe er mehr Zeit zu körperlicher Bewegung, zu jener sorgloseren Freiheit, welche auch den Geist voll auswachsen lasse; für den älteren möchte er auch die Freiheit zur individuellen Arbeit, zur Hingabe an ein Lieblingsstudium wünschen.

In der Sprache müsse man eine Methode suchen, nach welcher der Schüler möglichst schnell mit der Sprache, selbst nicht blos mit ihren Gliedern (?) bekannt gemacht wird, so daß ihm die fremde Sprache nicht immer nur wie eine Uebersetzung aus der deutschen erscheine. Dann dürfe auch freilich nicht das Extemporale der alleinige Maßstab des Wissens sein. Dann dürfe man nicht Sprache auf Sprache häufen; die erste müsse erst Festigkeit gewonnen haben, ehe man die andere vornehme. Jetzt folge dem Lateinischen das Französische zu früh und abermals zu früh das Griechische auf dem Gymnasium, das Englische auf der Realschule. Ueber drei Sprachen neben der Muttersprache sollte man auf keiner Schule hinausgehen; Redner faßte seine Ansicht dahin zusammen, daß die Klagen über Arbeitsüberbürdung der Schüler auf den höheren Schulen vielfach übertrieben seien, einmal weil sie sich auf unbewiesene Thatsachen, dann weil sie sich auf Erfahrungen ungeschickter oder noch unerfahrener Lehrer und endlich auf Beobachtungen an für die höheren Schulen nicht hinreichend begabten Schülern gründen; aber sie seien nicht grundlos. In ihrer Abhülfe bedürfe die Vorbildung der Lehrer einer Verbesserung, die ganze Organisation der höheren Schulen in Bezug auf ihre Stellung im Unterrichtswesen, die Aufnahme der Unterrichtsgegenstände, die Aufeinanderfolge und Nebenordnung derselben, die Zahl der Unterrichtsstunden einer Aenderung und endlich sei im sprachlichen Gebiete die Durchführung einer mehrfach schon in Anwendung gebrachten Methode, die wirklich in die Sprache als in einen Organismus einführe, gebeten.

## Stiftungsfest der „Augustea“.

Auf eine erfolgreiche Wirksamkeit von 32 Jahren zurückblicken zu können, ist nur wenigen Vereinen beschieden. Die in der Schachwelt weit und breit bekannte „Augustea“ aber ist nicht nur in der glücklichen Lage, dies zu können, sondern sie nimmt auch, Dank der Energie, mit welcher ihre Angelegenheiten stets geleitet worden sind, unter allen überhaupt existirenden Schachgesellschaften wohl die vornehmste Stellung ein. Wögen einzelne Gesellschaften, wie die zu Berlin, Wien, London, Paris, New-York, unter Umständen über bedeutendere Mittel verfügen und mögen viele, auch in Deutschland, eine größere Anzahl von Mitgliedern besitzen, als die „Augustea“ — so hat letztere doch mit den ihr offen stehenden bescheidenen Quellen nur infolge ihres nachdrücklichen Auftretens Mehr geleistet, Mehr zu Stande gebracht als irgend einer der genannten und nicht genannten Schachclubs.

Der vergangene Freitag Abend versammelte den größten Theil der Augusteaner im Hotel Heller (Bamberger Hof), wo ein opulentes Mahl ihrer harrte. Diese rege Betheiligung verhieß Gutes für den Abend, und so brachte derselbe denn auch allerhand Ueberraschungen mit sich, welche einen hohen Grad von Gemüthlichkeit zur Folge hatten. Herr Geheimer Hofrath, Ritter ꝛc. Dr. von Gottschall, der allgemein beliebte und auch in schachlicher Beziehung hochberühmte Präsident der Gesellschaft, eröffnete die Reihe der Toaste mit einer Begrüßungsansprache, in welcher er hervorhob, daß die „Augustea“ unter ihren Mitgliedern und Ehrenmitgliedern anerkannte Meister ersten Ranges besitze und auch der Nachwuchs nicht zu wünschen übrig lasse. Der Vicepräsident, Herr H. Zwanzig, sprach sodann über die hohen Verdienste des Präsidenten und bemerkte, daß er, Zwanzig, in seiner Eigenschaft als Generalsecretair des Deutschen Schachbundes fast alle Schachgesellschaften des Deutschen Reiches regelmäßig besuche und, obgleich er wohl hie und da treffliche und höchst würdige Präsidenten kennen gelernt habe, doch Keinen, der an Ansehen, Verdienst und Würde an die Person des Dr. von Gottschall, den Dichter, Schriftsteller und Schachfreund, hinanreiche. Herr Cassirer F. Fischer bestieg den Pegasus und erzählte in gebundener Sprache, wie ihm ein ungerathener Sohn bekannt sei, welcher seinen Vater häufig zu „schlagen“ pflege, was gewiß nicht hübsch sei. Da es indessen nur im Schach geschehe, der junge Mann auch bereits drüben überm atlantischen Ocean jüngst im Turnier sich die goldenen Sporen in Gestalt des ersten Preises von hundert Golddollars geholt habe, so möge man ihm die beregte Missethat verzeihen, was unter dem Beifall der Versammlung ungesäumt durch ein kräftiges Hoch geschah. Man wird errathen, daß Dies auf den jüngsten Sohn des Präsidenten, Herman v. Gottschall gemünzt war. Herr Reichenheim gedachte, ebenfalls in Versen, der Thätigkeit des Generalsecretairs, des Herrn Zwanzig. Herr Conditor Seyffert führte die Gesellschaft im Sinne des Worts „aufs Eis“, indem er zwei Schachspiele, deren Breter wirklich aus Eis bestanden, während die Figuren darauf genau so aussahen, als wären sie aus Eis geformt, aber aus Horn gedrechselt waren, um die Tafel wandern ließ. Desgleichen bereitete Herr Cassirer Fischer den Mitgliedern eine nicht minder harmlose, allerliebste Ueberraschung. Herr Dr. med. Riemer schenkte unter der Begründung, daß im Clublocal oft eine viel zu hohe Temperatur herrsche, er als Arzt aber nicht nur die Kranken zu curiren, sondern auch darauf zu achten habe, daß die Gesunden sich ihre Gesundheit bewahren, dem Verein einen Thermometer. Herr Wuttig, Secretair, verlas eine mit stürmischem Beifall aufgenommene Kopuzinerpredigt. Schließlich sprach der Präsident noch Namens der „Augustea“ seinen Dank für die verschiedenen hübschen Ueberraschungen, Toaste und Lieder (deren zwei abgesungen wurden) aus, und es wurde die Tafel aufgehoben. Bis spät in die Nacht hinein wurde alsdann noch geschacht, gesungen und musicirt und die Festtheilnehmer trennten sich zuletzt mit dem Bewußtsein, einer sehr fröhlichen Feier beigewohnt zu haben, die ihnen noch lange eine angenehme Erinnerung bilden werde.

***

(Eingesandt.)

### Noch ein Wort über Kirchenvorstandswahlen.

Immer wieder begegnen wir der irrigen Auffassung, daß die einzelnen Vereine sich als solche an der Wahlagitation betheiligt haben sollen, und der Verfasser des Eingesandt vom 17. December macht sogar den anderen Vereinen das artige Compliment, daß sie sich vom Protestantenverein ins Schlepptau haben nehmen lassen, während nur evangelisch-lutherische Mitglieder der einzelnen Vereine als Delegirte zu einem Comité zusammengetreten sind, welches nicht erst diesmal, sondern auch früher schon bei Kirchenvorstandswahlen thätig gewesen ist. Die Vereine selbst haben, wie wir von gut unterrichteter Seite wissen, weder Kenntniß von den aufzustellenden Candidaten noch von dem bei der Agitation einzuschlagenden Verfahren gehabt und sich jeder Einmischung in die Sache enthalten. Wenn nun gar von befreundeter Seite in dem erwähnten Eingesandt den Bezirksvereinen das Recht abgesprochen wird, in dieser Weise mitzuwirken, so müssen wir doch entschieden einen anderen Standpunct in der Frage einnehmen. Die Kirchenvorstandswahlen sind unbedingt von ebenso allgemeinem Interesse wie die städtischen Wahlen, und wenn auch die Wählerschaft einer jeden Parochie abgegrenzt ist, so ist damit doch nicht ausgesprochen, daß die Interessen der einzelnen Parochien so verschiedenartige seien, daß die zufällig in einer anderen Parochie Wohnenden nicht zur Wahl ihrer Gesinnungsgenossen die Hand bieten sollten.

Wir würden es sogar mit Freuden begrüßen, wenn die gesammte lutherische Gemeinde Leipzigs den Gesammt-Kirchenvorstand zu wählen hätte, muß doch ohnedies jede wichtige Frage den vereinigten Kirchenvorständen vorgelegt werden, und wir müssen es entschieden als einen Mangel bezeichnen, daß jetzt jährlich die Mitglieder aus den Kirchenvorständen ausscheiden müssen, welche ihre Wohnungen wechseln. Hierdurch wiederum tritt leider nur zu häufig die Nothwendigkeit einer Cooptation ein, wodurch sich natürlich immer nur die Majorität im Kirchenvorstand verstärkt. Es ist jedenfalls ein sehr engherziger Standpunct, wenn man die Kirchenvorstandswahl als eine innere Angelegenheit der einzelnen Parochie ansehen will und widerspricht der Freiheit, die es jedem Lutheraner unserer Stadt überläßt, sich in Kirchenbesuch, Confirmation und Abendmahlsfeier der Parochie zuzuwenden, nach welcher ihn sein Herz treibt.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Coupons-Einlösung.

Nachstehend verzeichnete Coupons **p. 2. Januar 1881** der
5% **Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen** Lit. B,
4½% gar. **Saal-Eisenbahn-Schuldverschreibungen,**
4% **Thüringer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen** Ser. I und III,
4½% - - - - Ser. II, IV, V und VI,
3% und 5% **Oesterreichischen Südbahn-Prioritäts-Obligationen,**
5%, 4½% u. 4% **Gothaer Grundcredit-Pfandbr.** Ser. I, II, III, IIIa, IIIb, IV u. V,
5% und 4½% **Mecklenburger Hypotheken- u. Wechselbank-Pfandbriefe,**
5% **Pfandbriefe des Russisch. gegenseitigen Bodencredit-Vereins,**
5%, 4½% und 4% **Pfandbriefe der Preuss. Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft,**
5% **Wiener Communal-Anleihe vom Jahre 1874,**
5% **Cröllwitzer Papierfabrik-Schuldverschreibungen.**
**Gohliser Bierbrauerei-Actien,** Dividenden-Schein No. 8 à 12 Mark,
**Sächsischen Maschinenfabrik-Actien** (vormals Richard Hartmann), Divid.-Schein No. 11 à 48 Mk.
werden von **heute** ab während der **Vormittagsstunden** hier und in Dresden durch uns **spesenfrei** bezahlt

nebst den verloosten Obligationen,

Leipzig, den 20. December 1880.

**Leipziger Bank.**

---

**An unserer Casse finden die am 1. Januar a. f. fälligen Coupons und bezw. geloosten Stücke der nachverzeichneten Effecten:**

**Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten,**
**Lombardische 3% und 5%,**
**Pfand- und Creditbriefe des Landwirthschaftlichen Creditvereins zu Dresden,**
**Pfandbriefe der Preuß. Centralbodencredit-Act.-Ges.,**
**Pfandbriefe der Braunschweig-Hannöverschen Hypothekenbank,**
**Pfandbriefe des Russischen Bodencreditvereins (auf Gegenseitigkeit),**
**Oesterreichische Silber-Rente,**
**Ungarische Gold-Rente,**
**Russische Staats-Anleihen**
**von heute ab spesenfreie Einlösung.**
**Leipzig, den 20. December 1880.**

**Bruhm & Schmidt.**

---

Paris. **Eduard Tovar,** Leipzig.
Petersstrasse No. 32.
**Die Weihnachts-Ausstellung**
ist geöffnet und bietet von den **elegantesten** bis zu den **einfachsten**, sowohl in praktischen, als Luxus-Gegenständen,
**unstreitig die grösste Auswahl aller bis jetzt erschienenen Neuheiten.**
Wundervolle Collection Figuren, Statuetten, Vasen, aus Porzellan-, Biscuit- und Elfenbein-Glasur; französische u. deutsche Majoliken, als: Kannen, Schüsseln, Aufsätze etc. Prachtvolle Collection Fantasie Meubles, Tafel- und Armleuchter, Schreibzeuge, Rauchgarnituren, in Bronze, Oxyd, vergoldet etc., wie hunderterlei kleine Nipp-Gegenstände für den Weihnachtstisch.
Grösstes Lager **Japan- und China-Waaren (directer Import)** zu auffallend billigen Preisen. **Wiener und Offenbacher Lederwaaren,** als: Albums, Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen, Visites etc. Sämmtliche Artikel nur in vorzüglichster Qualität, Ball- und Gesellschaftsfächer von 75 Pfg. an bis 100 Mark pro Stück. Reiches **Assortiment Pariser Bijouterien.** Damen- und Herren-Schmuckgegenstände, echt und imitirt, **stets das Neueste,** Pariser Blumen- und Blattpflanzen, decorirte Jardinièren in der schönsten Ausführung.
**Grossartige Auswahl Kinder-Spielzeug. Auffallend billig.**
☞ N.S. Auch in diesem Jahre habe eine Antheilung reizender Gegenstände von 50 Pfg. und 1 Mark aufgestellt, welche durchweg Neu sind, und trotz deren billigen Preis sich durch saubere Arbeit, reizende Ideen sehr empfehlen und zu kleinen Gelegenheits-Geschenken eignen. **Fortwährendes Eintreffen von Neuheiten.**

---

# Total-Ausverkauf

***bedeutend unter Kostenpreis***
☞ **wegen Aufgabe des Geschäfts.** ☜
Große Auswahl in Schmuckartikeln jeden Genres, Ball- und Gesellschaftsfächer, Operngläser, französische Nippes in Porzellan und Bronce, Pendulen, Figuren etc. etc.
**Brandes & Co., Leipzig,**
Grimmaische Straße 13, 1. Etage.

---

**F. E. G. Wagner's Wwe. Glashandlung,**
Gr. Fleischergasse 6 u. Grimm. Straße, Auerbach's Hof,
hält zum bevorstehenden Feste ein reichhaltiges Lager feiner und ord. Glaswaaren, sowie Tischständer von Schwarzblech bestens empfohlen.

---

**Modell-, sowie einfache Hüte,**
Shawls, Schleifen, Puppen 2c. empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen
**Louise Knoller,** vorm. Hedwig Albrecht,
Putzgeschäft, Markt'sches Gäßchen Nr. 19.

---

**Abonnements-Einladung**
auf die
# Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1881. 29. Jahrgang.

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz 2c. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweis in den gutsituirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute 2c. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

**Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen!** Wer sich vor solchem Schaden an **Ehre** und **Vermögen** bewahren will, abonnire auf die „**Berliner Gerichts-Zeitung**", die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem **niedrigen** Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden** und **unterhaltenden** Inhalte in **keinem deutschen Hause** fehlen sollte. Die **beliebtesten juristischen Leitartikel** über **Reichs-** und **Landesgesetzgebung,** sowie über **Rechtsfragen** im Gebiet des bürgerlichen und Strafrechts, die für das **praktische** Leben wichtigsten **Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe,** die Veröffentlichung der **interessantesten Processe** des **In-** und **Auslandes,** der **reichhaltige,** allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen **kostenfreien Rath** ertheilende **Briefkasten, das** anerkannt **höchst gediegene Feuilleton,** welches stets die **neuesten, besten Romane,** so wie **belehrende** und **humoristische** Artikel unserer **ersten Schriftsteller** enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine **große Anzahl neuer Abonnenten** zu, so daß sich dieselbe mit **vollstem Rechte** zu den **gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands** rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst **piquante politische Rundschau** aus der Feder eines der **beliebtesten Berliner Publicisten,** orientirt die Leser über alle wichtigen **politischen Ereignisse. Der höchst sensationelle, amerikanische Roman „Schein und Schuld" von A. A. Green, welcher in Amerika in kurzer Zeit in 10 Auflagen erschien, wird, soweit er bis Ende December in der „Berliner Gerichts-Zeitung" zum Abdruck gelangt, allen neuen Abonnenten auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.**

---

## Bank- und Handelszeitung. (28 Jahrgang.)

Organ für **Capitalisten, Bankiers, Industrielle, Landwirthe, Producten-Großhändler, Eisenbahn-Interessenten** und **Versicherungs-Anstalten.** Erscheint **täglich 2mal** und bringt in jeder Ausgabe einen politischen, sowie einen wirthschaftlichen Theil, auch 2mal wöchentlich ein **landwirthschaftliches Beiblatt.** Die **Bank- und Handels-Zeitung** gehört zu den **verbreitetsten Handels- und Börsenblättern** Deutschlands. Die täglichen Berichte über den **Producten-** und **Waaren-Markt,** welche durch den neuen Zolltarif ein erhöhtes Interesse gewonnen, sind anerkannt die **reichhaltigsten** und **zuverlässigsten,** bringen von den verschiedensten Handelsplätzen die Marktpreise aller landwirthschaftlichen Erzeugnisse, der Colonialwaaren, der Bergwerksproducte, sowie zahlreicher Fabrikate und setzen den **Geschäftsmann** in den Stand, jede Conjunctur schnell wahrzunehmen. — **Anzeigen** finden die wirksamste Veröffentlichung. Preis vierteljährlich 6 ℳ Inserate 40 ₰ die Petitzeile. **Bestellungen** nehmen alle Postanstalten an.
Die **Expedition der Bank- u. Handels-Zeitung.** Berlin W., Jägerstraße 14.

---

**J. Wolff,** Juwelier und Goldarbeiter,
☞ Barfaßgäßchen 1, gegenüber der Kaufhalle
empfiehlt sein Lager
☞ **Gold- und Silberwaaren** ☜
als: massive Herren- u. Damen-Ketten, Siegel u. Damenringe, Medaillons, Armbänder, Garnituren, Brochen, Ohrgehänge, Knöpfe, Diamantringe, gold. Brillen u. Klemmer, silberne Tabaksdosen 2c., goldene Uhren in **größter Auswahl**
☞ **zu bekannt billigsten Preisen** ☜
Anerkannt größtes Lager neuester **Goldbeschläge zu Haarketten, Armbändern** und **Ringen**
**Echte Corallen und Granatschmucksachen.**
☞ **Nicht convenirende Weihnachtsgeschenke werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.** ☜

# Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

**Verkauf von:**

Mey's Papier- und Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.
Stoff-Bäschen.
Manschetten-Knöpfe mit Eindrehfuss u. Feder.
Shirtings, Chiffons und Hemdentuch.
Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder.
Schwarzseid. Cravatten für Herren u. Knaben.
Weisse Battist- und Atlas-Cravatten für Herren.
Bunte Satin-Cravatten.
Schwarzseidene Bindeshlipse.
Rüschen in Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen.
Leinene Oberhemden-Einsätze.
Herren- und Knaben-Oberhemden.
Nachthemden für Herren.
Leinene Handtücher, leinene Wischtücher, Hausleinen und Prima geklärt Crees-Leinen im Stück und per Meter.
Thee.
Chocolade.
Biscuits und Waffeln.
Nürnberger Lebkuchen.
Mey's Cacao, pulverisirt.
Parfüms.
Toilette-Seifen.

Da wir für unser Versandt-Geschäft von allen vorgenannten Artikeln die **grössten Quantitäten** bei den **besten, leistungsfähigsten Fabrikanten** zu den günstigsten Preisen einkaufen, so können wir zu **wirklich niedrigen Preisen verkaufen** und **doch dabei die besten Qualitäten garantiren.**

**Sämmtliche Artikel eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken.**

Nicht Convenirendes wird, wenn in gutem Zustande, bereitwilligst zurückgenommen oder umgetauscht.

**Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.**

# Richard Schnabel,

7. Wintergartenstrasse 7.

empfiehlt:

**ff. Holzwaaren für Küche und Haus,**

als: Anrichtebretter, Beefsteakshämmer, Blechzeugrahmen, Brotteller, Butterformen, Butter- u. Käseteller, Kaffeesackhalter, Cigarrenschränke, Citronenpressen, Eiergestelle, Fleischklopfer, Fußbürsten, Gabelputzer, Garnwinden, Gemüse-Etagèren, Gewürz-Etagèren, Gemüse-Schränke, Gewürz-Schränke, Guckenhobel, Haarsiebe, Hackestöcke, Handtuchhalter, Haus-Apotheken, Holzschüsseln, Kartenpressen, Kleiderleisten, Löffelbretter, Menagen für Essig und Oel, Messerkasten, Messerputzer, Nudelbretter, Nudelrollen, Pfeffermühlen, Putzkasten, Reibekasten, Reibekeulen, Rolltischdecken, Salatbestecke, Salz- und Mehlfässer, Schlüsselschränke, Schwammhalter, Servirbretter, Servirtische, Stärkebeutel, Stiefelknechte, Stürzenhalter, Thürheber, Wichskasten, Wischtuchleisten, Zuckerschneiden 2c.

**Pariser Neuheiten für den Weihnachtstisch,**
überraschende Geschenke f. Herren u. Damen.
**Pariser Damenschmucksachen und Pariser Fächer.**
Großartige Auswahl und billigste Preise.
**H. Baokhaus,**
**Grimmaische Straße 14.**

# Oscar Jessnitzer,

**Leipzig, Ecke des Grimmaischen Steinwegs,** gegenüber der Post,
empfiehlt sein Commissionslager

**feinster Liqueure und Essenzen**

aus der Fabrik von **Carl Chrysellus** hier.

Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen:
2 ℳ die ganze Flasche, 1 ℳ die halbe Flasche.

**Feine Damen-Liqueure:**
Ananas, Chocolade, Erdbeeren, Maraschino, Parfait d'amour, Kirschen, Himbeeren, Rosen roth, • weiß, Vanille.

**Tafel-Liqueure, kräftige:**
Anisette, Kaffee, Calmus, Citronen, Goldwasser, Kümmel, Nelken, Persico, Pfeffermünze, Wachholder, Zimmt.

**Magenstärkende Liqueure:**
Ingber mild, • kräftig, Bitter-Magen-Elixir, Engl. Bitter, Bell. Magentropfen, Pomeranzen, grün, aus frischen Früchten, Pomeranz-Frucht, Pomeranzen braun, Curaçao.

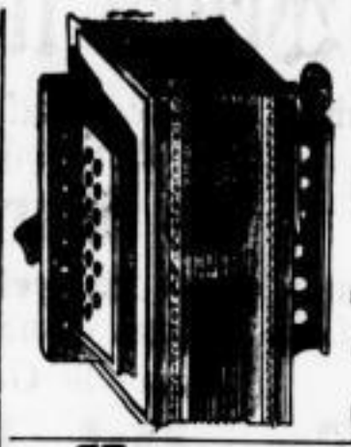
In den bekannten Originalflaschen.
Allasch ℳ 2.25, Chartreuse, gelb ℳ 2.25, grün ℳ 3.—, Schwed. Punsch ℳ 2.50, Kirschwasser, echt ℳ 4.50.
In Champagnerflaschen.
Extrait d'Absinthe ℳ 2.50, Extrait d'Ipa ℳ 2.50, Getreide-Kümmel ℳ 1.25.

**Essenzen.**

Rothwein-Punsch ℳ 3, Rothwein-Punsch Royal ℳ 2.50, Rothwein-Schlummer-Punsch ℳ 2.—
Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica Rum / • • • • echtem Arac de Goa } ℳ 2.25 — ℳ 3.—
Ananas-Punsch-Essenz, braun ℳ 3.—, weiß ℳ 4.—.
Necus- oder Glühwein-Essenz ℳ 3.—, Bischof-Essenz ℳ 3.—.

Ananas-Bowle-Essenz mit dem Zucker ℳ 4.—, Cardinal-Essenz mit dem Zucker ℳ 2.25.
Maitrank-Essenz mit dem Zucker ℳ 2.25, Limonaden-Essenz v. Citronen, Himbeeren ℳ 2.50.

Echte Jamaica-Rums, echten Arac de Goa, echte Cognacs, echten Nordhäuser.



# Hahn & Co.

**Nur Colonnadenstrasse 24.**

**Lager**

von Harmonikas, Drehorgeln, Spielwerken und Spieldosen.

Gebrauchte Harmonikas, Drehorgeln und Spieldosen unter Kostenpreis.

**Christmarkt:** 7. Budenreihe, Mittelgang vis à vis Rathhausdurchgang.

# Hermann Geissler,

Neumarkt 10, vis à vis dem Gewandhause,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren, vorzüglich in:

Photographie-Albums für Portraits, Landschaften und Cabinetbilder von 75 ₰ bis 45 ℳ,
Schreibmappen mit und ohne Necessaire von 1 ℳ bis 30 ℳ,
Damen- und Reisetaschen von 75 ₰ bis 30 ℳ,
Schreib-Albums und Poesies in Calico, Leder und Sammet v. 25 ₰ bis 50 ℳ,
Portemonnaies in 300 verschied. Genres von 12 ₰ bis 12 ℳ,
Cigarren-Etuis und Brieftaschen in 100 verschiedenen Genres v. 30 ₰ b. 21 ℳ,
Necessaires für die Reise, desgl. f. Nähen und Häkeln von 75 ₰ bis 45 ℳ,
Papierausstattungen: diverse Briefbogen und Couverts in eleganten Kästchen v. 75 ₰ bis 4 ℳ,

Zeitungsmappen, Kalender, Rauch-Services, Cigarren- und Markenkästen, Kleider- und Handtuchhalter, Visites, Notes, Feuerzeuge, Uhrhalter, Schreibzeuge, Leipziger und Dresdner Gesangbücher in reichster Ausstattung 2c. Sämmtliche Gegenstände mit und ohne Stickereien, welche in reicher Auswahl stets vorräthig sind, um obige Artikel in kürzester Zeit damit garniren zu können.

Außer genannten Waaren empfehle alle in dies Fach einschlagende Artikel zu soliden und billigen Preisen.

# Grösste Attrapen-Ausstellung.

**Neuheiten aller Art in Scherzgegenständen,**
das Feinste und Gediegenste in diesem Genre, empfiehlt zu billigsten Preisen
**M. Aplan-Bennewitz, Markt 8, in Barthel's Hof.**

Neumarkt Nr. 7.

# Carl Keuhl's Nachfolger,

Reichsstraße Nr. 1, Ecke der Grimmaischen Straße,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

**Juwelen, Gold- und Silber-Waaren.**

Annahme und Ausführung jeder Reparatur und in das Fach schlagenden Bestellung nach Angabe oder Zeichnung.
Gold, Silber, Juwelen, Münzen 2c.
werden in Zahlung genommen und auch gekauft.

# Wilh. Schertzinger,

**Petersstein weg Nr. 50b,**
gegenüber der Albert-Apotheke,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein Lager von Pariser Pendulen, Regulateuse, Schwarzwälder Uhren, als Rahmenuhren, Kukuksuhren, Weckeruhren, goldene und silberne Anker- und Cylinderuhren, mit und ohne Schlüsselaufzug. Für sämmtliche Uhren wird einjährige Garantie geleistet und zugleich die billigsten Preise gestellt.

**Die Porzellan-, Steingut-, Glas- und Siderolithwaaren-Handlung von E. Fuchs**
dicht am Markt, **Katharinenstrasse 5** dicht am Markt.
empfiehlt als sehr passende Weihnachtsgeschenke
decorirte Speise-, Thee-, Kaffee- und Waschservice, Dejeuners, Blumenständer, Blumentöpfe, Vasen, Fischständer, Figuren, Bierservice, Blumenkübel, altdeutsche Krüge, Rauchservice, Nippsachen u. s. w., Puppenköpfe, Kinderspielzeuge, Kaffee-, Speise- und Waschservice in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

# C. Hoffmann's

**Maschinenfabrik**
Leipzig, Mühlgasse Nr. 2
empfiehlt als Nähmaschinen neuester Construction
System **Singer**
mit Original-Kayser-Selbstspuler,
Pat. in 12 Staaten, sowie
*Pat. Original-Kolumbus*
und eine reiche Auswahl guter, anderer Genres
das **Stück** von **Mk. 25.** an

**Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung**

# Isensee & Claude,

**Grimmaische Strasse 10, 1. Etage.**
Große Auswahl Pariser Galanterie- und Kurzwaaren, Fächer, Schmucksachen, Operngläser, Bürsten, Kämme u. s. w. zu entsprechend herabgesetzten Preisen.

# Haugk's Hutfabrik

*am Rosenthal*

Filiale: Petersstrasse, Sporergässchen-Ecke
empfiehlt außer allen Neuheiten bis zu den feinsten Qualitäten,
**elegante Herrenhüte neuester Form von 3 Mark** an.

# Wegen localer Veränderungen

haben mehrere Stück Singer-Schiffchen-Nähmaschinen mit Verschlußkasten zu dem Ausnahmepreise von

**70 Mark netto gegen Casse,**

einige Stück Wheeler-Wilson-Nähmaschinen à 60 Mk., sowie mehrere Hand-Nähmaschinen von 18—40 Mk. zu verkaufen.

Passende Gelegenheit zu Weihnachtsgeschenken.

**Fr. Jul. Kleist & Co., Mechaniker,**

**Gr. Windmühlenstraße 35.**

---

**F. A. Dietze, früher C. Naumann,**

Optisches Institut, Neumarkt 29,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager feinster achromatischer

**Opern- und Reisegläser**

mit 6—12 Gläsern von 8, 10, 12—100 Mark.

**Brillen, Klemmer, Lorgnetten**

in Stahl, Neusilber, Silber, Gold, Horn, Schildkrot ꝛc

Goldene Brillen und Klemmer.

**Stereoskope** mit 12 feinen Bildern von 4 Mk. 50 Pf.

Thermometer, Mikroskope, Reißzeuge,

**Quecksilber-, Aneroid- und Holosteric-Barometer**

in den vielfältigsten Ausstattungen und mit größter Sorgfalt gearbeitet.

**Laterna magica**

mit den effectvollsten Bildern.

**Modell-Dampfmaschinen.**

Sämmtliche Apparate werden in meiner Werkstatt vor dem Verkauf geprüft.

Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt. Umtausch nach dem Feste.

---

**Herrmann Fichtner,**

vorm. C. Freywald, Hofuhrmacher,

**Universitätsstraße Nr. 21.**

**Reichhaltiges Uhren-Lager.**

Große Auswahl in Talmi- u. Doublekette.
Glashütter-Uhren.

Billigste Preise. — 2jährige Garantie.

---

Für Jeden etwas Passendes, schönste Weihnachtsgeschenke für Jung und Alt.

**Zauber-Apparate, Vexir-, Jux- u. Scherz-Artikel,**

eignen sich hauptsächlich als Weihnachtsgeschenke für Kinder, da sie nicht nur eine angenehme Unterhaltung bieten, sondern auch Gewandtheit und Geschicklichkeit erzeugen, empfehle besonders meine geordneten Zusammenstellungen v. 3—20 ℳ mit genauer gedruckter Erklärung, nach welcher selbst kleinere Kinder die scheinbar schwierigsten Zauberkünste ausführen können, um eine Gesellschaft aufs Vortrefflichste zu unterhalten. Als Geschenke für Herren: Zauber-Cigarren-Etuis, aus welchen man die Cigarren nach Belieben verschwinden u. erscheinen lassen kann, ganz fein in Leder 2 ℳ 50 ₰, desgl. Feuerzeug 1 ℳ, Tankarte 1 ℳ, Verwandlungskarte 50 ₰, Bandfabrik 25 ₰, das scherzhafte Bergmännchen mit 18 extra großen Pillen 1 ℳ, Bezirpfeifchen 1 ℳ, die Kunst den Zeigefinger durch jeden Hut, Rock u. s. w. zu stecken 1 ℳ, Changir-Urne 2 ℳ, Zauber-Bilderbuch, dasselbe ist scheinbar leer und doch voller Bilder, für Mädchen sehr zu empfehlen, 2 ℳ, Zauber-Fächer 3 ℳ, Ballcassette mit 1 Ball 3 ℳ, mit 2 Bällen 5 ℳ, eine leere Cristall-Cassette füllt sich auf Commando mit Bällen, großes Effectstück, die großen Zauberringe in polirtem Stahl, von Messing 9 ℳ, Punschmaschine 10 ℳ u. s. w.

Ritterstr. 46, v. d. Grimm. Str. links 3. Laden n. Grimm. Str., Mauricianum.

---

# Braunkohlen-Nasspressen.

Unterzeichnete, die älteste Fabrik, welche sich mit dieser Specialität seit 16 Jahren beschäftigt, liefert auf Grund langjähriger Erfahrungen das Ausgezeichnetste und Leistungsfähigste, was darin existirt. Unsere allerneuesten Maschinen und deren Vereinigung zu einem leistungsfähigen, ineinandergefassenden Ganzen sind unübertroffen, die unvollkommene, sehr theuere Naßbodenarbeit fällt ganz fort und wird mechanisch in der allervollkommensten Weise bewirkt. Die Steine werden dicht, fest, fein briquetartig und vertragen den weitesten Transport. Eine große Anzahl Etablissements wurden von uns in der jüngsten Zeit theils neu eingerichtet, theils nach unserem System umgeändert und können wir geehrten Reflectanten eine bedeutende Zahl der feinsten Referenzen aufgeben.

**Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik.**

Nienburg a. d. Saale.

---

**Patent-Universalstuhl.**

**Bestes Weihnachtsgeschenk.**

In alle nur wünschenswerth bequeme Lagen und Stellungen leicht und mühelos zu bringen, rühmlichst empfohlen von den höchsten Autoritäten, als das denkbar beste und praktischste Möbel für Gesunde und Kranke, in seiner Zweckmäßigkeit unübertrefflich empfehlen zu billigen Preisen.

**Gebr. Bethmann, Halle a/S.**

---

● Winter-Cur. ●

**Wilhelm's**

antiarthritischer antirheumatischer

**Blutreinigungs-Thee**

von

**Franz Wilhelm,**
Apotheker in Neunkirchen (N.-Oe.),

wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, wie eiternden Wunden, Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschoppungen der Leber und Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- und Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätiget wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.

Packete sind in 8 Gaben getheilt zu ℳ 2.25 zu beziehen.

Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken.

Zu haben in Berlin bei Hrn. Glückenkönig, Strausapotheke, Stralauerstraße 47; in Leipzig durch Apotheken, en gros zum Wiederverkauf und für den Export bei Herrn Ernst Hauptmann, Markt 10.

● Herbst-Cur. ● ● Sommer-Cur. ●

● Frühjahrs-Cur. ●

---

Nur allein echt, wenn die hier beigedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Malz-Extract und Caramellen von L. H. Fiebeck & Co. in Grimma.*

Mein bereits aufgegebenes Kind hat nur in Folge vom Genuß Ihres Hüste-Nicht (Malz-Extractes) ihr Leben diesem vorzüglichen Product zu verdanken und theile Ihnen mit Freuden mit, daß nach Gebrauch von 3 Flaschen sie ganz hergestellt wurde und ihr Aussehen und Gesundheit gegenwärtig vorzüglich ist. Sich Ihnen zum Dank verpflichtet, zeichne achtungsvoll Alexander Brenner, Güns in Ungarn.

* Zu haben in Leipzig bei Richard Krüger, Grimmasche Str., Jul. Hoffmann, Petersteinweg, Gust. Seidel, Reichsstr., Otto Eckardt, Schützenstr., Louis Metzmann, Thomaskirchhof; in Reudnitz bei O. R. Nicolai, in Gohlis bei Th. Zenner, in Thonberg bei E. L. Steyer, in Neuschönefeld bei Fr. Benz, in Volkmarsdorf bei Ernst Geissler, in Plagwitz bei F. E. Wilfarth, Zschocher'sche Str. 13, in Pegau bei H. Jacob.

à Flasche ℳ 1, 1.75, 2.50.
à Beutel 30 und 50 ₰.

---

**Spottbillig**

Spielwaaren in Blech, Holz, Porzellan,

**Puppen,**

Hosenträger u. Strumpfbänder, Portemonnaies, Glaswaaren u. s. w.

Größte Auswahl von Neuheiten für Herren, Damen und Kinder für

**10, 30, 50, 100 Pf.**

Waaren zu höheren Preisen spottbillig.

**Fan Händler**

Reichsstraße 39, Ecke Böttchergäßchen.

---

**Billiger Verkauf des älteren Lagers**

Schleifen, Garnituren, feine seidne Schürzen, Röcke, Manschetten, Bänder, Kragen etc. in grossen Partien

Local 1. Etage.

F. L. Lömpe,
Grimmaische Strasse 33—34.

---

**F. A. Schütz,**

**Grimmaische Straße 5.**

Lager von

**Teppichen, Tischdecken und Möbelstoffen.**

Fußkissen von 1 bis 4 Mark.

Gleichzeitig empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen ältere Muster von

Tischdecken und Teppichen.

---

**C. W. Fischer**

**Strumpfwaaren-Lager**

empfiehlt für Herren, Damen und Kinder Leibjäckchen, Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Jacken, Jagdwesten, Tücher, Capotten, Unterröcke, Westen, Handschuhe, Pulswärmer, Gamaschen, Kleidchen, Jäckchen ꝛc. ꝛc.

Wollene Damen Unterröcke von 3 Mark an

**14. Nicolaistraße 14.**

---

**Joh. Friedr. Osterland,**

Optisches Institut und physikalisches Magazin,

**Markt Nr. 4, alte Waage,**

gegründet 1812,

hält größtes Lager vorzügl. achromatischer

**Opern- und Reisegläser**

in Auswahl von 7—800 Stück

**Aluminium-Operngläser,**

**Brillen, Klemmer, Lorgnetten,**

in Gold, Silber, Nickel, Stahl ꝛc.

**Stereoskope, Graphoskope,**

Thermometer aller Art.

**Metall- und Quecksilber-Barometer**

in vielfältigster und reichster Ausstattung.

**Mikroskope für Schule und Haus**

nebst Präparaten und Utensilien.

Schul-Reißzeuge und feinste Schweizer Reißzeuge.

Sturm's optische Zeichen-Apparate.

**Laterna-magica, Nebelbilder-Apparate.**

Modell-Dampfmaschinen, Elektrophore, Kaleidoskope.

---

**Nach beendetem Umbau**

beehren wir uns hiermit die

**Eröffnung unserer neuen Magazine**

ergebenst anzuzeigen.

Reichhaltiges Lager stylgerechter und Luxus-Möbel eigner Fabrik.

Technisches Atelier für Wohnungs-Einrichtungen und decorative Arrangements in jedem Styl.

Auswahl in Fantasie-Möbeln.

Berlin W., Französische Str. 43.

**Ferd. Vogts & Co.,**

Hofl. S. M. des Kaisers u. Königs u. S. M. des Königs von Italien.

Prämiirt in München, Philadelphia, Berlin u. Sidney.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 381. Dienstag den 21. December 1880. 74. Jahrgang.



## Hamburger Engros-Lager

**Hainstrasse 32, Webers Hof, 1. Etage.**

**Billigste Bezugsquelle für sämmtliche Nähartikel, Besätze, Knöpfe, Wollen- und Strumpfwaaren.**

Wir empfehlen als besonders preiswerth unsere

**Abtheilung der Strumpfwaaren.**

Gestrickte wollene **Kinder-** und **Damenstrümpfe** von 50 Pfg. an,
Gestrickte wollene **Kinder-** und **Damenwesten** von Mk. 2.70 an,
Gestrickte wollene **Kinder-** und **Damenunterröcke** von Mk. 2.40 an,
Gestrickte wollene **Herren-Socken** von 65 Pfg. an,
Gestrickte wollene **Damen-** und **Herren-Unterziehjacken** von Mk. 2 an,
Gestrickte wollene **Kinder-** und **Damen-Gamaschen** von 75 Pfg. an,

ferner unsere

**Abtheilung der Corsetten.**

**Gewebte und genähte Corsetten in eleganten Formen und dauerhafter Arbeit, aus den renommirtesten Fabriken zu den billigsten Preisen, mit dem Bemerken, daß sämmtliche Artikel im**

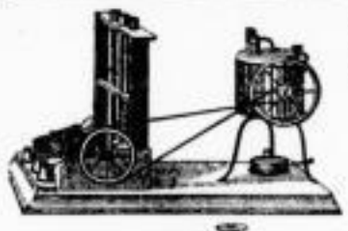
**Detail-Verkauf zu Engroslager-Preisen**

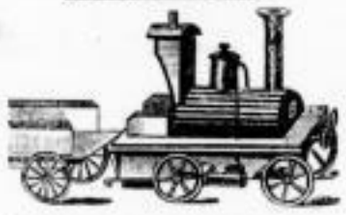
verkauft werden.

Achtungsvoll

**Behrens & Co.**

---





Fortsetzung des Verkaufs zu **Großpreisen** von **Laterna magica** (von 3 ℳ an), **Nebelbilder-Apparaten** (von 29½ ℳ an), selbstthätigen **Dampfmaschinen** (von 2 ℳ an), **Locomotiven, Schraubendampfern, Hammerwerken, Springbrunnen** ꝛc. (sämmtliche Dampfmaschinen mit Spiritusheizung), **Ergänzungsbildern** zur Lat. mag. ꝛc. bei

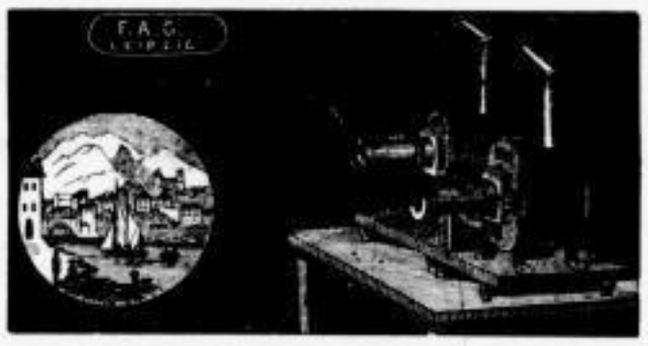
## Fr. Aug. Grossmann,

**Petersstraße Nr. 28, II. (gegenüber der Peterskirche),**

Großhandlung in Kunstsachen und Schreibwaaren ꝛc.

**Geöffnet:**
**Dienstag**, 21. December, bis Donnerstag, 23. December, früh 8 bis Abends 9 Uhr.
**Freitag**, 24. December, früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Freitag Abend 7 Uhr wird der Verkauf an das Publicum bis nächste Weihnachten geschlossen.




---

## Christofle-Bestecke*),

**(Messer, Gabeln, Löffel etc.)**
mit besten **Stahlklingen** von J. A. Henckels in Solingen, empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen

**Emil Wilbrand,** Markt 17, neben Auerbachs Hof.

*) Diese **Bestecke** nehmen ihrer Beschaffenheit nach den Platz zwischen den massiv silbernen und den plattirten (Alfenide-)Waaren ein.

---

## Paul Buckisch, Grimmaische Straße Nr. 12,

**Magazin für Haus- und Küchengeräthe.**

Hauptdepot von:
**Malmwick's Bratpfannen,**
**Kuntze's Schnellbratern,**
**Blumentischen, Blumenständern,**
schmiedeeisernen Flaschenschränken, Kinderschlitten.

Reichhaltiges Lager von:
**Tisch- u. Wandlampen,**
**Hängelampen**
für Petroleum und Solaröl,
**Ofen-Garnituren** und dergl.

**Zimmer-Douche-Apparate.**

Meine bekannten Specialitäten, als: **Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen** überlasse ich auch nach **auswärts** zum **praktischen Versuch.**

**Illustrirte Preisbücher stets gratis und franco.**

---

**Gänseleberpasteten, geräuch. fetten Lachs, kleine Schinken v. Milchschweinchen,**
**Riesen-Bricken** in 1/1, 1/2 und 1/4 Schock-Fässern, große geräucherte **Spickaale**, Pommersche **Gänsebrüste** ohne Knochen.
**Liqueure, Spirituosen, conservirte Früchte und Gemüse, große französische Wallnüsse,**
neue **Sardines à l'huile, Chocolade, Cacao, Thee**, englische, französische und amerikanische, Braunschweiger und Gothaer **Cervelatwurst**, englische **Biscuits, Pickles, Saucen** und **Conserven.**
**Russischen Salat, Hummer, Majonnaise, Sardines à l'huile, Majonnaise** auf Schüsseln, reich garnirt,
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten und größter Auswahl und bittet um frühzeitige Aufträge

**Theodor Schwennicke Nachfolger.**

---

**Caviar,**
ganz großkörnigen, graue astrachaner, Perl-Waare, offerirt in Folge directen Bezuges trotz diesjähriger bedeutender Steigerung zu dem sehr niedrigen Preise 5,25 ℳ Pf. **Theod. Schwennicke Nachf.**

---

Die allseitig rühml. bekannten, hochff.
**Punschessenzen**
von Otto Jannasch, Bernburg, vielfach prämiirt, empfiehlt in den verschiedenen Marken zu civilen Preisen
**Theodor Schwennicke Nachf.**

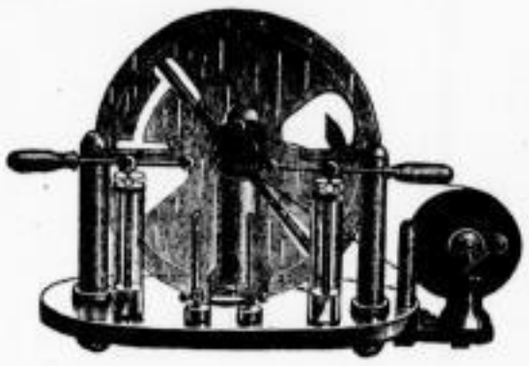
---

Die ersten, wirklich schwarzen und nun erst aromareichen, frischen
**Perigord-Trüffeln**
trafen ein bei
**Theodor Schwennicke Nachf.**

---

## Als Weihnachts-Geschenke

für **Knaben** empfehle eine **große Auswahl** der **interessantesten und belehrendsten** Apparate und Geräthe aus allen Gebieten der Naturwissenschaften als Lehrmittel für Schule und Haus stets gern gekauft und allen Spielereien vorzuziehen; besonders



**Kleine Elektrisirmaschinen** auf Eisengestell mit 12 Nebenapparaten 28 ℳ, ohne Apparate 14 ℳ. **Dampfmaschinenmodelle**, gangbar, mit haltbarem Messingkessel und Sicherheitsventilen von 3, 5 bis 30 ℳ. **Elektrophore** mit Apparaten 4 bis 20 ℳ. **Zeichnenapparate** 3 bis 6 ℳ. **Mikroskope, Laterna magica**, sehr schön mit **Farbenspielen** 1.25 bis 38 ℳ u. s. w. Die Apparate sind fachmännisch in eigener Werkstatt gefertigt und werden die Experimente gern eingehend vorgeführt.

**Für Erwachsene:**
Prachtvolle
**Revolverstereoskopkästen**
für 50 Bilder, gute Mechanik und vorzügliche verstellbare Gläser, in Nußbaum und Mahagoni, in unübertrefflicher Arbeit. Desgleichen **Graphoskope** und **Pantoskope**; besonders aber

**Operngläser**
mit vorzüglichen Gläsern, nur neueste und gute Exemplare, bei billigsten Preisen, alle Gattungen. Ferner: **Barometer** mit guten, richtiggehenden Werken ꝛc.
Um freundlichen Besuch bittet

**G. Sohmager,** Mechaniker, Nicolaikirchhof 4.

---

**Taschentücher, Kragen u. Manschetten, Schürzen, Schleifen, Chäwlchen, Fichus,** sowie **Wäsche** aller Art für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

**Franz Echte,**
**Reichsstraße Nr. 25, Nähe des Brühls.**

---

**Kinder-Garderobe**
**für Knaben und Mädchen bis 15 Jahren.**

**Weihnachts-Ausverkauf**
meines älteren Lagers
**zu sehr billigen Preisen.**
**Umtausch bereitwilligst gestattet.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Knaben-Anzüge | von 6 | Rm. | an |
| Knaben-Paletots | „ 6 | „ | „ |
| Mädchen-Paletots | „ 6 | „ | „ |
| Mädchen-Kleider | „ 6 | „ | „ |
| Jahr- u. Tragekleider | „ 3 | „ | „ |

**Sommersachen bedeutend unter Preis.**

**C. Sussmann,**
**Grimmaische Straße 37.**

---

Reichhaltige Auswahl aller Sorten

## Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in façonreicher und solider Arbeit zu äußerst billigen Preisen. Bestellungen nach Maß werden nach rationellem, sowie nach Herrn Prof. v. Meyer'schem System, so auch die von mir seit vielen Jahren gefertigten

**Fell-Stiefeln**

prompt ausgeführt.

**Karl Merker,** Schuhmachermeister,
28 Nürnberger Straße 28.

---

**Zum Weihnachtsfeste u. zu Festgeschenken**
empfehle ich **reiche Auswahl** in
**Vereinsländischen, Hamburger, Bremer und importirten Habana-Cigarren,**
in **eleganten Packungen, auch zu 50 und 25 Stück** unter Zusicherung **billigster** und **reellster Bedienung.**

**Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.**

# Gustav Krieg.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.

empfiehlt sein grosses und reichhaltiges Lager sämmtlicher

## Gummi-Waaren.

Reise- und diverse Utensilien.
5 Petersstrasse 5.

**Gummi**-Regenröcke.
**Gummi**-Etuis für Röcke.
**Gummi**-Schuhe.
**Gummi**-Hüte. Gummi-Mützen.
**Gummi**-Schirme. Gummi-Stöcke.
**Gummi**-Taschen aller Art.
**Gummi**-Reise-Etuis complet.
**Gummi**-Bürsten aller Art.
**Gummi**-Sitz-, Kopf- und Rücken-Kissen.
**Gummi**-Reise-Flaschen.
**Gummi**-Trinkbecher.
**Gummi**-Badewannen und Waschbecken.
**Gummi**-Reise-Geschirre für Herren und Damen.
**Gummi**-Wärm- u. Wasserflaschen.
**Gummi**-Würfel und Würfelbecher.
**Gummi**-Schwimmgürtel.
**Gummi**-Tabaksbeutel.
**Gummi**-Cigarren-Scheeren u. Etuis.
**Gummi**-Cigarren-Spitzensammler.
**Gummi**-Feuerzeuge und Ständer.
**Gummi**-Schwimmbälle.
**Gummi**-Leibbinden.
**Gummi**-Sohlen mit u. ohne Nägel.
**Gummi**-Fächerhalter, -Muffhalter.
**Gummi**-Untersetzer für Bier- und Weingläser.
**Gummi**-Korke aller Art.

Toilette-Utensilien.
5 Petersstrasse 5.

**Gummi**-Kämme aller Art.
**Gummi**-Haar-Nadeln.
**Gummi**-Hosenträger.
**Gummi**-Strumpfbänder.
**Gummi**-Corset-Einlagen.
**Gummi**-Tournuren, eleg. u. prakt.
**Gummi**-Etuis für alle Zwecke.
**Gummi**-Haar- und Hutnadeln.
**Gummi**-Kleiderschoner.
**Gummi**-Manschetten.
**Gummi**-Schleppenträger.
**Gummi**-Bademützen.
**Gummi**-Schwämme und Bürsten.

Hart-Gummi-Schmucksachen.
5 Petersstrasse 5.

| | |
|---|---|
| Agraffen. | Knöpfe. |
| Armbänder. | Leontinen. |
| Broschen. | Medaillons. |
| Berloques. | Margarethenketten. |
| Colliers. | Ohrringe. |
| Halsketten. | Spangen. |
| Einsteckn adeln. | Uhrketten. |

Hart-Gummi-Billard-Bälle.

Gummi-Spielwaaren.
5 Petersstrasse 5.

| | |
|---|---|
| Figuren. | Bälle. |
| Ankleide-Puppen. | Ballnetze. |
| Bade-Puppen. | Ratteln. |
| Schreipuppen. | Vögel. |
| Puppen-Köpfe. | Thiere. |
| Caricaturen. | Armstärker. |

Haushaltungsgegenstände.
5 Petersstrasse 5.

| | |
|---|---|
| **Gummi**-Teppiche. | Gartenspritzen. |
| **Gummi**-Läufer. | Waschmaschinen. |
| **Gummi**-Abtreter. | Wringmaschinen. |

Gummi-Betteinlagen.
5 Petersstrasse 5.
wasserdicht u. geruchlos, für Wöchnerinnen, Kinder und Kranke.

Chirurgische Artikel.
5 Petersstrasse 5.

**Gummi**-Spritzen aller Art, auch zum Selbstgebrauch.
**Gummi**-Strümpfe.
**Gummi**-Binden.
**Gummi**-Eisbeutel.
Respiratoren.
**Gummi**-Kissen für jede Bequemlichkeit und alle Leiden.

Gummi-Sauger-Milchflaschen,
complet, sowie auch einzelne Theile derselben.

Gutta-Percha-Papier
und noch viele andere Gegenstände.

**Gummi-Waaren-Bazar,**
5 Petersstrasse 5.
Aufträge in technischen Gummi-Waaren etc. bitte zu richten an das
Fabrik-Comptoir:
Schützenstrasse No. 18.
**Gustav Krieg.**

---

Die anerkannt besten
**Haarfärbemittel**
für **Kopfhaar** und **Bart** in **Braun** und **Schwarz** liefert der bekannte Specialist:
**Fr. Esenwein,**
Apotheker u. Chemiker, Stuttgart.
Niederlagen werden errichtet.

---

**Das echte, ärztlich geprüfte,**
Elisab. **Haarfärbemittel** färbt naturgetreu, stärkt die Haarwurzel, verhindert das Ergrauen und Ausfallen sofort, Fl. 1, 2 u. 3 ℳ. Lager bei Herrn **Ewald Spaarmann,** Gr. Windmühlenstr. 18, im Kräutergewölbe.

---

**Clara Lüth,** Baver. Straße 14. Parfümerie-, Seifen- und Lichtgeschäft

**Christbaumlichte**
empfiehlt billigst **Ewald Spaarmann,** Große Windmühlenstraße 18.

---

Das empfehlenswertheste Weihnachtsgeschenk ist wohl eine **Spieldose,** welche unterm Christbaum für Alt und Jung die größte Freude bereitet. — Auch sollte eine solche an keinem Krankenbett fehlen. — Zu verkaufen sind dieselben von dem kleinsten Singvogel bis zu den größten mit Trommel, Glockenschlag u. Himmelstimmen bei **F. F. Jost,**
**Grimmaischer Steinweg 4,**
wo man eine große Auswahl **Spieldosen** im Preise von 9—200 Mark findet.

---

**Zithern** von 11 ℳ an,
**Harmonikas** von 1 ℳ 50 ₰ an,
**Drehorgeln** von 9 ℳ an,
**Guitarren** von 6 ℳ an,
**Violinen** von 1 ℳ 50 ₰ an,
**Metronome** von 6 ℳ an,
**Trommeln** für Kinder von 25 ₰ an,
do. mit Schrauben 4 ℳ 50 ₰ an,
**Kinder-Instrumente** von 10 ₰ an.
Eine gute Violine, Bogen, Kasten für 20 ℳ.

**Edmund Stoll,**
Musik-Instrumenten-Lager.
**19 Neumarkt 19**

---

**Meinhold's Kinderzithern,**
pro Stück 1 ℳ 70 ₰ und 2 ℳ 70 ₰.
Gute, rein gestimmte Zithern werden verkauft.
**Edmund Stoll,**
**19 Neumarkt 19.**

---

Markt 6. 6. **Paul de Beaux** Markt 6. 6.
**Glashütter u. Schweiz. Taschenuhren**
Fabrikat Lange & Söhne zu Original-Fabrikpreisen. Pariser Pendulen und Regulateure in den neuesten und elegantesten Mustern. Regulateure mit selbstwechselnd.
**Kalender,**
geeignet f. Comptoir ꝛc.
Lager v. echten Florentiner **Mosaik.**
Preise fest und an jedem Stück sichtbar. Verkauf u. Reparatur nur unter reellster Garantie.

---

**Rein seidene Kleiderstoffe**
in den schönsten Farben, das Kleid 5 Thaler, erhielt ich heute.
**Atlasse**
farbig, zu Ballzwecken, M. 1,20.
**G. Rothkugel.**

---

**Echten schw. Sammet zu Jaquets, 70 Cm. breit, schw. Cachemir, 120 Cm. breit, unter Fabrikpreis Johannesgasse Nr. 32, 2. Et., Putzgeschäft.**

---

**Adolf Ludwig,**
Markt Nr. 9, neben Del Vecchio.
**Specialgeschäft in Flanellen.**
Täglich Eingang von Neuheiten in:
**Lamas, Velours etc.**
zu **Kleidern** und **Schlafröcken.**
Ferner empfehle folgende confectionirte Artikel:
**Flanell-Hemden,**
**Flanell-Damenröcke,**
**Flanell-Damenbeinkleider,**
**Flanell-Kinderbeinkleider,**
**Flanell-Kinderröcke,**
**Flanell-Kinderjäckchen,**
**Flanell-Kinderkleidchen,**
**Flanell-Knabenhemden,**
**Flanell-Unterjacken,**
**Flanell-Leibbinden** etc.
in **allen Größen** u. **Qualitäten.**
Solide Ausführung. Beste Fabrikate.
**Billigste Preise.**

---

**Brühl 25**
(Stadt Cöln)
**Ausverkauf.**
**Pelzwaaren, Hüte u. Mützen, Bisam-Muff u. Boa zusamm. 10 ℳ, Herrenhüte,** größte Auswahl, Stück von 2 ℳ 50 ₰ an.
**Knabenhüte,** Stck. 1 ℳ 50 ₰.
**Krimmer-Mützen** 1 ℳ 50 ₰.
**25 Brühl 25.**

---

**Herren-Filzhüte**
in den neuesten Formen, von
**3 Mk.** an
empfiehlt
**Franz Trunkel, Sternwartenstr. 43,**
nahe dem Roßplatz.

---

# Bekanntmachung.

Die Waarenvorräthe zur **Kriele & Klewitz'schen Concursmasse gehörend,** bestehend aus **Teppichen** aller Arten und Größen, Läuferstoffen, Portierenstoffen, Manillagardinen, Bettvorlagen, Sophaschonern, Angorafellen, Tischdecken, Schlafdecken, Fußkissen und Abtretern, sollen **nur** bis Dienstag, den 21. d. M., zu noch **herabgesetzten Tax-Preisen** im Gewölbe
**Brühl 76 und 77, Plauenscher Hof,**
ausverkauft werden.
**D. V.** Gattel.

---

**Bitte zu beachten!**
Um m. großes Pelzwaarenlager vor Weihnachten so viel als möglich zu räumen, verkaufe ich die elegantesten Sachen zu den **billigsten Preisen** aus, **Bisammuffe** v. 7 ℳ an, **schwarze Muffe von 7 ℳ an. Nerz, Iltis, Skunks, Luchs** ꝛc. zu enorm **billigen Preisen, Kindersachen** v. 3 ℳ **an. Ecke Brühl** und **Nicolaistraße** im Gewölbe.

---

**Katharinenstrasse 27.**

**Katharinenstrasse 27.**

---

**Orrs & Mac Naught's**
**Näh- und Maschinengarne**
**Sie Cord & Glacé,**
sowie
**R. F. & J. Alexander & Co.'s**
**Strickgarn**
ist allgemein als gut, und billig anerkannt.
General-Agent für den Continent von Europa:
**Sigmund Salomon Wwe., Hamburg.**

---

**Kleider-, Sammet-, Hut-,**
Möbels-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn-, Nagelbürsten, Federwedel, Rasir-, pinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und Toilettenspiegel ꝛc. empfiehlt
**F. W. Sturm,** Grimm. Straße 31.

---

**Spitzenwäscher.**
Einfacher, praktischer Apparat zur Wiederherstellung unsauberer **Spitzen, Chawls** u. dergl., per Stück 1 ℳ 75 ₰ bei
**Paul Buckisch,** Grimm. Str. 19.

---

**Beste Herren- und Damen-Halifax,**
à Paar 6 ℳ,
**Schraubenschlittschuhe**
à Paar von 3 ℳ an
empfehlen
**Köhler & Kunad**
Eisenhandlung
und Magazin für Haus- u. Küchengeräthe
**Leipzig,**
**Hospitalstraße 39,**
vis à vis der Johanneskirche.

---

**Nähekasten** u. **Stickrahme** in Auswahl verkauft billig Salzgäßchen Nr. 1, 1. Et.

---

Beste Bezugsquelle für **Schaukelpferde,** Spielwaaren, Schulranzen, Taschen, Mappen, Hosenträger, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Peitschen, ist nur bei **E. Döring,** 18 Hanstädter Steinweg 18.

---

**Partie Waare** von **Kurz-, Galanterie-** u. **Spielwaarensachen** wird billig verkauft **Petersstr. 6, II.**

---

**Schaukel-pferde,**
Cabriolet, Sand- und Rollwagen, sowie sämmtliche **Reit- u. Fahr-Utensilien** in größter Auswahl empfiehlt
**H. Köpcke,**
Roßplatz 13.

---

**Schaukel-Pferde**
in großer Auswahl, **Schulranzen** und **Taschen,** alle Sorten **Reiseartikel, Polstermöbel** aller Art, große **Lehnstühle, Sophas, Matratzen, Bettstellen** mit Matratze von 30 ℳ an, **Kinderbettstellen** mit Matratze empfiehlt billigst
**Gustav Metze,** Zeitzer Str 44.

---

**Schnitzereien u. Spielwaaren,**
Um bis zum Feste zu räumen, zu **außerordentlich** billigen Preisen
**Barfussgässchen 2. II.**

---

**Kinder-Schaukel,**
**Kindertische, Stühle, Commoden, Bücherschränke** verk. Salzgäßchen 1. 1. Et.

---

**Billige Weihnachtsgeschenke.**
**Spielsachen für Kinder hat in Commission bekommen und verkauft dieselben das Stück von 50 Pf. an bis 12 Mark in schöner Auswahl**
**B. Grauer, Obstmarkt 1, 2. Et.**

---

**Puppenköpfe**
fein Wachsguß
fein Bisquit
mit und ohne Frisur
Puppenkörper
Puppenfüße
Puppenarme
in Leder und Wachs.
Puppenstrümpfe
Puppenschuhe
Puppenhüte ꝛc.
**Neuheiten in:**
Stuttgarter
Blechspielwaaren
sowie kleine Püppchen
für Puppenstuben.
**Preise sehr billig.**
**F. W. Römer,**
**26. Naschmarkt 26.**

---

**Die Weinhandlung von August Simmer,**
**Petersstraße 35,**
empfiehlt rein gehaltene Weine von 60 ₰ per Flasche bis zu den Feinsten.
**Moselwein** . . à 80 ₰ } per
**Rothen Tauber** à 90 „ } Liter.
**Rum, Punsch, Arac, Cognac.**

---

**Als Weihnachtsgeschenk.**
Ein Pöstchen hochfeine **Liqueure** in 1/1, 1/2 u. 1/4 Flaschen, als **Curaçao, Persico, Maraschino** ꝛc., **spottbillig** bei **E. Wellner,** Salzgäßchen 6, II., Comptoir.

---

Die
**Wein-Handlung**
von
**Gotthelf Kühne,**
**Leipzig,** 43 Petersstrasse,
beehrt sich ihr Lager von Champagner-Weinen, besonders die nachstehend verzeichneten Marken ganz besonders zu empfehlen:
**Veuve Clicquot.**
**Louis Roederer, Carte blanche & Carte noire.**
**Vix-Bara, Carte noire.**
**Heidsieck & Comp. Monopole, u. La grande Marque de l'Empereur.**
**Moët & Chandon, Ay-Mousseux, Sillery, Vin blanc, Cremant rosé.**
**Deutz & Geldermann, Cravattes & Jokey-Club.**
**Pommery & Greno, Carte blanche & cachet sec.**
Die Preise werden nicht nur bei Entnahme von Originalkörben à 30 und 60 Flaschen (verzollt oder unverzollt vom hiesigen Packhof), sondern auch bei Entnahme von kleineren Quantitäten billigst notirt, à Bout.
4, 5, 5.50 bis 7 Mark,
sowie Aufträge promptest effectuirt.

---

**Alter Malaga.**
Alter 10jähriger Malaga-Wein für Reconvalescenten, Kinder, ältere Personen, von Aerzten vielfach empfohlen, halte ich Lager in durchaus echter Qualität:
à Bout. 3 ℳ
**Gotthelf Kühne,**
Leipzig, Weinhandlung.

---

**Punsch Royal,**
aus feinstem alten **Jamaica-Rum** und **Burgunder** bereitet, in anerkannt vorzüglicher, wohlbekommender Qualität empfiehlt à Bout. 2 ℳ 50 ₰,
18 Bout. für 30 ℳ
**Gotthelf Kühne,**
Leipzig, Weinhandlung.

---

**Düsseldorfer Punsch-Syrope**
der Häuser:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Joh. Ad. Roeder** | à | Bout. | 3,50 ℳ |
| **Alexander Frank** | à | „ | 3,50 „ |
| **Josef Selner** | à | „ | 3,75 „ |
| **Carl Schiffer** | à | „ | 3,50 „ |

empfiehlt **Gotthelf Kühne,**
43 Petersstraße. Leipzig.

---

**Jamaica-Rum**
das Beste à Bout. 4 und 5 ℳ,
**Jamaica-Rum**
in reeler Qualität à Bout. 3 und 2 ℳ,
**Mandarinen-Arac**
das Beste à Bout. 3 ℳ,
**Arac de Goa**
mild und aromareich à Bout. 2 25 ℳ,
**Arac de Batavia**
à Bout. 1,75 ℳ,
**Cognac fine Champagne**
ganz alt und mild
à Bout. 10, 20 und 25 ℳ,
**Cognac fine Champagne**
jüngerer Jahrgänge
à Bout. 4 und 6 ℳ
empfiehlt **Gotthelf Kühne,**
Weinhandlung, Petersstrasse 43.

---

**Tafel-Butter!**
Kanne 200 bis 260 ₰, frische Salzbutter à Pfd. 100 ₰, bei 10 Pfd. 95 ₰, empf. **Frank,** Eutritzscher Straße 100, 1. Etage.

---

**Nürnberger Lebkuchen ff.**
empfiehlt billigst **Ewald Spaarmann,**
Große Windmühlenstr. 13.

# Chinesische Theehandlung

**18 Katharinenstrasse 18**

## Kretschmann & Gretschel

vollständig assortirtes Lager direct importirter chinesischer Thees in eleganten Original-Verpackungen.

**Japanesische und Chinesische Industrie-Waaren, Chocoladen- und Cacao-Fabrikate**

von Masson, Paris; Ph. Suchard, Neuchâtel; Reese & Wichmann, Hamburg, und C. F. van Houten & Zoon, Weesp, Holland.

Englische Biscuits von Huntley & Palmers, London, Rum, Arac, Cognac, französische, holländische und verschiedene andere Liqueure.

**Wiener Apollo-Kerzen.**

---

## A. M. Lehmann,

(früher Obstmarkt 1) jetzt:
**Liebigstrasse** (Waisenhausstrasse) **No. 38,**
Wein-Handlung und Weinstube

## A. M. Lehmann,

**Ritterstrasse 43,**
im Hause zum Universitätskeller,
Wein-Handlung und Weinstube

## A. M. Lehmann,

**Colonnadenstrasse 15,**
nahe dem Westplatz,
Wein-Handlung

empfiehlt vorzügliche **Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, spanische und griechische Weine.**

**Rum, Arac, Cognac und Punsch-Essenzen** zu billigsten Preisen.

---

## Die ersten 1880er Habana-Cigarren

in vorzüglicher Qualität

**Regalia Princesa.** Prima à 100 ℳ pro Mille.
**Flor de mi Gusto.** Prima à 120 ℳ pro Mille.
**Regalia Reina.** Prima à 150 ℳ pro Mille.

Fabrik-Marke. H. W. Schöttler, Leipzig.

**Verkauf durch die Niederlagen bei**
**Ernst Landschreiber,** Petersstrasse 35,
**Paul Kast,** Ranstädter Steinweg 18.

---

Für den Weihnachtstisch.
**Ungar. Medicinal- u. Dessert-Weine**
**1 Probekiste**
mit 6 ganzen Originalflaschen enthält 6 Sorten:
Carbowitzer Fett-, St. Georger-, Ruster Halb-, Ruster Fett-, Tokayer u. Menescher Ausbruch,
kostet sammt Flaschen u. Kiste **10 Mark.**
**August Schneider,** Brühl 42,
Hoflieferant Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches.

---

En gros. **Weinhandlung** En détail.
von **C. Herm. Schulze,**
**Lange Straße 10|11,**
empfiehlt Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine, sowie ganz alt. Malaga, Portwein, Madeira, Sherry, echt. Jam.-Rum, Arac, Cognac u. feinste Rothwein-Punschessenz, alt. süß Tokayer und Ruster Ausbruch von vorzüglicher Qualität.

---

## Für den Weihnachtstisch

**Einen Korb**
mit 2, 3 und 6 Flaschen Wein.
**Reinhold Ackermann,**
Spanische Weinhandlung, Katharinenstraße Nr. 19.
Echt Bayreuther Lebkuchen.
Echte Habana-Cigarren.

---

## Die Weinhandlung von A. Rumpf,

**Uferstrasse No. 19,**
empfiehlt zu den Feiertagen ihr großes Lager reinzehaltener und flaschenreifer **Bordeaux-, Rhein- und Moselweine,** ferner **Rum,** Arrac, Cognac, sowie Rothwein- u. Arrac-Punsch-Essenzen zu den billigsten Preisen

---

## A. Silze, Cigarren-Import,

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch, und Goethestraße Nr. 9, Creditanstalt.

**Grosso- und Detail-Lager.**

Bei Weihnachtseinkäufen halte ich auch in diesem Jahre mein bedeutendes Lager von mir direct importirter Havana-Cigarren in ca. 40 Sorten zum Preise von 120—600 Mrk. per Mille empfohlen. Ebenso in reichhaltiger Auswahl feine Hamburger und Bremer Cigarren von 40—200 Mrk. per Mille, sowie echte türk., französische und amerik. Rauchtabake und Cigaretten. — Die Cigarren sind in eleganten Kistchen à 100, 50 und 25 Stück verpackt, daher

zu Weihnachtsgeschenken außerordentlich geeignet.

---

## Großes Cigarren-Lager

der renommirtesten Fabriken
**im Preise von ℳ 20—200** per Mille.

**H. G. Hohl,**
Theaterpassage, An der Pleisse 7 und Windmühlengasse 16.

Importen
79er und 80er Ernte
**ℳ 120—600** per Mille.

Sämmtliche Sorten sind in eleganten Kistchen
**à 100, 50 u. 25 Stück**
verpackt, daher zu

**Weihnachtsgeschenken**

sehr zu empfehlen

---

## Elsässer Weinhandlung,

**Katharinenstrasse 18,** Durchg.: Hôtel de Pologne.

Hierdurch erlaube ich mir meinen werthen Gästen und Kunden, sowie einem geehrten Publicum ganz ergebenst mitzutheilen, daß

**Straßburger Gänseleber-Pastete und Elsässer Käse**

in vorzüglicher Qualität wieder eingetroffen sind.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine reinen, gut gepflegten Elsässer Naturweine, verschiedene Sorten Bordeaux- und Burgunder-Weine, Portwein, Madeira, Malaga, Rum, Cognac, Kirschwasser, Franzbranntwein, sowie mein best assortirtes Lager der feinsten französischen Liqueure von E. Cusenier fils aîné & Cie. in Paris in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Körbe zu 4 und 6 Flaschen, zu Weihnachtsgeschenken, elegant garnirt, jederzeit vorräthig. Filiale zu Originalpreisen bei Fräulein Ida Prüfer, Colonialwaaren-Geschäft, Chausseestraße 4, in Anger

Hochachtungsvoll
**J. Willm.**

---

## Benedictiner-Liqueur,

Chartreuse, grün und gelb,
*Maraschino di Zara,*
Anissette, Curaçao,
Alash, Danziger Goldwasser,
feine Rums, Cognac u. Arac
Düsseldorfer
**Punsch-Essenzen**
von
Joh. Ad. Röder und Joseph Sellner,
aus
Burgunder, Rum u. Arac,
**Punsch-Royal,**
Rothwein-Punsch.
**Ernst Kiessig,**
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b.

---

## Deutsche Kraft,

Universal-Magenbitter, hochf. Tafel-Liqueur in 1/1, 1/2 und 1/4 Literflaschen à 2.40, 1.40 und 0.80 ℳ.

Feinsten
**Punsch Royal** per Fl. 2.50 ℳ. und **Schlummer-Punschessenz** per Fl. 2.25 ℳ.
**echten Arac u. Rum**
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste als etwas Vorzügliches
A. E. Hennersdorf & Co.,
Wintergartenstraße 3, part. links.

---

**ff. Rosinen** Sult., Corinthen, 44—57, Mandeln 118
**Stollenmehl ff.** Ctr. 20—24, Citronat 112, 120.
**Wallnüsse ff.** Ctr. 18 ℳ, 1/2 Ctr. 8 ℳ, 1 Metze 90 ℳ.
**Wilhelm Moldauer,**
Leipzig { Plauen'sche Str. 15. Gohlis { Leipziger Str. 5.

---

כשר **Stopfgänse!**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag fr. Sendung empfiehlt Wurstwaarenhandlung Ritterstr. 26, Ecke des Brühl.

---

## Für den Weihnachtstisch

**Ungar. Medicinal- u. Dessert-Weine**
**1 Probekiste**
mit 6 ganzen Originalflaschen enthält 6 Sorten:
Carbowitzer Fett-, St. Georger-, Ruster Halb-, Ruster Fett-, Tokayer u. Menescher Ausbruch,
kostet sammt Flaschen u. Kiste **10 Mark.**
**August Schneider,** Brühl 42,
Hoflieferant Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches.

---

## Th. W. Mücke Nachfolger

**Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 4,**
empfiehlt seine beliebten Fabrikate
**feinster Punsch- und Grog-Essenzen**
sowie
**echte Jamaica-Rums, ffein Arac de Goa, alten Cognac.**

Lager davon zu Originalpreisen bei nachstehenden Firmen:

Moritz Assmann, Hohe Straße,
Emil Bergelt, Windmühlenstraße,
Reinh. Dölitzsch, Pfaffendorfer Straße,
E. A. Fenscky, Petersteinweg,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße,
A. G. Glitzner Nachf., Sternwartenstr.,
Gustav Juckuff, Hainstraße,
C. Th. Kiesel, Eutritzscher Straße,
Eduard O. Kittel, Südstraße,
Aug. Kühn, Dorotheenstraße,
Jul. Lasse, Tauchaer Straße,
Jul. Lasse, Ranftsches Gäßchen,
Wilh. Lindner, Nicolaistraße,
Carl Möbius, Albertstraße,
Carl Möbius, Frankfurter Straße,
C. W. Möbius, Nürnberger Straße,
Wilh. Nitzsche, Thomasgäßchen,
F. Pittschaft, Wintergartenstraße,
Ad. Reinhardt, Gerberstraße,
Max Richter, Petersstraße,
Aug. Thärichen, Ranstädter Steinweg,
A. Tüngerthal, Brühl,
Herm. Wrück, Nürnberger Straße,
Paul Werner, Grimmaischer Steinweg,
Bruno Wohlfarth, Frankfurter Straße.
Aumann & Co., Gohlis.
Hermann Ehle, Sellerhausen.

---

Die **Bayer. Export-Bier-Handlung**

4 Naschmarkt von **C. F. Schulze,** Naschmarkt 4

empfiehlt ihre **echten Biere,** hell und dunkel, von **Gebr. Reif** in **Erlangen.**

18.2 Liter-Flaschen 3 Mark, sowie in kleinen Gebinden frei ins Haus.

Zu bevorstehenden Weihnachts-Fest empfehle

**Feinste Tafelbiere:**
Echt Bayer. Export-Bier von Ehemann in Kitzingen, 15 Flaschen 3 Mk.
Böhmisch Versandtbier 20 Flaschen 3 Mk.
Zerbster Bitterbier (goldhell) „nach altem Schrot und Korn" 18/1 oder 22/2 Flaschen 3 Mk.
Seit Jahren wird als passendes und wegen seines positiven Werthes stets gern empfangenes Weihnachts-Geschenk Grohmann's Original-Deutscher Porter, das rühmlichst bekannte Malzextract mit immer wachsender Nachfrage benutzt.
Dutzend-Abonnements-Karten gestatten die Niederlegung der Liebesspende auf den geschmückten Weihnachtstisch.

**Carl Grohmann,**
Kgl. Hoflieferant,
**Burgstrasse No. 9.**

---

# Chocoladen
und
## Cacaofabrikate
von
## C. G. Gaudig Nachfolger,
Leipzig, Neumarkt 27.

Tafel-Chocoladen m. d. Garantiemarke d. Verb. Deutscher Chocoladenfabrikanten im Preis von ℳ 1,60 bis ℳ 4.— per ½ Kg. Cacaomassen und Cacaopulver unter Garantie der Reinheit, letzteres speciell für Kranke und Kinder zu empfehlen. Löslicher entölter Cacao. Niederlage in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen.

**Beste leicht lösliche Cacao-Präparate,**
schnell und bequem zu bereiten — nur in kochendem Wasser aufzulösen.

**NEU Puder-Chocolade,**
rein Cacao und Zucker,
mit Vanille in Cart. v. ¼ Kilo à ℳ —.85, ½ Kilo à ℳ —.45 ₰,
ohne Gewürz - - - ¼ - à - —.75, ½ - à - —.40 -

**Entöltes Cacao-Pulver**
in Blechdosen von ½ Kilo à ℳ 3.—, ¼ Kilo à ℳ 1.50, ½ Kilo à ℳ —.80 ₰
aus der Fabrik von

**LOBECK & Co, DRESDEN,**
Hof-Lieferanten Sr. Maj. des Königs v. Sachsen.

Obige leicht lösliche Puder-Chocolade ist in ihrer Art durchaus neu und lässt sich aus derselben für ca. 5 Pfennige eine Tasse Chocolade und aus dem löslichen Cacao-Pulver für ca. 3 Pfennige eine Tasse Cacao von vorzüglichem Geschmack herstellen. Das leicht lösliche entölte Cacao-Pulver wurde neuerdings von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. **R. Fresenius** in Wiesbaden und früher von Herren Dr. **F. Filsinger** in Dresden und Dr. **H. Brackebusch** in Berlin höchst günstig begutachtet.

Lager dieser Fabrikate sowie auch der von obiger Firma angefertigten anerkannt vorzüglichen **Chocoladen,** rein Cacao und Zucker (die Sorten à ℳ 1.60 und darüber mit Garantie-Marke des Verbandes deutscher Chocolade-Fabrikanten, die billigeren Sorten mit eigner Garantie-Marke),
mit Vanille à ℳ 2,50, ℳ 2, ℳ 1,80, ℳ 1.60
ohne Gewürz (Chocol. santé) à - 1,80, - 1.60 } per ½ Kilo
mit Gewürz . . . . . à - 1.40, - 1.20
in den meisten hiesigen Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

---

**Schade's Honigkuchen- u. Zuckerbäckerei**
Sidonienstraße 51, nahe der Zeitzer Straße, empf. als neueste Honigkuchensorte
**„Leipziger Lebkuchen",**
à Packet 60 ₰, Stück 15 ₰
nach eigener Methode, das Beste dieser Branche. Königstafeln, sowie alle übrigen Packete in nur frischer, reiner Waare und saubersten Verpackung.
Für Wiederverkäufer den höchsten Rabatt.
Bude zum Christmarkt 12. Reihe, vis à vis vom Salzgäßchen.

---

**Grösste Conditorei-Weihnachts-Ausstellung.**

Leipzig, Peterstraße Nr. 13, zum Wahrzeichen des Grönländers von Konze. Da in den Kriegsjahren die ganzen von Zucker ausgehauenen Turkos, Zuaven, Jesuiten u. s. w. an die Bäume aufgehängt worden sind, habe ich mir erlaubt, dieses Jahr schöne passende Sachen nach der Natur zum Schmucke der Christbäume zu fertigen. Diese Neuigkeiten sind: Papageien Stück 5 ₰, Duz. 50 ₰, große Stück 10 ₰, Duz. 1 ℳ, Tannenzapfen, Harlequins, Hemdenmatze Stück 5 ₰, Dutzend 50 ₰, Grönländer im Boot nebst Beschreibung des Wahrzeichen Stück 3 ₰, Duz. 30 ₰, große Stück 8 ₰, Duz. 80 ₰, Eiszapfen (kalte Dinger) Pfd. 1 ℳ 20 ₰, Albert-Maccaronen, feinstes Gebäck, Pfd. 2 ℳ, von mir als deutscher Arbeiter in Paris erfunden. Allein bei mir. Schaumringe u. Züge durch Massenfabrikation schon per Pfund 1 ℳ, braune u. weiße 1 ₰-Stückchen à Pfd. 70—80 ₰, 80—120 Stück pr. Pfd.

Alle erdenklichen Confecte von Zucker, Chocolade und Marzipan, letztere auch in größeren hocheleganten Sätzen, Früchte, Bonbonnièren, Knallbonbons, Scherze u. s. w. zu fabelhaft billigen Preisen. Mandel- und Rosinenstollen in dreierlei Qualitäten, Nr. I Pfd. 1 ℳ, Nr. II Pfd. 75 ₰, Nr. III Pfd. 60 ₰ in allen Größen und allgemein bekannter Güte.

NB. Auf alle Sorten Honig-Macronen, Nürnberger Lebkuchen, Baseler Lekerly (von allen Sorten größte Paquete, Leipzig) gebe ich auf 3 ℳ noch für 1 ℳ Rabatt, was jeder klugen Hausfrau zu benutzen empfohlen wird.

NB. Durch ein Fallissement einer Cartonnagenfabrik Süddeutschlands habe ich einige Tausend feiner Cartonnagen in hunderterlei Façons zum vierten Theil des Fabrikpreises zu verkaufen, um schnell damit zu räumen. Diese eleganten Kästchen eignen sich ausgezeichnet zu Weihnachtsgeschenken und kommen 20, 30, 40, 50 ₰ per Stück zu stehen, statt für gewöhnlich das Vierfache bezahlt werden muß. Auch sind 100 Pfund Pecoblüthenthee à ½ und ¼ Pfd.-Packeten dabei, anstatt 4 ℳ und 2 ℳ à Packet nur 2 und 1 ℳ, soweit diese Sachen reichen.

---

**Conditorei von Gustav Rothe,**
Reudnitz-Leipzig. Café Union, Chausseestraße 2.
Große Auswahl höchst geschmackvoller Baumconfecte, hochfeine Lebkuchen, Macronen und Pfefferkuchen, eigenes Fabrikat; auf Letzteren gewähre ich bei Entnahme von Posten für 3 ℳ entsprechenden Rabatt.

---

**Die Conditorei Zum Fürst-Reichskanzler,**
Goethestraße 9, vis à vis den Bahnhöfen,
empfiehlt eine große Auswahl schönster Weihnachtsconfecte, Marzipane 2c., billigst, feinste Punsch-Essenzen, echtem Rum, Arac und Cognac.
**Bestellungen auf pa. Stollen werden bestens ausgeführt.**

---

Die
# Königliche Hof-Conditorei
und
# Chocoladen-Fabrik
von
## Wilhelm Felsche
## Leipzig, Café français

eröffnete ihre **Weihnachts-Ausstellung** und empfiehlt in reicher Auswahl elegante **Bonbonnièren** und **Attrapen, Lübecker** und **Königsberger Marzipan** in den verschiedensten Formen, **Nürnberger** und **Leipziger Lebkuchen, Baum-Confect, Chocoladen, Dessertbonbons, Früchte, Fruchtsäfte, Gemüse-** und **Fleisch-Conserven, chinesischen Thee, ächte Liqueure** und **Punsch-Essenzen.**

---

**Christbaum-Confecte** zu diversen Preisen,
Echt Nürnberger Lebkuchen,
Marzipan, Torten und Früchte,
Phantasie-, Speise- und Dessert-Chocoladen,
ff. Bonbonnièren und Attrapen,
Knallbonbons.

**Hartwig & Vogel,**
Chocoladen-, Confitüren- und Waffel-Fabrik,
**Grimmaische Str. 39,** Ecke Naschmarkt.
Niederlage Fr. Müller, Frankfurter Straße 30.

---

Alle Sorten **Baumconfecte** zu Engrospreisen, **Pfennigstücke** 2c.

**Martin's Honigkuchen-Bäckerei,**

**Macronen-, Elisen-,** Straßburger, Nürnberger Leb-, Königstafel-, Nuß- u. s. w. Kuchen in Cartons und Packeten.

Schrötergässchen 7, parterre,
Während des Christmarktes auch: 5. Budenreihe, Eckbude gegenüber dem Verkaufsladen von Quandt & Mangelsdorf.

---

**Stollen** vom feinsten Kaiserauszug u. ganz vorzügl. v. Geschmack empfiehlt mehrere Sorten **Stollen**
täglich frisch und sichert bei Bestellung prompteste Bedienung zu
E. Jakob, Grimmaischer Steinweg Nr. 60.

---

(R. B. 393.)
# G. H. Werner,
*Kleine Fleischergasse 29,*
empfiehlt für den
## Weihnachtstisch:
*Sämmtliche in- und ausländ. Conserven*
in Dosen und Flaschen, unter Garantie für zarte und feinste Waare,
**Südfrüchte,**
*echte franz., engl. und deutsche Käse,*
grösste Auswahl — engl. Fleisch- und Fisch-Saucen,
Amerik. Preserven — franz. Senfe u. Essige,
**echte Liqueure, Rum, Arac, Cognac,**
*Punsch-Essenzen,*
Früchte und Essenzen für Bowlen,
Strassburger Gänseleberpasteten,
echt westphäl. Pumpernickel,
ff. Bourbon-Vanille,
feinstes Provencer-Tafel-Oel,
neuen, ganz fett, ger. Winterrheinlachs,
Sardinen in Oel, nur feinste Marken,
grosse geräucherte Aale,
frische Périgord-Trüffeln,
**grosse gepök. und geräuch. Rindszungen,**
**Caviar,** feinste Astrachaner Waare, } in eleganten Porzellan-Dosen, mit Patentverschluss, in Holz-Tönnchen und -Kübelchen, — empfehlenswerthes Festgeschenk, —
**Thür. und Braunschw. Wurst- und Fleischwaaren,**
Weihnachts-Würste
**Pomm. Gänsebrüste, Pomm. mar. und geräuch. Fischartikel,**
Chinesische Thees.
Versandt nach auswärts prompt.
Grössere Aufträge möglichst zeitig erbeten.

---

# Die Düsseldorfer Dampf-Senf-Fabrik
*von A. Nitzsche*
Reichsstraße 52, Durchgang vom Burgkeller
empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung in vorzüglich, reeller Waare in jeder beliebigen Qualität. Bestellungen prompt ins Haus geliefert, Preise so billig als möglich gestellt.

---

**Schweizer u. Rittergutsbutter**
hochfein, täglich frisch, Kanne 230—250 ₰
feinste bayer. Süßbutter, Pfd. 110—130 ₰
feinste Salzbutter 85—100 ₰
garant. reine Schmelzbutter 90—100 ₰
gar. frischgelegte Eier, 64 Stck. 380—400 ₰
schlesische - 64 - 350 ₰
kleine bayerische - 64 - 280 ₰
Knickeier, die Mandel 60 ₰
empfiehlt Albert Wohrizek,
Butter- u. Eierhdlg., Katharinenstr. 9, im Hof

---

**Schweizer- u. Rittergutz-Butter**
à Stück 55, 60, 65 und 70 ₰.
F. Schmelzbutter zu verschiedenen Preisen, süsse Alpenbutter, Salzbutter, Schweinefett, Schweizerkäse à Pfd. 80 ₰ empfiehlt
W. Leibnitz, Auerbach's Hof, Gewölbe 47.

---

Fette Dresd. Gänse verk. heute u. morgen früh von 9 Uhr an im Griechenhause,
Katharinenstraße Nr. 2, H. Birkner.

---

**Frische Gänselebern** in Aspic täglich zu haben
Naustädter Steinweg 13, I.

---

**Hasen, Rehwild,**
reichgespickte, starke Hasen, fette Gänse, Pfd. 60 ₰ empfiehlt die Wildhandlung
J. Weissenborn, Gr. Fleischergasse 3.

---

**Wilde Schweine!!**
frisch geschossen, Roth- u. Dambirsch, Rehe, Hasen, fette Gänse sind aufs Neue angekommen; Gänsebrüste, Keulen und Gänsefett empfiehlt
A. Aeberlein, Wildprethändler,
Brühl Nr. 79.

---

# Schinken
ohne Knochen
von Milchschweinchen,
à Stück 4—8 ℳ
empfiehlt
Schuhmachergässchen No. 10,
**F. T. Böhr Nachfolger.**

---

Bei Abnahme von 3 Pfd. empfiehlt zum
**Fabrik-Engrospreis**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Cervelatwurst | à Pfd. | 1 ℳ | 25 ₰ |
| Rindfleisch-Cervelatwurst | - | 1 - | 25 - |
| Salami | - | 1 - | 25 - |
| Trüffelwurst | - | 1 - | 10 - |
| Leberwurst | - | — - | 90 - |
| Zungenwurst | - | 1 - | — - |
| Rothwurst | - | — - | 75 - 2c. 2c. |

garantirt Prima-Qualität,
**als Weihnachtsgeschenk**
recht praktisch
die Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaaren
**G. C. Warnstorff,**
Filiale Salzgäßchen 2.

---

**Schwetaer Presshefe**
von vorzüglicher Treibkraft empfiehlt
Friedrich Becker.

---

**E. Teitge,**
Grosse Tuchhalle.
**Ausstellung**
von
**Conditoreiwaaren**
**Stollen**

---

**Für den Weihnachtstisch:**
**Reifes Obst** nach eigener conservirt. **Emil Teitge,** Frisches Obst Winter **mit Zucker** Methode Preise billig. Große Tuchhalle.

---

**Festgeschenk.**
Wir offeriren als passendes Festgeschenk eine saubere Kiste, enthaltend:
2 elegante Dosen div. engl. Biscuits,
½ Kilo feinst. schwarz. Souchon-Thee in Blechkiste,
½ Kilo hochf. Chocolade, eleg. verpackt,
1 Carton ff. Toiletteseife,
zum Preise von 10 ℳ
Aumann & Co.,
Hauptgeschäft: Neumarkt 6,
Filiale: Gohlis, Hauptstraße.

---

**Tafel-Fenchelhonig,**
beste Honigsorte mit Aroma. Ganze Tafeln in Holzrahmen (3—3½ Pfd.) — vorzügliche Weihnachtsgeschenke für Hausfrauen.
Den billigen, aber unappetitlichen Haidhonig führen wir nicht.
Halle'sche Str. 12, Gebr. Braumann, und Eutritzsch, Hauptstr. 85 (Imkerei).

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 381. Dienstag den 21. December 1880. 74. Jahrgang.


## Zu bevorstehendem Feste

empfehle meine

**unverschnittenen garantirte Naturweine à Flasche:**

| Weissweine 68r, 74r, 75r, 76r, 77r. | |
|---|---|
| Zeltinger | 70 ₰ |
| Bodenheimer | 70 - |
| Niersteiner | 75 - |
| Oppenheimer feinst | 90 - |
| Moselblümchen | 100 - |
| Marcobrunner | 100 - |
| Geisenheimer hochfein | 120 - |
| Scharzhofberger | 140 - |
| Liebfraumilch | 150 - |
| Hochheimer hochfein | 150 - |
| Rauenthaler edel | 200 - |
| Johannisberger feurig | 225 - |
| Rüdesheimer Berg edel | 300 - |
| **Cabinet-Ausbruch-Weine.** | |
| Rüdesheimer Berg Ausbr. | 350 ₰ |
| Steinberger Cabinet | 400 - |
| Rauenthaler Berg Auslese | 500 - |
| Steinberger Ausbruch Cabinet | 700 - |
| Schloss Johannisberger mit fürstl. Siegel | 900 - |
| **Cognac.** | |
| Feinst von | 200—250 ₰ |
| alter echt | 300 - |
| ganz alter echt | 400 - |
| ganz alter echt extra | 500 - |

| Rothweine. | |
|---|---|
| Ober-Ingelheimer | 90 ₰ |
| do. prima | 120 - |
| Affenthaler Auslese | 150 - |
| Assmannshäuser Geld | 225 - |
| do. prima S. | 300 - |
| St. Julien | 90 - |
| Fr. Medoc | 100 - |
| Chât. Margaux prima | 125 - |
| Medoc Bourgeois | 150 - |
| Chât. Larose | 200 - |
| Chât Latour | 300 - |
| Grand fin de Chât. Lafite | 500 - |
| **Champagner.** | |
| Hochheimer mouss. | 300 ₰ |
| Sparkling Hock | 350 - |
| Sillery mouss. Lemartin Fr. | 400 - |
| Ay Crémant Rose Cellier | 500 - |
| Cart Bleue Roy fils & Co. | 600 - |
| Fleur de Bouzy Gold prima | 800 - |
| **Jamaica-Rum.** | |
| Feinst von | 150—250 ₰ |
| alter echt | 300 - |
| ganz alter echt | 400 - |
| Arac von | 150—350 - |

**Zu Originalpreisen bei Herren**
**Louis Apitzsch**, Grimm. Steinweg.
**J. C. Bödemann**, Schützenstr. 9 u. 10.
**E. H. Krüger**, Barfussgässchen 1.
**C. Schöbel**, Windmühlenstrasse 25 c.
**Otto Schlein**, Zeitzer Strasse 13 b
**Otto Franz**, Frankfurter Strasse 33.
**Carl Bödemann**, Eisenstrasse 5.
**Reinhold Weisse**, Turnerstrasse 2.
**E. Thorschmidt**, Reichsstrasse 27.
**F. G. Schreiber**, Brandweg 5.
**Bernhard Kademann**, Salzgässchen
**Reinh. Döllitzsch**, Pfaffend. Str. 18 b.
**Otto Kühn**, Plagwitzer Strasse 21.
**Seidel & Maladinsky**, Weststrasse 87.
**Adolf Reinhard**, Gerberstrasse.
**Gust. Berner**, Colonnadenstr. 18 b.
**J. W. Dittrich**, Gartenstrasse 18.
**C. F. Schubert**, Brühl 61.
**Bernhard Stiehl** in Lindenau.
**L. Scheibe** in Gohlis, Leipziger Str.
**E. Clauswitz** in Plagwitz.
**Herm. Harzer** in Reudnitz.
**M. Kögel**, Klosterschenke Eutritzsch.
**C. Bochmann** in Connewitz.
**Fr. Bentz** in Neuschönefeld.
**Fr. Dietze** in Schönefeld Anbau.

Obige Filialen zur gef. Entnahme besonders empfehlend, mache noch darauf aufmerksam, daß daselbst auch Ordres auf Faßweine in Gebinden von 25, 35, 50, 75, 100 ꝛc. Liter zu Originalpreisen entgegen genommen werden.

Hochachtungsvoll **Carl Rauth,**
**Rheinisches Weinlager,**
**Waageplatz 1/2.**

---

## Die Wildhandlung
von
## Ernst Krieger,
**Sporergäßchen 6,**
empfiehlt in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen **frisch geschossenen**
**Rothhirsch, Damhirsch, Wildschwein, Rehwild, Hasen, Fasanen, Birkhühner, Haselhühner, Schneehühner.**
Auf Wunsch Alles gespickt und bratfertig.
Prima fette **Dresdner** und **Böhmische Gänse** à Pfd. 65 Pfg.

---

(R. B. 502) Frische
## amer. Aepfel,
schönste rothe Frucht, empf. als feinste Tafel- u. Weihnachtsäpfel sehr preisw. in Barrels und ausgemessen die Obsthandlung von Robert Schneider, Gr. Fleischergasse 3.

---

## Französ. Aepfel
halte heute zum billigsten Verkauf
Fleischerplatz, Nähe der Bürgerschule.

---

## ff. französische Wallnüsse
und Sic. Haselnüsse in Ballen u. ausgew., beste **Bratheringe** in 1/1 u. 1/2 Walläffern,
## Neunaugen (Bricken)
große assort. Läger in 1/1, 1/2 u. 1/4 Schockfässern,
**hochf. Caviar** à Pfund von 4—2½ ℳ,
auch in eleg. Präsenttönnch. u. Kübelchen von 1/8—4 Pfd., geräuch. Aale, Aal in Gelée, Rollaal, Ostsee-Fettheringe in Blechdos, Sardines à l'huile, russ. Sardinen, Anchovis, Sardellen Pfd. 1.50 ℳ, **alle Gurkensorten.**
**alle Südfrüchte,**
alle Früchte in Zucker, Braunschw. Conserven, vollsaft. und schön gekochten **Schweizerkäse**
in 1/1, 1/2 und 1/4 Laiben, auch Ausschnitt empf. billigst **Wilhelm Voigt**, Nicolaistr. 18.

---

## Neue französische Wallnüsse
und Sic. Haselnüsse in Ballen u. ausgew., Speckpöklinge in Kitt., sowie Kieler Sprotten,
**Neunaugen, Bricken**
in 1/1 und 1/2 Schockfässern, **Bratheringe, russ. Sardinen und Anchovis, Sardinen in Oel, Apfelsinen und Citronen** verkauft billigst
**Hainstraße 7, im Stern. Louis Dietze.**

---

## Feinste franz. Wallnüsse
zu Engrospreisen in jedem kleinsten Quantum besonders empfehlend
Marktstand: Katharinenstraße Nr. 27.

---

## Erfurter Brunnenkresse
**französischen Kopfsalat**, feinste Tyroler Tafeläpfel und **Birnen**, schöne **Weihnachtsäpfel**, fram. **Wallnüsse, Lampertsnüsse, Apfelsinen, Mandarinen, Citronen** und sehr schöne Quitten empf.
## S. Rolle Nachfolger,
Stand: jetzt Markt, Rochs Hof vis à vis, und Ecke vom Fleischerplatz.

---

## Austern,
jetzt am schönsten, per 50 St. 6.50 ℳ, per 100 St. 12.50 ℳ **francs** und **versteuert ins Haus** gegen Nachnahme.
Hamburg. **A. P. C. Rieck.**
Telegr. Adr.: A. Rieck, Ottensen.

---

## Caviar,
**neuen Astrachaner,**
**neuen russischen,**
**neuen Elb-,**
**in vorzüglichen Qualitäten**
**in 1/4, 1/2, 1, 2, 3, 4, 5 und 10 Pfund-Fässern und Kübeln**
**empfiehlt billigst**
## J. D. Kirmse,
**Peterstr. 23.**

---

## Caviar,
russisch., vorzügliche Qualität, à Pfd. 3 ℳ,
Elb-Caviar, „ „ à „ 2 „
**Kieler Sprotten** à Pfd. 60 ₰, in Kisten billiger, **Speckpöklinge** hochfein empfiehlt
Katharinenstr. 9 Peter Richter's Hof.
**D. Stichling,**

---

## Caviar.
**Neuen Astrachanischen Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
## Oscar Jessnitzer,
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber

---

## Dorsch u. Hecht,
**Capaun, Hühnchen** und **Poularden, Caviar** à Pfund 3 ℳ und 4 ℳ bei
**Wittwe Kockel**, Ritterstraße 20.

---

## Seedorsch,
täglich frische Sendungen erhaltend à Pfd. 25 ₰, bei Mehrabnahme bedeutend billiger empfiehlt **Theodor Rühl**, Colonnadenstr. 18.

---

## Frischen Dorsch
empfiehlt à Pfund 25 Pfennige
**D. Stichling,**
**Verkaufsstand am Blumenberg, rechts.**

---

## Bratheringe,
das Feinste vom diesjährigen Herbstfange, in Blechdosen von genau 8 Pfd. schwer, empfehle ich jedem Hausstande als Delicatesse franco per Post von 3 ℳ 50 ₰ unter Nachnahme.
**P. Bretzen,**
**Cröslin, Reg.-Bez. Stralsund.**

---

## Verkäufe.

## Areal,
circa 25,000 □Ellen, mit Bahngeleisverbindung, zu Fabrikanlagen passend, 15 Min. von Leipzig entfernt, ist sehr billig, pr. □Elle 1 ℳ, sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter S. O. 779 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

---

In **Lindenau** ist der schönst gelegene Bauplatz, **unmittelbar an der Brücke** am Kuhthurm, ca. 9000 □Ellen groß, im Ganzen oder getheilt unter sehr günstigen Bedingungen zur Anlage von
## Villa oder Fabrik
zu verkaufen durch den Besitzer
Merseburg, Entenplan 3.
**Gustav Adolph Jahn.**

---

## Eine große Dampfziegelei
an d. Elbe u. Eisenbahn gelegen, ist wegen Todesfall des Besitzers sofort günstig zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr. sub **J. H. 6023** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW,** abgeben.

---

**Ein Café mit Restaurant u. Billard,** fein eingerichtet, vorzügliche Lage, gut gehend, nicht zu hoher Pacht, ist für 1500 ℳ zu verkaufen. Offerten unter Z. K. 1500 an d. Expedition dieses Blattes.

---

Eine gute alte Restauration mit Billard, separ. Productengeschäft und großer geräumiger Wohnung ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das Productengeschäft mit anliegender Wohnung kann auch separat abgegeben werden. Näh. beim Restaurateur Universitätsstr. Nr. 3.

---

Ein gut gehendes Productengeschäft ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **V. E.** Gellertstraße 3, Bäckerladen, niederzulegen.

---

## Filetstrickerei.
Ein leistungsfähiger Fabrikant in Thüringen sucht größere Abnehmer für seidene, sowie zwirnene Filetstrickereien. Näheres bei Herren **A. Schultze & Co.**, Oelfabrik, Halle a. S.

---

## Veränderungshalber
**ist ein Biergeschäft in guter Lage sofort zu verkaufen. Näheres Preußergäßchen Nr. 9 im Restaurant.**

---

## Verkauf!
Ein flottes **Tabak- u. Cigarrengeschäft,** Nähe des Ausstellungsplatzes in **Halle,** ist anderweiter Unternehmungen wegen mit sämmtlichen Waarenvorräthen u. Ladenutensilien zu verkaufen und **sofort** zu übernehmen. Uebernahme-Capital circa 4500 Mark.
Offerten unter Chiffre B. A. 195 sind in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

---

1 recht gangb. Delicat.- u. Fleischw.-Gesch. 2 fl. Landesprod.-G., 5 gangb. Restaurat. v. 300—5000 ℳ. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

---

Ein **Kohlen-Geschäft** bester Lage Leipzigs wird unter dem Einkaufspreis fortzugshalber sehr billig verkauft.
Zu erfahren Brandweg Nr. 3, 1 Treppe, **G. Schorler.** Auch können 100 Meter Holz übernommen werden.

---

**Barbiergeschäft** mit Kundschaft bill. zu verk. Darauf Reflectirende werden geb., Adr. u. B. 1 Königspl. 17, Cigarrenl. niederzul.

---

## Socius.
Ein Handwerker, im Besitz eines Fabrikgeschäfts, sucht einen Theilnehmer zu sofortigem Eintritt mit circa 5000 ℳ Einlage. Adr. sub L. A. 96 gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

**Meyer's Conv.-Lexikon.** 16 Bde., geb., neu, zu verkaufen für 90 ℳ. Adressen B. B. durch die Otto Klemm'sche Buchh.

---

2 gr. **Oelgemälde als Weihnachtsgeschenk** verk. bill. Schimpf, Schreberstr. 13.

---

## Passend als Weihnachtsgeschenk.
1 Doré-Bibel, 2 Meyer-Lex. sind billig zu verkaufen Kupfergäßchen 9, parterre.

---

**Briefmarken-**Album und Briefmarken all. Länder zu billigen Preisen Reichsstraße 12.

---

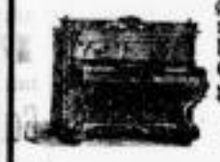
Zwei sehr gut gehaltene **Blüthner-Stutz-Flügel** habe ich **sehr billig** zu verkaufen. Ferner empf. gute gebr. Pianinos zu **200**, 360, 400, 450 ℳ, Pianoforte zu 120, 160, 200 ℳ, sowie ff. neue Pianinos in **sehr grosser Auswahl** gegen Baar oder Theilzahlung.
**R. Bachrodt**, Markt Nr. 3, Tr. B.

---

## Pianino,
**kreuzsaitig,**
**neuester u. elegantester Construction, sehr wenig gespielt, wird sofort (Verhältnisse halber) aussergewöhnlich billig abgegeben Salomonstraße 4 b, 1. Et. lks. (Nähe Johannisplatz).**

---

## Pianinos,



ganz vorzüglich im Ton, und elegant ausgestattet halten bei mehrjähriger Garantie bestens empfohlen
**Zierold & Comp.,**
Elsterstraße 22.

---

## Vorzügliche Pianinos,
allen Anforderungen entsprechend, empfiehlt unter langjähriger Garantie zu reellen billigen Preisen
## C. Worch, Neumarkt 41,
**Große Feuerkugel.**

---

**Resonator-Flügel u. -Pianinos**

von **E. Kaps**
hat stets zum Verkauf
**E. W. Fritzsch,**
Königsstr. 24.

---

## Pianinos
aus renommirten Fabriken von 360 ℳ an verkauft C. **Rothe**, Königsstraße Nr. 24

---

## Pianinos und Flügel
habe noch einige recht schöne Exemplare zu verkaufen **A. Bretschneider**, Eisenstr. 23c.

---

**Pianinos,** Flügel und Tafelpianos, neue u. gebrauchte bill. Reudnitz, Kronprinzstr. 14

---

**Pianinos, Flügel und Tafelpianos,** neue und gebrauchte, stehen in Auswahl zu verkaufen bei
**G. Löbner**, Petersstraße 41.

---

## Pianino Mk. 480,
voller Ton, ganzer Eisenrahmen, 5jähr. Gar. zu verk. bei **F. Stichel**, Floßplatz 29.

---

## Salon-Piano,
kreuzsaitig, Garantie 5 Jahre, billigster Preis gegen baar
**Johannesgasse 32**, Mittelgeb. 1. Et.

---

**Pianino**
ist billig zu verkaufen Städtischer Lagerhof, Bodenmeister **Melzer.**

---

Zu verk. gebr. Flügel 118—220 ℳ, Tafelpiano 75, Pianino hoch 128, neue Pian. 165—230 ℳ, 5j. Gar. E. Waage, Erdmstr. 14.

---

**Blüthner-Flügel** und gute **Pianinos** verk. u. verm. bill. J. Schoof, Hainstr. 6, II.

---

**Flügel** f. 20 ℳ Gellertstraße 2/3, bei **Kühler**, Firma Wittig.

---

1 **Pianoforte**, sehr gut geh., Eisenplatte u. Spreize, bill. zu verk. Johannesg. 22, H. p.

---

Neue Pianinos z. Kauf u. Miethe billigst. E. Waage, Erdmannstraße 14

---

**Pianoforte**, Polisander, stark im Ton, Platzmangels sehr billig Sternwartenstr. 17.

---

**Zu verkaufen** ein gut gehaltenes Pianino mit schönem Ton Parkstraße 2, III. rechts.

---

Ein ff. hohes **Nußb.-Pianino** sehr billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 20, 1 Tr. l.

---

Ein Pianino zu verkaufen Weststr. 66, I.

---

Zu verk. 1 Pianoforte Frankf. Str. 40 b, 4. Et.

---

Pianof. f. 35 ℳ z. v. Reudnitz, Täubchenw. 10, p.

---

1 Piano, 200 ℳ, zu vrk. Humboldtstr. 35, IV. r.

---

1 **Pianino** f. 45 ℳ zu vk Weststr. 65, Hf. III. r.

---

3 **Pianins**, gebr., bill Universitätsstr. 10, IV

---

Zu verkaufen sind:
**1 Pianino,**
**1 große Spieldose.**
**Edmund Stoll,**
**Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.**

---

1 Piano, 45 Thlr., z. vrk Sidonienstr. 46, H. r. II.

---

Pianino, kreuz., verk. Schletterstraße 11, II. r.

---

Kleineres Harmonium spottb. Brauer. 8, III. l.

---

Eine italienische **Violine** mit schönem Ton u. in gutem Zustand ist zu verkaufen Weststraße Nr. 67, I. links.

---

**2 alte ital. Violinen u. 1 Viola sind wegen Abreise billig zu verkaufen Färberstraße Nr. 2.**

---

Alle Arten **Zithern** reichster Auswahl, von 8 ℳ an **Guitarren** gut im Ton,
## Violinen, Flöten
und alle ins Fach schlagende Artikel empfiehlt die Instrumentenhandlung von
## Peter Renk, Neumarkt 31.

---

**Passendes Weihnachtsgeschenk.**
Sehr schöne fast neue Zither, Münchner Besaitung, preisw. zu verkaufen Marschnerstraße 15, 3. Etage rechts.

---

Neue **Zithern**, pass. Weihnachtsgeschenk, f. bill. zu verk. Elisenstr. 27, Cigarrengesch.

---

**Billards,** neue u. gebrauchte, auf Abzahlung u. Garantie **Elisenstraße Nr. 23c.**

---

## 5 St. ganz neue Nähmaschinen
(Singer) mit Verschlußkasten sollen wegen unterlass. Rückkaufs sof. bill. verk. werden Katharinenstraße 5, im Vorschußgeschäft.

---

Bill. 1 Singer-Handnähmasch. m. Zub. u. 1 Bockl. mit 9 St., neu, Sidonienstr. 52, H. l. I

---

## Ausverkauf.
Der Ausverkauf des zu **Bernhard Schöppert's** Nachlaßconcurse gehörigen Waarenlagers an Gold- und Silbersachen, Brillantringen, Ketten u. Schmuckartikeln aller Art, findet ohne Unterbrechung den ganzen Tag über statt
**Halle'sche Straße Nr. 3, im Gewölbe.**
**Der Concursverwalter.**

---

Zu verkaufen sind: **goldene Damenuhren** mit Quastenketten von 32 ℳ an, **goldene Herrenuhren** von 36 ℳ, **goldene Remontoir-Uhren** für Damen von 42 ℳ, **dito** für Herren von 60 ℳ an, außerdem empfehle ich
**Goldwaaren,**
als: **goldene Kette, Medaillons, Broschen, Ohrringe** ꝛc. gut und billig
## F. F. Jost,
Grimmaischer Steinweg Nr. 4.

---

**Taschenuhren.**
Silb. Cyl.-Uhren von 12 ℳ an,
„ Anker-Uhren v. 15 ℳ an,
Gold. Damen-Uhren v. 20 ℳ an,
„ Remontoir-Uhren v. 35 ℳ an,
„ Herren-Remontoir-Uhren v. 30 ℳ an,
Gold Herren-Remont.-Savon-Uhrv. 75 ℳ an
**Reichsstraße Nr. 46, 1. Etage.**

---

## Uhren!
**billig! billig!**
**Gold. Damen-Uhren** von 20 ℳ an, **gold. Damen-Uhren, Rem.**, ohne Schlüssel aufzuziehen, von 40 ℳ an, **gold. Herren-Uhren, Rem.**, von 50 ℳ an, **3 St. gold. Brillant-Ringe für Damen billig** bei **E. Wellner, Salzgäßchen Nr. 6, II., Comptoir.**

---

**Gelegenheitskauf**
**für passende Weihnachtsgeschenke:**
**Gold. u. silb. Herren- u. Damen-Cyl.- u. Ancre-Uhren u. Ketten, neu u. getragen (auf Garantie), g. Ringe, Brochen, Boutons, Medaillons, Operngläser** ꝛc. ꝛc. **im Vorschußgesch. Windmühlenstr. 8, I.**

---

**Billig** gold. u. silb. Uhren, Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe, f. Schmuck, 1 Theemaschine, neue Plätten, Winter-Ueberzieher, Pelze, Pelzgarnituren, div. Anzüge, Wäsche, Bücher, Cigarren à 100 3 ℳ 25 ₰, passend als Weihnachts-Geschenke, zu verk. Ritterstr. 21, Schmelzer.

---

## Taschenuhren,
goldene Damenuhren, Regulateure mit Becker Werken, zurückgestellte Wanduhren sehr billig. **H. Mösner**, Nicolaistr. 33, H. l. r.

---

## Goldene Rem.-Uhren
aus dem **Schertzinger'schen Concurse** für **Herren** und **Damen** empfiehlt bedeut. unter Preis
**G. Goldstein, Brühl 78, II.**

---

Eine ff. gold. Herr.-Remont.-Uhr, mit 8 Goldkapf., bill. zu verkaufen Schloßgasse 1, I

---

**Billigst** zu verkaufen mit Garantie eine gediegene goldene Herren-Rem-Savonet-Uhr Johannesg. 32, II. im Putzgeschäft.

---

**Neue** 14kar. gold. **Damenuhren** spottbillig Kupfergäßchen Nr. 6, III.

---

1 feine goldene **Damenuhr** m. Diamant. **besetzt**, 60 ℳ, sowie 1 goldene **Savonett-Remontoir-Ancre-Herren-Uhr, 30 ℳ**, zu verk. Näh. zu erfr. Fil., Katharinenstr. 18.

---

**2 Speiseservice, doc.**, für 18 u. 12 Pers., sind bill. zu verk Katharinenstraße 5 part.

---

Ein fast neuer
**Mineralienschrank**
mit sehr guten Steinen ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 1 u. 2 Uhr Centralstraße 3, part. links.

---

**Tuche und Stoffe**
in großer **Auswahl** bedeutend unter **Ladenpreis** Färberstraße 10, III. links.

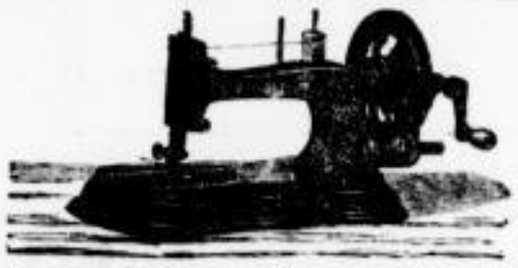
---

**Ein Smyrnateppich, Lotteriegewinn,** billig zu verkaufen
Reudnitz, Grenzstraße 9, I. rechts.

---

1 Damenpaletot zu verk. Brühl 86/87, III.

**Bedeutende Preisermäßigung und Vervollkommnung**



Hohmann's Hof.

# Adolph Kröger's
verbesserter
# Familien-Nähmaschinen.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

**Gänzlich geräuschlose Wheeler & Wilson und neue patentirte Singer Nähmaschinen.**

**Leichtgehendste u. vorzüglichste Singer-Handnähmaschine der Welt!**

Neueste Vervollkommnung. — Deutsches Reichspatent. — Ohne Kraftanstrengung, indem beim Drehen **nicht der Arm, sondern nur das Handgelenk** bewegt wird.

Meine sämmtlichen Nähmaschinen sind im ganzen **Reiche patentirt** und am hiesigen Platze nur von mir allein zu beziehen.

**Ad. Kröger**, Leipzig, Hohmann's Hof, Gewölbe 31.
**Reparatur-Werkstatt für alle Maschinen.**

5jähr. Garantie

---

# Verkauf wenig gebrauchter wie neuer reeller herrschaftl. Möbel.

Ein durchweg reell gearbeitetes **hochherrschaftliches** Meublement von zwölf Zimmern haben wir im hohen Auftrage schleunigst ½ unter der Taxe zu verkaufen; darunter 3 schwarzmatte Salons mit prima Plüsch- und prima Seidenbezügen, 1 reell gearbeitetes, künstlerisch ausgeführtes Speisezimmer-Meublement, verschiedene Wohnzimmer u. Boudoirs. — Hocheleg. Nußbaum-Möbel, Oelgemälde, Gardinen 2c. Außerdem empfehlen wir verschiedene eichene Büffets, Speisetische, Trumeaux, Stühle, Bettstellen, Verticows 2c. 2c. zu Spottpreisen.

## Katharinenstrasse 17, 1. Et.

**Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie, führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu den auffallend billigsten Preisen verkaufen.**

Zu jed. Ausstattungen passend.

---

## Kleidungsstücke,
getragene, gut erhaltene, Anzüge, Fracks und Hosen sind billig zu verkaufen
**Ritterstraße 12, Hof links 1.**

---

## Partieen-Lager
von
## G. Goldstein.
**Gardinen** 6/4 8/4 10/4 p. 40 Ell.
**Dopp. Zwirn, dopp. Broché 18 ₰.**
**Tischtücher, Handtücher, Servietten sehr billig,**
**Cachemire** schwarz, reine W., Mtr. 1⁰⁰ an.
**Lamas, Flanelle, sehr preiswerth.**
**Backskin, mod. Muster,**
**Zanella-Vermelfutter billig**
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

---

## Gelegenheitskauf,
**für Weihnachtsgeschenke passend:**
**Cachenez, Shawlchen** in Seide u. gekläppelt, leim. **Batist-Taschentücher, Tischtücher, Servietten**, allerlei **Weißwaaren**, als: **Kragen, Stulpen, Rüsche, Schürzen, Röcke, Gardinen**, englisch und Zwirn, ferner **Puppen** u. allerlei **Spielwaaren**
Johannesgasse 32, 2. Et., **Putzgeschäft.**
Bis Abends 10 Uhr.

---

## Spottbillig
aus einer Concursmasse Teppiche, Läufer, Bettvorlagen, Abtreicher, Tischdecken 2c. (reelle und solide Waare) im Einzelnen zu haben Nordstraße Nr. 16, 1. Etage.

---

Eine Partie gute **Zwirngardinen** liegen billig zum Verkauf Nicolaistraße 27, III.

---

## Concursmasse-Ausverkauf.
**Herren-Bekleidungsgegenstände**, zur S. Lippmann'schen Concursmasse gehörig, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen von heute an bis zum Weihnachtsheiligen-Abend **Brühl 17** verkauft.
Rechtsanwalt **Ferdinand Schmidt**,
Concursverwalter.

---

**Getragene**
## Winter-Ueberzieher
gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
**E. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III.

---

**Neue und getragene**
## Winter-Ueberzieher
**Anzüge, Röcke, Hosen** u. s. w. verk. billig **Ed. Köuser**, Kl. Fleischergasse 7, II.

---

**Getragene und neue**
## Winterüberzieher
u. Kaisermäntel (getr. u. neue), Herren- u. Knab.-Anz., Stoffhos. v. 4 ℳ an, Röcke, Uhren.
**Schaftstiefeln 6½ M.**
nur gediegene Waare, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder, Filzschuhe, Betten 2c. aus
## Concursmassen
stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I. Täglich, auch Sonn. b. Abds. 9 Uhr geöffnet.

---

## !!! Billig !!!
Die billigste **Damen-Garderobe**, wenig getragen, sowie **Paletots** kauft man spottbillig Nürnberger Straße 42, I. links.

---

**Ein elegantes Gesellschaftskleid**, nie getragen, als **Weihnachtsgeschenk** passend, zu herabgesetztem Preise bei
**Schneiderin Müller**,
Pfaffendorfer Straße Nr. 5.

---

## Mod. Damenmäntel,
**hell** und **dunkel**, mit **Plüsch-Besatz**, **bedeutend** unter der **Hälfte des Preises.**
**G. Goldstein, Brühl 78, II.**

---

Zu verk. e. Frauenpaletot Katharinenstr. 5, III.

---

**Zu verk. 1 gut gehalt. Paletot f. Mädch. v. 12—14 J. f. 6 ℳ Brühl 2, III.**

---

**1 Federschmuck Burgstraße 5, 1. Et.**

---

Ein ganz neuer **Damenhut** ist billig zu verkaufen Sebastian Bach-Str. 10, l. lks.

---

Rothbl. Zopf, neu, zu verk. Adr. sub A. A. 1001. durch die Expedition d. Bl.

---

Ein schönes Gebett Familienbetten, neu, für 25 ℳ zu verk. Humboldtstr. 32, 1. Et.

---

1 n. Gebett b. zu verk. Georgenstr. 19, 1 G.-Hb.

---

Verhältnißh. 1 Geb. Bett. Gr. Fleischerg. 18, II.

---

1 **Federbett** als **Weihnachtsgeschenk!**
1 **Schreibseer.** desgl. Neukirchh. 23, l. Hook.

---

## Nur noch heute
**von 9—12 u. 2—6 versch. Möbel in Mah. u. Nußb., u. A. prachtv. Plüschgarnitur, Verticow, Kleidersecret., Tisch u. s. w. zu verk. Bayerische Str. 4, part. rechts.**

---

## Alle Sorten Möbel,
verk. billig, a. auf Theilzahlung u. Miethe
**Möbel-Fabrik:** Friedrich Lorenz, Naundörfchen 19.

---

**Möbel**, **Spiegel u. Polsterwaaren in Auswahl billigst,**
**auch Theilzahlung u. Miethe,**
**Commoden** v. 5 ℳ an Katharinenstr. 16, I.

---

## Staunend billig u. reell
kauft man **Möbel aller Art**, so auch **Polsterwaaren**, Commoden schon von 5 ℳ, Kleidersecr. v. 7 ℳ, Sopha v. 10 ℳ 2c. **25c. Windmühlenstr. 25c** bei U. Kornblum.

---

Wegen Geschäfts-Verlegung verk. billig alle Sorten Möbel, Sopha, Matratzen und Spiegel, Kindertische von 2—6 ℳ, Kinderstühle von 1.50—5 ℳ Moltkestraße 15.

---

Möbels jeder Art, Sophas, Matratzen u. s. w., größtes **Lager** zu Fabrikpreis in Meisezahl's Möbelfabr., Lehmanns Gart.

---

**Möbel** aller Sorten, gr. Ausw., Com. 10 ℳ, Bettst., Matratz. vk. Sternwartestr. 17.

---

**Alle Sorten Möbel**, Spiegel- u. Polsterwaaren, Commoden, Schränke, Sophas, Sessel 2c verk. billigst E. Möbius, Weststr. 71.

---

**Eichenholz-Meublement** (Ausstellungs-Arbeit) ⅔ unter dem Kostenpreis zu verkaufen Moritzstraße 17. Vorderhaus 1 Tr.

---

**Wirthschaftsmöbel u. Hausrath, drei Uhren verk. Brandvorwerkstraße 19.**

---

Möbel vsch. Art, Sophas, Comm., Schränke, Tische, Stühle, Federbetten Windmühleng. 11.

---

1 **Cylinderbureau** als Festgeschenk, 1 Mah.-Secretair Bk. Kl. Fleischergasse 21, III.

---

Billig zu verkaufen 1 gebr. **Schreibsecretair** (Mahagoni). Zu erfragen Roßplatz Nr. 8, beim Hausmann.

---

1 hochfeinen nußb. (innen massiv Eiche) **Herrenschreibtisch**, sowie 2 einfache, auf Bestellung gearb., verk. anderweit billig **Wiedemann**, Tischlerm., Eberhardtstr. 5.

---

Ein hochf. Schreibsecretair von Nußbaum und 1 desgl. Bücherschrank von Jacaranda billig zu verkaufen Nicolaistr. 18, im Hofe.

---

# Für Eisengießereien und Maschinenfabriken.

Wir beabsichtigen, die vollständige Einrichtung der von uns käuflich erworbenen vormals Köhler & Kilp'schen Eisengießerei und Maschinenfabrik mit sämmtlichen Modellen im Ganzen oder getheilt aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Liebhaber direct an uns wenden.

## Schreiber & Müller, Schweinfurt a. M.

---

# Für Eisenhandlungen
und
# Eisenbahn-Bauunternehmer.

**Alte Eisenbahnschienen zu Bauzwecken** und **Nebengeleisen** hat billig abzugeben franco Waggon einer jeden Eisenbahnstation der Westfälischen, Hannover'schen und Main Weserbahn.
**M. Katzenstein** in **Kassel.**

---

**Damenschreibtisch** billig zu verkaufen **Dorotheenstraße 8b**, parterre.

---

Ein **Damenschreibtisch** v. Mahag. bill. zu verkaufen Weststraße 79, bei Bannicke.

---

Wegzugshalb billig zu verk. ein neuer **Kleidersecretair** für 16 ℳ, 1 Kinderwagen, eine Waschwanne Colonnadenstr. 17, Hof II.

---

Ein gut gearb. **Nußb.-Kleidersecr.**, eine **Bettstelle mit Matr.** sofort billig zu verkaufen Windmühlenstraße 25c, 1 Tr. lks.

---

1 Nußb.-Kdrsecr., 1 Sopha Neukirchhof 3, II.

---

2 Stck. neue gr. ahornartig lack. **Kleiderschränke** sind sofort ganz billig zu verkaufen Liebigstraße Nr. 3, Hof 2. Et. rechts.

---

| | |
|---|---|
| **Commoden**, gut gearbeitet | 5 ℳ, |
| **Nähtische**, echt Mahagoni | 5 „ |
| **Spiegeltische**, hell und dunkel | 1⅓ „ |
| **Bücher-Etagèren**, beliebtes Geschenk | 1⅓ „ |
| **Sophatische**, Mah. u. Nußbaum | 5 „ |
| **Kleidersecretaire**, einthürig | 7½ „ |
| „ echt Mah. u. Nußb. | 11⅓ „ |
| **Buffets, Schreibsecr., u. Tische**, Spiegel 2c. | |

## 14 Königsplatz 14
im Hause d. Standesamtes. **Ed. Berkowitz.**

---

## Commoden, Nähtische, Nipptische
verkauft zum allerbilligsten Preis
**Möbel-Fabrik:** Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

---

## Commoden von 5 Thlr.,
polirt, zu verk., Kindertische, Sophas, Stühlchen, Kleidersr., Bücherschr., Schaukelstühle, Nähtische billig Burgstraße 5, 1. Etage.

---

**Commoden** von 5 ℳ an, polirt, Sophas von 12 ℳ an Eberhardtstraße 5.

---

Zu verk. Commoden, Kindert., Kleider- u. Küchenschränke, Sopha, Bettstell., Matr., 6 Rest.-Tische Sternwartenstr. 38, H. l. II.

---

Zu verk. eine alterthüml. Commode bill. Sebastian Bach-Str. 49a, l., Vordergeb. r.

---

1 Blument., 1 Fenstertr. bill. Neumarkt 39, II.

---

## Möbel.
Eine grüne Plüschgarnitur, 1 Causeuse, 6 Polsterstühle, 2 Fauteuils sind billig zu verkaufen Rosenthalgasse 17, 1. Etage.

---

Eine feine **Nußbaum-Garnitur** in **braunem Plüsch, Trumeaux-Spiegel, Büffet, Damenschreibtisch, Lehnstuhl, Coulissentisch** u. s. w. sind billig zu verkaufen
**Place de repos, Treppe G, 1. Etage.**

---

Sopha, Matratzen, 1 kl. Schlafottomane, Ruhek. vk. bill. Brenst Tapez., Hainstr. 27, II.

---

**Sophas**, Lehnstühle, Matratzen, Ruhekissen verk., Ausz. bill. Möller, Hainstr. 25.

---

Gutgearb. Sophas u. Bettst. m. Matr., v. 7½ ℳ an zu vk. Ranst. Steinweg 20, H. p.

---

**Zu verk. 1 altes Sopha mit braunem Damastbezug Sebastian Bach-Straße Nr. 49a, 1 Et., Vordergeb. rechts.**

---

Ein **Sopha** ist zu verkaufen Bayerische Str. 118, l. rechts.

---

**Für Kinder.** 1 kl. Sopha, 1 Stühlchen, 1 Puppencommode, 1 kl. eis. Kronleuchter zu verkaufen Weststr. 69, l. links.

---

1 Kindersopha bill. z. vk. Ranst. Stw. 20, Hb. p.

---

Ein Pflegestuhl, 1 Sopha spottbillig zu verkaufen Neukirchhof 13, Tr. A, 4 Tr.

---

2 Lehnstühle, sehr bequem u. bill., sowie einige Kindersopha u. Tische bill., um vor d. Fest zu räum. G. Seiffler, Tapez., Nordstr. 57.

---

2 Bettst. m. Matr. bill. Humboldtstr. 13, b. Hom.

---

Matr. u. Bettst. bill. z. vrk. Pfaffend. Str. 3, p. r.

---

## Cassaschränke,
**Bücherschränke, — Schreibtische,**
**Mahag.-, Nußb.-** {u. / a.} **Möbels,**
als nützliche } **Weihnachts-Geschenke.**
Bk. Neukirchhof 32, neb. d. Kirche, J. Barth.

---

**Feuerfest: Stahlpanzer-Geldschränke**
billig Hohe Straße 38b. **W. Neumann.**

---

Die „**Laden-Einrichtung**" i. **Ausverkauf „Kl. Fleischergasse 5"** im **Gewölbe**, besteh. in **Regale**, 3 **Ladentische**, e. **4sitz. Pult** und 1 kl. feuerf. } **Geldschrank** { wird verk.

---

## Stehpult,
für 2 Personen, billig zu verkaufen Neumarkt 27, l. l. Mittags 11—1.

---

**Producenregale** mit Kisten, dol. Utensilien, Möbel. Verk. Brandvorwerkstr. 19.

---

**Geschäftsutensilien** und eine Partie **Möbel** Verk. Brandvorwerkstraße Nr. 19.

---

**Nußbaum- u. Mahagoni-Buffet** Platzmangels sehr billig Sternwartenstraße 17.

---

8 wenig gebr. Petroleum Tischlampen b. z. vrk. Frauläßner, Floßpl. 24, Garteng. 3 Tr.

---

Zu verk. schön. gr. Pferd, fast neu, Burgstr. 5, I.

---

**Zum Weihnachtsgeschenk passend** ist billig ein neues feines Reitzeug zu verkaufen bei
Herrn **Aster**,
**Marienstraße 18, part.**

---

## Altenländer Milchkuh.
Eine **ganz besonders viel** Milch gebende Kuh wird, weil kein Absatz für die Milch vorhanden, für 300 ℳ verkauft
**Gohlis**, Georgenstraße 47.

---

**200 große fette Hammel** verkauft im Ganzen oder in Bonen von 50 Stück nach Ablauf Rittergut Modelwitz bei Schkeuditz.

---

## Fette Schöpse
stehen zum Verkauf auf Dom. **Breitenhain** bei Lucka (Altenb.)

---

**Zu verkaufen** 1 Paar 2jährige **Ziegenböcke**, gut eingefahren, weiß, ohne Hörner bei **August Schaak, Zwenkau.**

---

Eine **Ziege** u. 10 Paar **Tauben** umzugshalber billig zu verk. An der Pleiße 21.

---

**Ein Bernhardiner-Hund, löwengelb, prachtvolle Erscheinung, ¾ Jahr alt, höchst wachsam, ist preiswürdig zu vk. Näh. in der Fil. ds. Bl., Katharinenstr. 18.**

---

## Ein Windhund
von edlen Formen wird wegen Mangel an Raum billig verkauft. Zu erfragen **Gohlis**, Bismarckstraße 8.

---

## 2 junge Hunde, afrikan. Stamm,
(unbehaart, nur Haarstutz) seltene Race, Prachtexemplare, 13 Wochen alt, Hund und Hündin, à 25 ℳ zu verkaufen
**H. Täuber's Restauration, Zwenkau.**

---

**2 kleine Affenpinscher**, passend zu Weihnachtsgeschenken, sind zu verkaufen Braustraße Nr. 4, 1. Etage.

---

## Fünf sehr schöne Katzen
sind abzuholen Pfaffendorfer Str. 26 prt.

---

Junge **Katzen** sind zu verschenken Carlstraße 5, im Soutterrain.

---

## Als Weihnachtsgeschenke.
**G. Bode.** Nicolaikirchhof 5, l., **Großhändler** mit **überseeischen Thieren** und **Vögeln.**

---

Neu angekommen: **Fliegende Eichhörnchen**, aus **Texas**, **Papageien**, **Wellensittiche**, **Prachtfinken**. **Vogelbauer, Goldfischgläser, Goldfische**, Stück **30 ₰.** Letztere sind auch bei **Otto Schlein**, Zeitzer Straße 13b zu haben.

---

## Als Weihnachtsgeschenk
sind 9 Paar **Kropf-Tauben** billig zu verkaufen Kurprinzstraße Nr. 6, Hof 3 Tr.

---

**Zu verkaufen zwei Lachtauben Bayerische Straße 139, 1. Et. rechts.**

---

**Hochfeine**
## Harzer Canarien,
Stück **10 ℳ** (würden bei h. Züchtern wenigstens **30 ℳ** kosten) empfiehlt
**Emil Geupel,**
½ Tr., Hôtel de Pologne.

---

## Canarienvögel
sind in großer Auswahl zu haben. Billige Preise, reelle Bedienung.
**Oscar Reinhold,**
10, Universitätsstraße 10.
Vogelfutter-Handlung.

---

**Handlung**
**feiner Harzer Canarien** von
**C. G. Vodel, Leipzig,**
Eutritzscher Straße Nr. 99.
Größte Auswahl. Versandt nach Ausw. u. Garant. lebend. Ankunft.

---

**Zu verkaufen Canarienhähne**, gute Schläger, Thonberg 21. **A. Schulze.**

---

Harzer Canarienvögel gr. Ausw., feine Sänger, zu Weihnachtsgesch. passend, sind bis Abends 9 Uhr zu hören u. zu verk. Wintergartenstr. Nr. 14, p. r. E. Pommer. Bill. Preise.

---

**Canarienhähne** billig Färberstr. 10, l. r.

---

F. Canarienh. bill. zu verk. Peterstr. 23, IV.

---

## Für Vogelliebhaber!
Ein **Vogelhaus**, 1,500 m hoch, 2,0 m. lang und 0,750 m. tief, mit Fontaine, sowie ein **Volière** aus verzinntem Draht, sind zu verkaufen **Bahnhof Gaschwitz.**

---

Aquarium u. Fische billig Marschnerstr. 10.

---

# Kaufgesuche.

## Bei Verkäufen
wende man sich an die Annoncen-Expedition **von Rudolf Mosse, Leipzig**, welche die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallendes Arrangement der Annonce, sowie Uebermittelung der Offerten übernimmt.

---

**Hauskauf-Gesuch.**
Es wird ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus, welches sich gut verzinst, großen Hof mit Auffahrt hat und in guter Gegend gelegen ist, zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten unter H. N. № 81 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Mittwoch**, den 22. d. Mts., trifft ein großer Transport bester
# Ardennen
im **Neuen Gasthof zu Gohlis** ein und hält dort zum Verkauf
**Philipp Leiser.**

**Abraham** aus **Hamburg** kauft noch getrag. Kleidungsstücke Hohe Strasse 4, II. u. kommt auf Bestell. ins Haus.

**Getr. Herrenkleider** kauft zu höchst. Preisen **Louis Lewy**, Elisenstr. 33, I. Bestell. w. sof. ausgeführt.

Ein rentables Geschäft oder Fabrik wird zu kaufen gesucht.
Werthe Offerten unter **O. Z. 416** „Invalidendank", Leipzig.

**Gartenlaube**, Buch für Alle, Ueber Land und Meer die neuest n Jahrgänge kauft **W. Radestock**, Kupfergäßchen 9.

**Bilderbücher, Neujahrskarten** ꝛc. werd. in Commission ges. Markt, 13. Reihe, Nr. 4.

Stutzflügel, gute Construction u. edler Ton, sucht ein Conservatorium zu kaufen u. bittet ges. Off. mit Preis unter J. L. Filiale d. Bl., Königsplatz 17, abzugeben.

1 gebr. **Flügel** gesucht. Adr. m. Preis sub C. ♯ 4 an die Expedition d. Bl.

**Goldene Damenuhr** nebst Kette zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 20 an die Expedition dieses Blattes.

## Bitte

**000 gefälligst zu beachten. 000**

**Bis Weihnachten** brauche ich noch viel mehr getragene **Kleidungsstücke** für auswärts, und zahle daher

**100 Proc.** mehr als alle andern Aufkäufer. Ich suche getragene **Herrenkleider, Damen- u. Kindergarderoben, Militair-, Post- u. Steueruniformen-Mäntel, Gold- u. Silbertressen**, u. zahle wie oben erwähnt!

Die geehrten Herrschaften in Leipzig u. Umgegend, auch auswärts, werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch **Postkarte** oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

**J. Schmerel aus Berlin,**
in **Leipzig: Ritterstraße 12, 1. Etage.**

**Höchste Preise** zahle ich für **getragene Kleidungsstücke**
**L. Lachmann,** Schuhmachergäßchen Nr. 8, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

**Höchste und reellste Preise**
zahle für getrag. Kleidungsstücke, sowie ganze Nachlässe. Ich bitte geehrte Herrschaften Leipzigs und Umgegend, mir zahlreiche Bestellungen zukommen zu lassen. Ich bitte geehrte Herrschaften, **genau** auf meine Hausnummer zu achten.
**Samuel Schmerel aus Berlin,**
Ritterstraße 40, Hof III.

## Zur gef. Beachtung!

Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur ich die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle, und zwar für alte Winterüberzieher 5—15 ℳ, Leibröcke 4—10 ℳ, Hosen 2—5 ℳ.

Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte mir die Bestellungen durch Karte oder mündliche Bestellung wissen zu lassen, um die Sachen abholen zu können.
**A. Hirschfeld aus Berlin,** Ritterstr. 42, II.

**Getr. Herrenkleider**
Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel, Möbel, Leihhausscheine kaufe zum höchsten Preise. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II. **H. Lippmann.**

**Getragene Herrenkleider**
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

**Wäsch-Chiffonnière**
von Mahagoni, dunkel, nicht neu, aber **elegant**, wird zu kaufen **gesucht** durch Fraher's Annoncen-Bureau, Neumarkt 39.

Zu kaufen ges. sofort gebr. gute **Hobelbank.** Adr. mit Preis Ranst. Stw. 6, III.

**Zu kaufen** gesucht wird eine **Kinderhobelbank** Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Et.

Mehrere Dutzend gebr. **Rohrstühle** werden gesucht. Gefällige Offerten unter E. 16354 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Communalgardenflinten,**
ein paar gezog. Scheibenpistolen u. 1 sächs. Officiers- od. Feldwebelsäbel s. zu kaufen
**J. G. Lässbrig,** Nicolaistraße 4.

Ein **Möbelwagen** zum Transport aufs Land (Planenwagen) wird zu kaufen gesucht. Offerten werden erbeten Gerberstraße Nr. 26. **Wilh. Eichhof.**

Eine alte **Droschke** mit Concession wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. u. Droschke niederzulegen Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Leere **Petroleumbarrels** werden zu kaufen gesucht. Off. unter Z. A. 10 an die Expedition dieses Blattes.

**Zu kaufen** gesucht 50—60 Ctr. **Schottländer Samenkartoffeln.** Adr. nebst Preis an **August Schaaf, Zwenkau.**

**Die höchsten Preise**
für Hadern, Knochen, Papiersp., alte Watte, Sackleinw., neue Tuchabf., Mullabf., Weinfl., Glasbrocken, Zink, Eisen, Kupfer u. s. w. **G. Pietzsch,** Brandvorwerkstr. 7, Nordstr. 3.

**Hasenfelle,**
wie jede Art von Fellen kauft
**Gust. Jacoby,** Häute- u. Fellgesch.,
Nicolaistraße 39.

**10,000 Mark**
II. Hyp. auf ein Zinshaus in guter Lage gegen ein Damno gesucht. Werthe Adr. unter Z. 2 d. d. Expedition dieses Blattes.

## 7500 Mark

werden gegen gute 2. Hypothek auf ein hiesiges Grundstück (Verzinsung 5½ Proc.) sofort gesucht von R. A. Dr. **Passa.**

Ein fast der Verzweiflung naher Hausbesitzer bittet mit Gott edle Menschen um 3500 ℳ zur Cedirung seiner sichern 2. Hypothek. Adr. u. J. ♯ 2. Expedition d. Bl.

**300** ℳ geg. Accept u. 3 M. sofort gef. Off. sub O. L. 19 Exped. d. Bl.

Eine anständige Wittwe bittet um ein Darlehn von 150 ℳ, pünctl. Rückzahlung. Adressen unter O. K. 15. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18

Eine anst. Wittwe sucht ein Darlehn von 100—200 ℳ Schnelle Hülfe thut Noth. Gef. Adr. sub B. V. ♯ 60. Exp. d. Bl.

Eine Dame von bess. Stande, w. durch Familienunglück sehr in Noth, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 120 ℳ gegen Sicherh. u. Abz. Adr. H 100 Hauptpost Leipzig.

Ein anst., solides Mädchen s. 30—40 ℳ zu leihen gegen Rückzahl. od. Beschäft. Auskunft w. erth. Gr. Windmstr. 1 b, II. r. vh.

Eine Dame bittet um ein Darlehn von 30 ℳ gegen Rückzahlung. Adr. F. V. 20, Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein Mädchen (fremd) bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 20 Mark, nicht anonym. Adressen erbeten unter B. H. 111. durch die Expedition d. Bl.

## Hypotheken-

**gelder** haben stets auszuleihen
**Vieweger & Co.,** Hainstraße 8, 1. Etage.

**4½%ige Institutsgelder,**
die bei pünctlicher Zinszahlung einer Kündigung nie unterliegen, sind sofort auf hiesige Grundstücke bis zu 21 ℳ pro Steuer-Einheit auszuleihen. Gesuche sind sub „Institutsgelder" an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Lombard-Comptoir** Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, pr. Mon. 2—3 u. 4 ℳ. **Hantsch.**

**Gute Pfandscheine** werden gekauft Neumarkt 36, II.

**Pfänderannahme** • Schulstraße Nr. 1, Hof 2. Et. **R. Meissner.**

**Pfand-Leih-Anstalt**
**Große Windmühlenstraße Nr. 8, I.**

**Leihhausscheine** w. zu höchsten Preisen gekauft Salzgäßchen 6, 2. Et., im Compt.

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc. Zinsen bill. Grimmaische Str. 24, H. II.

**Geld** auf Pfänder aller Art, gegen geringe Zinsen, Kaufhalle, Markt 10, Treppe B, 1. Et. r.

**Geld** auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Bett., Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

**Geld,** **Pfandscheine**, auch **Rückkaufsscheine** ꝛc. w. zu höchsten Preisen gekauft Albertstr. 18, II., Contor.

**Geld** **Windmühlenstr 15** auf gute Pfänder | Brauerei, part. r.

**Geld** auf gute Pfänder Colonnadenstr. 10.

**Geld** auf alle Werthsachen Neukirchhof 10, III

**Geld** auf Pfänder u. Möbel Gerberstr. 67.

**Reelles Heirathsgesuch.** Ein jung. Mann (Israelit), 36 Jahre alt, Besitzer ein. rentabl. Engros-Geschäfts, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntschaft fehlt, in nähere Beziehung mit einer gebildet. jung Dame zu treten. Geehrte Damen, die dem Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adressen nebst Photographien u. Angabe der Vermögensverhältnisse unter **K. L. 1880** in d. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, ndrzul. Discret. Ehrensache.

Ein gebild. Fräulein, Ende 20r, von angenehmem Aeußern, gut und häuslich erzogen u. sanftem Charakter, wünscht sich mit einem ehrb. u. gebild. Manne zu verheirathen. Werthe Adressen unter H. M. 10 bitte in der Expedition d. Bl. niederzul.

Heirathsgesuch. Ein israel. Mdch. (wenn a. dienend. Standes) o. Wittwe in 30r J. behufs Verheirath. m. e. Wittwer gesucht. Näh. Hohe Straße 4, II. **Abraham.**

Ges. eine Ziehmutter f. ein 2jährig. Kind. Adr. M. K. ♯ 4 b. Hrn. O. Klemm, Uni.-Str.

**Ziehkind** wird in gute Pflege genommen Thonberg. Hauptstraße 43, 2 Treppen r.

Eine Plätterin f. Beschäft. in u. auß. d. Hause Zeitzer Str. 44, III. r., Brandw. 17, III. r.

1 M. f. Arb. im Wasch. u. Sch. Sternwstr. 19, IV.

## Offene Stellen.

Durch das **Bureau de Placement** von **A. Froese, Berlin W.,** Bülowstraße 77, werden per sofort und später gesucht: 30—40 Commis, Oekonomen, Förster, Gärtner, Brenner, Lehrer ꝛc. ꝛc. Honorar **nur** für wirkliche Leistungen.

**Stellensuchenden jed. Branche** kann das seit Jahren renommirte **Bureau Germania** in **Dresden** aufs Wärmste empfohlen werden.

## Reisender für Greiz.

Eine mechanische Weberei in Greiz sucht per sofort für die Provinzen **Pommern, Brandenburg** und **Sachsen** einen tüchtigen Reisenden christlicher Confession.

Herren, welche bei der feinen Detailkundschaft in den genannten Revons eingeführt sind und die Branche kennen, erhalten den Vorzug.

Gef. Offerten sub S. M. 777 durch die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Per sofort oder 1. Januar wird ein intelligenter Mann, **flotter Verkäufer,** für ein Cigarrengeschäft in feinster Gegend Berlins gesucht. Selbstgeschriebene Offert. nebst Zeugn. u. Photographie unt. Chiffre **J. Q. 6657** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

**Gesucht**
**ein tüchtiger Ingenieur,**
**Specialist für Armaturen.**
Adressen wolle man unter **A. L. 16154** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einsenden.

Einen **Graveur-Gehülfen** verl. **Ernst Gloer,** Graveur für Luxus-Papiere, **Berlin,** Mathieu-Straße Nr. 17.

**Geübte**
**Musterkartenarbeiter**
**werden zu lohnender Accordarbeit dauernd zu engagiren gesucht Mittelstraße 29.**

Ein tüchtiger **Vergolder-Gehülfe,** der nicht nur die Blattvergoldung sondern auch das Bronciren gründlich versteht, wird zu baldigem Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnforderung sind unter Chiffre **S. J. 774** franco an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

**Blechlackirer**
finden dauernd Beschäftigung bei **Schneider & Lemp** in Eutritzsch.

1 Schneidergeh. a. Hülfe Petersstr. 38, Zintzsch.

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein **Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen im Hotel zum Palmbaum.

**Gesucht** sofort 1 lediger **Kellner,** 50 ℳ Caution, Poststraße Nr. 13.

1 Kellner von 17 Jahren, gute Atteste, sucht **Hänssel,** Ranst. Steinw. 12, Hof, II.

**Ich suche sofort einen anständigen jüngeren Kellner.**
**C. Lacuter, zur Kaiserburg.**

**Leistungsfähige Abonnentensammler** suche sofort gegen hohe Provision u. Gewerbeschein pro 1881. Meldung früh von 9—12 Uhr Uhlig's Restaur., Brandweg 1.

**Hausirer**
für einen Weihnachtsartikel (Spielzeug, neu patentirt) gesucht Roßstraße 4c. C. Kunze.

**Ein Bierknecht wird gesucht**
in der **Brauerei Löbigker.**

Ein kr. Bursche ges. Gr. Fleischerg. 16, II.

1 Kellnerburschen sucht **Franke,** Nicolaistr. 8.

1 j. Comptoirbote ges. Gr. Fleischerg. 16, II. d. Loff.

14—16jähr. Bursche als **Ausgeher** sof. ges. Emilienstr. 9, Hof 1 Tr. in d. Exped.

**Verkäuferin gesucht**
in einem größeren Papier- u. Kurzwaaren-Geschäft. Gebildete Bewerberinnen werden gebeten, in eigner Handschrift unter Angabe der näheren Verhältnisse und Gehaltsansprüche zu adressiren an
**Otto Hesse Sohn, Weimar.**

**Gesucht** bis zum 1. Januar ein nicht zu junges Mädchen, das tüchtig im Rechnen und Schreiben, mit zu führen eine kleine Restauration, verbunden mit Fleischwaaren. Nur Solche mögen sich melden, die in d. Fach gearb. hab. Adr. G. M. 108 Exp. d. Bl.

Ein Mädchen für ein paar Tage z. Christmarkt gesucht Reichsstraße 12, Hausstand.

1 t. Masch.-N., Singer, ges. Brandvwstr. 17, III. r.

1 Wickelmacherin ges. Querstraße 16, I. l.

Weibl. Dienstboten aller Branchen, mit guten Zeugnissen, erhalten stets gute Stelle durch Frau Graichen, Brühl 2, 3 Tr.

Ges. 1 Oek.-Wirthschafterin, 1 Hotel-Köchin, 1 Hausmdch. Fr. Franke, Nicolaistr. 8.

Ges. 1 bürgerl. **Köchin,** g. St., Brühl 25, II.

Köch. u. Mamsf. f. Schimpf, Schreberstr. 13, H. III.

Priv.-Köch, Mädch. f. All. f. Neumarkt 10, H. II.

2 Kochlernende sof. ges. Neumarkt 10, H. II

**Gesucht** wird zum 15. Jan. oder 1. Februar ein anständiges Mädchen, welches kochen kann u. jede Art Hausarbeit willig mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Albertstraße 5, I.

**Gesucht** wird zum 1. Jan. ein ordentl. u. fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Reichsstraße 50, 4 Treppen.

Ein kr., ord. Mädchen für Küche und Haus zum 1. oder 15. Jan. gesucht. Mit Buch zu melden Vormittag von 9—12 Uhr Waldstraße Nr. 2 b, 2. Etage.

3 Mädchen f. Küche u. Haus sucht Frau **Hänssel,** Ranstädter Steinweg 12, H. II.

Ges. 1 Mädch. f. K. u. H. Sternwartenstr. 7, 2 Tr.

**Gesucht** per 1. Januar für Küche ein anständ. Mädchen. Zu melden Vormittag 9—11 Uhr Vereinsbrauerei b. Hausmann.

**Ein hiesiges Damen-Confections-Haus ersten Ranges sucht eine in allen Zweigen der Confection erfahrene Dame als Zuschneiderin bei hohem Gehalt zu engagiren. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter S. A. 766.**

**Blumen-Kröserinnen, Zuarbeiterinnen**
sucht **Bernhard Meissner,** Eberhardtstraße 12.
**Höchster Accord.**

Gesucht in **Görlitz** für ein feines **Weißw.- und Putzgeschäft** eine junge Dame als **erste Verkäuferin.** Hohes Gehalt verbunden mit angenehmer Stell. Antritt per 1. Jan. ev. später. Zu melden bei **August Berendt, Görlitz.**

Gesucht wird zum 15. Jan. ein älteres **zuverlässiges Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit, welches etwas vom Kochen versteht, sowie waschen und plätten kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Thomasgäßchen 11, 4. Etage.

**Gesucht** sofort ein Mädchen für 2 K. u. Haus Nürnberger Straße 6, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen findet Dienst 1. Januar Neußere Auenstr. 16, I.

Ein Mädchen, 16—17 Jahre alt, am liebst. vom Lande, gesucht Königsplatz 18, part.

Ein j. Mädchen mit g. Att. findet 1. Jan. Dienst. Näh. Katharinenstr. 12, im Laden.

Ges. 1 tücht. Mädch. f. Restaurant Brühl 25, II.

1 j. sol. Mdch. mit gut. Garderobe in anst. Cafe sof. ges. Näh. Windmühleng. 7b, III.

Junge flotte Kellnerin von angenehm. Aeußern sucht Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Kellnerinnen ges. sofort Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Ges. 1 Mädchen zu 2 einz. Leute Brühl 25, II.

1 ord. Mdch. z. kinderl. L. gf. Windmg. 7 b, III.

1 ges. Amme u. Aufw. f. St. Petersstr. 35, III. T. B

Ein zuverläss. **Kindermädchen** sofort gesucht Reichsstraße 3, im Keller.

Saub. j. Aufwärter, ges. Katharinenstr. 8, H. II. l

Ges. 1 Mädch. z. Aufw. Gr. Windmstr. 8, H. p. r.

## Stellegesuche.

Ein **cand. philol.** sucht zum 15. Januar oder 1. Februar eine Stelle als **Hauslehrer** in Leipzig oder nächster Umgebung, oder als Lehrer an einem Knaben-Institut.

Offerten mit Angabe der Unterrichtsfächer u. -Stunden nebst Bedingungen u. H. C. F. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Commisstelle-Gesuch.**

**Ein junger gebildeter Kaufmann, flotter und freundlicher Verkäufer, welcher seine Lehrzeit im Jahre 1879 in einer größeren Colonialwaaren-Handlung beendete, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per sofort oder später Stellung, gleichviel welcher Branche.**

**Suchender eignet sich auch zu kleineren Touren.**

**Gef. Offerten unter O. B. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzul.**

Ein Materialist, 28 Jahre, unverheirathet, war 2 Jahre etablirt, führte als junger Mann 4 Commanditen, betraut mit Destillation, Tabak, Droguen und Delicatessen, sucht zur Führung eines Geschäftes Stelle hier oder in einer kleinen Stadt. Beste Zeugnisse, zuverlässig, empfohlen. Adress. unter A. K. 4 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, Materialist, flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, pr. 1. Jan. Stellung. Gef. Offerten unter P. P. 30. an die Expedition d. Bl.

## 50 Mark

Demjenigen, welcher einem tücht. jungen militairfreien **Kaufmann,** mit dopp. und einf. Buchführung betraut, pr. Anf. n. J. in gute Stellung als Buchhalter, Comtoirist oder Lagerist bringt, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter K. G. 20. **Rud. Mosse, Quedlinburg.**

Ein vielseitig gebildeter tüchtiger Kaufmann, 33 Jahre, unverheirathet, sucht Stellung als **Buchhalter, Reisender, Geschäftsführer** ꝛc. Näheres sub F. M. No. 15 postlagernd Bärwalde in Pommern.

Ein j. Buchbindergeh. f. baldige Stelle. Adr. unter B. ♯ 8. Expedition d. Bl. erb.

**Lehrlingsstelle gesucht,**
für jungen Mann, Realschul-Obersecundaner, der bereits 1½ Jahr auf Comptoir thätig u. gut empfohl. Freie Station od. Entschädigung Bedingung. Offerten sub H. H. Z. 10 Expedition dieses Blattes.

Für einen **jungen Menschen,** welcher im Besitz eines Reifezeugnisses ist, wird für Ostern in einem **Leipziger Engros-Geschäft** eine **Stelle als Lehrling gesucht.**

Gef. Offerten erbittet man unter S. N. 778 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein Lohnkellner sucht **Arbeit.** Adr. R. Z. Eutritzsch, Lindenstraße Nr. 290, 3 Tr.

Ein j. Mann, militairfrei, welchem die besten Zeugn. zur Seite stehen, sucht Stelle als Buffetier, Schreiber in Contor od. einen ähnl. Posten, ist auch zu jed. andern Arbeit fähig u. bittet werthe Adr. niederzul. unter P. B. Filiale d. Blattes, Königsplatz 17

Ein **Kellner** mit guten Zeugn. sucht einen Meßposten oder feste Stellung. W. Adr. erb. unter L. 216 in d. Expedition d. Bl.

Markth., Burch. ꝛc. empf. Gr. Fleischerg. 16, II.

D. Damen-Plac.-Inst. v. Fr. Anders, Neumarkt 10, H. II. empf. j. g. Herrsch. f. h. u. ausw.

G. Dienstperf. empf. Fr. Wiebach, Brühl 25, II.

Ein j. gebild. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Werthe Adr. erbeten unter E. J. 3 an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein in allen Zweigen des Hauswesens erfahr. Fräulein, perfect im Kochen, sucht zum 1. Januar oder später Stellung als Wirthschafterin oder Kochmamsell in einem feinen Hause. Näheres
Harkortstraße Nr. 6, parterre.

Wirthsch., s. Verk. empf. Anders, Neum. 10, II.

Ein j. geb. Mädchen sucht bei bescheid. Anspr. Stellung als Stütze der Hausfrau. Gef. Adr. O. K. 20 Katharinenstr. 18 erb.

Eine **böhmische Köchin,** w. der feinen u. bürgerl. Küche (auch Backen) selbstst. vorst. kann, sucht per Neujahr Stellung, hier oder auswärts. Offerten unter **K. 16325** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Perf. Köchin, Stubenm. für f. Herrsch. b., Mädch., saub., f. Küche u. H., 3 Hertmädchen empf. Frau Anders, Neum. 10, H. II.

Eine perf. Köchin s. Stell. z. 1. Jan. Adr. d. d. Buchh. v. O. Klemm unter K. II.

Ein junges Mädchen aus guter Familie will die feinere Küche erlernen und sucht Placement in Hotel oder feinerem Restaurant. Bedingungen unter Chiffre **J. J. 80** Expedition dieses Blattes erbeten.

Leipzigs Nähe, in Pfarr. od. geb. Fam. s. eternl. geb. Dame, tücht. im Häuslichen, Schneid. u. weibl. Arb. geübt, bis 15. Jan. Stelle. Gehalt nicht beanspr. Gefl. Off. sub **X.** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Ein j. Mädchen, w. in häusl. Arb. bew. ist und das Schneidern erlernt hat, sucht Neujahr Stelle. Zu erf. Sophienstr. 20b, II. l.

1 arbs. Mdch. f. St. f. Küche u. H. Windmg. 7b, III

1 gew. Kellnerin s. St. Windmg. 7b, 3 Tr.

1 fr. Amme empf. Fr. Wiebach, Brühl 25, II.

Gutstillende **Ammen** w. empf. Brühl 2, 3. Et.

2 kräft. Landammen empf. Universitätsstr. 12, I

## Miethgesuche.

**Gewölbe-Gesuch.**

In lebhafter Geschäftslage der inneren Stadt wird ein Gewölbe, möglichst aus zwei Räumen bestehend und mit Schaufenster nach der Straße, als Filiale eines auswärtigen Geschäfts zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Conditorei, Große Tuchhalle, niederzulegen.

Ein **Parterrelocal,** innere Vorstadt, gesucht Hohe Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Inn. Stadt od. deren Nähe wird 1 **Werkst.** od. sich dazu eignende hell. Niederl. z. miethen ges. Adr. unter P. R. 107, Katharinenstr. 18.

Eine kleine Villa oder eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör wird in Gohlis oder der Nähe Leipzigs zum 1. April 1881 zu miethen gesucht. Offerten erbeten Gohlis, Bismarckstraße Nr. 8.

Eine Wittwe mit zwei Kindern sucht sofort ein **Familienlogis,** nicht über 2 Treppen, im Preise bis zu 800 ℳ. — Offerten mit Preisangabe werden erbeten Mohren-Apotheke, Eutritzscher Straße 1.

**Gesucht** für Ostern von ordentlichen, pünctlich zahlenden Leuten, **nur Erwachsene,** freundl. Logis mit mehreren Stuben Nähe Roßplatz (300—330 ℳ) Offerten erbeten unter **A. M. 40** an Herrn **F. Hoffmann,** Lackirer, Kurpring.

**Gesucht** für Neujahr ein Familienlogis, 60—80 ℳ. Adr. Restaur. **Mosslinger,** Pleißengasse Nr. 3 abzugeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Gesucht**
zum 1. Jan. von anst. Leuten mit 2 Kindern ein fr. Logis in oder außerh. Leipzig im Preise von 55 bis 60 ℳ. Adr. bittet man abzugeben Georgenstraße 23 part. r.

Anst. j. Leute ohne Kinder suchen Neujahr ein kl. Logis im Pr. bis 50 ℳ. Adressen erbeten Kl. Windmühlengasse 6, 2 Tr.

Junge Leute suchen sof. kl. Part.-Logis, ca. 300 ℳ, Zeitzer Vorstadt. Adr. J. M. 28 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufmann sucht per 1. Jan. in der Nordvorstadt ein gutes **Garçonlogis** zu miethen. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter U. 8 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

**Gesucht** ein **Garçon-Logis** in der Nähe der Bahnhöfe. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter E. S. 41 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbet.

**Garçonlogis**, Stube u. Kammer, nahe der Johanneskirche gesucht Offerten mit Preisang. unter S. O. 217 Exped. d. Bl

Eine anst. j. Dame s. bis 1. Jan. mögl. separ. Garçonwohnung, nicht über 2 Tr. Adr. unter O. P. K. an die Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird **sofort leere Stube** mit **Kammer** in der innern Südvorstadt. Adr. u. O. M. abzug. Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Eine leere Stube mit Kammer zu miethen ges. Off. B. C. 13. an die Exped. d. Bl. erb.

Eine leere Stube bei anständigen Leuten wird sofort gesucht. Adressen erbeten Schloßgasse Nr. 1, Vogelhandlung.

Ein freundl. unmöbl. Zimmer in bürgerlicher Familie wird sofort von einem sehr streng anständ. Mädchen ges. Gef. Adr. sub S. 489. Filiale, Katharinenstraße 18.

Nähe der Bayer. Bahn sucht 1 j. Mann Schlafstelle. Adr. u. H. 209 Exped. d. Bl.

## Gesucht Pension.

Für einen jungen Mann von 19 Jahr., welcher in Leipzig die Handlung erlernen will, wird für nächstes Neujahr in einer anständigen Familie **Wohnung und Kost** gesucht. Anerbietungen bittet man unter Chiffre F. D. No. 5000 **Hotel Magdeburger Bahnhof**, beim Oberkellner abzug.

## Pension gesucht

für einen streng sittlich erzogenen 18jährigen jungen Mann in gut situirter Familie unter väterlicher Controle. Franco-Offerten durch die Expedition d. Bl. u. E. 300 erb.

# Vermiethungen.

**Flügel** vermiethet bill. R. Leideritz, R. d. Pleiße 7 (Caserne geg.).

Gute Pianinos verm. Waage, Erdmannsstr. 14

Gute Pianinos verm. bill. Schletterstr. 10, II

**Ein schöner Laden mit großer Niederlage, an lebhafter Lage, ist 1. Jan. (Producten ausgeschlossen) für 600 ℳ zu vermiethen.**
**Näheres kostenfrei Poniatowskystraße Nr. 10, I.**

**Zu vermiethen per Neujahr od. Ostern** ein schönes **Gewölbe** mit Spiegelscheibe auß. Messen oder per Jahr. Näh. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

**Am Neumarkt**
ist per 1. April 1881 ein Gewölbe mit großem Schaufenster und Comptoir zu vermiethen. Näheres b. Besitzer Königsplatz 9, 1. Etage.

**Laden und Wohnung,**
welche u. A. sehr passend sein würden für einen Fleischer, zu Neujahr oder später Frankfurter Straße 39, 1. Etage.

1 **Laden** f. d. Neuj.-Messe im Brühl zu verm. Näh. bei D. Rosen, Ritterstr. 27.

**Ein Laden, 2 Remisen,** sof. bill. zu verm. Ritterstr. 18 im Ledergeschäft.

**Gewölben mit Logis,**
sofort beziehbar, zu verm. Plagwitzer Str. 25.

**Laden** sofort beziehbar **Kochstraße 3.**

**1 Hausstand mit Logis für 120 ℳ zu vermiethen Barfußgäßchen 8.**

**Ein vortheilhaftes in erster Etage gelegenes**
**Geschäftslocal**
**ist Hainstraße 1 (Marktecke) zu vermiethen durch die Hrn. Becker & Co.**

**Kl. Werkstatt** zu vermiethen Elisenstr. 98.

Werkst. f. 60 ℳ i. d. Waldstr. Näh. Südstr. 14.

## Poststraße 3

sind Souterrain-Räume als Niederlage ꝛc. zu vermiethen. Näheres bei
**B. G. Teubner, Poststraße 2.**

## Kostenfrei

**werden die in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen und Geschäftslocale ꝛc. nachgewiesen b. das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17, Hofgewölbe links.**

**Davidstraße 5,** Ecke Sebastian-Bach-Straße, ist die herrschaftlich eingerichtete Parterre-Wohnung links (jetzt vom Herrn Oberst von der Decken bew.) vom 1. April 1881 zu verm. u. das. zu besichtigen. Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 10b, im Comptoir.

## Ein kleines Parterre sofort zu vermiethen.

Auskunft bei Hrn. Geidner, Waldstr 43c, IV.

Das hohe Parterre und die 2 Etage im Hause Lange Straße Nr. 33 (Hauptfront nach Mittag und dem Marienplatze gelegen) sind ab Ostern 1881 anderweit zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt **v. Zahn**, Neumarkt Nr. 42.

1. Januar ein Part.-Logis, 2 St., K. u. Küche für 300 ℳ Moltkestr. 16, 1. Et. r.

## Plagwitzer Straße 21b

ist die 1. Etage mit Gartenabtheilung sofort oder später für 1100 ℳ p. a. zu vermieth.
Nähere Auskunft ertheilt in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags Herr Bäckermeister **Roß**, im Hause.

## Erste Etage

von 8 Zimmern u. Zubehör sofort oder für später zu vermiethen Albertstraße 1.

**Plagwitz** zu verm. per 1. April in ruhigem Hause, schöner Lage u. Nähe d. Pferdebahn, eine 2. Et., bestehend a. 3 Stub., 2 K., K. u. Zub. Näh. u. A. Z. ‖ 6940 d. B. Frever, Neumarkt 39.

**Eine fr. 2. Et., nahe d. Thür. Bahn, ist für 450 ℳ sogl. od. Neuj. zu verm. d. d. Localcompt. v. A. Loff, Gr. Fleischg. 16, II.**

**Mittelstraße 9** sof. od. 1. Jan. 2. Et., 2 Stub., 3 Kamm. mit Zub. 1. Et. Klingner

## Südstraße 86,

**in seinem Hause, ist sogleich od. später eine sehr hübsche, große 3. Etage, neu tapez., mit Doppelf. u. allem Comfort, zu 450 ℳ zu vermiethen.**

Eine freundliche helle **Etage**, bestehend aus 7 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist zu vermiethen Grimmaische Straße Nr. 13, 3. Etage.

## Logis in Eutritzsch,

vorzügl. Lage, sind in verschied. Größen zum Preise von 150—240 ℳ pro anno zu vermiethen.
Zu erfragen Eutritzsch, Lindenstr. 288, im Comptoir.

## Südstraße 16.

Per Neujahr ein schönes Logis für 225 ℳ und Ostern ein Logis für 360 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 3 Tr. rechts.

Zwei Wohnungen sind noch zu vermiethen, 280 und 400 ℳ, und sofort zu beziehen Berliner Straße 6.

**Burgstraße 7** ist ein hübsches Logis, aus 4 Zimmern und Küche bestehend, per sofort für 125 ℳ zu vermiethen.
Näheres 2. Etage.

Zwei kl. **Logis** sind sofort oder zum 1. Januar zu beziehen zu 80 und 90 ℳ Hohe Straße 28, b. Hausmann.

**Gohlis, Hohe Straße Nr. 15, ist sofort oder 1. Januar ein Logis zu vermiethen.**

Von Neujahr ab ist das Logis Katharinenstr. 18. Hintergeb. III. r. zu verm. Näh daselbst.

Zu verm. sof. oder später 1 Logis Humboldtstraße, 240 u. 750 ℳ. Nordstr. 49, I

Per Ostern 2 fr. Logis vornb., 100 bis 210 ℳ m. Gart. Ranft Stweg 23, Milchgesch.

In seinem Haus ist sofort oder später ein sehr **geräumiges, separates** Garçon-Logis zu beziehen, Aussicht auf den Marienplatz,
Lange Straße Nr. 34, 2. Etage.

## Weststrasse 89, parterre rechts

**elegante Garçonlogis sof. od. 1. Jan**

Feines **Garçonlogis**, 2 Zimm., f. 1 od. 2 Hrn. p. 1. Jan. Blücherstr. 25, 3. Et. r.

**ff. Garçonl.** Lindenstraße 2, I. links per 1. oder 15. Jan. 1881.

Ein fein möbl. **Garçonlogis** zu verm. Grimmaische Straße 31, 3. Etage vornb.

Frndl. **Garçonlogis** für 1 od. 2 Herren Mühlgasse Nr. 8, part. rechts.

Garçonlogis per 1. Jan. Pfaffend. Str 3, p. r.

Garçonl., f., m. od. o. Pian. Turnerstr. 3, II. l.

**Garçonlogis** Lange Straße 46, III. links.

**Garçonl.**, 1 kl. Zimmer Weststr. 90, 1 Tr. l.

Garçonl. g. mbl., m. Pens. Berliner Str. 115, II.

Garçonl., 2 S. an 2 H. Münzg. 22, 3. Et. l.

Ruh. **Garçonlogis** Königsplatz 14, III.

**Garçonlogis** Humboldtstraße 29, 3 Tr. l.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 25c, III. r

Bill. **Garçonlogis** Eberhardtstr. 3, 2. Et. l.

Garçonl., g. möbl., m. 15 ℳ, Turnerstr. 16, IV.

Garçonl., bill., f. mbl. Eberhardtstr. 12, III. r.

Fr. Garçonwohnung Lindenstr. 3, 3 Tr.

Eine fr. St. i. Westn., 1. Et. mit od. o. Möbel ist von einem alleinsteh. H. od. D. Neuj. zu bez. N. Ranft. Steinw. 71. Gesch.

**Sternwartenstraße 27, II. rechts,** ist ein fein möbl. Zimmer mit **Piano** sofort oder später zu vermiethen.

**Ein freundl., sep. Zimmer an Herren zu vermiethen Rosenthalgasse 2, 3 Et.**

Halle'sche Straße 13, III. ist z. 1. Jan. eine möblirte Stube zu vermiethen.

Elegant möblirte Zimmer billig zu vermiethen Windmühlenstraße 36, 3 Tr. links.

Ein Pfenstr. eleg. Zimmer an 1 Kaufm. od. Beamten bill. zu verm. Königsplatz 12, III.

Ein fr. heizb. Zimmer zu vermiethen Fürstenstraße 6, parterre rechts.

Ein separates kleines Stübchen zu vermiethen an einzelnen Herrn Brühl 2, III.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Sternwartenstraße 18, 2. Etage rechts

Zu verm. Stube ohne Möbel Weststr. 67, Laden

Zu vm. 1 St. o. Möbel f. H. Humboldtstr. 6, III. l.

Fr. möbl. St. billig Querstraße 14, I. lks.

Sep. f. mbl. St. m. S. u. Hschl. Zeitz. Str 34, IV. r.

Fr. S. a. Schlafst., 2,50 ℳ Schützenstr. 4, H. III. l.

Schlafst. offen Johannesg. 32, Tr. D. III. l.

Fr. Schlafst. f. H. od. M. Eberhardtstr. 5, H. 2 Tr.

Schlafstelle offen Thomasgäßchen 10, 2 Tr.

Schlafstelle offen für Herren Brühl 2, III.

Frdl. Schlafst., heizb. Hohe Str. 21, H. 1 Tr. l.

Schlafstelle für Herren Schulstr. 1, 4. Et.

Eine frdl. Schlafstelle Böttchergäßchen 5, I.

Schlafstelle f. H. Ulrichsgasse 40, parterre.

1 Schlafstelle für Mädch. Nicolaistr. 38, 4. Et.

Schlafstelle in mbl. Stube Waldstr. 49, 4 Tr. r.

Heizb. Schlafstelle Eisenbahnstr. 4, 2 Tr. r.

Schlafst. off. f. Hrn. Lindenstr. 7, Hof 2 Tr.

Pens., mbl. Wohn. Turnerstr. 20, v. Eing. III.

**Pens. f. Garçonlogis Uferstr. 4, 2 Et l.**

Gesellschaftsz., 30 Pers., Pianino, separ. Eing., frei Café Richter, Katharinenstr. 7.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Brühl Nr 62, I. Café Royal.

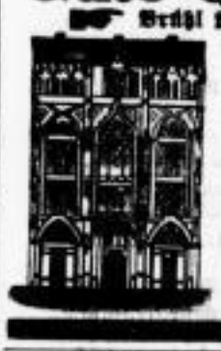
Heute 8 Uhr
## Gesellschafts-Halle,
Mittelstr. 9. G. Prellor, Tanzlehrer.

## Concert-Tunnel.
**Hôtel de Pologne.**
**Concert u. Vorstellung**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
R. Hanke, Director.

**Altenburger Bierhalle, Nicolaistr. 6.**
## Heute Abend Frei-Concert.

Restaurant
## Gerichtsweg 7, Schüttels Hof.
Heute Dienstag musikalische Abendunterhaltung von den Herren Lindner u. Rähle.

## Gute Quelle.
**Brühl Nr. 22.**



**Bier**
der **Vereinsbierbrauerei** (halbdunkel), eigens für die **Gute Quelle** eingebraut, hoch empfehlenswerth.
Heute **Sauerbraten m. Klößen.**

## Spalter Export-Bier
à Glas 20 ₰.
**Restaurant Stadt London.**

G. Rindel, Kreuzstr. 14. Hamb. Schlachtfest.

Von ½9 Uhr an
**Wellfleisch**
und
**Kesselwürste.**
**Vereinslagerbier**
und
**Dölnitzer Gose**
hochfein.

**Schlachtfest empfiehlt heute**
**Aug. Gerhard,**
**Ecke Gerber- und Hackhofstraße.**

**Speise-Halle** Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

Eines der beliebtesten und besten **Weihnachtsgeschenke für Kranke u. Genesende** ist seit Jahren:
## Werner's Deutscher Porter
dessen vortreffliche, heilkräftigen Wirkungen schon längst allgemein bekannt und namentlich von **ärztlichen Autoritäten** rühmlichst hervorgehoben wurden.
Ein besonderer Vorzug dieses **Porters** ist der billige Preis, einzeln à Flasche 20 ₰, 17 Flaschen 3 ℳ, wodurch auch weniger Bemittelten die Anschaffung ermöglicht wird.
Bei Entnahme von 17 Marken ist den Consumenten die Bequemlichkeit des beliebigen allmäligen Gebrauches geboten.
Die Marken eignen sich auch zur Vertheilung an arme Kranke und Genesende
Die **Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres** befindet sich bei
**C. E. Werner,**
Leipzig, Magazingasse 12.

## Deutsche Reichs-Kneipe,
**Königsplatz 13.**
Vorzügl. **Reichsbier** u. ff. **Vereinsbier.** **Guter kräftiger Mittagstisch.**

## Restauration zur Stadt Dresden
**Querstrasse** von **Querstrasse**
## Eduard Franke
hält seine comfortabeln, bedeutend vergrößerten, rauchfreien Localitäten bestens empfohlen.
Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, sowie stets eine reichhaltige Abendkarte zu civilen Preisen.

Kl. Fleischerg. 27, **Restaurant Tharandt** am Barfaßberg.
(R. B. 487.) Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Biere vorzügl.

## Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
**Dölnitzer Gose und Vereinslagerbier ff.**

**Zum Strohsack.** Heute **Sauerbraten mit Klößen.**
E. Hebenstreit.

**Prager's Biertunnel.** Heute Abend **saure Rindskaldaunen. Echt Bayerisch** und **Crostitzer Lagerbier ff.** empfiehlt C. Prager.

## Italienischer Garten.
**Morgen Mittwoch Schlachtfest.** G. Hohmann.

**Schlachtfest** empf. heute G. Krätzer, Katharinenstr. 18.

Restaur. Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrm. Zimmermann.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.**

## Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.
Heute **Schweinsknöchel** mit **Klößen.**

## Pantheon.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
NB. 1. und 2. Feiertag großes Prämien-Auskegeln. M. Tietsch.

**Grosser Kuchengarten.** Täglich Concert des beliebt. **Concert-Orchestrion.** Stammabendbrod: **Goulasch.** M. Winkler.

## Ausstellung
## von 7 Transparentgemälden
*mit Gesangbegleitung*
**im Vereinshause, Rossstrasse No. 9.**
Heute Abend **volksthümliche Vorführung** der Brüder.
Eintrittspreis: 30 ₰, Schulkinder 10 ₰. **Die Direction.**

## Im grossen Saale des Hotel de Pologne
Nur noch 3 Darstellungen.
**Nachmittags 5 Uhr Kindervorstellung zu halben Preisen.**
Dienstag 21., Mittwoch 22. December **zwei große Darstellungen,** und Donnerstag 23. December
## Das große Versöhnungsopfer auf Golgatha,
## die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu,
aufgeführt durch die Gesellschaft altbayerischer Passionsspiele, unter der Direction von **Ed. Allesch,** durch **30 Personen.**
Cassenöffnung ½4 und ½8 Uhr. — Anfang 4 und 8 Uhr.
Ende 6 und 10 Uhr.
**Preise der Plätze:**
Numerirter Platz ℳ 1.50. I. Platz 1 ℳ. II. Platz 50 ₰.
Am Tage sind Billets zu numerirten Plätzen beim Portier des Hotel de Pologne à 1 ℳ 25 ₰ zu haben. Hochachtungsvoll **die Direction.**

Alle unanfäßigen Wähler von Reudnitz, welche für den Sieg der Ordnungsparteien sind, werden, um Stimmenzersplitterung und deren unvermeidliche Folge — die Niederlage — zu vermeiden, ersucht, nur folgende Herren zu wählen.
**C. F. Joachim,** Bäckermeister. **Als Stellvertreter:**
**C. Stang,** Hauptcassirer im Bibliogr. Institut. **J. R. Liebert,** Cass. d. Baroch.-Sparcasse.
**W. Nitzsche,** Controleur.
Diese Herren haben Aussicht auf die größte Stimmenzahl und werden bereits von zwei Vereinen gemeinschaftlich empfohlen.
Die Wahl findet **nur heute** von **12—2** und von **5—8½ Uhr** in den **Drei Lilien** statt.
**Reudnitz,** den 22. December 1880. **Das städtische Comité.**

## Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr **Versammlung.**
**Vortrag** des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. L. **von Strümpell** über das Thema: **„Das Ideale ist das Ewige im Veränderlichen".**
Für diesen Vortrag ist die Betheiligung von **Damen** gestattet; nach Maßgabe der Geschäftsordnung können die Mitglieder je eine Dame einführen.
**Mitgliedskarte** dient als Legitimation; der große Saal wird ½8 Uhr geöffnet.
**Der Vorstand.**

## 60er Verein.
Heute Dienstag
## General-Versammlung
im **„Pantheon"**, Dresdner Straße, **Nachmittags punct 5 Uhr.** Recht zahlreiches Erscheinen nothwendig. **Der Vorstand.**

## „Pietät"
**Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend,** übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).
**Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle,** Querstraße 26, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.
**Moritz Ritter,** Neukirchhof Nr. 10. **Robert Müller,** Querstraße Nr. 26.

## A. Dönicke, Kochs Hof,
Reichsstraße 47.
Heute Abend Stamm: von ½6 Uhr an
**Roastbeef u. Prinzeßkartoffeln.**

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 381. Dienstag den 21. December 1880. 74. Jahrgang.


Militair-Verein **Jäger und Schützen,** Leipzig und Umgegend.

Braunes Ross, Windmühlengasse 14

**heute Dienstag Monatsversammlung.**

NB. Aufgenommen werden Kameraden, welche bei den Jägern oder Schützen dienten. Der Vorstand

---

Berl. Sonnabend Nachm. Granatohrring (Fliege) u. Portemonn. m. Inh. u. Briefmarken. Abz. geg. Bel. Zeitzer Str. 15b, l. r.

Verloren wurde in der Nacht v. Sonntag zum Montag ein goldenes Armband. Abzug. geg. Belohn. Goethestraße 1, II. l.

Ein Granatkreuz verloren von Fregestr. bis Tauchaer Straße 8. Gegen gute Belohnung abzug. Tauchaer Str. 8, Trummlitz.

**Verloren Montag Vormittag 1 kl. Granatkreuz u. Corallenkreuz. Abzug. geg. gute Belohn. Georgenstraße 20.**

☛ **Ein blonder Zopf** verloren, den 19. Dec. Abzugeben Blücherstraße 7, III.

Stehengel Sonntag Hainstr. 25, Thorwegseid. Regenschirm. G. Bel abz. Rath.-Str. 22, IV.

Berl. schw. Taffet mit do. Spitze. Geg. Belohn. Petersstraße 16, Marcus, abzug.

Berl. 1 kl. Rollwagenrad äußere Zeitzer Str. Geg. Bel. abz. Sidonienstr. 51, Cond.

Berl. 1 Hausschlüssel im Etui, geg. D. u. Bel. abzug. Stadt Frankf., b. Hrn. Kegler.

**Ein Pelz-Muff liegen geblieben bei Krug & Nundt.**

Ein zweiräderiger **Schiebwagen** ist in der Nacht vom 14. z. 15. d. auf d. Straße am Tauchaer Thore gefunden worden. Abzuholen b. Hausmann Tauchaer Straße 13.

## Verlaufen.

Sonntag Abend eine **Neufundländer Hündin, schwarz,** mit weißen Abzeichen an den Vorderpfoten, verlaufen auf dem Anger, von den 3 Mohren weg. Gegen Belohnung abzugeben bei **Louis Habenicht jr.,** Firmenschreiberei, Grimmaische Straße Nr. 30, 2. Etage.

Sollte Jemand mir Anzeige bringen, daß die betreffende Hündin weggefangen ist, bekommt er ebenfalls Belohnung.

## Ein brauner Jagdhund

hat sich verlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Brühl Nr. 79, Wildpretgeschäft.

Ein **weißer Spitz** mit blauem Halsband ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse 1 parterre links.

**Zugelaufen** ein gr. schw. Hund ohne Maulkorb und ohne Steuerzeichen. Gegen Insertionsgebühren u. Futterkosten abzuholen beim Portier Actienbrauerei Gohlis.

Zugelaufen ein rothbr. Pudel. Abzuh. geg. Futterk. Berliner Str. 119, H. r. l.

## Aufforderung.

Alle Debitoren der in Concurs verfallenen Firma **S. Lippmann** in **Leipzig** werden hiermit aufgefordert, den Betrag ihrer Schuld bei Vermeidung der Klaganstellung binnen acht Tagen an den unterzeichneten Concursverwalter abzuführen.

Leipzig, den 20. December 1880.

Rechtsanwalt **Ferdinand Schmidt,** Klostergasse 11, II.

## Bitte.

Sollte es nicht ein edles Herz geben, welches einer Waise (4jähr. Mädchen) eine gebrauchte Puppenstube zu Weihnachten schenkte? Nachr. erbeten sub „Dank" d. d. Expedition dieses Blattes.

Herr **Schnell,** Bildhauer, wird ersucht, seine Sachen binnen 14 Tagen abzuholen, widrigenfalls anderweit verfügt wird.

Fr. Nust.

## Wähler von Reudnitz!

Was wird Euch nicht alles zu dieser Wahl zugemuthet! Präsentirt man Euch da einen Mann, Herrn **Cramer,** der schon mehrere Male versucht hat, **mit Hülfe der Socialdemokraten** in öffentliche Körperschaften zu kommen (man erinnere sich z. B. an die Generalversammlung der Leipziger Credit-Bank), dessen Bemühungen aber bisher stets an dem gesunden Sinne der übrigen betheiligten Kreise scheiterten. Wir hoffen auch diesmal, daß unsere Mitbürger die Candidatur des Herrn **Cramer** entschieden **zurückweisen** werden, denn von Leuten, die **notorisch** mit den Socialdemokraten liebäugeln, wollen wir nichts wissen!

Man streiche also den Namen des Herrn Cramer und wähle dafür den bewährten Herrn Cassirer **Stang! Mehrere Wähler.**

## Reudnitzer!

Wählt keinen Bäckermeister, der von Gemeindeangelegenheiten doch gewiß wenig versteht! Tretet, wie wir, für den bewährten Herrn Cassirer **Stang** und Herrn Kaufmann **Rössler** ein, **Das** wird der Gemeinde zum Nutzen gereichen!

**Viele Wähler.**

**Dem sehnenden Herzen wohlgethan!**
**Und gern Dein gedenkt, vergiß mein nicht!**
Vergebens suchte Dich mein Auge an bek. Stel.
Doch schwer vermißte Dich m. sehend. Herz,
Sag'ohlvoll, wenn seh ich Dich an liebgew. St.?

**Theater-Passage.**

## Hilma aus Tharandt!

K. mit d. Löwin wie bek. Goethestr.

Dein Kl.

**A. W. ist in Leipzig.**

Brief liegt

G. H. M. 12. Hauptpostlagernd Leipzig.

Glbt. d. h. mich vergessen; Z. wohl nur viel Kummer wenn ich D. nur mal sp. k.

## Ines.

H. B. Du, diesmal ein freundl. Wbsehn. zu erw.

Freitag u. Sonnabend 6 Uhr Museum. Br. versp. Bitte adweit z. best. — V.. l.

Unt. Chf. v. 13. lgt. e. Brf. a. bewßt. Ort.

**Auf die heute und folgende Tage stattfindende Auction in der Theater-Passage wird hierdurch aufmerksam gemacht.**

Man versuche das hochfeine **Culmbacher** à Gl. 20 ₰ Rest. Schumann, Petersstr. 6.

Eine feine **Döllnitzer Gose** à 25 ₰ trinkt man **Gohlis, Waldschlösschen.**

## Obgleich

**die Punsch- u. Rothweinpunsch-Essenzen von A. Merkel, Nicolaikirchhof 5, zum Preise von 1 ℳ 25 ₰ und 1 ℳ 75 ₰ per Flasche schon seit vielen Jahren hinlänglich bekannt sind, so können wir doch nicht umhin, auf diese vorzüglichen, ganz reinen, und demzufolge so ausgezeichnet bekommenden Fabrikate aufs Neue aufmerksam zu machen, und zwar um so mehr, da die steten Bestrebungen, diese Fabrikate fortwährend zu verfeinern und zu veredeln, wirklich etwas außerordentlich schönes und feines hervorgebracht haben.**

H. D. E.

**Auf den sehr feinen Rum zu 1 ℳ 10 ₰ und 1 ℳ 25 ₰ per Flasche bei A. Merkel, Nicolaikirchhof 5, wird besonders aufmerksam gemacht.**

Wo befindet sich der **billige Ranzen-, Schultaschen- und Mappen-Verkauf?**

**Markt Nr. 9, Hausflur.**

**Wo** kauft man am billigsten **wollene Tücher, Socken, Strümpfe, Capotten, Unterhosen, Hemden, Lama, Barchent, Röcke** ꝛc. Nur bei **R. J. Blum, 50 Reichsstraße 50,** Schuhmachergäßchen gegenüber.

## Aufgepasst!

Vierzilbige Charade.

Die ersten beiden, merk es Dir,
Sie sind des Landes höchste Zier
Und oft berühmt durch schöne Thaten;
Na, das ist doch nicht schwer zu rathen.

Die dritte aber, höre zu,
Nach Jünglingsjahren bist's auch du,
Doch nun die vierte, allbekannt:
Ein wackrer Schütz im Schweizerland.

Doch du, der du den Schütz nicht kennst,
Die dritt' und vierte anders nennst,
Von diesen letzten sagst du dann:
„Es trägt's im Winter Jedermann."

Das Ganze aber, glaub' es mir,
Das findst du billig nur bei mir,
Doch hast du's Wort noch nicht gefunden,
So sind die Augen zugebunden.

**„Kaisermantel"** v. 20 ℳ bis 45 ℳ.

Nur

**Blaues Ross,**

**Königspl. 4, I. Königspl. 4, I.**

kauft man die elegantesten Herren- und Knaben-Garderoben zu wahren Spottpreisen. Schlafröcke, als Weihnachtsgeschenke passt, von 15 ℳ an, Winterüberzieher v. 20 ℳ an, complete Anzüge v. 25 ℳ an, Stoffhosen v. 4 50 ℳ an, Knabenanzüge, Paletots, Joppen, Röcke, Arbeitshosen staunend billig Königsplatz 4, I, **Blaues Roß,** Königsplatz 4, I. Umtausch der Schlafröcke nach Weihnachten gestattet.

Eingesandt.

**Cigarrenschränke, Staffeleien, Regulateure,**
in altdeutscher Renaissance, in Eichen- und Nussbaumholz, sowie diverse kleine Artikel zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt
**Franz Schneider,**
Weststrasse 24,25.

## Jede Mutter

besuche das
**größte Leipziger Puppen-Magazin**
**Petersstr. 3, I.,** neben Steckner.
5000 schöne Puppen à 15 ₰ bis 20 ℳ.

**Eingesandt.**

Freunde von alterthümlichen Gegenständen mache ich hiermit auf die **Jost**'sche Antiquitätenhandlung, Grimmaischer Steinweg 4, aufmerksam, wo man eine große Sammlung von alterthümlichen Commoden, schönen großen alterthümlichen Schränken, Tischen, Waffen, Krügen, Gläsern, Uhren, Nippsachen, Porzellan, Stoffe, sowie ganze alterthümliche Einrichtungen findet. K.

## Puppen.

Auf die große Puppen-Ausstellung von **Julie Hantzsche,** Christmarkt, 8. Reihe, Ecke am Mittelgang, wird aufmerksam gemacht.

**Eingesandt!**

(Eingesandt.)

**Bequeme Lehnstühle, Fauteuils, Nachtstühle, Kissen aller Art, Fußbänke (auch mit Wärmflasche), Polstergarnituren, Causeusen, Sophas, Ottomanen, Bettstellen mit Federmatratzen,** sowie alle Polstermöbel für **Stickereien passend.**

**Solideste Arbeiten, stets vorräthig.**

**M. Kuntzsch,** Tapezierer, Nordstr. 9.

Eingesandt!

**Passendes Weihnachtsgeschenk.**

Eine naturgetreue bewegliche Landschaft mit Springbrunnen steht zu verkaufen bei **C. Berger,** Leipz., Eutritzscher Str. 3, III. H.

(Eingesandt.)

## Bernsteinschmuck
## Cigarrenspitzen,
## Stöcke und Pfeifen

große Auswahl, billige Preise bei

**Carl Simon, Hainstr. 1.**

Eingesandt.

**Von heute ab**

Verkauf zu bedeutend herabgesetztem **Fabrikpreise**

**Echt Nürnberger Lebkuchen.**
**Schöne Christbaum-Zuckersachen.**

**Königsplatz 18.**

(Eingesandt.)

Für den

## Weihnachtsbedarf

empfehle ich ein

## bedeutendes Concurslager

**d. Tapisserie- u. Holzschnitzerei-Branche,** darunter:

**Canevas- u. Tuch-Stickereien,** als: **Teppiche, Kissen, Schuhe, Träger etc.,** fertig und angefangen,

**applicirte Tucharbeiten.**

**Alle Stick-Wollen, Seide u. Canvas.**

**Leinendecken u. Leinenstoff** zum Benähen und Besticken,

**f. Lederwaaren, Bürsten** ꝛc. ꝛc. m. Stickerei.

## Feinste Holzschnitzereien

für den Salon, als:

## Ofenschirme, Staffeleien ꝛc.

**auch Rauchservice, Schlüssel- und Cigarrenschränke.**

**Feine garnirte Korbwaaren.**

**Marmor- u. Alabaster-Waaren.**

**Alles in großer Auswahl** und in den **neuesten Mustern,** unter gef. Taxe, **ca. 30 %** unter Ladenpreis bei **Zusicherung reellster Bedienung.**

**Paul Knaur,**

**Brühl No. 75, 1. Etage, neben d. Plauen'schen Hof.**

NB. **Um vor dem Feste mit obigem Lager noch zu räumen, gewähre ich bei bisherigen Preisen noch 10 % Rabatt.**

(Eingesandt.)

**Krimstecher, Operngläser, Brillen, Klemmer u. s. w. kauft man billigst bei**

## Julius Habenicht,
## Königsplatz Nr. 13, 1. Etage.

## Eingesandt.

**Pelz-Garnituren** in **Skunks, Nerz, Fehl, Schuppen** und diverse sind billig zu verkaufen, **Bisam-Garnituren** von 11 ℳ an bei **K. Panzer,** Mittelstraße Nr. 8.

**Auf den Verkauf von Goldsachen, Damenstiefeln, Kinderschuhen, Regenschirmen, Pelzgarnituren, seidenen Tüchern, 1 Aquarium mit Blumentisch** in der **Schulstraße Nr. 1, Hof 2. Etage,** wird aufmerksam gemacht.

## Achtung.

**Wer recht billig an Küchengeräthschaften und Sonstiges recht billig kaufen will, bemühe sich Bamberger Hof.**

Auf den Verkauf von selbst- und gut gearbeiteten Schulranzen, Taschen, Mappen, Hosenträgern wird aufmerksam gemacht, **Turnerstraße Nr. 19, Souterrain,** bei

**Ferd. Müller jun.,**

**Christmarkt: 6. Budenreihe, vis à vis Herrn Witzleben, 2. Bude rechts.**

(Eingesandt)

## Weihnachts-Cigarren,
## Cigarretten, Tabak etc.,

verpackt in Kistchen zu 25, 50 u. 100 Stück in jeder Qualität und Preislage, gute abgelagerte Waare, kauft man bei streng reeller Bedienung in der **Cigarren-Handlung** von

**A. Martin,** Grimm. Steinweg 60.

NB. Nichtconvenirendes wird nach dem Feste gern umgetauscht.

**Heute Abend 8 Uhr im Mariengarten Abschiedsfeier zu Ehren unseres scheidenden Mitgliedes, Herrn Richard Francke. Zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.**

Heute Arbeitsabend im Saal des Hotel Stadt Dresden. Anf. **pünctl. 8 Uhr. Dramat. Vorlesung** aus seinem Schauspiel: **„Die Brüder",** von Herrn Dr. **E. Gervais,** mit Schlaglichtern auf heutiges Theaterwesen und Publicum. — Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

## Barblergehülfen.

Heute Abend **Versammlung** wegen Bespr. des Winteroergnügens Rest. **Rohde.**

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Emma** mit Herrn Kaufmann **Reinhold Nitzsche,** Leipzig, beehren sich anzuzeigen.

Cöthen, December 1880.

Professor **Klebsadel** und Frau.

**Emma Klebsadel**
**Reinhold Nitzsche**
Verlobte.

Die Geburt eines Knaben zeigen nur hierdurch an

Leipzig, den 19. December 1880.

**R. Schumann** und Frau.

Die Geburt eines Knaben zeigen hiermit an **Th. Denzau** und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens wurden hocherfreut

Leipzig, 19. December 1880.

**Emil Seiffert,**
**Anna Seiffert geb. Wille.**

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchen zeigen ergebenst an

Leipzig, den 19. December 1880.

**R. Mecklenburg** und Frau geb. Grammann.

Am 19. d. Abends starb unser geliebter Pflegesohn, der Schriftsetzer **Paul Höre,** im 23. Lebensjahre. Mit ihm sinkt unsere letzte Hoffnung ins Grab!

**Julius Hecht** und Frau.

Beerdigung Mittwoch Nachmittag 3 Uhr.

Die vorzeitige, aber glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an

**Alfred Harsleben** und Frau geb. **Heß.**

Die Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch an

Reudnitz, den 20. Novbr.

**Albert Blanck** und Frau geb. **Radner.**

Heute früh ½6 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere herzensgute und unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Carolina Hübner**

geb. **Kraus,**

im 57. Lebensjahre.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Aussig, Tetschen, Budapest, Leipzig, den 19. December 1880.

Den heute erfolgte Tod meiner 87jährigen Base, Fräulein **Wilhelmine Dorothea Francke,** zeige ich den hiesigen Verwandten derselben nur auf diesem Wege an.

Leipzig, den 20. December 1880.

Stadtrath a. D. **Jul. Francke.**

Sonntag Abend starb in Altenburg nach längeren Leiden sanft und ruhig meine gute Mutter, Frau

**Johanne Rothe geb. Heyn.**

**Dr. phil. August Rothe.**

Gestern Abend 6 Uhr verschied nach langen Leiden unser guter braver **Emil** im Alter von 3 Jahren 9 Monaten.

Leipzig, 20. December 1880.

**Franz Fahrenwaldt** und Frau.

Am 18. d. M. verschied schnell und unerwartet unser lieber **Martin.**

Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr statt. **Eduard Dietlein** und Frau.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unsers lieben Vaters,

**Johann Heinrich Klotz,**

sowie für die ehrenden Worte am Grabe sagen herzlichsten Dank.

Leipzig u. New-York, den 19. Dec. 1880.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

**Herzlichen Dank** für die Beweise liebevoller Theilnahme an dem Verluste meiner lieben Frau, für den reichen Blumenschmuck, für das Geleit nach ihrer Ruhestätte. Dank Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe und den Mitgliedern des Gesangvereins Concordia nochmals meinen innigsten Dank.

**Paul Schulze**
im Namen der Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer theuren Gattin und Mutter zu Theil wurden, sagen hiermit ihren aufrichtigen, innigen Dank die tiefbetrübten Hinterlassenen

**Georg Kuhn, Minna Kuhn.**
**Auguste** verw. **Junghans** geb. **Kuhn.**

Leipzig, den 20. December 1880.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer beiden Kinder sagen wir allen Denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, am Begräbnißtage.

Die trauernde Familie **Schumann.**

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die überaus große Theilnahme bei dem herben Verluste unsers unvergeßlichen geliebten Kindes; insbesondere Herrn Pastor **Merbach** für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Familie **Wünsch.**

**Verlobt:** Herr M. Schuster in Olbernhau mit Frl. Helene Wolf in Treuen i. V.

**Geboren:** Herrn Bering in Oberullersdorf ein Sohn. Herrn A. Nacke in Dresden ein Sohn.

**Gestorben:** Herr Professor Dr. Theodor Döhner, Gymnasial- u. Realschuldir. a. D., in Dresden. Herr Dr. jur. Carl Leopold Krafft aus Dresden, in Davos. Frau Selma Pauline Ewald geb. Neubauer in Dresden. Frau Johanne verw. Leonhardi in Dresden. Herrn J. Fabisch' in Dresden Sohn Johannes. Herrn Paul Lehmann's in Laubegast Sohn Gustav. Herr Heinrich Moritz Helbig in Dresden. Herrn Gustav Wächtler's in Chemnitz Sohn Georg. Frau Agnes Mahn geb. Schubert in Chemnitz.

**Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½1, ½3. ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½1, ½4.

**Augustusbad,** Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

**Speiseanstalten I. und II.** Mittwoch: Reis mit Rindfleisch. **D. B. Pohle, Rühl.**

## Meteorologische Beobachtungen

**auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.**

| Zeit der Beobachtung. | Barometer red. auf 0° Millimeter. | Thermometr. Celsiusgrade. | Relative Feuchtigkeit. Procente. | Windrichtung und Stärke. | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 19. Decbr. Nachmittags 2 Uhr | 745.8 | + 7.0 | 71 | SW 2 | fast trübe |
| Abends 10 Uhr | 744.4 | + 5.8 | 94 | SSW 2 | trübe [1]) |
| 20. - Morgens 8 Uhr | 741.6 | + 7.7 | 82 | SSW 3 | trübe |
| Nachmittags 2 Uhr | 740.3 | + 10.4 | 76 | SSW 4 | trübe [2]) |

Minimum der Temperatur = + 3°.1 Maximum = + 10°.9.
Höhe der Niederschläge = 5.0 mm.

[1]) Regnerisch. [2]) Stürmisch, Regen.

## Aus Altenburg.

Ueber das Resultat der zu Gunsten der Fortschrittspartei ausgefallenen Reichstagswahl in unserem Herzogthume haben sich die meisten politischen Organe ausgesprochen und die Art und Weise der Agitation nach allen Seiten beleuchtet. In mannigfacher Beziehung hat man jedoch der nationalliberalen Partei, wie Dies auch in Nr. 374 des Leipziger Tageblattes geschehen ist, Unrecht gethan. Sie hatte nicht allein die sogenannte Volkspartei und die Socialdemokraten, sondern auch die bäuerlichen Interessenpolitiker zu Gegnern und daher mit Factoren zu rechnen, mit deren eine Verständigung theils unmöglich, theils schwierig war. Unser Bauernstand bildet namentlich im Ostkreise eine Art Aristokratie, die ihren eigenen Kopf hat und schwer zu behandeln ist. Dieser wichtige Theil unserer Bevölkerung hat bei den letzten beiden Wahlen eine agrarische Färbung angenommen und stellte deshalb in der Person des Rittergutsbesitzers und Kammerherrn von Schwarzerfels einen besonderen Candidaten auf, dem sich bei aller Ehrenhaftigkeit des Genannten die nationalliberale Partei nicht anzuschließen vermochte, weil hier weniger ein conservatives Element als eine Interessenpolitik in Frage befangen war. Mittlerweile hatte sich die stets in der Minorität gebliebene demokratische Partei unter die Firma der Fortschrittspartei geflüchtet und nun begann von dieser Seite eine durch Verdächtigungen, Unwahrheiten, Verdrehungen und Versprechungen unterstützte Agitation, gegen welche die Nationalliberalen nur mit ehrlichen und deshalb ungleichen Waffen kämpfen konnten.

An Thätigkeit, für ihren Candidaten zu wirken, hat es die nationalliberale Partei nicht fehlen lassen, erhielt auch bei der ersten Wahl vier Gegnern gegenüber die größte Stimmenzahl. Anders gestaltete sich jedoch die Lage bei der Stichwahl. Man konnte glauben, daß die auf Herrn v. Schwarzerfels gefallenen Stimmen zum größten Theile dem Candidaten der anderen Ordnungspartei zufallen und daß eine größere Wahlbetheiligung in den Städten das Gewicht für Derselben noch vermehren würde. Allein man hatte nicht daran gedacht, daß man auch heute noch der Menge nur Honigsaden durch den Mund zu ziehen braucht, um sie für Etwas zu stimmen. Die Fortschrittspartei ergriff die Gelegenheit, ihren Bestand zu vermehren, unter dem Beistande der Volkspartei und der Socialdemokratie mit einem Eifer, der in der Wahl verwerflicher Mittel das Aeußerste nicht scheute. Eugen Richter, der Despot des Fortschritts, spielte nach Hermes, Träger und Wartenburg sogar den letzten Trumpf, sich selbst aus, nachdem er schon vorher seine Brandbriefe in der „Neuen Altenburger Zeitung" ausgeworfen hatte, um deren Charakter der Schriftsteller nicht zu beneiden ist. Das Wählen wurde zum Wühlen und Herr Richter copirte sogar seinen großen Feind Fürst Bismarck, denn er nahm seine Bundesgenossen, wo er sie fand. Er mag sich rühmen, hier den politischen Hochstapler, den Agitator um jeden Preis, selbst um den der Menschenwürde gespielt, die extremen Massen ziemlich gründlich aufgeregt und unseren Boden auf lange Zeit unterwühlt zu haben. Je höher er sich als Parteimann gestellt hat, desto tiefer hat er sich als Mensch gestellt. Mit seiner gewaltigen Dialectik schmeichelte er den Socialdemokraten, die er so oft gegeißelt hatte, und gewann ihre Stimmen; er bramarbasirte gegen Bismarck, verdächtigte die Nationalliberalen, haranguirte die Arbeiter und Bürger mit wohlfeilen Versprechungen und hob natürlich sich und seine Partei auf die allein berechtigte Höhe der Gegenwart.

Neben seiner Thätigkeit in der N. Altenb. Ztg. stellte er reiche Geldmittel von Berlin aus in Aussicht und insurgirte die Bevölkerung durch seine raffinirten Artikel auf eine Weise, die an die Schmähliteratur von 1848 erinnerte. Er hat als Sieger einen traurigen Ruhm im Lande Altenburg hinterlassen, und seine Spuren wirken noch fort in den Spalten des Organes der Volkspartei in maßlosen Verdächtigungen ehrenwerther Männer, die nicht ihrer unreinen Fahne huldigen.

Ein Gutes hat die Wahlcampagne gehabt: wir haben unsere Leute kennen gelernt und werden unser künftiges Handeln danach richten.

## Universität.

K. Wh. Leipzig, 29. December. Nachdem bereits heute Vormittag im Auditorium bei der Nachricht von Geh. Rath Prof. Dr. Windscheid's Ablehnung des Berliner Rufes ein wahrer Jubel seitens der Hörerschaft losgebrochen und dem hochverehrten Lehrer durch Beifallsscharren mit den Füßen auf studentische Art dargebracht worden war, begab sich heute Nachmittag in Pedellbegleitung und mit den Insignien als Rector Magnificus angethan das Oberhaupt der Universität, Consistorialrath Prof. Dr. Luthardt, offiziell in die Wohnung Geh. Rath Windscheid's in Nr. 11 der Parkstraße, um Demselben den Dank der Hochschule für das fernere Verbleiben in seinem hiesigen Lehramte, dessen der gefeierte Pandektist so glänzend wartet, auf das Herzlichste auszusprechen. In der That ist die Freude über die kaum verhoffte, für Leipzig so günstige Wendung der Berufungsangelegenheit eine allgemeine, tiefgehende und ungetheilte.

## Weihnachtsfeierlichkeiten im Kindergarten

V-S. Leipzig, 20. December. Wenn es unbestreitbar ist, daß der Kindergarten ein Abbild des Familienlebens gewähren soll, so gehört auch die Weihnachtsfreude mit all ihrem Glanze da hinein. Ein Kindergarten ohne Weihnachtsbescheerung entbehrt ein gutes Stück Kinderhimmel, einen Strahl der Weihe und Verklärung. Darum veranstaltete die verdienstvolle Seminar-Vorsteherin Frl. Hartmann zunächst in ihrem Privatkindergarten, den sie lediger und gewissenhafter Leitung anvertraut hat, und in dem sie das wahre Princip Fröbel's (allseitige Entwickelung der kindlichen Anlagen) zur Geltung zu bringen sucht — eine Weihnachtsfeier, die ein reizendes Bild gewährte und sich großer Theilnahme der Eltern erfreute.

Sie wurde mit einer kurzen Ansprache von Frl. Hartmann eröffnet. Dieselbe schilderte, wie Palast und Hütte durch Weihnachten zu einer heiligen Stätte, zu einem Friedensbaume werde, unter welchem die Kinder als Blumen fröhlich blühteten. Ein Abbild dieses frohen Lebens werde heute den Versammelten vor die Augen treten, und die lieben Eltern seien dazu geladen, um den Dank zu empfangen, den ihnen ihre Kinder durch Opfer des Fleißes (kleine Arbeiten, Liedchen, Verschen ꝛc.) darbringen wollten. Schließlich bat die Rednerin die Eltern, die Gaben freundlich anzunehmen und ihnen auf ihren Tischen einen Ehrenplatz zu gönnen.

Nun begann der Aufmarsch der Kleinen mit Gesang. Als sich alle Kinder im Saale versammelt hatten, erfolgte eine Spieldarstellung, wie man sie nicht reizender sich denken konnte. Frl. Hartmann, die ebenso unermüdlich wie erfindungsreich in dem Verführen zweckmäßiger Spiele ist, hat ein neues Spiel den Kindern gewidmet, den „Spielmann", welches den Kleinen viel Vergnügen gewährt und auch die Heiterkeit der Erwachsenen erregt. Dem „Spielmann" vorher gingen noch Winterspiele, Bewegungs- und Tanzspiele, sowie das unübertreffliche Handwerkerspiel, das wir als ein echt kindliches immer mit neuer Freude sehen.

In einem Nebensaale stand ein riesiger Christbaum, welcher reich mit Gaben gesegnet war. Um ihn herum sahen wir eine Ausstellung von Zeichnungen, Thonarbeiten, Erbsenarbeiten, welche Zeugniß davon ablegten, wie im Laufe des Jahres die Kinder nach dieser Seite hin erzogen worden sind. Auch die Anschauungsmittel, welche die Kleinen selbst gefertigt (Birnen und Aepfel aus Thon ꝛc.), waren interessant und zeigten u. A., wie man darauf achtet, daß die Kleinen sich nicht zu großer Zerstreuung hingeben, sondern ihre Aufmerksamkeit stetig auf eine Arbeit lenken lernen. Die Kinder waren bei den Spielen so munter und frisch, und die treffliche Kindergärtnerin Frl. Schmidt wußte dieselben so gewandt zu leiten und zu führen, daß Alles zu einem äußerst freundlichen Bilde zusammenstimmte.

Am Sonntage versammelten sich die Kinder des Volkskindergartens in demselben Locale (Saal des Volkskindergartens) zu einer Weihnachtsbescheerung, welche ebenfalls zahlreich von Eltern und Mitgliedern des Fröbelvereins besucht war. Sie wurde eingeleitet durch den Gesang der Kindergärtnerinnen: Stille Nacht ꝛc., worauf zuerst Herr Stadtrath Cavael (Vorsitzender des Fröbelvereins) das Wort ergriff und eine recht herzliche Ansprache an die Kleinen hielt, in der er sie auf die Liebe, die ihnen geboten werde und auf den Dank gegen ihre Wohlthäter, die sie nicht vergessen dürften, hinwies. Auch an die Eltern wandte er sich, ihnen ans Herz legend, welchen Segen ihre Kinder im Kindergarten fänden.

Nach dieser Ansprache hielt Frl. Hartmann eine kurze Rede, in welcher sie namentlich betonte, daß der Kindergarten Lust und Liebe zur Arbeit einpflanze und schon insofern eine wahre Volkserziehungsanstalt sei und die Eltern aufforderte, das bisher geschenkte Vertrauen der Anstalt auch weiter zu erhalten. Schließlich sprach sie Allen (namentlich dem hochgeehrten Stadtrath), die sich um das Wohl der Anstalt verdient gemacht, den innigsten Dank aus. Ganz besonders hob sie auch die Verdienste der sich aufopfernden Kindergärtnerin Frl. Nießmann, die täglich ihre Schaar von 136 Kindern mit hingebender Liebe pflegt. Nach dieser Rede ergötzten die Kinder sich selbst und auch die Zuschauer durch frohe Spiele. Außer den hübschen Arbeiten der Kinder erwähnen wir noch die reichen Geschenke, welche sie erhielten. Möge auch diese Feier auf das Herz der Kleinen segensreich eingewirkt haben!

## Schwurgericht.

### XVI. Sitzung.

* Leipzig, 20. December. Der Schwurgerichtshof war wie bisher aus den Herren Schwurgerichts-Präsident Kammerdirector Busch, Landgerichtsräthen Bieler und Metsch zusammengesetzt; das Protokoll führte Herr Referendar Kroker, die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Meißner, die Vertheidigung durch die Herren Rechtsanwalte Roßbach und Hesse vertreten. Die Geschworenenbank bildeten die Herren Rentier Nitzsche aus Pomßen, Steindruckereibesitzer Eschebach hier, Fabrikbesitzer Born aus Hohnbach, Buchhändler Reclam hier, Fabriktheilhaber Kniesche aus Lindenau, Rittergutsbesitzer Gontard aus Mockau, Kalkwerksbesitzer Michael aus Paschkowitz, Rittergutsbesitzer Scharschmidt aus Kötzschbar-Jmnitz, Buchdruckereibesitzer Wittig hier, Rittergutsbesitzer Schubert aus Alt-Ochsa, Kramer und Kaufmann August Kind hier und Lederhändler Leffig aus Wurzen.

Des betrüglichen Bankerottes und der Beihülfe zu diesem Verbrechen bezichtigt, nahmen der 22 Jahre alte, bisher noch unbescholtene Kellner Friedr. Louis Hendrich aus Ettersburg bei Weimar und der 44 Jahre alte, ebenfalls bisher unbescholtene Restaurateur Franz Wilhelm Menzel aus Trudtz die Anklagebank ein.

Die Verhandlung gestattete einen Einblick in die widerlichen Verhältnisse, unter welchen in der neueren Zeit eine gewisse Kategorie von „Geschäftsleuten" manipulirt, sofern es sich darum handelt, einem noch unerfahrenen jungen Mann in dem Streben nach Selbstständigmachung auf die solchen Vermittlern eigenartige Weise „unter die Arme zu greifen".

Hendrich also übernahm die von einem gewissen Haupt innegehabte Restauration in dem Grundstücke Nr. 32 B der Blücherstraße, fand jedoch sehr bald, daß der Geschäftsgang nicht im Entferntesten ein derartiger war, wie ihn bei den Verhandlungen die betreffenden Persönlichkeiten gepriesen hatten, und so kam es, daß schon in nicht zu langer Zeit Hendrich in Verlegenheit gerieth und gegen Mitte Juli d. Js. es für gerathen hielt, den Betrieb der Restauration aufzugeben und Leipzig den Rücken zu kehren, d. h. er verkaufte das Mobiliar ꝛc. für 700 ℳ an den Mitangeklagten Menzel und nahm die darauf gezahlten 200 ℳ Baarschaft mit sich, während der Rest ihm nach Frankfurt a. M., wohin er sich gewendet, nachgeschickt werden sollte.

Nach der Anklage hatte nun Hendrich den Verkauf der Vermögensstücke in der Absicht bewerkstelligt, seine Gläubiger zu benachtheiligen, Menzel aber unter Kenntniß des Sachverhaltes hierzu seine Hand geboten. Der Angeklagte Hendrich bekannte sich in der Verhandlung für unschuldig und gab nun eine sichtbare aufrichtige und wahrheitsgetreue Schilderung seines Unglücks. Bestimmend für den Kauf des Restaurants sei vor Allem die Versicherung des Vorbesitzers gewesen, daß Dieser sich angeblich eine sehr hübsche Summe gespart habe und einen Gasthof übernehmen wolle. Er habe jedoch sehr bald bemerkt, daß es mit dem flotten Geschäftsgange Nichts war, daß er vielmehr nicht einmal die Hälfte der Tagesspesen eingenommen habe (manchen Tag kaum 4 ℳ, während er allein 7 ℳ für den nothwendigsten Aufwand brauchte). Er habe seine gesammten Ersparnisse zugesetzt, den Verkauf des Mobiliars aber nicht in einer betrüglichen Absicht bewerkstelligt, sondern in der Hoffnung, daß er auswärts eine Stelle finden und vielleicht dadurch eher in die Lage kommen werde, seinen Gläubigern gerecht zu werden, während er beim Verbleiben in der Restauration nur noch tiefer in Schulden gerathen sein würde. Uebrigens habe er noch bis in den Juli hinein an verschiedene Gläubiger Zahlungen geleistet und Leipzig auch nicht heimlich verlassen, sondern in Frankfurt a. M. selbst die dort anwesenden Leipziger aufgesucht. Behufs Verkaufs seines Restaurants habe er verschiedenen bei ihm verkehrenden Agenten Auftrag gegeben, jedoch keinen Käufer dazu gefunden, so daß schließlich Menzel sich bereit erklärt habe, das Etablissement für 700 ℳ zu übernehmen und außer den 200 ℳ baar die rückständige Miethe zu bezahlen. Trotz aller Bemühungen sei es ihm nicht gelungen, eine Stellung zu finden, und schließlich habe man ihn in Frankfurt a. M. (am 9. September d. J.) festgenommen. Allerdings habe er einen Fehler insofern begangen, als er nicht den Concurs angemeldet habe, indessen sei seine Absicht, als er Leipzig verlassen, dahin gegangen, zu versuchen, noch den Rest des väterlichen Erbes in seiner Heimath zu erheben.

Der Mitangeklagte Menzel bezeichnete die Sachdarstellung Hendrich's als nicht allenthalben richtig. Er habe gar keine Lust gehabt, die Restauration zu übernehmen, da er schon gewußt habe, daß dieselbe Nichts werth sei; er sei mit Widerstreben auf den Handel eingegangen und auch nur, als man den Kaufpreis auf 700 ℳ herabgemindert habe. Die Wirthschaft sei von ihm auch sehr bald für 800 ℳ weiter verkauft worden. Davon, daß Hendrich viel Gläubiger hatte, sei ihm Nichts bekannt und ebenso wenig sei er in die ganze Sache eingeweiht gewesen. Die Kaufsvermittelung habe der Agent Gundelach bewirkt und als Provenienzum seine 100 ℳ bedungen, die Hälfte davon auch von ihm erlegt worden.

Auf Vorhalt gab Menzel zu, daß er allerdings in letzter Zeit nach einander fünf Restaurationen gekauft und wieder verkauft habe.

Aus dem Zeugenverhör ist Folgendes hervorzuheben: Haupt bestritt theilweise, sich über den Geschäftsgang in solcher Weise, wie Hendrich geschildert, geäußert zu haben. Zeugin Schumann, ehemals Wirthschafterin bei Hendrich, gab an, Hendrich habe sich gegen sie dahin ausgesprochen, daß er die Restauration viel zu theuer bezahlt habe und in die Hände von Agenten gefallen sei. Uebrigens sei ihr erzählt worden, daß Gundelach eines Abends gegen seine Wirthin bemerkt, er komme nicht nach Hause, Hendrich solle „abgemacht" werden.

Nach geschlossener Beweisaufnahme illustrirte der Herr Staatsanwalt im Allgemeinen das Treiben einer gewissen Kategorie von Agenten, welche die Gelegenheit wahrnehmen, aus der Verlegenheit eines Geschäftsmannes, wie es in dem vorliegenden Falle geschehen, Nutzen zu ziehen. Er beantragte Bejahung der Schuldfragen bezüglich beider Angeklagten, gab aber hinsichtlich Hendrich's die Bejahung der Frage wegen des Vorhandenseins mildernder Umstände dem Ermessen der Geschworenen anheim, während er hinsichtlich Menzel's mildernde Umstände für ausgeschlossen zu erklären bat. Die Herren Vertheidiger plaidirten für Freisprechung, Herr Rechtsanwalt Roßbach event. für Annahme mildernder Umstände. Der Wahrspruch der Geschworenen fiel im Sinne des staatsanwaltschaftlichen Antrags aus und so erkannte der Gerichtshof gegen Hendrich auf drei, gegen Menzel auf acht Monate Gefängniß, erachtete jedoch je zwei Monate der Strafe als bereits durch die Untersuchungshaft verbüßt.

## Gewerbeschiedsgericht.

* Leipzig, 20. December. Vorsitzender: Stadtrath Dietel, Beisitzer: Steinmetzmeister Einsiedel, Restaurateur Bollrath, Maurer Pfützner, Kellner Kaiser, Hülfsbeisitzer: Schuhmachermeister Schönlein, Schuhmacher Schmidt.

Klage I. Der Markthelfer Petermann klagt gegen den Lohgerber Franz Roßmann auf Zahlung von 27 ℳ Lohnentschädigung. Der Kläger behauptet, am 8. November plötzlich, ohne vorhergegangene Kündigung, entlassen worden zu sein, es sei über Kündigung nichts ausgemacht worden, es habe daher die gesetzliche 14tägige Kündigungsfrist zu gelten. Aus dem Gange der Verhandlung stellt sich indessen heraus, daß ein wirkliches Fortschicken aus der Arbeit nicht stattgefunden hat, sondern daß der Kläger auf die Bemerkung des Beklagten — es war ein Wortwechsel vorausgegangen — „Wenn Sie nicht ruhig sind, werfe ich Sie hinaus" die Arbeit selbst verlassen hat. Der Kläger zieht unter solchen Umständen seine Klage vorbehaltlos zurück.

Klage II. Der Bildhauer Guido Klein klagt gegen den Steinmetzmeister Felix Herzner auf Zahlung von 30 ℳ 26 ₰ Lohnrückstand. Die Differenz zwischen den beiden streitenden Theilen ergiebt sich daraus, daß der Kläger für von ihm gelieferte Arbeit (einige Löwenköpfe und Lorbeerkränze) einen höheren Lohnsatz beansprucht, als ihm der Beklagte gewähren will. Etwas Bestimmtes ist bei der Uebertragung der Arbeit seiner Zeit nicht ausgemacht worden. Die Parteien vergleichen sich schließlich dahin, daß sie den Steinmetzmeister Herrn Einsiedel ersuchen, die Arbeit auf Grund persönlicher Besichtigung zu taxiren, und erklären, sich dem Gutachten desselben auf alle Fälle unterwerfen zu wollen, so daß es einer nochmaligen Verhandlung vor dem Gewerbeschiedsgericht nicht bedarf.

Klage III. Der Restaurateur Hermann Facius klagt gegen die Büffetmamsell Isabella Siegfried auf Zahlung von 18 ℳ, nicht abgelieferte Biergelder betreffend. Die Beklagte, eine junge stattliche Dame in eleganter Toilette, erkennt die an sie geltend gemachte Forderung als richtig an, erklärt aber augenblicklich außer Stande zu sein, dieselbe zu berichtigen; sie erbietet sich, die 18 ℳ bis nächsten Montag, den 27. December zu bezahlen, womit Kläger einverstanden ist.

Klage IV. Der Büffetier Heinrich Zeitz klagt gegen den Restaurateur Franz Schröter auf Zahlung von 84 ℳ Lohn- und 17 ℳ 50 ₰ Kostentschädigung wegen Nichteinstellung in die Arbeit. Der Kläger behauptet, daß der Beklagte ihn gegen Mitte November und zwar durch Vermittelung des Bureauvorstandes des deutschen Kellnerbundes, Herrn Graulich, spätestens für 1. December fest engagirt habe, daß er aber, als er sich am 1. December gemeldet, nicht angenommen worden sei. Beklagter bestreitet entschieden, den Kläger fest engagirt zu haben; er habe nur ihm gesagt, daß er beabsichtige, einen Buffetierwechsel eintreten zu lassen; bis zum 1. December müsse es sich entscheiden, und wenn der alte Büffetier wegziehe, solle er in dessen Stelle treten; Kläger habe sich auch am 1. December nicht in der Weise, wie das bei einem vorausgegangenen festen Engagement nothwendig sei, bei ihm zum Dienstantritt gemeldet. Kläger verbleibt allenthalben bei seinen Behauptungen und bemerkt noch, er habe sich am 1. December Vormittags im Restaurationslocale des Beklagten eingefunden und sich mit den Worten an ihn gewendet „Herr Schröter, ich habe mit Ihnen zu reden", aber keine Antwort erhalten. Der Zeuge Graulich erklärt, der Beklagte habe ihm gegenüber gesagt, „ich bin fest entschlossen, Zeitz zu engagiren, spätestens am 1. December, ich will aber vorher durch den Buchhalter nochmals die Bücher revidiren lassen, in welchen Worten der Zeuge den Thatbestand eines festen Engagements erblickt hat. Kläger trägt hierauf dem Beklagten noch den Eid darüber an, daß „er ihn nicht fest engagirt habe und zwar mit der Hinzufügung, er solle am 1. December antreten". Der Schiedsspruch lautet dahin, daß dem Beklagten aufgegeben wird, einen Reinigungseid dergestalt zu leisten, daß er beschwören soll, er habe den Kläger keineswegs fest engagirt, insbesondere nicht für den 1. December. Leistet der Beklagte diesen Eid, so ist er von der Klage entbunden und hat dann der Kläger die erwachsenen Kosten zu tragen; leistet er ihn nicht, so hat er den geforderten Betrag von 101 ℳ 50 ₰ an den Kläger zu entrichten und außerdem die Kosten zu bezahlen. Behufs Leistung des Eides wird ein anderweiter Termin anberaumt.

## Nachtrag.

* Leipzig, 21. December. Für das Jahr 1881 gelangen neue Gewerbe-Legitimationskarten von hellblauer Farbe zur Ausgabe. Es dürfte für die Reisenden, welche deren bedürfen, sich räthlich machen, zur Vermeidung von Aufhältlichkeiten sich möglichst zeitig darum zu melden.

* Leipzig, 20. December. In der gestrigen Versammlung des hiesigen Volksbildungsvereins (Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung) hielt Herr Fabrikant Holzach aus Eutritzsch einen Vortrag über „Arbeiterversicherung". Der Vortragende betonte, der Umstand, daß in neuerer Zeit die Frage der Arbeiterversicherung in den Vordergrund der öffentlichen Discussion getreten, sei ein Zeichen der fortschreitenden Cultur; man wolle nicht mehr in den Tag hineinleben, sondern für die Zukunft leben. Darüber, daß für den Arbeiterstand im Falle eintretender Erwerbsunfähigkeit Etwas geschehen müsse, sei wohl in keinem Kreise ein Zweifel, und die Frage sei nur, wie diese Aufgabe am besten gelöst werden könne. Der Vortragende gab nun ein übersichtliches Bild von den gegenwärtig bestehenden Arten der Alters- und Invaliditäts-Versicherung, er gedachte der Renten-Versicherung, der Invaliden- und Pensions-Casse der deutschen Gewerkvereine und berührte sodann die Einrichtungen derselben Gattung in anderen Ländern mit starker industrieller Bevölkerung, um zu betonen, daß bis jetzt noch in keinem einzigen Culturstaat der Versuch gemacht worden war, eine staatliche Arbeiter-Versicherungs-Casse herzustellen. Deutschland hat mit der Stiftung der Kaiser-Wilhelms-Spende den Anfang in dieser Beziehung gemacht, deren Organisation und Wirksamkeit der Vortragende in ausführlicher und anschaulicher Weise erörterte. Redner empfahl schließlich diese Versicherungsanstalt als ein durchaus gemeinnütziges Unternehmen und wünschte nur, daß die Statuten desselben etwas weniger bureaukratisch sein möchten. Ein Vergleich, den der Redner zwischen der Kaiser-Wilhelms-Spende und der sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt anstellte, fiel zu Gunsten der ersteren aus, indem er namentlich hervorhob, daß selbst die Stückeinlagen bei der sächsischen Rentenanstalt noch so hoch seien, daß der Arbeiter in den meisten Fällen sie nicht zu leisten vermöge. Die Versammlung zollte dem Vortragenden lebhaften Beifall, und der Vorsitzende, Herr Dr. Gensel, theilte der Versammlung mit, der Vorstand des Volksbildungsvereins habe beschlossen, eine Agentur der Kaiser-Wilhelms-Spende für Leipzig zu übernehmen, ein Unternehmen, für das der soeben gehaltene Vortrag in zweckmäßiger Weise vorgearbeitet haben werde.

☽ Leipzig, 20. December. Eine Militairabtheilung von 85 Mann des 2. Jägerbataillons ist unter Führung eines Feldwebels am gestrigen Tage von Meißen hier angelangt, um während der Weihnachts- und Neujahrszeit zum Aushülfsdienst bei den hiesigen kaiserlichen Postämtern verwendet zu werden.

K. Wh. Leipzig, 20. December. An Stelle des verstorbenen Universitätstanzmeisters Fiedel, welcher der unmittelbare Nachfolger des verdienten akademischen Exercitienmeisters N. John war, ist der großherzoglich mecklenburg-schweriner Hofballetmeister Louis Bernardelli hierselbst ernannt worden.

— Ein schönes und in seiner Bedeutung auch für weitere Kreise höchst erfreuliches Fest wurde am letzten Sonntag von einer unserer ältesten und geachtetsten hiesigen Firmen begangen. Das Manufactur-Engroshaus Heymann, Welter & Co. feierte wieder einmal das 25jährige Jubiläum eines seiner Angestellten, diesmal eines seiner verdienstvollsten Vertreter, des Herrn Eduard Göbel in Dresden. Der Jubilar wurde von seinen Chefs und seinen Collegen durch Ansprachen und Ueberreichung werthvoller Silbergeschenke geehrt und ein ebenso solennes wie gemüthliches Festmahl in Hotel de Russie, an welchem die Firmeninhaber und das zahlreiche Personal theilnahmen, schloß die Feier in würdigster Weise.

⊙ Leipzig, 19. December. Heute feierte die vom Verein für Volkskindergärten (Braustraße 12) unterhaltene Anstalt in gewohnter Art das Weihnachtsfest. Die pädagogische Section des Vereins war vertreten durch Herrn Oberlehrer Böllitz und Herrn Realschuloberlehrer Dr. Schuster, welcher den Kleinen eine kurze Ansprache widmete. Er gedachte dabei des diesjährigen Sommerfestes der Zöglinge, zu welchem der Südvorstädtische Schreiberverein abermals Platz und Spielgeräthe in dankenswerthester Weise gewährt hatte. Wie damals in geselligem Spiel, so, meinte der Redner, auf die von den Kindern gefertigten und vor ihm ausgebreiteten Sächelchen hinweisend, hätten sie sich heute auch in der Arbeit tüchtig erwiesen und als fähig, bereits Anderen, zunächst ihren Eltern, durch eigene Kraft etwas Nützliches zu schaffen und Freude zu bereiten. Die Kleinen zeigten auch diesmal recht erfreuliche Sicherheit im Singen. — Ebenso erfreulich ist die rege Theilnahme, welche die Eltern dem kleinen Feste schenken. Doch erscheinen die Räumlichkeiten des Hauses des Vereins für diese Feier, so bescheiden sie auch gehalten wird, als nicht ausreichend. Es dürfte sich wohl empfehlen, darauf Bedacht zu nehmen, einen Schulsaal für diesen Zweck zu gewinnen.

— Der Opernchor des Stadttheaters besteht aus über 60 Mitgliedern. Wenn man dabei bedenkt, wie viel diese Körperschaft zur Hebung der Opernaufführungen im Ganzen beigetragen und welche Stufe dieselbe gegenwärtig einnimmt, so sollte man billigerweise hoffen dürfen, daß der hochherzige Act, welchen die Theaterdirection damit zum ersten Male begeht, daß sie den Familien dieser Mitglieder einen reichlichen Beitrag zu einer Christbescheerung gewährt, von unsern Kunstfreunden wohlwollend belohnt werden wird. Heute gilt es nicht nur der Oper „Hans Heiling" — heute gilt es auch, durch den Besuch derselben noch besonders einer großen zahlreichen Familie eine Weihnachtsgabe zu bieten, und gewiß läge darin die schönste Anerkennung ihres wahrlich nicht immer beneidenswerthen Berufes. Hoffen wir, daß dieser Appell nicht ungehört verhallen wird. Ueber besondere Beiträge wird sowohl an der Casse als auch im Tageblatt quittirt werden.

— In Rücksicht auf die kleine Welt ist von heute an im Alten Theater der Anfang der Görner'schen Weihnachtskomödie „Frau Holle oder: Das fleißige und das faule Mädchen" mit Musik von Cattenhusen um 6 Uhr angesetzt.

* (Illustrirte Musik.) Welcher Beliebtheit sich die vor Kurzem hier erschienenen „Ausgewählten Lieder mit Illustrationen", herausgegeben von E. Reinecke zu erfreuen gehabt, geht daraus hervor, daß bereits ein Neudruck von diesem Werk nothwendig geworden ist. Wesentlich haben zu diesem Erfolge wohl auch die günstigen Urtheile competenter Kritiker in auswärtigen Blättern beigetragen und ist es nicht uninteressant, einige davon zu hören: So äußert sich Prof. R. in den „Hamb. Nachr.": „Einige der durch Lichtdruck sorgfältig reproducirten Lieder-Illustrationen und der elegante Notendruck sind geradezu unvergleichlich schön." Dr. L. in der „Schles. Ztg.": „Diese illustrirte Musikantologie wird sich zu einen Hausschatz gestalten, der gewiß für Alle, die ihn besitzen, eine reiche Quelle musikalischer Unterhaltung bleiben wird." Die „Köln. Ztg.": „Das Buch ist sehr hübsch ausgestattet." Die „National-Zeitung": „Glänzender, äußerst eleganter Einband, treffliche Illustrationen zieren die Lieblingslieder von Beethoven, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Schumann, Schubert, Taubert, Brahms u. A.; gegenüber so klangreichen Namen, ist jede weitere Empfehlung überflüssig. Die „Danziger Zeitung": „Gedichte, die zu den besten unserer lyrischen Poesie gehören, Lieder, die unserem Herzen nahe stehen, welche wir alle kennen und lieben, finden sich hier in einem eleganten Bande vereinigt. Ein glücklicher Gedanke jedem einzelnen einen Bilderschmuck auf den Weg zu geben; Künstler hervorragendster Bedeutung haben sich dieser Arbeit unterzogen." Dieses Werk bietet in jeder Beziehung künstlerisch Gediegenes. Ebenso günstig lauten die Urtheile des Dr. Hanslik in der „Neuen Freien Presse", der „Frankf. Ztg.", des „Berliner Tageblatts", der „Gegenwart", der „Neuen Preuß. Zeitung".

— Schon vor einiger Zeit machten wir unsere Leser auf einen Probedruck des Jos. Kohlschein-schen Stiches nach Raphael's heiliger Cäcilie (Pinakothek zu Bologna) aufmerksam. Die Platte ist jetzt vollendet und ein billigerer Abdruck nebst dem Keller'schen Stich der Sixtina im Schaufenster der hiesigen Kunsthandlung von Hermann Vogel ausgestellt. Das Blatt ist ein wahres Meisterwerk der Grabstichelkunst. Selten wurde durch einen Stich so die Farbe und der Geist des Originals wiedergegeben wie hier. In Anerkennung seiner Vorzüge ist der Stich auf der Düsseldorfer Kunstausstellung mit der goldenen Medaille prämiirt worden. Als eine glückliche Idee ist es zu bezeichnen, daß der Künstler die Platte in gleicher Größe mit dem Keller'schen Stich der Sixtina stach, und so ein Pendant zu letzterem schuf, wie es schöner und ebenbürtiger nicht gedacht werden kann. Ohne Zweifel wird Mancher die Gelegenheit ergreifen, sich durch den Erwerb dieser zum Zimmerschmuck vorzüglich geeigneten Kunstblätter eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Freunde der Natur und speciell der Schweiz dürften durch das Erscheinen eines dritten Pendants, des Vierwaldstättersees, zu den bereits existirenden schönen Stichen Die Jungfrau und Das Well- und Wetterhorn freudig überrascht sein. Das neue Blatt reiht sich in Feinheit der Ausführung und malerischer Auffassungsweise würdig seinen Vorgängern an. Diese Stiche sowohl wie einige allerliebst gemalte Albumdecken und Prachtwerke, welche sich zu Festgeschenken empfehlen, sind sämmtlich im Vogel'schen Schaufenster zu besichtigen und in der genannten Kunsthandlung käuflich zu haben.

* Leipzig, 20. December. Stets bilden die Prüfungen, welche nach Schluß jedes Lehrcursus von der hier nun schon einer längeren Reihe von Jahren bestehenden Exercirschule des Oberturnlehrers Herrn Zörnitz vorgenommen werden, einen Anziehungspunct für das die gymnastischen Spiele unserer Jugend mit Interesse verfolgende Publicum, und so hatte denn sich auch zu der für gestern Nachmittag anberaumten Vorstellung eine so zahlreiche Zuschauermenge eingefunden, daß der Uebungsraum sowohl zu ebener Erde als auf den Galerien rings vom Publicum umgeben war. Das Bild, welches sich durch die Gesammtheit der Uebungen entrollte, war ein sehr interessantes und lieferte den vollen Beweis, daß der alte Geist der Tüchtigkeit und umsichtigen Praxis, der davon Kenntniß hat, was unserer Jugend nützt und frommt, aus dem Institut des Herrn Zörnitz nicht gewichen ist, sondern fortführt, gute und segensreiche Früchte hervorzubringen. Die Knaben, welche an solchen Spielen Theil nehmen und dabei ihre Körperkräfte, ihre körperliche Gesundheit stählen, sind gewiß keine jammervollen Stubenhocker, keine verweichlichten und verzärtelten Kinder, sondern sie werden schon frühzeitig den Grund zu einer körperlichen Verfassung legen, welche Muth und Selbstvertrauen kennt, Anstrengungen und Entbehrungen sich aufzuerlegen vermag. Die auf dem Programme verzeichneten Uebungen gelangen insgesammt sehr gut und es trat auf Seite der großen Mehrheit der Knaben eine Strammheit und Aufmerksamkeit zu Tage, die gewiß nur volle Anerkennung verdient. Einen fesselnden Anblick bot namentlich das Floretfechten der ersten Abtheilung der Schüler dar, die dabei einen für ihr Alter erstaunlichen Grad von Kraft und Gewandheit bekundeten.

Lsr. Leipzig, 20. December. Bei Gelegenheit eines Besuches der Wunderlich'schen Lehrmittel-Ausstellung (Roßstraße) fanden wir u. A. Käfersammlungen von 50—150 Arten vor. Dieselben sind in sehr handlichen eleganten Kästchen mit Glasdeckeln verwahrt und verdienen hinsichtlich der Auswahl und vorzüglichen Beschaffenheit der Vertreter dieser wichtigen und interessanten Insectenordnung ganz besondere Beachtung. Auch größere Sammlungen sollen dort auf Verlangen schleunigst und billig geliefert werden können. Diese Sammlungen vermögen in der Winterzeit das Interesse der Kinder an der Natur zu erregen, damit sie es in den kommenden warmen Jahreszeiten an der Quelle genießen können. Deshalb können Eltern, Kinderfreunde ꝛc. zur Weihnachtszeit nicht genug auf jene belehrenden wie unterhaltenden Geschenke für größere und kleinere Knaben ꝛc. aufmerksam gemacht werden.

* Leipzig, 20. December. Am gestrigen Abend veranstaltete Herr Louis Brehme, Turnlehrer an der orthopädischen Heilanstalt hier, mit den Zöglingen der von ihm vor etwa anderthalb Jahren in das Leben gerufenen Exercirschule für Knaben im großen Saale des „Tivoli" eine Prüfungsvorstellung, zu welcher sich ein außerordentlich zahlreiches Zuschauerpublicum eingefunden hatte. Die Früchte einer verständnißvollen Leitung und straffen, dabei aber der kindlichen Lust und Fröhlichkeit den berechtigten Spielraum belassenden Disciplin traten bei dieser Vorstellung wieder in vollem Maße zu Tage, und es gewährte gewiß jedem Zuschauer großes Vergnügen, die Schaar der kleinen Soldaten so hingebend und eifrig bei der ihnen obliegenden Aufgabe zu sehen. Wenn es wahr ist, daß in einem gesunden Körper nur ein gesunder Geist wohnen kann, so muß man sagen, daß durch derartige systematisch gegliederte körperliche Uebungen, die nicht mit den gewöhnlichen Spielereien verwechselt werden dürfen und die streng dem Leistungsvermögen des betreffenden Knabenalters angepaßt sind, das Wohl unserer Jugend nur befördert werden kann. Alle einzelne Uebungen wurden den ertheilten Commandorufen gemäß gut und präcis ausgeführt, und wir haben insonderheit zu constatiren, daß sowohl die Marschübungen, als auch die verschiedenen Wendungen und Veränderungen der Stellen correct und sicher sich entwickelten. Bei dem Contrafechten und dem zerstreuten Gefechtsdienst war den Knaben die Gelegenheit dargeboten, ihre volle Behendigkeit zu zeigen, und das von ihnen vorgeführte Bild war so interessant und überraschend schön, daß der ganze Zuschauerkreis in stürmischen Beifall ausbrach. Gewiß ist so manchem Knaben, der gestern seine exercirenden Genossen bei ihrer fröhlichen Arbeit beobachten konnte, der Wunsch entstanden, daß ihm die Eltern die Erlaubniß, an den jugendlichen gymnastischen Spielen Theil zu nehmen, mit auf den Weihnachtstisch legen möchten.

— Das am gestrigen Abend im großen Saale der Central-Halle veranstaltete Monstre-Concert der Capelle des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 und der Haus-Capelle unter Leitung der Herren Directoren Franz und Hädick hatte sich einer sehr beifälligen Aufnahme des Publicums zu erfreuen und war wohl geeignet, den Zuhörern einen vergnügten Abend zu bereiten. Den ersten Theil des geschmackvoll zusammengestellten Programms führte das Musikcorps des Ulanen-Regiments, den andern Theil die Haus-Capelle auf, während im dritten Theile beide Corps vereint spielten. Verschiedene Compositionen beider Corps wurden wiederholt verlangt und den im Programm eingestellten noch weitere zugegeben, so daß die Mitwirkenden mit reichem Beifall ausgezeichnet wurden. Es wird sicherlich großen Anklang finden, daß das Musikcorps des Ulanen-Regiments am ersten Feiertag ebenfalls in der Central-Halle zwei große Extra-Concerte veranstaltet.

— Wie bereits durch die wiederholten Ankündigungen im Inseratentheile unseres Blattes bekannt geworden, veranstaltet das Ad. Schmidt'sche Reisebureau am 1. Feiertag früh eine Extrafahrt nach der Reichshauptstadt zu den bekannten ermäßigten Fahrpreisen. Der Zug geht früh 7 Uhr vom Berlin-Anhalter Bahnhofe hier ab und fährt mit Courierzugsgeschwindigkeit, so daß die Theilnehmer bereits in der 11. Vormittagsstunde sich an Ort und Stelle befinden; ein Aufenthalt findet nur an einigen Hauptstationen statt. Die Billets werden nur bis Mittwoch Abend zu den ermäßigten Preisen im Gewölbe des Herrn Dittrich, Halle'sche Straße 4, abgegeben, während nach dieser Zeit eine Preiserhöhung eintritt.

* Leipzig, 20. December. Vom hiesigen Schwurgericht wurde in der heutigen Verhandlung der Schneider Johann Christian Grune aus Volkmarsdorf wegen fahrlässigen Falcheides zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. In den ebenfalls heute stattgefundenen Verhandlungen der zweiten Strafkammer des königl. Landgerichts wurden verurtheilt: 1) der Strumpfwirker Heinrich Franz Doberenz aus Penig wegen Diebstahls zu acht Monaten, 2) der Schuhmacher Karl Heinrich Köhler aus Großschönau wegen Diebstahls zu sechs Monaten, 3) der Correctionär Karl Friedrich Bernhardt von hier wegen Diebstahls zu fünf Monaten, 4) August: Henriette Clauß von hier wegen Diebstahls zu zwei Wochen, 5) der Handarbeiter Leberecht Wilhelm Enders aus Dresdach wegen Bestechung zu einer Woche, 6) Auguste Wilhelmine Dierig aus Brandis und Ernestine Christiane Beilschmidt aus Erfurt wegen Diebstahls zu je vier Monaten, 7) der Bäcker Karl August Karbaum aus Schleuditz zu fünf Monaten Gefängniß.

— Ein frecher Einbruchsdiebstahl ist am Sonntag Abend in einer Behausung der Mittelstraße während der Abwesenheit der Bewohner verübt und dabei eine ziemliche Anzahl Pretiosen aller Art daraus gestohlen worden. Leider ist es noch nicht gelungen, dem oder den Dieben auf die Spur zu kommen.

— In letzterer Zeit waren zu wiederholten Malen in hiesigen Trödlerladen Röcke, Jaquets und dergleichen Kleidungsstücke gestohlen worden und deshalb 4 Handarbeiter und Steinetreiber, die regelmäßig zu den fraglichen Zeiten dort verkehrt, in Verdacht gekommen. Es ist nunmehr der Polizei gelungen, diese Diebe, bekannte Subjecte aus Connewitz, Thonberg und Stötteritz, zu ermitteln und insgesammt zur Haft zu bringen.

— Reudnitz. Gestern Abend gegen 7 Uhr entstand auf der Caussee straße in Reudnitz, in der Nähe des Schloßkellers, ein Menschenzusammenlauf und man vernahm Rufe nach Hülfe, sowie Schreien und Brüllen. Ein großes Glück, daß sofort Gendarmerie und die Reudnitzer Schutzmannschaft bei der Hand war und einige berüchtigte hier wohnhafte Steinetreiber, die Gebrüder Basch, festgenommen werden konnten. Sie hatten einen auf der Straße liegenden Mann unter sich, welchen sie, auf ihn knieend, in der unbarmherzigsten Weise bearbeiteten, so daß das Publicum, wäre nicht Polizei in der Nähe gewesen, höchst wahrscheinlich Lynchjustiz geübt hätte, da man sich ohnehin schon an ihnen thätlich vergriffen hatte. Es erfolgte ihre sofortige Festnahme und Abgabe an die königl. Staatsanwaltschaft Leipzig.

— Der Gohliser Verein „Humor" hat am Sonnabend in der Oberschenke seine erste Abendunterhaltung dieser Saison abgehalten. Es wurden nach einem sehr ansprechenden Prolog eine Reihe von Solovorträgen auf dem Piano, der Zither und der Trompete zu Gehör gebracht, die ein sehr eingehendes Studium bekundeten und lebhaften Beifall fanden. Den Glanzpunct des Abends bildete das Lustspiel: „Einer muß heirathen", dessen Darsteller ihre Aufgaben in lobenswerther Weise lösten. Eine komische Pantomime: „Das Behmgericht", die jedoch der mangelhaften Beleuchtung wegen nicht zur rechten Geltung kam, bildete den Schluß der programmmäßigen Vorträge.

⊙ Colditz, 20. December. Auch hier wird sich in nächster Zeit eine Braunschweiger Lotterie-Affaire abspielen, ganz ähnlich derjenigen, welche vor einiger Zeit einen Leipziger Restaurateur betraf. In einem hiesigen Gasthause am Markt, in welchem fast täglich neben den anderen Stammgästen ein Beamter verkehrte, hatte der Oberkellner auf Veranlassung einiger Herren Braunschweiger Loose kommen lassen und dieselben ohne jeden Nutzen an die Besteller abgegeben, nicht ahnend, daß er damit irgend welche Gesetzwidrigkeit begehe. Der Beamte jedoch faßte die Sache anders auf und brachte sie zur Anzeige. In Folge Dessen haben in letzter Zeit auf hiesigem Amtsgericht schon einige Vernehmungen stattgefunden und noch viele Herren aus den besten Kreisen Bestellzettel erhalten, so daß man sehr gespannt auf den Ausgang ist.

— Aus Niederplanitz wird als Curiosum berichtet, daß ein dort in einem Entenstalle mit geduldeter Igel des Nachts eine mittelgroße Ente im Schlafe überfallen und durch Wegfressen des ganzen Hinterleibes den Tod des Thieres herbeigeführt habe. Der Mörder wurde ertappt, als er einer zweiten Ente ein gleiches Schicksal bereiten wollte. Dieser Fall dürfte zur Vorsicht anrathen, da man den Igel, den größten Feind der Ratten und Mäuse, vielfach, und mit Recht, als ein nützliches Hausthier in den Höfen duldet.

* Adorf, 20. December. Der hiesige Gebirgsverein wählte in seiner letzten Sitzung den bisherigen Vorstand wieder, nahm dann einen Vortrag des Schriftführers Arnold über obervogtländische Sagen entgegen und beschloß darauf, auf der Arnsgrüner Höhe, wo man eine hübsche Aussicht hat, ein Schutzdach oder etwas Aehnliches zu errichten. Die Frage des Anschlusses an den Verband der vogtländischen Gebirgsvereine soll in einer der nächsten Versammlungen zur Berathung kommen. — Vor dem Christfeste findet in unseren Wäldern stets eine rege Thätigkeit statt, denn viele Weihnachtsbäume werden gefällt und verschickt. Besonders gehen größere Sendungen nach dem Norden, wo die schlank gewachsenen Bäumchen nicht in solcher Ueppigkeit gedeihen wie hier. Am gesuchtesten sind die Tannen, aber diese finden sich auch bei uns nicht allzu häufig. Es kommt leider oft vor, daß man, um schöne, kräftige Tannenbäume zu bekommen, die Spitzen der größeren Tannen abschneidet, die dann ihren schönsten Schmuck verloren haben. Wohl werden viele Weihnachtsbäume von größeren Unternehmern gekauft und weiter verschickt; aber es kommen auch genug Diebstähle vor, und die Förster müssen sehr auf ihrer Hut sein, wenn sie ihre schönsten Bäumchen erhalten wollen.

† Dresden, 20. December. Vor dem Geschäftslocale der Firma Petzold & Aulhorn auf der Wilsdruffer Straße hier wurde gestern Abend ein 15jähriges Bürschchen in dem Augenblicke angehalten, als es mit einem 8 Mark enthaltenden Portemonnaie, welches es soeben einer Frau im Gedränge aus der äußeren Paletottasche gestohlen hatte, das Weite suchen wollte. Man fand bei dem jugendlichen Langfinger noch mehrere Portemonnaies, die er auf gleiche Weise annectirt hatte. — Auf dem Antonsplatze wurde heute Vormittag einer Federviehhändlerin vor ihren Augen vom Verkaufsstande hinweg eine fette Gans gestohlen. Die Liebhaberin des saftigen Feiertagsbratens war eine Maurers-Ehefrau von hier. Dieselbe wurde natürlich in Nummer Sicher untergebracht. — Am Sonnabend Nachmittag wurde auf dem Altmarkte auf frischer That ein Taschendieb erwischt, welcher in den Taschen seiner Mitmenschen bereits eine reiche Ernte gehalten hatte.

† Dresden, 20. December. Das Hochwasser der Elbe ist im Fallen begriffen. Der Pegel an der Augustusbrücke zeigte heute Mittag noch 214 Centim. über Null, gegen 246 Centim. gestern Mittag. Auch von oberhalb Dresden wird langsames Sinken des Stromspiegels gemeldet. Die Nebenflüsse der Elbe weisen ebenfalls ein Zurückgehen der Wassermassen auf.

## Vermischtes.

— Ein am Schwarzen Bret der Universität Halle aushängender Anschlag des Rectors lautet: „Durch hiesige Zeitungen und auf mündlichem Wege wird die Nachricht verbreitet, daß von auswärts her an die hiesigen Studirenden Aufforderungen ergangen sind, welche eine Betheiligung an Agitationen in einer jetzt vielbesprochenen socialen Frage herbeizuführen bezwecken. Eine derartige Betheiligung — mag sie nun nach der einen oder anderen Richtung hin stattfinden — sollte billigerweise schon durch den Beruf der Studirenden ausgeschlossen sein, muß aber um so mehr unterlassen werden, als dadurch Uneinigkeit und Zwiespalt fast mit Nothwendigkeit hervorgerufen werden. Ich hoffe von dem gesunden Sinn der Studirenden unserer Fridericiana und erwarte zuversichtlich, daß sie sich von jeder derartigen Agitation fern halten werden, welche unserer Universität nur zum Nachtheil und zur Unehre gereichen könnte."

⊙ Kassel, 19. December. Abermals ist ein schreckliches Eisenbahn-Unglück zu melden, das sich heute (Sonntag) Abend auf der Main-Weser-Bahn ereignet hat. Der um 2 Uhr 33 Min. in Frankfurt abgegangene, 8 Uhr 38 Min. dahier eintreffen sollende Personenzug entgleiste auf der Strecke Gerstungen-Gantershausen, und zwar in Folge einer Böschungsrutschung, durch die fast im Momente des Anfahres des Zuges das Geleise mit Gestein verschüttet wurde. Die Locomotive nebst Tender stürzten um und wurden zum Theil zertrümmert, ebenso der Postwagen, während einzelne Personen- und der Gepäckwagen große Beschädigungen davontrugen. Der Locomotivführer ist arg verbrüht und überdies an der linken Seite schwer verletzt, ebenso haben der Heizer und ein Postschaffner erhebliche Verletzungen davongetragen, während solche der Passagiere bis jetzt nicht bekannt geworden sind. Aerztliche Hülfe wurde sofort requirirt. Der Verkehr ist natürlich gestört und wird für die Personenzüge vorerst durch Umsteigen vermittelt.

W. Fahrpreisermäßigung. Von amtlicher Seite geht uns folgende Mittheilung zu: Im Localverkehr der königlichen Ostbahn, sowie im directen Verkehr derselben mit den Stationen der Ostpreußischen Südbahn, der Tilsit-Insterburger Eisenbahn, der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn, des Eisenbahndirectionsbezirks Berlin, der Oberschlesischen Eisenbahn und der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn ist neuerdings für die Passagiere der vierten Wagenclasse insofern eine Fahrpreisermäßigung eingetreten, als jetzt ein Erwachsener mit einem Kinde auf ein Billet dritter Classe befördert werden. Dagegen tritt in denselben Verkehren vom 1. Januar 1881 für die Passagiere der ersten Wagenclasse eine Preiserhöhung dadurch ein, daß die Beförderung eines Erwachsenen mit einem Kinde von dem genannten Tage ab, nicht mehr wie jetzt auf ein Billet erster und ein Billet dritter Classe, sondern nur gegen Lösung eines Billets erster und eines Billets zweiter Classe der entsprechenden Zuggattung erfolgt.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Literatur.

Unserer Weihnachts-Bücherschau haben wir heute noch einen Hinweis hinzuzufügen und zwar auf drei soeben erschienene Novitäten, die wir, als zu Festgeschenken geeignet, der Beachtung unserer Leser empfehlen. Es sind dies die aus dem Verlage von Carl Reißner in Leipzig hervorgegangenen beiden Werke: **Nur Weihnachtszeit**", Märchen und Geschichten für große Kinder von Karl Weil und **„Chamisso und seine Zeit"** von Karl Fulda. Während das erstgenannte Buch eine Anzahl sinniger Dichtungen enthält, die sich besonders zur Lectüre während der Festtage eignen, ist das andere eine mit dem Portrait Chamisso's geschmückte und für die nahe bevorstehende Säcularfeier seiner Geburt bestimmte Festschrift, welche wir demnächst noch ausführlicher besprechen werden. Noch ein drittes, elegant ausgestattetes Buch präsentirt sich uns unter dem Titel **„Kleine Novellen"** von E. Hansen (Berlin, Verlag von Theodor Prüfer). Auch diese Neuheit wird vermöge ihres fesselnden Inhalts gewiß allgemein ansprechen und als hübsche Weihnachtsgabe Jung und Alt erfreuen. Zu beziehen sind vorgenannte Bücher durch alle hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen.

---

Noch rechtzeitig, um auf manchem Weihnachtstisch einen Platz zu erhalten, ist jetzt die von Gustav Doré reich illustrirte deutsche Prachtausgabe des Werkes **„Das verlorene Paradies"** von John Milton, übersetzt von A. Böttger, im Verlage von J. G. Bach in Leipzig vollständig erschienen und liegt nun in einem höchst geschmackvollen Einbande vor. Selten wohl ist eine Dichtung sprachlich und künstlerisch so vorzüglich interpretirt worden wie dieses geniale Werk durch Böttger und Doré. Beide haben den Stempel der Originalität gleichsam wieder aufgefrischt und dem „Verlorenen Paradies" für uns Deutsche einen Reiz verliehen, der, wenn sonst das Wortspiel erlaubt ist, durch „Das wiedergefundene Paradies" auszudrücken wäre. Möge denn diese deutsche Prachtausgabe die wohlverdiente Würdigung und Anerkennung durch eine große Verbreitung finden.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Um sich einen Begriff zu machen, was jetzt in der **Gummi-Spielwaaren-Branche** geleistet wird, muß man das Schaufenster der Gummiwaaren-Handlung von **Krobitzsch** in der Klostergasse ansehen; etwas Geschmackvolleres und Eleganteres als die großen und kleinen Puppen kann man sich gar nicht wünschen, die verschiedenen Thiere sind von einer Naturtreue, welche man von einer so weichen Masse wie Gummi kaum für möglich hält, und beim Anblick der komischen Figuren wird selbst der ernsteste Mann sich eines Lächelns nicht erwehren können. In Anbetracht, daß diese unzerbrechlichen Sachen durch Abwaschen immer wieder wie neu hergestellt werden können, auch durch wirklich künstlerische Ausführung den Schönheitssinn der Kinder erwecken, ist allen Eltern anzurathen, auf dem Weihnachtstisch ein Gummispielzeug nicht fehlen zu lassen. Der Preis variirt zwischen 80 ₰ und 15 ℳ.

## Aus dem Statistischen Bureau.

**Leipzig.** 51. Woche. 12. bis 18. December 1880. Lebendgeboren: männl. 47, weibl. 47, zusammen 94. Todtgeboren: 4. Gestorben: männl. 33, weibl. 13, zusammen 46; dies giebt 15.8 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 15 Kinder von 0 bis 2 Jahr und 5 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 7, in der äußern 38, Ortsfremde im Krankenhause 1. Todesfälle kamen vor: an Masern 1, Diphtheritis 3, Keuchhusten 3, Typhus 1, Eiter-Vergiftung 1, Lungenschwindsucht 7, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 3, an anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 4, Schlagfluß 1, Darmkatarrh 1, an allen übrigen Krankheiten 21.

---

(Eingesandt.)

Bekanntlich dürfen blos hiesige Bürger auf dem Christmarkt feil halten; wie kommt es nun, daß eine Menge fremder Hausirer die Straßen um den Markt unbehindert abhausiren? Der letzte Sonntag hat wieder recht deutlich bewiesen, wie hemmend der Hausirhandel auf den Straßen ist, da sowohl das Publicum als auch Droschken ꝛc. vor den Kräueln der Hausirer Halt machen mußten. Auch bereits am Sonnabend war der ganze Markt auf dem Fleischerplatze von Hausirern belagert, und da alles Hausiren auf Straßen und Plätzen bei 60 Mark Strafe verboten ist, so wundert man sich, daß solcher Unsitte nicht vorgebeugt wird. Es wird deshalb dringend gebeten, das bestehende Gesetz mit aller Strenge sofort durchzuführen.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin**, 19. December. S. M. S. „Vineta", 19 Geschütze, Commandant Capitän zur See Zirzow, ist am 1. November c. in Nagasaki eingetroffen. — S. M. S. „Nymphe", 9 Geschütze, Commandant Corvettencapitain Schröder, ist am 16. November c. in Para angekommen.

**Berlin**, 20. December. Der Botschafter Graf Hatzfeld, welcher sich zum Reichskanzler begeben hatte, ist heute früh von Friedrichsruh eingetroffen und wurde Nachmittags vom Kaiser in Audienz empfangen.

**Wien**, 19. December. Der päpstliche Nuntius Banutelli ist gestern hier eingetroffen.

**Bukarest**, 19. December. Das Befinden des Ministerpräsidenten Bratiano ist heute weniger befriedigend. Derselbe hat sich für kurze Zeit auf sein Gut bei Pitesti begeben, da sein Zustand absoluter Ruhe bedarf.

**Petersburg**, 19. December. Nach hier vorliegenden Nachrichten sind die Kurden auf türkisches Gebiet zurückgekehrt.

**Konstantinopel**, 19. December. Die Pforte hat an die Botschafter eine Note gerichtet, in welcher sie die in deren Note vom 5. d. M. beantragte sofortige Bestimmung der türkisch-montenegrinischen Grenze von der Bojana-Mündung über den Sazsee (?) bis nach Skutari annimmt.

**Konstantinopel**, 19. December. Der französische Botschafter Tissot wird am Dienstag dem Sultan ein eigenhändiges Schreiben des Präsidenten Grévy mit dem Großorden der Ehrenlegion überreichen. — Der Sultan empfing die Großfürstin Nicolaus mit ihren beiden Söhnen; dieselben werden ihre Reise nach Italien wahrscheinlich morgen fortsetzen.

**Paris**, 19. December. Der „Temps" giebt ein historisches Exposé über die griechische Frage, in welchem er hervorhebt, daß Frankreich drei Mal seine freundschaftliche Vermittelung zur Herbeiführung der Verständigung zwischen der Türkei und Griechenland, jedoch unter Ausschluß der Anwendung von Zwangsmaßregeln, Europa angeboten habe. Frankreich habe dabei keine andere Sanction gewollt, als die Evidenz seiner guten Absichten und das Gewicht der Ereignisse. Gladstone habe eine Politik der Drohungen eingeführt, die zu der Flottendemonstration geführt habe. Der „Temps" betont, daß Freycinet, als er sich an der Flotten-Demonstration betheiligte, stipulirt habe, wo er später für Griechenland, wie für Montenegro eintreten würde. Die Lage habe sich indessen geändert. Die bei der Lösung der Dulcignofrage gemachten Erfahrungen hätten bewiesen, daß das europäische Concert nicht bis zur Anwendung von Zwangsmaßregeln durchgeführt werden könne. Da die französische Regierung stets die Anwendung von Gewalt ausgeschlossen habe, so könne sie nicht eine neue Demonstration vorschlagen, die nur auf eine Kriegsoperation hinaus laufen würde. Frankreich würde seiner Regierung nicht gestatten, eine kriegerische Politik zu verfolgen.

**Paris**, 19. December. Essad Pascha und Musurus Pascha hatten heute eine Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen.

**Paris**, 20. December. Bezüglich der Nachricht des „Daily Telegraph", daß Frankreich formell die Einsetzung eines europäischen Schiedsgerichts in der griechisch-türkischen Frage vorgeschlagen habe, glaubt die „Agence Havas" zu wissen, daß diese Nachricht zum Mindesten verfrüht sei. Es habe höchstens ein Austausch der Ansichten zwischen den Mächten über die Principien eines Schiedsspruches stattgefunden, ein officieller Vorschlag sei hingegen bisher nicht gemacht worden. — Nach einer Depesche aus Janina seien die Walachen in Epirus und Thessalien entschlossen, jede Maßregel zur Unterwerfung unter Griechenland zurückzuweisen.

**Rom**, 19. December. Der Minister des öffentlichen Unterrichts, De Sanctis, sowie der Generalsecretair desselben, Tenerelli, haben um ihren Abschied gebeten.

**Rom**, 20. December. Menotti Garibaldi erklärt in einem Schreiben an die „Capitale", daß er Niemand beauftragt habe, in seinem Namen mit der griechischen Regierung in Unterhandlung zu treten.

**London**, 20. December. Der englische Botschafter in Konstantinopel, Goschen, und Musurus Pascha sind hier angekommen. — Gestern fand in Mullingar (Leinster) in Irland ein agrarisches Meeting statt, welchem gegen 10,000 Personen beiwohnten. Der Parlamentsdeputirte Sullivan hielt dabei eine Rede, in welcher er u. A. äußerte: der Kampf, der jetzt zwischen dem Eigenthümer und dem Pächter geführt werde, sei ein Kampf auf Leben und Tod, der eine oder der andere müsse untergehen. — In Bonnikoula (Irland) versuchte am Sonnabend ein aus etwa 2000 Personen bestehender Volkshaufen die Wohnung des Magistratsmitgliedes Downing zu zerstören, welcher mehreren seiner Pächter persönlich Ausweisungsbefehle zugestellt hatte. Die Polizei war genöthigt, die Menge mit dem Bajonnet von der Wohnung Downing's fern zu halten, Downing selbst entfloh. Die Wohnung Downing's wird von der Polizei besetzt gehalten.

**Dublin**, 20. December. Der Vicekönig hat die Abhaltung von Meetings der Landliga in der Queensgrafschaft (Leinster) verboten und zur Verhinderung etwaigen Widerstandes Truppen nach den betreffenden Orten entsandt. Ein in dem Orte Cullchill beabsichtigtes Meeting hat wegen der Anwesenheit einer Truppenabtheilung nicht stattgefunden.

**Algier**, 20. December. Die Gerüchte von Concentrationen französischer Truppen an der tunesischen Grenze wurden aufs Neue formell für unrichtig erklärt; es ist nur eine Compagnie Genietruppen zur Ausführung von Casernenarbeiten nach Souk-Harras gesandt worden. — Ebenso wird die Nachricht von einer schweren Erkrankung des Bey von Tunis für unbegründet erklärt.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

**Berlin**, 20. December. In der heutigen Bundesrathssitzung machte der Vorsitzende eine Mittheilung über die Verlängerung des italienischen Handelsvertrags. Gegenüber den Auslassungen der „Wiener Presse" über den Conflict des Grafen Limburg-Stirum mit Fürst Bismarck sagt die „N. Allg. Ztg.": Als Fürst Hohenlohe Ende August den Urlaub angetreten, habe Limburg-Stirum auf die Bitte des ihm persönlich befreundeten Reichskanzlers die interimistische Leitung des auswärtigen Amtes übernommen, nach Erkrankung Hohenlohe's die Leitung fortgeführt und zwar auf Wunsch des Kaisers und aus Rücksicht auf den Reichskanzler. Limburg-Stirum, der seit Anfang August aus dem activen diplomatischen Dienst zeitweilig ausgeschieden, habe die gegenwärtige mühevolle Stellung gerade nur aus Gefälligkeit für Fürst Bismarck übernommen, mit dessen Hause er seit vielen Jahren in intimem freundschaftlichen Verkehr stehe. — Dieselbe Zeitung hört, das deutsche Cabinet habe sich geneigt erklärt, auf den nunmehr amtlich mitgetheilten Vorschlag schiedsrichterlicher Entscheidung der türkisch-griechischen Frage, wenn die anderen Mächte zustimmen, einzugehen, jedoch die Vorbedingung gestellt, daß zunächst die Pforte Griechenland befragen müsse, ob sie sich dem Schiedsspruch der Mächte zu fügen bereit sei, und zugleich vorgeschlagen, daß die Cabinete für den Inhalt des Schiedsspruches nicht das Erforderniß der Einstimmigkeit aufstellten, sondern die von vier Mächten gefaßten Mehrheits-Beschlüsse auch für die Minorität als bindend ansehen würden.

## Wetterbericht

des

**Meteorologischen Institutes zu Leipzig**

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **20. December**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

| | Stationen | Barometer a. 0 G. auf den Meeresniveau reducirt | Wind | Wetter | Temperatur in Celsius-Graden a. C. = 0° R. |
|---|---|---|---|---|---|
| Nordeuropa. | Mullaghmore | 746 | SW frisch | wolkig | + 3 |
| | Aberdeen | 744 | NW still | heiter | + 2 |
| | Christiansund | 736 | S still | hlb. bed. | — 4 |
| | Kopenhagen | 746 | W stark | bedeckt | + 2 |
| | Stockholm | 744 | SW leicht | heiter | — 1 |
| | Haparanda | 754 | SE mässig | bedeckt | — 14 |
| | Petersburg | — | — | — | — |
| | Moskau | 765 | S | Schnee | — 4 |
| Küstenzone v. Irland bis Ostpreussen. | Cork, Queenstown | 749 | N leicht | Nebel | + 1 |
| | Brest | 752 | SW steif | Regen | + 12 |
| | Helder | 748 | SW mässig | wolkig | + 5 |
| | Sylt | 745 | SW mässig | bedeckt | + 4 |
| | Hamburg | 749 | SSW frisch [1]) | bedeckt | + 2 |
| | Swinemünde | 751 | S mässig [2]) | bedeckt | + 1 |
| | Neufahrwasser | 752 | SSW leicht [3]) | hlb. bed. | + 1 |
| | Memel | 750 | SW steif | bedeckt | + 8 |
| Mitteleuropa. | Paris | 755 | SSW frisch [4]) | bedeckt | + 11 |
| | Münster | 750 | S still | Regen | + 8 |
| | Karlsruhe | — | — | — | — |
| | Wiesbaden | 758 | SW schwach [5]) | Regen | + 9 |
| | München | 761 | SW schwach | bedeckt | + 5 |
| | Leipzig | 752 | SSW schw. [6]) | bedeckt | + 8 |
| | Plauen | — | S Sturm | Regen | + 6 |
| | Zittau | — | S stark | bedeckt | + 6 |
| | Annaberg | — | SW Sturm | bedeckt | + 5 |
| | Dresden | 755 | still | bedeckt | + 10 |
| | Berlin | 753 | S still [7]) | Regen | + 2 |
| | Wien | 763 | still | Nebel | + 10 |
| | Breslau | 756 | SSW frisch | bedeckt | + 7 |
| Südeuropa. | Ile d'Aix | 761 | SW steif | bedeckt | + 13 |
| | Nizza | 765 | NNW schwach | Dunst | + 8 |
| | Triest | 767 | still | bedeckt | + 10 |

[1]) Abends Regen. [2]) Abends Regen. [3]) Abends Regen. [4]) Nachts Regen. [5]) Nachts Regen. [6]) Nachts Regen. [7]) Gestern Regen.

**Uebersicht der Witterung.**

Das gestern erwähnte Minimum ist mit beträchtlicher Abnahme der Tiefe ostnordostwärts fortgeschritten und liegt jetzt über Südnorwegen, an der deutschen Küste und über Dänemark mässige bis steife südwestliche Winde verursachend. Auch im Binnenlande wehen stellenweise starke Winde aus südwestlicher Richtung. Das Wetter über Centraleuropa ist mild, meist trübe, in Westdeutschland regnerisch. Im nordwestlichen Deutschland ist die Temperatur entsprechend der ziemlich heiteren Nacht etwas gesunken, sonst meist gestiegen.

**Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.**

Das Wetter ist meist trüb und regnerisch und im Binnenlande sehr warm.

### Witterungs-Aussicht

**auf Dienstag den 21. December.**

**Bei mässigen bis frischen südwestlichen oder westlichen Winden vorwiegend trübes, zu Niederschlägen neigendes mildes Wetter.**

# Volkswirthschaftliches.

## Rentabilitäts-Berechnung

**für die einzelnen Linien des königl. sächsischen Staatseisenbahnnetzes auf das Jahr 1879.**

△ **Dresden**, 20. December. Der von der Verwaltung der königlich sächsischen Staatseisenbahnen für das Jahr 1879 aufgestellten Rentabilitäts-Berechnung entnehmen wir folgende Daten:

Bei einer Länge von 2,075.34 Kilom. und einem Anlagecapitale von 559,888,961.27 ℳ betrugen die Brutto-Einnahmen 59,705,640.99 ℳ, die pro Längenkilometer 29,155.42 ℳ, welchen sich ein Gesammt-Aufwand von 37,990,092.48 ℳ (63.629 Procent der Gesammteinnahme), d. i. 18,551.29 ℳ pro Längenkilometer gegenüber stellte.

Der Reinertrag bezifferte sich demnach überhaupt auf 21,715,558.51 ℳ oder pro Längenkilometer auf 10,604.13 ℳ, so daß sich das gesammte Anlagecapital mit 3.950 verzinste.

Was die einzelnen Bahnlinien betrifft, so beträgt bei der Strecke Dresden-Neustadt-Bodenbach-Tetschen das Anlagecapital 25,984,563.99 ℳ, die Betriebslänge 68.40 Kilom., das Brutto-Einkommen 6,883,499.05 ℳ, der Gesammt-Aufwand 3,563,899.42 Mark, der Reinertrag 3,319,599.63 ℳ oder 12.800 Proc. des Anlagecapitales; bei der Strecke Dresden-Görlitz: das Anlagecapital 27,214,809.61 ℳ, die Betriebslänge 102.18 Kilom., das Brutto-Einkommen 5,212,483.09 ℳ, der Gesammt-Aufwand 3,276,285.09 Mark, der Reinertrag 1,936,198.07 ℳ oder 7.122 Proc. des Anlagecapitales; bei der Linie Leipzig-Zwickau-Hof: das Anlagecapital 64,831,758.86 ℳ, die Betriebslänge 182.96 Kilometer, das Brutto-Einkommen 11,465,388.48 ℳ, der Gesammtaufwand 6,329,845.33 ℳ, der Reinertrag 5,148,043.15 ℳ oder 8.209 Procent des Anlagecapitales; bei der Linie Chemnitz-Reichenbach: das Anlagecapital 23,188,276.67 ℳ, die Betriebslänge 71.48 Kilometer, das Brutto-Einkommen 3,487,798.54 ℳ, der Gesammtaufwand 1,963,316.40 ℳ, der Reinertrag 1,524,482.14 ℳ oder 6.664 Procent des Anlagecapitales; bei der Linie Zwickau-Schwarzenberg (mit Kohlenbahn): das Anlagecapital 9,793,935.69 ℳ, die Betriebslänge 44.88 Kilom., das Brutto-Einkommen 1,854,128.22 ℳ, der Gesammtaufwand 802,008.47 ℳ, der Reinertrag 552,119.75 ℳ oder 5.637 Proc. des Anlagecapitales; bei den Leipzig-Dresdner Linien: das Anlagecapital 114,597,955.73 ℳ, die Betriebslänge 340.80 Kilom., das Brutto-Einkommen 12,205,893.19 ℳ, der Gesammtaufwand 7,376,632.57 ℳ, der Reinertrag 4,829,260.62 ℳ oder 4.271 Proc. des Anlagecapitals; außerdem steht noch die Linie Gößnitz-Gera, welche ihr Anlagecapital mit 4.005 Proc. verzinst, über dem oben angeführten Durchschnittsprocentsatze von 3.950.

Von den im vorigen Jahre neu eröffneten Strecken belief sich: bei der Linie St.-Egidien-Stollberg (eröffnet am 15. Mai) das Anlagecapital auf 5,529,122.84 ℳ und verzinste sich mit 1.416 Proc.; bei der Linie Niederneukirch-Bischofswerda (eröffnet am 15. August) wurde das Anlagecapital von 1,805,548.07 ℳ mit 0.279 Proc. verzinst; die am 1. September eröffnete Strecke Plagwitz-Gaschwitz, deren Anlagecapital 1,238,819.82 ℳ betrug, bedurfte eines Betriebszuschusses von 1.08 Proc. des Anlagecapitales, während die am 15. October eröffnete Linie Oberoderwitz-Eibau ihr Anlagecapital von 764,481.90 ℳ mit 2.069 Proc. verzinste.

Von den älteren Linien bedurften noch mehrere eines Zuschusses und zwar: Annaberg-Weipert 1.91 Proc. (gegen 0.20 Proc. im Jahre 1878), Hainichen-Roßwein 1.60 Proc. (gegen 1.58 Proc. im Jahre 1878, 2.61 Proc. im Jahre 1877 und 2.41 Proc. im Jahre 1876), Niederschlema-Schneeberg 1.54 Proc. (gegen 2.95 Proc. im Jahre 1878).

Im Ganzen hat sich die Verzinsung des Anlagecapitales der sächsischen Staatsbahnlinien im Vorjahre von 3.87 auf 3.95 Proc. gehoben; ganz besonders ist dies auch mit denjenigen vormaligen Privatbahnlinien der Fall, welche seit dem Jahre 1876 an den sächsischen Staatsfiscus übergegangen sind. So bedurfte z. B. die Linie Weißlitz-Wolfsgefährt in den Jahren 1876 und 1877 noch Zuschüsse in Höhe von 0.31 bezw. 0.88 Procent, während dieselbe in den Jahren 1878 und 1879 ihr Anlagecapital mit 0.59 bezw. 0.65 Proc. verzinste; der gleiche Aufschwung ist bei der Linie Chemnitz-Aue-Adorf zu bemerken; der Zuschuß betrug im Jahre 1876 1.30 Proc., im Jahre 1877 0.75 Proc., im Jahre 1878 0.05 Proc. und im Jahre 1879 endlich wurde der Aufwand ziemlich durch die Einnahmen gedeckt.

Die gesammten Leipzig-Dresdner Linien verzinsten ihr Anlagecapital 1876 mit 4.39 Proc., 1877 mit 5.02 Proc., 1878 mit 4.44 Proc. und 1879 mit 4.27 Proc.

So viel sich bis jetzt übersehen läßt, haben sich während des Betriebsjahres 1880 Einnahmen und Verzinsung noch weiter erhöht.

## Königl. Amtsgericht Leipzig.

**Handelsregister.**

**Am 16. December eingetragen:**

Daß die hiesige Firma Heinicke & Morgenroth auf Herrn Tillmann Josef Albert Brementhal allhier übergegangen ist. — Firma R. Seelig in Leipzig (Nicolaistraße Nr. 54) und als deren Inhaber Herr Rudolph Seelig hier. — Firma H. Nebel in Leipzig (Inselstraße Nr. 11) und als deren Inhaber Herr Ernst Hermann Nebel hier. — Daß Frau Selinde Wilhelmine verw. Flinsch aus der hiesigen Firma Ferd. Flinsch als Mitinhaberin ausgeschieden ist.

## Handelsgerichtssachen

**im Königreich Sachsen.**

Eingetragen die Firmen:

L. Kupfer in Chemnitz. Inh. Frau L. A. Kupfer das. — Alfred Boeck in Radeberg. Inh. Herr G. A. Boeck das. — Franz Gaudernack in Markneukirchen. Inh. Herr F. M. F. Gaudernack das. — W. J. Pilz in Annaberg. Inh. Herr W. J. Pilz das. — Th. Julius Müller in Dresden. Inh. Herr W. Th. Müller das. — H. Gehlert das. Inh. Herr C. W. H. Gehlert das. — Th. Honymus das. Inh. Herr C. T. Honymus das. — H. A. Hötzel das. Inh. Herr H. A. W. Hötzel das. — F. C. Flock das. Inh. Herr F. C. Flock das. — Gebrüder Ikenberg in Zwickau. Inh. Herr S. Ikenberg in Dresden. — F. A. Vogel jun. in Colditz. Inh. Herr F. A. Vogel jun. das. — A. Jesewitz das. Inh. Herr F. A. Jesewitz das. — Birnholz & Löwenstein in Annaberg. Inh. die Herren E. Birnholz und A. Löwenstein das.

**Veränderungen:**

Herr C. A. Lohs ist aus der Firma C. F. Lohs in Einsiedel ausgeschieden. — Frau J. A. A. verw. Gölitz in Chemnitz ist jetziger Inhaberin der dortigen Firma Rudolf Gölitz. — Die Herren F. W. und F. E. Böttger in Paunsdorf sind Mitinhaber der dortigen Firma Gottfried Böttger. — Herr C. H. Schlaitz in Meerane ist aus der dortigen Firma Gebrüder Schlaitz ausgeschieden. — Herr P. C. Lehmann ist aus der Firma Haedicke & Lehmann in Buchholz ausgeschieden, Herr H. P. Bauer das. als Mitinhaber eingetreten und firmirt die Firma künftig Haedicke & Bauer. — Herr J. G. G. Knepper in Dresden ist aus der dortigen Firma J. G. Knepper ausgeschieden. — Her Gustav Kinder in Dresden ist Liquidator der Firma „Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft in Liquidation. — Die Firma Oswald Schrotsberger in Zwickau firmirt künftig Gebr. Schrotsberger.

**Erloschen die Firmen:**

R. Piesendel in Chemnitz. — J. F. Schumann in Döbeln. — Heinrich Franz Wilke das. — Rudolph Sack das. — Damm & Co. in Großbauchlitz. — Max Grotjan in Dresden. — Moritz Schanze in Bautzen. — Tischer & Roitzsch in Zittau.

# Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 381. Dienstag den 21. December 1880. 74. Jahrgang.


## Finanzieller Wochenbericht.

| | 11. Decbr. | 18. Decbr. |
|---|---|---|
| Franzosen | 484 | 479.50 |
| Credit | 505 | 496.50 |
| Disconto | 180.75 | 181.60 |
| Deutsche Bank | 151.10 | 151 |
| Darmstädter Bank | 154 | 154.25 |
| Oesterreichische Goldrente | 74.90 | 75 |
| Ungarische Goldrente | 94.40 | 94.60 |
| 1880er Russen | 71.75 | 71.50 |
| Russische Noten | 208.50 | 207.50 |
| Laura | 120.60 | 120.50 |
| Dortmunder | 86.90 | 87.40 |
| Anhalter | 119.50 | 150.50 |
| Freiburger | 110.50 | 111.25 |
| Rechte-Oder-Ufer | 152.50 | 153 |
| Mainzer | 96.50 | 96.10 |
| Bergische | 116.90 | 116.50 |
| Galizier | 121.10 | 121.10 |
| Oesterreichische Nordwest | 329 | 325.10 |
| Elbethalbahn | 402.50 | 400 |

„Tant de bruit pour une Omelette" möchte man ausrufen, wenn man die Endresultate der beiden Wochen vergleicht. Dafür haben sie sich die ganze Woche über abbemüht! Aber freilich die Pointe liegt in dem Coursspiel jedes einzelnen Tages, in den wechselnden Schwankungen nach oben und unten. Wäre es möglich gewesen, immer eine Tendenz festzuhalten, so würden ganz andere Ziffern zum Vorschein gekommen sein. Indeß dies war nicht der Fall. Die Börse folgt offenbar künstlichen Haussetimpulsen; dazwischen macht sich auch manchmal die Contremine ans Werk, ohne Resultate erlangen zu können, denn immer wieder meldet sich ein Widerstand, der die Course nicht sinken lassen will. Ein Theil der Speculanten mag dem Haussetreiben immerhin kein Vertrauen abgewinnen, das Gewebe liegt klar vor Augen, indeß bisher haben die Annälte der Hausse das letzte Wort noch immer behalten, trotz mannichfaltig vorgenommener Realisirungen. Auch der Sonnabend schaute mehr nach rückwärts. Der Verkehr eröffnete bei totaler Geschäftsunlust. Indeß war bei überwiegenden Coursherabsetzungen das Angebot reservirt. Die Börse entbehrte jedes Impulses von außen und ebenso der selbstständigen Initiative. Die „Börsenztg" constatirt, daß während der mehrfach dagewesenen Tage einer vorwiegend matten Strömung im Voraus schon von der Speculation vielfach realisirt worden sei, was allein schon dazu beitragen wird, eine zu große Ausdehnung der Regulirung zu verhindern. Hervorzuheben ist, daß die Personenfrage dabei eine Hauptrolle spielt, daß für gewisse Kreise das Geld nicht nur sehr theuer, sondern fast nicht zu erlangen ist, während es für andere zu verhältnißmäßig billigem Zinsfuß und reichlich vorhanden ist. Die Angabe des Blattes von einer starken Vermehrung des Goldvorraths der Reichsbank hat sich nicht bestätigt, so weit aus dem Ausweis zu entnehmen ist.

Ganz entgegen der „Börsenztg." meint die „Nat.-Ztg.", daß die Hausseposition der Börse nur wenig beschränkt worden sein soll. Darin scheine der Grund zu liegen, daß auch zu weichenden Coursen die Haltung fest war, stärkeren Realisationen gegenüber wäre eine matte Haltung zum Ausdruck gekommen. Die Reaction konnte sich deshalb nicht in größerem Umfange entwickeln.

Ueber den Abschluß der Dortmunder Union sagt die „N.-Z.", daß die Direction selbst die Situation in durchaus nicht befriedigender Weise schildert. Der im Rechnungsjahr 1879/80 erzielte Gewinn beträgt abzüglich des Saldo-Vortrages und der General-Unkosten 349,828 ℳ mehr als im Vorjahre, etwas weniger, als dem Amortisationsfonds (371,724 Mark) zugewiesen wurde. Die Dividende resultirte fast ganz aus dem Ersparniß an Zinsen (449,457 ℳ) und dem Gewinnvortrage (134,169 ℳ). Die ausgebenden neuen Actien treten dem Dividendengenuß hinzu, gegenüber einer weiteren Zinsersparniß von 152,000 ℳ Die ordentlichen Abschreibungen sind mit den außerordentlichen Abschreibungen vom Reserve- und Amortisationsfonds (der aus dem Gewinn gebildet wurde, welchen die Capitals-Reduction ergeben hatte) erfolgt. Das Resultat war hiernach, wie auch der Bericht der Direction zugiebt, kein befriedigendes. Und welchen Phantasmagorien hatte sich die Speculation während des ganzen Jahres hinsichtlich der Erträgnisse des Unternehmens überlassen! Wir erinnern uns, daß auch der „Berliner Actionair", als der Cours der Actie von ihrem unberechtigten, künstlichen Standpuncte rasch sank, meinte, es seien große Gewinne bis Ende des Jahres durch den Ankauf des Effects zu realisiren; von anderen Börsenblättern wollen wir gar nicht sprechen.

Die „N.-Z." bemerkt: Was die Eisenbahnen betrifft, so sind die Folgen der Verstaatlichung der meisten Hauptlinien noch nicht abgeschlossen. Die schon stattgehabten Kündigungen der directen Verkehre werden voraussichtlich zum Theil erst im nächsten Jahr ihre Wirkungen äußern. In dieser Beziehung ist ein absolut unberechenbarer Factor in den Eisenbahnbetrieb gekommen. In der letzten Aufsichtsraths-Sitzung der Berlin-Dresdener Eisenbahn wurde mitgetheilt, der Herr Minister Maybach habe die Direction angewiesen, im Falle die Berlin-Dresdner Bahn im Güter-Verkehr mit einer Staatsbahn-Route concurrirt, die Güter derjenigen Bahn zuzuweisen, bei welcher nach Maßgabe ihrer Längen-Ausdehnung das größere Interesse für die Gesammt-Verwaltung vorliegt, aber unter der Bedingung, daß die Transportkosten pro Kilometer (jedenfalls und pro Tonne) die gleichen sind und die Transporte auf der zu wählenden Linie mindestens eben so schnell wie auf der Concurrenzlinie befördert werden. Wir untersuchen nicht, ob diese Anweisung die unter Staats-Verwaltung stehenden Bahnen gegen andere Privatbahnen begünstigt. Wir werfen aber die Frage auf: Kann eine vollständige Sicherheit des Betriebs aufrecht erhalten werden, wenn die Güter auf einer um 20, 30 Proc. und mehr längeren Linie gehen und mit derselben Schnelligkeit befördert werden, wie auf der kürzeren Route? Wenn Verspätungen auf ersterer eintreten, dann kann die Beschwerde nur an denselben Minister gerichtet werden, welcher die betreffende Anweisung gegeben hat, und dieser ist dann Richter und Partei in einer Person. Die Folgen dieser Stellung machen sich auch in anderen Fällen geltend.

Ein solcher liegt unseres Erachtens gegenüber der Bergisch-Märkischen Eisenbahn vor. Der Herr Minister Maybach vertritt die Organisation des Wagen-Verkehrs; auf seine Anordnung sind große Verkehrsgebiete gebildet worden, welche einen gemeinsamen Wagenpark haben. In ein solches Verkehrsgebiet wurde ohne Weiteres die Bergisch-Märkische Eisenbahn mit ihrem großen Wagenpark eingezogen. Es wurde also ein bedeutender Theil des Eigenthums der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft der Verwaltung der königlichen Direction und des Ausschusses entzogen und einer neu gebildeten Verwaltung übertragen. Direction und Ausschuß haben gegen diese Bestimmung, wie seiner Zeit gemeldet wurde, reclamirt, denn sie widerspricht unseres Wissens den Bestimmungen des Betriebsüberlassungsvertrages und benachtheiligt das Verkehrsgebiet, welches die Linien der Bergisch-Märkischen Eisenbahn durchzieht. Das ist ein Fall, in welchem die Eigenschaft des Ministers als Richter und Partei besonders scharf hervortritt. Die Voraussetzung, daß dieser Fall nicht vereinzelt ist, hat seine volle Berechtigung.

Die durch die Verstaatlichung begründete Unsicherheit im Betriebe der Privatbahnen, besonders derjenigen, welche von Privatdirectionen verwaltet werden, muß als Factor einer Werthschätzung anerkannt werden, wenn nicht schwere Täuschungen entstehen sollen.

Das Blatt stellt folgende (Minimal-) Taxationen von Eisenbahndividenden natürlich unter aller Reserve auf, welche, da die Börse sie gewöhnlich adoptirt, hier ihre Stelle finden mögen: Hessische Ludwigsbahn 4 Proc., Amsterdam-Rotterdam $6^1/_2$ Proc., Aachen-Mastricht 1 Proc., Altona-Kiel 8 Proc., Thüringer 9 Proc., Friedrich-Franz $7^1/_2$ Proc., Oberschlesische $10^1/_2$ Proc., Bergisch-Märkische $5^1/_2$ Proc., Freiburg 5 Proc., Berlin-Anhalt 5 Procent, Berlin-Hamburg $12^1/_2$ Proc., Rechte-Oder-Ufer $8^1/_2$ Procent.

Die Prioritätendividenden veranschlagt das Blatt wie folgt: Halle-Sorau-Guben, Märkisch-Posen, Nordhausen-Erfurt und Marienburg-Mlawka mit 5, Ostpreußische Südbahn $4^1/_2$, Görlitz $3^1/_2$, Tilsit-Insterburg $3^1/_4$, Posen-Creuzburg 3, Werrabahn $2^1/_2$, Angermünde-Schwedt $1^3/_4$ Proc. und Breslau-Warschau, welche 31,024 ℳ Gewinn vom Vorjahre übernommen hat, $1^1/_2$ Proc., alle anderen 0.

Die „Magdeb. Ztg." spricht über die mangelhafte Controle der Berliner Börsencommission bei der Zulassung neuer Papiere. In Frankfurt wird nach der „Fr. Ztg." von der Handelskammer kein Papier zur Notirung zugelassen, über welches nicht ein mit Unterschrift versehener Prospect veröffentlicht worden ist. Die „Frankfurter Zeitung" bemerkt: „Im Interesse jeder Börse sollten deren Vorstände mit Strenge darauf halten, daß kein Papier zur Notirung, zur amtlichen oder außeramtlichen, gebracht wird, über welches nicht von der verantwortlichen Stelle diejenigen Informationen öffentlich und officiell gegeben werden, die vernünftigerweise zur Beurtheilung der Qualität gefordert werden müssen. Andererseits sollten auch die Capitalisten diesen Punct niemals aus den Augen verlieren. Es giebt keinen stichhaltigen Grund, der reelle Emittenten hindern könnte, vor der Emission die erforderlichen Informationen unter ihrer vollen Verantwortlichkeit zu geben. Emissionen, bei denen dies nicht geschieht, sind von vornherein verdächtig."

Die „Neue Berliner Börsenztg." raisonnirt über die Einführung neuer Papiere ohne Prospect durch Reclame in dem Redactionstheil verschiedener Blätter, wie es gegenwärtig vielfach üblich geworden. (Natürlich bei zweifelhaften Effecten.) Auch entgehe diesen Blättern dadurch die Einnahme für das Inserat. (Diese Blätter werden doch wohl keine Reclame im Redactionstheil ohne Entschädigung aufnehmen?)

## Der Alkoholismus in Frankreich.

St. C. Zu den Ländern, in denen gegenwärtig gesetzliche Bestimmungen die Ausübung der Trunkenheit zu verhindern suchen, gehören Frankreich und England. In Frankreich, das hier lediglich in Betracht gezogen werden soll, wurde zu dem Zwecke das Gesetz vom 23. Januar 1873 erlassen. Hiernach wird offenbare Trunkenheit, die über den Zustand der betreffenden Persönlichkeit keinen Zweifel läßt, als Uebertretung vom Polizeirichter bestraft. Es geschah dies im Jahre 1874 in 73,779, 1875 in 81,846, 1876 in 78,034, 1877 in 70,062, 1878 in 59,779 Fällen, zusammen 360,500 Fälle.

Die erhebliche Zunahme im Jahre 1876 ist im Wesentlichen die Folge der im nämlichen Jahre an die niederen Polizeiorgane (Feldhüter) erlassenen Bestimmungen, worin deren Aufmerksamkeit insbesondere auf jene Uebertretungen gelenkt wurde. Die vom Jahre 1876 ab eintretende Verminderung derselben wird dagegen hauptsächlich der strengeren Handhabung des bezüglichen Gesetzes zugeschrieben, da im Durchschnitt von sämmtlichen der Trunkenheit Angeschuldigten jährlich nur 400 bis 500, mithin weniger als 1 Proc., freigesprochen wurden.

Noch mag hier angeführt werden, daß nach den Strafbestimmungen dieses Gesetzes, der erste innerhalb 12 Monaten und in demselben Bezirke eintretende Rückfall zwar gleichfalls noch als Uebertretung bestraft wird, aber eine härtere Strafe nach sich zieht. Der zweite Rückfall dagegen wird als Vergehen betrachtet und gelangt zur Entscheidung der Strafkammern. Es geschieht Dies auch, wenn der Gastwirth im zweiten Rückfalle offenbar Betrunkenen Getränke verabfolgt oder an Personen unter 16 Jahren alkoholhaltige Getränke verabreicht, und selbst dann, ohne rückfällig zu sein, wenn er Personen dieses Alters veranlaßt, sich zu betrinken. Die Zahl dieser vor die Strafkammern gelangenden Fälle ist jedoch nur eine geringe, da von 1874 bis 1878 durchschnittlich jährlich 4585 derartige Anklagen, 4086 (89 Proc.) gegen Männer und 518 gegen Frauen (11 Proc.), zur Aburtheilung gelangten. Eine herbe, aber wirksame Strafe besteht ferner in dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, den jede Person erleidet, die wegen Trunkenheit, sowie jeder Gastwirth, der wegen der vorbezeichneten Vergehen zweimal von der Strafkammer verurtheilt worden ist. Diese Zusatzstrafe wurde im Jahre 1876 noch gegen 861 Personen, im Jahre 1877 und 1878 aber nur gegen 676 bezw. 486 Personen ausgesprochen.

Vertheilt man die 86 Departements in neun größere Bezirke, so zeigt sich, daß die Trunkenheit im Norden sehr zahlreich auftritt, in den südlichen, Weinbau treibenden Departements aber erheblich zurückgeht. Während in dem Norden bereits von 384 Personen, wird im letztgenannten Bezirk erst von 1880 Personen eine wegen Trunkenheit angeklagt; auch geht der Consum des Alkohols, der in ersterem auf den Kopf der Bevölkerung jährlich 5,88 Liter beträgt, in letzterem auf 0,80 Liter zurück.

Ueber den Consum des Alkohols und die Zahl der wegen Trunkenheit erhobenen Anklagen innerhalb dieser Bezirke giebt nachstehende Zusammenstellung Auskunft:

| | Es betrug d. j. brl. Alkoholgenuß pro Kopf d. Bevölkerung | Wegen Trunkenheit wurden angeklagt je eines von |
|---|---|---|
| im Nordbezirk | 5,88 Liter | 334 Einwohnern |
| „ Nordwestbezirk | 4,35 „ | 406 „ |
| „ Nordostbezirk | 3,39 „ | 768 „ |
| „ Ostbezirk | 1,49 „ | 706 „ |
| „ Centrum | 1,38 „ | 1,070 „ |
| „ Südostbezirk | 1,29 „ | 1,722 „ |
| „ Westbezirk | 1,19 „ | 819 „ |
| „ Südwestbezirk | 0,95 „ | 1,788 „ |
| „ Südbezirk | 0,80 „ | 1,930 „ |
| in ganz Frankreich | 2,84 „ | 617 „ |

Nicht uninteressant ist es ferner, die Zahlen kennen zu lernen, wie oft von den Strafkammern über Vergehen und gleichzeitig wegen Trunkenheit des Angeklagten zu erkennen war. Im Durchschnitt des fünfjährigen Zeitraums von 1874 bis 1878 fand Dies jährlich in 10,062 Fällen statt. Insbesondere wurden die wegen Trunkenheit Angeklagten noch gleichzeitig wegen der nachstehend in diesem Zustande begangenen Vergehen angeschuldigt und zwar wegen des Vergehens des Widerstandes gegen die Staatsgewalt (35 Proc. dieser Straffälle), wegen des Vergehens gegen die zum Schutz der öffentlichen Ordnung (28 Proc.), der Religion und des Cultus erlassenen Bestimmungen (13 Proc.), wegen Verletzung der öffentlichen Schamhaftigkeit 11 Proc., Beschädigung von Einfriedigungen und Anpflanzungen 14 Proc. ꝛc.

In welchem Zusammenhange die Begehung von Verbrechen mit der Trunkenheit steht, darüber fehlen zuverlässige Daten. Aus den bezüglichen Erhebungen ist nur ersichtlich, daß von 1874 bis 1878 von 622 zur richterlichen Entscheidung gelangenden Mordfällen 65 bei Gelegenheit von Wirthshaus-Streitigkeiten stattfanden, und zwar

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1874 | 13 | von 119 | Mordfällen | oder 11 Proc. |
| 1875 | 7 | „ 134 | „ | „ 5 „ |
| 1876 | 19 | „ 128 | „ | „ 15 „ |
| 1877 | 10 | „ 111 | „ | „ 9 „ |
| 1878 | 16 | „ 128 | „ | „ 12 „ |
| zusammen | 65 | von 662 | Mordfällen | oder 10 Proc. |

## Vermischtes.

Z Aus der Fremde. Die Pariser Börse bleibt fest. Sie nimmt von nichts Notiz, was ihre Haussepposition erschüttern könnte. Die Bedürfnisse des Jahresschlusses bleiben von ihr unbeachtet. Das Geld vertheuert sich, die Reports werden ein wenig schwierig; macht nichts; die Tendenz bleibt Hausse. Die Käufer, welche enorme Gewinne im Laufe der Zeit eincassirt haben, sind durchaus nicht geneigt, sich einschüchtern zu lassen und die Partie aufzugeben. Die Geldfrage gilt nur als leerer Schrecken. Uebriges hat sie sich nach England gerichtet wie eine Seuche, die von einem Lande nach dem anderen wandert. Aus Paris sind in der letzten Woche 4—5 Millionen Francs Gold nach Amerika abgeflossen, während aus den Provinzen Ersatz kam. — Oesterreich-ungarische und russische Fonds werden fortwährend von kräftiger Hand gestützt, französische Renten fest, Eisenbahnen hoch gehalten. Creditbanken von der Speculation getrieben; nur einige neuere Schöpfungen, die zu viel unternommen haben, machen eine verlegene Physiognomie. Die Spieler rechnen auf die günstigen Effecten-Gewinn-Bilanzen der Banken. Was den Handel Frankreichs betrifft, so zeigt der Export der französischen Industrie gegen November vorigen Jahres eine ansehnliche Zunahme. Das „Journal des Debats" brachte in der abgelaufenen Woche einen auffallenden Artikel, worin der Foncier kategorisch aufgefordert wurde, seine egyptischen Unificirten an Rothschild zu verkaufen und so seiner abnormen Lage ein Ende zu machen. Indeß die Absicht gelang nicht. Das Papier giebt $6^1/_2$ Proc. und der Foncier hat überflüssige Mittel für sein Geschäft. Der Schweizer Nationalrath hat mit einer Majorität von 59 gegen 7 den Vorschlag des Bunderaths, für 5 Mill. Schweizer Goldmünzen zu prägen, verworfen. Die Deputirtenkammer verwarf die Anträge auf Erhöhung der Steuern auf Interessen und Dividenden von 3 auf 4 Proc. für Namens-Actien und Bons und auf 6 Proc. für Inhaber-Effecten, ebenso fiel Sourigues' Antrag, 150 Millionen jährlich durch eine neue Steuer von Actien und Fonds zu erlangen. Dieser letztere Antrag wird indeß bei einer anderen Gelegenheit wieder vorgebracht werden. Berichte aus den französischen Eisenindustrie-Centren lauten günstig.

Der englische „Economist" macht auf die enormen Effecten-Speculationen aufmerksam, welche für Frankreich in London eingegangen worden sind. Die große Verschuldung der französischen Börse dafür müsse bei Beurtheilung der zukünftigen Chancen des Geldmarktes wohl in Betracht gezogen werden. Sollte die Rate der Bank von England wieder erhöht werden, so müsse das von bedeutendem Gewicht sein. Die beabsichtigte Zinsen-Herabsetzung der Vereinigten-Staaten-Bonds möchte leicht englische Besitzer zum Verkaufe reizen. Ein Zins von blos 3 Procent ist leicht gesagt, aber nicht so leicht durchgesetzt. Die Regierung darf keine Bonds unter Pari verkaufen und es ist daher wahrscheinlicher, daß 3,65 (also 1 Cent täglich) der festzusetzende Zins sein wird. Vor dem neuen Jahre ist nicht zu erwarten, daß eine erhöhte Geschäftsthätigkeit den Baarschatz der Bank direct beeinflussen würde. Der bisherige stärkere Begehr beruht blos auf dem Börsenbedarf. Wahrscheinlich wird diese Speculation noch größere Dimensionen annehmen und allmälig die Discontrate mit sich ziehen.

* Leipzig, 20. December. Wenn wir nicht irren, haben sich die Handelskammern s. Z. mit der Frage beschäftigt, ob es nicht angebracht sei, daß durch die volle Ausschreibung des Vornamens oder einer andern Bezeichnung das Geschlecht des Inhabers einer Firma sofort erkennbar gemacht werde. Die angeregte Frage richtet sich hauptsächlich gegen die Geschäfte, welche, unsicher fundamentirt, oft nothgedrungen ihre rechtlichen Inhaber wechseln, bei denen aber der eigentliche Leiter derselbe bleibt. Ein erst jüngst hier vorgekommener Fall illustrirt die Nothwendigkeit einer Regelung dieser Angelegenheit in dem einen oder dem andern Sinne aufs Neue. — Der ursprüngliche Gründer eines Geschäfts accordirt oder fallirt gewöhnlich, und da er, dem Gesetz nach den Beruf eines Kaufmanns nicht mehr selbstständig ausüben kann, so wird die Firma auf den Namen seiner Frau eingetragen, factisch führt natürlich der Ehemann den Handel weiter. Wenn nun weiterhin der Fall eintritt, daß auch diese Firma fallirt, so wird eine neue Firma fabrizirt, die sogar auf den Namen Unmündiger lautet. Für das Publicum und auch für die Lieferanten, welche diese Manipulation nicht kennen, ist natürlich der Geschäftsführer auch Geschäftsinhaber, d. h. man befindet sich in dem Glauben, daß dem so sei (wer erkundigt sich gleich auf dem Handelsgericht oder dem Gewerbeamt!). In der jetzigen, nicht gerade goldenen Zeit wird oft ein Geschäft gemacht, das man zu einer anderen Zeit, wo der Handel nicht so darnieder liegt, gern vermeiden würde, und aus diesem Grunde und einer allerdings nicht zu rechtfertigenden Vertrauensseligkeit wird nun dem Geschäft, dessen factischer Inhaber ein Unmündiger ist, Credit offerirt. Wie weit indessen die Dispositionsfähigkeit eines Unmündigen gehen kann, ist leicht zu ermessen und ein letzter (?) Krach ein würdiger Abschluß des merkwürdigen Geschäftsprincips. Inwiefern übrigens ein solch unmündiger Geschäftsinhaber den Gläubigern haftbar ist, muß auch einmal durch reichsgerichtliches Erkenntniß festgestellt werden. Ein vor Kurzem in Berlin stattgehabter Fall mit obligater Gerichtsverhandlung bestätigt dies. Eine andere mit dem vorstehenden beinahe analoge Thatsache ist die, daß nicht selten „das Ladenmädchen" Inhaberin der Firma ist. Das klingt paradox und ist es ja auch, allein der Ausdruck entspricht nur zu gut den Verhältnissen, von denen Leipzig wahrscheinlich mehrere aufzuweisen hat. Ist bei solchem Inhaberwechsel der „Zufall" günstig, und wie oft kann man den nicht nach seinem Wunsche zuttutzen, so bedarf es nicht einmal der Anfertigung eines neuen Firmenschildes, weil der Nachbesitzer den gleichen Vornamen oder der letztere gleichen Anfangsbuchstaben hat. Daß hier etwas geschehen muß, um der Täuschung die Thür zu verschließen, liegt auf der Hand. Derartige Geschäfte schaden nur der Ehre des Kaufmannsstandes und beeinträchtigen durch ihre Schleuderconcurrenz den reellen Kaufmann.

*— Der Congreß der deutschen Wollen-Industriellen findet nunmehr bestimmt am Donnerstag, den 6. Januar 1881, zu Leipzig im großen Saale des Eldorado statt, wozu alle Wollen-Industriellen Deutschlands durch das Fachorgan „Das deutsche Wollen-Gewerbe" eingeladen werden. Auf der Tagesordnung, deren Verhandlungen Nachmittags 4 Uhr beginnen, befinden sich unter Anderm folgende Puncte: Rückblick auf die Ausstellung und die Wahrnehmungen bei ihrem Verlauf. Der Woll-Convent und die Schafschau. Der Stand der Wollen-Industrie zu den Theorien des Herrn Prof. Jäger. Volkswirthschaftlicher Senat. Antrag auf Erweiterung des Centralvereins und alle noch bis vor Eröffnung der Sitzung eingehenden Anträge. — Am Freitag, den 7. Januar, von früh $9^1/_2$ Uhr ab findet eine Sitzung des Centralvereins der deutschen Wollenwaaren-Fabrikanten statt, in welcher u. A. über einen Schutzverein gegen schlechte Zahler, den Schutz der Arbeiter, Reform betreffs der Statuten ꝛc. verhandelt werden soll.

-u- Dividenden-Schätzungen. Wir fahren heute mit den Schätzungen der Dividenden derjenigen Bankinstitute, deren Actien an unserer Börse zur amtlichen Notiz gelangen, unter den bekannten Vorbehalten, weiter fort: Berliner Disconto-Commandit-Antheile 10, Chemnitzer Bankverein 5, Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft $4^1/_2$, Darmstädter Bank für Handel und Industrie $9^1/_2$, Deutsche Bank $9^1/_2$, Deutsche Effecten- und Wechselbank 14, Deutsche Vereinsbank 6, Dresdner Bank 9, Gerner Handels- und Creditbank (für die zusammengelegten Actien) 4, Mitteldeutsche Creditbank 5, Oberlausitzer Bank $5^1/_2$, Weimarische Bank 5 und Zwickauer Bank 0 Procent.

-u- Silbercours. Gegen die Vorwoche ist heute der Cours der in Silber zahlbaren Coupons von Prioritäts-Obligationen österreichischer Eisenbahnen ꝛc. von 85,75 auf 86 Procent erhöht worden, so daß also für 100 Gulden 172 ℳ bezahlt werden.

Berlin, 18. December. (K. Z.) In Rußland ist neuerdings der Tarif der fremden Goldmünzen bei Zollzahlungen nebst dem erforderlichen Gewichte der Münzstücke festgesetzt worden. Bei den deutschen kommen noch die „Kronen" des früheren deutsch-österreichischen Münzvereins vor, welche mit 8 Rubel 58 Kopeken angenommen werden; das jetzige Fünfmarkstück gilt 1 Rubel 54 Kopeken, das Zehnmarkstück 3 Rubel 8 Kopeken, das Zwanzigmarkstück 6 Rubel 16 Kopeken, das Zwanzigfrankenstück 5 Rubel. — Laut amtlicher Mittheilung wird vom 1. Januar 1881 ab in den Häfen von Cherburg und Fécamp ein Tonnengeld von 30 bez. 50c erhoben. — In Spanien wird nunmehr festonnirtes Baumwollband wie Kanten verzollt. — Durch Bundesrathsbeschluß sind fortan von der Aufnahme in die Seeverkehrsnachweise noch diejenigen zur Einfuhr mit der Post bestimmten Gegenstände auszuschließen, welche bei den Aemtern in den betreffenden Seeplätzen nicht in den freien Verkehr gesetzt, sondern behufs Eingangsabfertigung auf andere Aemter abgelassen werden.

*†* Berlin, 19. Decbr. Die constitutionelle Seite der finanziellen Garantien. Ist es für einen Staat richtig, große Beträge anzusammeln, über welche doch jederzeit ein Gesetz anderweit verfügt werden kann, wenn sich die Anschauungen ändern, oder die politische Situation irgend einer Art die Benutzung der disponiblen Gelder zu andern wichtiger erscheinenden Maßregeln des Staates auffordert? Diese wichtige Frage, die schon wiederholt, z. B. unter dem Finanzminister v. d. Heydt, praktisch geworden, tritt jetzt aufs Neue in dem Gesetzentwurf, betreffend die finanziellen Eisenbahngarantien, an die Volksvertretung heran. Der Entwurf entspricht der Resolution, welche das Abgeordnetenhaus im vergangenen Jahre angenommen hat. Der Kern des

Gesetzes ist die Bildung eines Reservefonds nach Zahlung der Zinsen der für Eisenbahnzwecke aufgenommenen Anleihen, welcher zur Ergänzung der Eisenbahnüberschüsse in solchen Jahren dienen soll, in denen dieselben in Folge der Verkehrsverhältnisse oder aus anderen Gründen zur Deckung der Zinsen der Eisenbahnschulden des Staates nicht ausreichen. Es ist nicht zu zweifeln, daß Schwankungen in den Eisenbahnüberschüssen zu erheblichem Betrage vorkommen können, und es scheint daher beim ersten Blick auch das Gesetz wirthschaftlich, den Segen reicherer Jahre zur Deckung der mageren zu sparen. Die Bedenken gegen das Gesetz liegen wesentlich auf constitutioneller Seite. Die Controle des Landtages fällt bei der Aufspeicherung großer Beträge leicht aus der Hand. Es wäre nicht das erste Mal, wenn Spargelder nach dem Laufe weniger Jahre dem Drucke der politischen Situation unterliegen und durch eine anders zusammengesetzte Majorität plötzlich als eine gute Beute für andere politische Zwecke verwendet werden. Die aufgesammelten Beträge des Reservefonds sollen, wie das allein möglich ist, in Staatspapieren angelegt werden; die Staatspapiere müßten dann in schlechteren Zeiten veräußert werden. Was hat es für einen besonderen Sinn, die demnächst der Veräußerung unterliegenden Staatspapiere schon jetzt drucken zu lassen? Da der Staat nur seinen eigenen Schuldtitel in den Reservefonds legen kann, so ist der Erfolg der Bildung des Fonds wohl nur ein scheinbarer. Endlich muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß in den Jahren, wie das jetzige ist und die letzten waren, in den Zeiten eines Deficits des Staatshaushalts von 30 bis 50 Millionen Mark es doch am wenigsten angezeigt erscheint, die Ueberschüsse der Staatsbahnen zurückzulegen, das Deficit durch Staatsschuldscheine zu decken und damit einen besonderen Fonds zu dotiren. Das Urtheil über die Vorlage läßt sich dahin resumiren, daß, was für die Privatwirthschaft richtig gedacht und wirthschaftlich ist, auf den Staat nicht ohne Weiteres anwendbar ist.

*†* Hilfscasse der Gewerkvereine. In der letzten Jahressitzung des Centralraths der deutschen Gewerkvereine wurde, wie uns mitgetheilt wird, das Statut der „Deutschen Verbandscasse für Reisende und Arbeitslose" mit einigen Abänderungen definitiv angenommen. Gemäß einer umfassenden Erhebung über Häufigkeit und Dauer der Arbeitslosigkeit sind die Beiträge auf 10 bezw. 20 ₰ wöchentlich nach freier Wahl festgesetzt. Hierfür erwerben die Mitglieder Anspruch auf eine nach den zurückgelegten Meilen zu berechnende Reiseunterstützung und auf eine Unterstützung von 3, bezw. 6 ℳ in den ersten, von 2 bezw. 4 ℳ in den folgenden 13 Wochen unverschuldeter Arbeitslosigkeit. Die deutschen Gewerkvereine haben mit der Gründung dieser wiederum auf reiner Selbsthülfe beruhenden Unterstützungscasse einen neuern und bedeutsamen Schritt vorwärts gethan in der Richtung der positiven Maßnahmen zur Besserung der Arbeiterlage, denn nichts drückt auf letztere mehr, als die wirthschaftlichen und moralischen Folgen unverschuldeter Arbeitslosigkeit.

-u- Dampfdroschken-Verbindung. Nachdem die Bemühungen, eine Fortsetzung der Feldabahn von Bacha nach Geisa und weiter nach Hilders in der Rhön oder nach Hünfeld zu ermöglichen, vorläufig sich als aussichtslos erwiesen haben, ist, wie wir bereits andeuteten, das Project aufgetreten, zwischen Bacha und Geisa (via Buttlar) den Verkehr durch eine Dampfdroschke zu vermitteln. Die Landstraße ist zu diesem Zwecke von Sachverständigen bereits geprüft und, von nothwendigen kleinen Verbesserungen abgesehen, für geeignet befunden worden. Dem Betriebe mit der Dampfdroschke auch zwischen Geisa und Hünfeld dürften sich indessen in den Terrainverhältnissen große Schwierigkeiten entgegenstellen, und zwar vornehmlich zwischen Geisa und Rasdorf, wo ein sehr steiler Berg zu überschreiten ist.

* Grünberg, 19. December. Die Ausschüttung der Masse der Schlesischen Tuchfabrik hat auf dem hiesigen Amtsgericht stattgefunden. Es gelangten noch ca. 122,000 ℳ zur Vertheilung, d. i. etwa 6 Proc. In dem somit beendigten Concurse sind den Gläubigern etwa 50 Proc. und einschließlich der während des 1¼jährigen Moratorii abgezahlten Gelder im Ganzen ca 80 Proc. ihrer Forderungen zu Theil geworden. Bedenkt man, daß bei Verkauf der Immobilien ungefähr 1,800,000 ℳ geopfert werden mußten, obgleich z. B. die neue Fabrik gegen das im Subhastationstermin gemachte Höchstgebot von 240,000 Mark beim Ausverkauf der Maschinen rc. noch 420,000 ℳ brachte, so darf das Ergebniß der Masse die Gläubiger sehr befriedigen. Der Gesammtbetrag der Concursmasse ist baar 1,645,330 ℳ

*— Magnet-Eisenstein-Lager. Man schreibt aus Schmiedeberg in Schlesien: Nicht ohne Grund erregt die Auffindung eines Magnet-Eisenstein-Lagers in der Nähe unserer Stadt durch die Gesellschaft „Vorwärts" ein namhaftes Interesse und Aufsehen. Dasselbe liegt gerade gegenüber der jetzt im Betriebe befindlichen Bergfreiheit-Grube, aber nicht wie jene auf dem Bergrücken, sondern im Thal am Wege nach Arnsdorf. Schon früher waren Versuche gemacht worden, aber vergeblich, auch die gegenwärtigen Arbeiten schienen ohne Erfolg zu sein und es ist nur der muthigen Ausdauer der Gesellschaft „Vorwärts" zu danken, daß dieses ungemein glänzende Resultat erzielt worden ist. Die aufgefundenen Erze sind nicht allein ganz ungewöhnlich reichhaltig und besitzen alle guten Eigenschaften, die zur Erzeugung eines vorzüglichen Bessemer Roheisens erforderlich sind; bei der Seltenheit solcher Erze haben dieselben einen hohen Werth und sind äußerst begehrt. Das Erzlager soll von einer ungeahnten und ungewöhnlichen Mächtigkeit sein. In Folge dieses Fundes wird bei gehörigem Aufschluß das Lager eine Förderung von mehreren hunderttausend Centnern pro Jahr zulassen. Die Gesellschaft „Vorwärts" wird daher auch Anfangs des nächsten Jahres einen ihrer Hochöfen zur Erzeugung von Bessemer Roheisen anblasen, unbeschadet fernerer Erzverkäufe. Da das erwähnte Erzlager durch einen kurzen Stollen gelöst worden ist und deshalb zur Gewinnung weder Förder- noch Wasserhaltungs-Maschinen bedarf, so werden sich die Gewinnungskosten sehr billig stellen.

* Wien, 19. December. Ein Votum über den Mehlzoll. Gestern fand im Sitzungssaale der Wiener Fruchtbörse eine Conferenz statt, in welcher zahlreiche Getreidebörsen, landwirthschaftliche Gesellschaften und Müllervereine der Monarchie vertreten waren. Es wurde über den Mehlzoll discutirt und eine Resolution zur Abstimmung gebracht. Die „N. Fr. Pr." erfährt darüber Folgendes: Für die Annahme des ersten Absatzes der vorgeschlagenen Resolution, welche verlangt, es möge die Regierung bestimmt werden, einen Handelsvertrag mit Deutschland abzuschließen, in welchem die gegenseitige freie Einfuhr von Getreide und Mehl stipulirt wird, sprachen sich alle anwesenden Vertreter der Mühlenbranche, der landwirthschaftlichen Gesellschaften, sowie der kaufmännischen Corporationen einstimmig aus. Bezüglich des zweiten Absatzes der Resolution, dahin gehend, daß, im Falle ein solcher Handelsvertrag von deutscher Seite abgelehnt werden sollte, ein Mehlzoll im Betrage von 1 fl. Gold per 100 Kilo eingeführt werden solle, enthielten sich die Vertreter der Wiener Frucht- und Mehlbörse, sowie diejenigen sämmtlicher landwirthschaftlichen Gesellschaften der Abstimmung. Von den Abstimmenden wurde dieser Punct der Resolution mit Majorität angenommen.

*— Albrechtbahn. Entgegen der Nachricht der „Fr. Z.", daß das Gesammterträgniß kein größeres als das des Vorjahres (2½ fl.) sei, schreibt die „N. Fr. Pr.": Der Verwaltungsrath der Albrechtbahn hat beschlossen, für das Jahr 1880 im Ganzen drei Gulden per Actie, demnach um einen halben Gulden mehr zu vertheilen, als im Jahre 1879. Der am 1. Januar fällige Coupon soll zwar, gleichwie im Vorjahre, mit einem Gulden, der Juli-Coupon dagegen, auf welchen für das Jahr 1879 blos 1 fl. 50 kr. entfielen, mit 2 fl. eingelöst werden. Die Besserung des Actien-Erträgnisses ist zum Theile dem etwas geringeren Erfordernisse für die Verzinsung der Prioritäten, hauptsächlich aber den Erträgnissen der Reservefonds zu danken. Von den aus dem Titel der Staatsgarantie zur Verfügung stehenden 954,137 fl. absorbiren die Zinsen der beiden Prioritäts-Anleihen, die Auslagen für die Coupons-Einlösung und für Entlohnung des Verwaltungsrathes rund 851,000 fl., so daß für die Actionaire rund 93,000 fl. verbleiben. Hiezu kamen ungefähr 14,000 fl. an Zinsen der Reservefonds; es erübrigen daher für die Actionaire im Ganzen 107,000 fl. Da im Ganzen 35,599 Actien circuliren, so entfallen 3 fl. für jede Actie.

*— Südbahn. Mit 31. d. M. werden die Tarife für den directen Güterverkehr zwischen Ostindien einerseits und Stationen der königl. sächsischen Staatseisenbahnen andererseits via Suez-Canal Triest-Wien, giltig vom 15. August 1876, außer Wirksamkeit gesetzt. Ebentuell vorkommende, aus Ostindien nach Sachsen bestimmte Sendungen werden vom 1. Januar 1881 an zu den Frachtsätzen des vom 15. August 1876 an giltigen Tarifes für den Triest-Fiume-sächsischen Verkehr direct nach der sächsischen Bestimmungsstation oder nach von den Aufgebern am Frachtbriefe anzubringender Vorschrift zu den Frachtsätzen des austro-indischen Tarifes vom 15. October 1879 nach den österreichisch-sächsischen Grenzstationen oder aber von Bahn zu Bahn abgefertigt.

*— Die gänzliche Vollendung des großen Gotthardtunnels wird voraussichtlich im Juli 1881 erfolgen; die ganze Bahn soll am 1. Juli 1882 eröffnet werden. Die Briefpost gedenkt man aber schon von jetzt ab, bei schlechtem Wetter mittelst Fußboten durch den Gotthardtunnel zu befördern.

Paris, 18. December. Deputirtenkammer. Sourigues richtete an den Finanzminister die Anfrage, ob derselbe beabsichtige, die Zulassung der Actien des Panamacanal-Unternehmens zur Cotirung an der Börse zu genehmigen, und welche Maßnahmen er hinsichtlich der im Auslande constituirten Gesellschaften zu treffen gedenke. Der Minister erwiderte, daß weder der Regierung noch der Kammer das Recht zustände, sich in die Bildung der Handelsgesellschaften einzumischen; was die Zulassung der Actien zur Cotirung betreffe, so würde die Syndicatskammer der agents de change hierüber gehört, nach deren Gutachten der Minister zur gelegenen Zeit verfüge. Auswärtige Gesellschaften dürften, nachdem sie sich mit dem Fiskus abgefunden, Actien emittiren.

*— Die Berathungen über den neuen Zolltarif in Frankreich nehmen neben den Tagesereignissen auch lebhaftes Interesse daselbst in Anspruch. Soeben hat die schutzzöllnerische Tarifcommission des Senats ihre Arbeiten beendet und wird den sehr erhöhten Tarif demnächst ihrer Körperschaft vorlegen. Wenn es auch zweifelhaft ist, ob der Senat die Erhöhung bewilligt, so wird sich doch in der Kammer keine Majorität für dieselbe finden und mit Recht weisen die Organe der Linken das übertriebene Prohibitivsystem zurück. Neben der allgemeinen Verurtheilung, welcher der Zollsatz auf Eisenbahnschienen, der ja nur den Transport vertheuern würde, begegnet, regt sich vor Allem eine lebhafte Agitation gegen die Zollsätze auf Seide. Die Commission beantragt auf farbige Seide 5 Frcs., auf rein seidene Gewebe 7 Frcs., auf mit Seide gemischte 6 Frcs. und auf gemischte Velours 5.96 Frcs. pro Kilogramm. (Unser deutscher Zolltarif kennt den letzteren Unterschied nicht und berechnet auf rein seidene und gemischte Gewebe 600 ℳ pro 100 Kilogramm.) Dagegen haben sich schon die Lyoner Fabrikanten in einer Petition ausgesprochen und auch eine stark besuchte Versammlung Pariser Interessenten hat vorigen Freitag energisch Protest dagegen erhoben. Es wurde darauf hingewiesen, daß Frankreich einerseits in dieser Industrie leistungsfähig genug sei, um eines besonderen Schutzes nicht zu bedürfen, und daß das Ausland bei Annahme dieser Sätze leicht zu Repressalien gedrängt werden könnte. Frankreich, dessen Seidenwaaren immer noch den ersten Rang einnehmen, darf sich durch ein Zollsystem den Weltmarkt nicht verschließen. Wie man sieht, blicken die französischen Industriellen ein wenig weiter, als die deutschen zum Theil zu thun pflegen, und während bei uns immer und immer mehr Schutz gefordert wird, verbitten sich die Franzosen den ihnen präsentirten energisch. Das ist eine lehrreiche Parallele, die hoffentlich auch unsern Schutzzöllnern die Augen öffnen wird und sie zu dem Bewußtsein bringt, daß sich in unserm Zeitalter nie der Geist, auch nicht die Arbeit und ihre Production in Fesseln schlagen läßt, sondern daß ihr Wohl und ihre Fortentwickelung nur in der Unabhängigkeit und in der Freiheit der Bewegung gefunden werden kann.

*— Nach erfolgter Fertigstellung der 6 Kilometer langen Bahnstrecke Eidsvold-Hamar hat Norwegen ein directe Eisenbahnverbindung zwischen Christiania und Throndjem. Die gesammte Länge dieser Eisenbahn beträgt 562 Kilom. Für die Strecke Eisvold-Hamar, welche bisher mittelst Dampfbootes auf dem Mjösensee zurückgelegt wurde, sind circa 5,900,000 ℳ aufgewendet worden.

*— Am 30. Juni 1880 waren in Großbritannien und Irland im Ganzen 368 Meilen Tramways dem Verkehr eröffnet. Die Tramways waren zur Aufnahme eines Capitals von 9,210,735 Lstrl. ermächtigt; 5,691,669 Lstrl. wurden eingezahlt und 5,665,465 Lstrl. verausgabt. In der Zeit vom 1. Juli 1879 bis 30. Juni 1880 wurden 173,067,163 Passagiere befördert. Die Bruttoeinnahmen bezifferten sich auf 1,342,933 Lstrl., die Betriebsausgaben betrugen 1,113,094 Lstrl. Es resultirte sonach ein Ueberschuß von 229,839 Lstrl.

## Post- und Telegraphenwesen.

*— Der internationalen Telegraphenstatistik für 1879 entnehmen wir nachstehende Daten: Die Anzahl der Telegraphenämter betrug in Deutschland 9292, den Vereinigten Staaten von Nordamerika 9077, Großbritannien 5336, Frankreich 5184, Oesterreich 2506, Rußland (einschließlich der asiatischen Besitzungen) 2326, Italien 2231, der Schweiz 1104, Ungarn 985, Schweden 759, Belgien 708, den Niederlanden 386, Spanien 358; die Länge der Telegraphenleitungen stellte sich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika auf 375,556 Kilom., Deutschland auf 238,427 Kilom., Großbritannien auf 183,930 Kilom., Frankreich 182,518 Kilom., Rußland (einschließlich asiatisches) 143 796 Kilom., Oesterreich 90,999 Kilom., Italien 84,101 Kilom., Ungarn 52,918 Kilom., Spanien 40 052 Kilom., Schweden 29,026 Kilom., Belgien 23,572 Kilom., der Schweiz 16,007 Kilom., und den Niederlanden 13,654 Kilom. Die Gesammteinnahmen an Telegraphengebühren haben betragen: in den Vereinigten Staaten 63,974,472 Frcs., Großbritannien 36,312,230 Frcs., Frankreich 23,029,835 Frcs., Rußland 22,498,053 Frcs., Deutschland 19,548,749 Frcs., Italien 7,983,640 Frcs., Oesterreich 7,757,920 Frcs., Spanien 4,001,958 Frcs., Ungarn 3,405,118 Frcs., Belgien 2,334,809 Frcs., der Schweiz 2,076,492 Frcs., den Niederlanden 1,905,333 Frcs. und Schweden 1,709,911 Frcs. Daß Deutschland bezüglich der Einnahme noch hinter Rußland zurücksteht, erklärt sich aus den niedrigen Telegraphengebühren, welche im Deutschen Reiche erhoben werden. So sind beispielsweise in Rußland nahezu 3 Millionen Francs Depeschengebühren mehr als in Deutschland eingenommen worden, während die Zahl der beförderten Telegramme über 9 Millionen weniger als in Deutschland betragen hat.

## Leipziger Börse am 20. December.

Die mit heute begonnene Weihnachtswoche wirft ihre Schatten bereits voraus, die Börse befindet sich schon inmitten der Feiertagsruhe. Das Geschäft entbehrte heute von Beginn bis zum Schluß einer wirklichen Bedeutung und wenn es auch in einzelnen Momenten den Anschein gewann, als ob der Verkehr erweiterte Dimensionen angenommen habe, so stellte sich doch, wenn man der Sache näher trat, heraus, daß es nur vereinzelte Papiere waren, für welche sich größeres Interesse zeigte, ohne daß aber die Umsätze wirklich erhebliche Summen aufwiesen. Gehen wir der sich auf den verschiedenen Verkehrsgebieten mehr oder weniger vorhandenen Geschäftsenthaltung auf den Grund, so haben wir dieselbe in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß von den maßgebenden Plätzen die Berichte jedes Animo vermissen ließen und demzufolge einen Anreiz nicht auszuüben vermochten. Was die Haltung der Börse in ihrer Allgemeinheit anlangt, so haben wir auch heute zu constatiren, daß die Tendenz fortgesetzt zur Festigkeit gravitirt und daß es eben nur eines äußeren Anstoßes bedarf, um der Haussedispposition in prononcirterer Weise Ausdruck zu geben. Belangreiche Schwankungen haben in den Coursnotirungen nicht stattgefunden.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds waren namentlich 4proc. Sachsen außerordentlich fest und ziemlich belebt, auch in Sächsischen Renten, welche gleichfalls sich bester Festigkeit erfreuten, wurden ansehnlichere Beträge umgesetzt; 4proc. Consols geschäftslos; Reichsanleihe bei etwas ermäßigter Notiz ziemlich rege. Landescultur, Bremer und Hamburger Anleihe besser.

Die Eisenbahnactien waren im Ganzen fest, aber nur zum kleinsten Theile in größerem Umsatz; bedeutende Beträge wurden von Buschtiehrader A und B, sowie von Böhm. Nordbahn umgesetzt; auch Graz-Köflach und Berlin-Dresden wurden mehrfach gehandelt. Elbethal beliebt und höher, auch Anhalter anziehend, Aussig-Teplitz recht fest. Thüringer erließen 0,50, Breslau-Schweidnitz wurden etwas billiger abgegeben; Halle-Sorau stellten sich etwas höher.

Von den Stammprioritäten büßten Berlin-Dresden 1.35 ein, wurden aber in größeren Beträgen gehandelt; Dux-Bodenbach A und B nachgebend.

Die Bankactien lagen im Ganzen recht fest und zeigte sich namentlich gute Kauflust für Leipziger Credit, Leipziger Bank (+ 30), Leipziger Disconto (+ 0.65) und Sächsische Bank; für Darmstädter war letzter Cours nicht ganz zu machen. Geraer Bank preishaltend, Meininger befestigten sich.

Von den industriellen Werthen kamen hauptsächlich die Actien von Bierbrauereien zur Geltung, und zwar erstreckte sich die rege Nachfrage auf Jürgens (+ 2.50), Gohlser (+ 0.50) und Altenburger (+ 0.40); der Cours der letzteren Actien dürfte im Verhältniß zu anderen Werthen als zurückgeblieben zu bezeichnen sein.

In den Kohlenactien bewegte sich das Geschäft in einem langsamen Tempo; gehandelt wurden Brückenberg; alte Erzgebirgische schlossen 10 ℳ höher.

Die Prioritätsobligationen waren im Allgemeinen wohl fest, aber nicht sonderlich belebt; beliebt waren fortgesetzt Lemberger, Nordwest, Südbahn, Prag-Turnauer I, Dux-Bodenbacher II, Kaschauer, Kronprinz, Brünn-Rossitzer, Weimar-Geraer, Magdeburg-Halberstädter, Cottbuser B, Anhalter A und B, sowie Altenburg-Zeitzer.

Ausländische Staatsfonds geschäftslos.

Wechsel in ziemlich gutem Umsatz; London etwas gedrückt aber gesucht bleibend, in Paris und Wien fanden größere Abschlüsse statt; langes Wien stark gesucht.

Sorten still, Rubel höher.

## Börsen- und Handelsberichte.

**Frankfurt a. M.**, 19. December, Nachmittags. Still. Effecten-Societät. Darmstädter Bank 153¾, österr.-ungar. Bank 705, Creditactien 246⅝, österr. Silberrente 63, österr. Papierrente 62½, österr. Goldrente 75, ungar. Goldrente 94⅝, ungar. Staatsloose —, 1860er Loose 123, Böhmische Westbahn 213¾, Elisabethbahn 174, Nordwestbahn 169⅝, Galizier 241, Franzosen 238⅝, Lombarden 84, 1877er Russen 92⅞, II. Orientanleihe 57⅞. Nach Schluß der Börse: Creditactien 246⅝, Franzosen 238⅝.

**Hamburg**, 18 December, Abends. Abendbörse. Creditactien 247, Lombarden 209, Franzosen 599, österr. Silberrente 63½, do. Papierrente 62⅝, do Goldrente 75, ungar. Goldrente 94⅝, 1877er Russen 92⅞, II. Orientanleihe 56⅞, III. Orientanleihe 56⅝, Laurahütte 120. Recht fest, aber still.

**Wien**, 20. December, Vorm. 10 Uhr 50 Minuten. Creditactien 288 30, Franzosen 278.00, Galizier 280.75, Anglo-Austr. 130 50, Lombarden 97.25, Papierrente 73.00, ungar Goldrente 110.60, Marknoten 58.12½, Napoleons 9.37. Befestigt.

**Paris**, 18. December, Abends. Boulevard Verkehr. Anleihe von 1872 119.40, Italiener 88.45, Türken 12.62½, ungar. Goldrente 97⅞. Egypter 353.75. Fest.

**Paris**, 19. December, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 84.87½. Anleihe von 1872 119.35, Italiener 88.20, Türken 12.50, österr. Goldrente 75⅝, ungarische Goldrente 97.00, Egypter 353 12½. Matt.

**Bankausweis.** -u- Der Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 15. December c. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 7. December c. eingetretenen Aenderungen wie folgt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Activa.** | | | |
| Coursfähiges deutsches Geld | ℳ 16,863,561 | Abn. | 146,988. |
| Reichscassenscheine | „ 139,920 | Abn. | 3,730. |
| Noten anderer deutscher Banken | „ 7,198,600 | Zun. | 2,318,600. |
| Sonstige Cassenbestände | „ 1,094,838 | Zun. | 883,386. |
| Wechselbestände | „ 48,782,833 | Zun. | 5,218. |
| Lombardbestände | „ 4,066,840 | Zun. | 164,300. |
| Effectenbestände | „ 4,074,146 | Abn. | 64,684. |
| Debitoren und sonstige Activa | „ 3,913,064 | Abn. | 994,396. |
| **Passiva.** | | | |
| Eingezahltes Actiencapital | ℳ 30,000,000 | unverändert. | |
| Reservefonds | „ 3,440,805 | unverändert. | |
| Banknoten im Umlauf | „ 39,573,300 | Zun. | 1,469,700. |
| Täglich fällige Verbindlichkeiten | „ 1,730,551 | Zun. | 447,143. |
| An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten | „ 9,040,574 | Zun. | 251,326. |
| Sonstige Passiva | „ 278,572 | Zun. | 438. |

Die umlaufenden Noten waren demnach am 15. December c. mit nahezu 61 Proc. (60.99 Proc. gegen 57.63 Proc. des Ausweises vom 7. December c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 1,329,781 ℳ (gegen 624,699 ℳ am 7. December 1880).

Zahlungs-Einstellungen. Handels-Gesellschaft Borchelt & Co. in Fehrbellin. Termin: 8. Januar n. J.

**Antwerpen**, 18. December. Umsatz von Häuten 1346 Stück — Wolle ruhig. — Kaffee festernd, Verkäufe 1092 Ballen Rio zu 31 c. — Amerikanisches Terpentinöl 29½, französisches 21 fl.

**Havre**, 18. Decbr. Baumwolle fest; Verkäufe 2000 Ballen, sehr ord. Louisiana per December 79 Frcs. — Kaffee höher; Umsätze 7710 Ballen, wovon 1290 Ballen Rio ungewaschen auf Lieferung 62—63 Frcs., 500 Ballen Capitania auf Lieferung 63 Frcs., 300 Ballen Haiti St. Marc 73 Frcs., 460 Ballen Cap 70 Frcs., 600 Ballen Jacmel 71 Frcs., 100 Ballen Laguayra gefiebter 92 Frcs., 200 Ballen Jacmel gesunder 68 Frcs. und 600 Ballen Malabar auf Lieferung 87.50 Frcs.

* **Dundee**, 14. December. (Original-Marktbericht von O. Holdheim.) Die in unserem Markte fast traditionelle Stille vor Jahresschluß hat eine ziemlich unerwartete Unterbrechung erfahren. In dem größten Zweige unserer localen Industrie, der Hessianfabrikation, hat sich seit einigen Tagen eine beträchtlich vermehrte Thätigkeit gezeigt, und die damit verbundene Preissteigerung hat auf alle übrigen Zweige eine befestigende Wirkung ausgeübt. Nur die Leinenbranche bleibt still und auch Rohmaterialien sind wenig gefragt; überall aber herrscht eine zuversichtliche Stimmung, und man merkt nur wenig von der sonst am Jahresende ziemlich deutlich auftretenden Tendenz, so viel wie möglich von vorhandenen Lagern abzustoßen. Sobald die Neujahrsfeiertage vorüber sind, wird eine lebhafte Erneuerung des Geschäftes erwartet; und da alle Verhältnisse günstig liegen, halten Eigner mit Angeboten zurück. — Jute-Gewebe. In Hessians sind, hauptsächlich für den californischen Markt, in den letzten acht Tagen außerordentlich große Quantitäten placirt worden, und die fast unmittelbare Steigerung in den Notirungen hat auch eine bedeutende Anzahl Ordres für andere Märkte zum Vorschein gebracht. Fabrikanten sind jetzt wieder reichlich mit Ordres versorgt und Hessians sind nur zu erhöhten Preisen erhältlich. Tarpaulings, Sackings und Baggings dagegen bleiben ruhig und unverändert im Werthe. — Leinengewebe. Die einlaufenden Ordres genügen nicht, um die ganze Production abzunehmen. Fabrikanten sprechen wieder von Reductionen in der Arbeitszeit und werden, wenn die Lage sich nicht verbessert, auch noch einen Theil ihrer Webstühle außer Thätigkeit setzen. Preise sind unregelmäßig und schlecht behauptet. Segeltuche sind etwas mehr gefragt zu alten Preisen. — Garne. Flachs- und Tow-Garne sind sehr ruhig, ohne jedoch niedriger zu notiren. Jute-Garne sind in den schwereren Nummern und in ordinären Qualitäten vernachlässigt, nur in Hessian-Garnen hat in Folge der jüngst placirten Ordres ein lebhafter Umsatz stattgefunden. Preise sind daher leicht behauptet, indeß nicht höher zu nennen. — Rob-Jute. Nachrichten von Calcutta melden höhere Preise im Bazar und steigende Frachten. Umsätze am Platze bleiben fest zu eher etwas höheren Notirungen. — Flachs. Alle Marken sind ruhig und in Abwesenheit von Kauflust haben Preise sich nicht verändert. Am Platze haben kleine Umsätze für täglichen Bedarf stattgefunden.

* **London**, 18. December. Kaffee. (Originalbericht von Friedr. Huth & Co.)

**Auctionen der Woche:**

Ceylon 235 Fässer, 800 Barrels und Säcke.

| | | | |
|---|---|---|---|
| good mid. dull to bright blue | 88s 0d | bis | 87s 6d |
| bold | 99s 0d | „ | 107s 0d |
| peas | 100s 0d | „ | 104s 6d |
| low mid. greyish old crop. | 71s 6d | „ | 72s 6d |
| faded und grey small | 61s 0d | „ | 65s 0d |

Ostindien, 425 Kisten und Säcke, theils verkauft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| new bright greenish rather small | 73s 0d | „ | 76s 0d |
| bold | 82s 0d | „ | 84s 0d |
| peas | 97s 0d | „ | 99s 0d |

Jamaica 870 Colli, ein kleiner Theil verkauft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| good ord. mixed | 53s 6d | „ | 54s 0d |
| fine ord. greenish | 56s 6d | „ | 57s 0d |

Neu-Granada 515 Säcke, wenige Loose verkauft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| good bright to fine bold blue | 95s 0d | „ | 99s 0d |

St. Domingo 100 Säcke.

| | | | |
|---|---|---|---|
| ord. palish mixed | 50s 0d | „ | — — |

Zurückgezogen: Guatemala 45 Säcke, Laguayra 48 Säcke.

Unser Markt eröffnete flau bei allgemeiner Zurückhaltung. Günstige Nachrichten von New York und Rio riefen jedoch gegen Ende der Woche eine bessere Stimmung hervor, und scheint man sich immer mehr der Ansicht hinzuneigen, daß die augenblicklichen Preise dazu angethan sind, ruhiger dem Gange des

Artikels entgegenzusehen. Das Angebot in den Auctionen war klein, in der That zu klein, um Interesse zu erregen und auf den Markt irgend welchen Eindruck zu machen. Dieselben schlossen für dies Jahr am letzten Donnerstag, um erst wieder am 4. Januar zu beginnen. Rio. Circa 2000 Säcke wurden zu unregelmäßigen Preisen verkauft, und ist für common to fair channel 48s a 52s, für good channel to good first 54s a 58s zu quotiren. Schwimmende Ladungen. Die „Antelope" ist im Ordre-Hafen angekommen; Gebote dafür sind gemacht worden, ohne jedoch zum Ziele zu führen. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am | 1880. 4. December . . . . 237,799 S. | | |
| Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 5. Novbr. | 93,033 „ | | |
| Gekauft in Rio und Santos bis zum 2. December . . . | 173,000 „ | 1879. | 1878. |
| Total . . . . . | 503,832 S. | 546,971 S. | 419,139 S. |
| Vorrath in zweiter Hand . . . . . | 295,294 „ | 295,000 „ | 130,652 „ |
| Total . . . . . | 799,126 S. | 841,971 S. | 549,791 S. |

Preise für good cargoes am 4. Decbr. 13 1/2 Cts. 16 Cts. 14 1/2 Cts. Unsere letzte Depesche von New-York: — „Good Rio cargoes: 12 1/2 Cents. Markt fester." Heute coursirende Nachrichten melden: „New-York, good Cargo 13 1/2 Cents. Rio Markt sehr lebhaft". Laut einem Telegramm vom 13. December waren die Verschiffungen von Colombo wie folgt:

| | 1879/80 | 1878/79 |
|---|---|---|
| In den letzten 14 Tagen | 247 Tons | 818 Tons |
| Seit dem 30. September | 3910 „ | 3691 „ |

Ablieferungen für den Consum bis 30. November:

| | | 1879 | 1880 |
|---|---|---|---|
| Frankreich. Consum . . . | Tons | 52,349 | 51,000 |
| Ausfuhr . . | „ | 34,338 | 25,000 |
| Andere Häfen des Continents | „ | 217,440 | 208,384 |
| Total Continent . . . | „ | 304,127 | 284,384 |
| Großbritannien. Consum | „ | 14,416 | 13,490 |
| Halb-Export | „ | 31,264 | 27,461 |
| Total Europa . . . . | „ | 349,807 | 325,335 |
| Vereinigte Staaten . . . | „ | 159,851 | 147,872 |
| Zusammen in 11 Monaten | „ | 509,658 | 473,207 |
| In 10 Monaten — laut unserem Letzten — Frankreich correct . . . . . | „ | 467,487 | 425,938 |
| Ablieferungen im Novbr. | „ | 42,171 | 47,269 |

* **Hamburg**, 18. December. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Am Waarenmarkte zeigte sich auch in den letzten acht Tagen geringe Thätigkeit. Geldstand unverändert; Disconto 3 1/2—4 Procent. Baumwolle. In der verflossenen Woche herrschte wieder sehr gute Nachfrage und Preise sind voll 1/4 höher zu notiren, auch beträgt der Aufschlag für einzelne Sorten das Doppelte. Begeben wurden ca. 1000 Ballen nordamerikanische, theils in loco, theils schwimmend. — Cacao. Der Markt verkehrte in ruhiger Stimmung ohne größere Umsätze. — Kaffee. Bei sehr schwacher Kauflust beschränkten Umsätze sich auf Ankäufe für den vorliegenden Bedarf. In Folge der jüngsten Brasil-Depesche, welche für die dortigen Märkte eine ruhige, aber feste Stimmung meldete, machte sich hier eine etwas festere Tendenz bemerkbar. Verkauft sind seit letztem Bericht: in loco ca. 6000 Säcke verschiedene Sorten, schwimmend 2700 Säcke Santos per verschiedene Dampfer. — Droguen. Bei im Allgemeinen ruhigem Geschäft erlitten Preise keine wesentliche Veränderung. — Farbehölzer und Farbewaaren. Farbehölzer ohne besondere Veränderung bei mäßigem Abzug. Farbeholzextracte ruhig zu letzten Preisen. Cochenille aufs Neue etwas gewichen: gekauft wurden 15 Ser. Teneriffe. Indigo ruhig. Terra Catechu ruhig. Japonica still. — Felle. Von holsteinischen Kalbfellen fanden nur einige kleine Partien gesalzener Waare Nehmer, in frischer jütländischer und seeländischer wurden einige Partien zu eher etwas niedrigeren Preisen verkauft; auch bei den verkauften nordischen mußten Verkäufer etwas entgegenkommen. Von Ziegenfellen traf eine kleine Partie per Dampfer von Norwegen ein, die schlank begeben wurde. Mit bewollten Hammelfellen ist es ruhiger, dagegen bleiben kahle jütländische und seeländische bei nicht zu hohen Preisen gut zu lassen. Von Buenos Ayres-Schmaschen und Lammfellen trafen 30 Ballen via Antwerpen ein, die vor Ankunft bereits verkauft waren. In Reh-, Hirsch- und Rennthierfellen fanden in dieser Woche keine wesentlichen Verkäufe statt. — Früchte. Mandeln in allen Gattungen williger. Rosinen. Elemé und Smyrna bleiben bei weichenden Preisen angeboten. Sultania und Malaga behauptet. Corinthen bei behaupteten Preisen ruhig. — Gewürze. Cassia lignea behauptet. Flores besser. Vera matt. Cardamom bei kleiner Auswahl fest. Ingber. Der Abzug in allen Gattungen ist beschränkt. Macis und Nüsse preishaltend. Nelken weichend. Pfeffer fest; die in erster Hand befindliche Ladung ex „Kaiser", ca. 4000 Säcke, fand zu vollem Preise Nehmer. Piment sehr knapp und in steigender Tendenz. — Haare. Kauflust für Pferdehaare bleibt fortwährend beschränkt. — Häute. In gesalzenen Schlachter Rindhäuten hiesiger wie Provinz Schlachtung fanden ferner einige Umsätze statt; auch von leichteren Sorten wurden einige Partien verkauft. In trockener Waare, wovon einige Zufuhren heran kamen, wurden jedoch keine nennenswerthen Abschlüsse bekannt. Von Schwedischen trafen ca. 300 Stück ein, die noch zu haben sind. Das Geschäft in gesalzenen Roßhäuten blieb ziemlich gering. Ueberseeische Wildhäute unverändert. — Harz, amerikanisches braunes. Obgleich kein Geschäft hierin stattfand, sind Preise doch sehr fest. — Heringe. Für Fett- war die Frage nur schwach, während ca. 500 Tonnen Isländer- zu geheimen Preisen Nehmer fanden. Wir notiren heute Kaufmanns- und Großmittel- 33—34 ℳ, reell Mittel- 30 ℳ, Christiania-, wovon nur ca. 800 Tonnen vorräthig, 20—22 ℳ. In schottischen Heringen, wovon 889 Tonnen zugeführt wurden, fanden Umsätze von Belang nicht statt. Crownfulls- P. R. F. Brände zu 30 ℳ, nördliche zu 29 ℳ in loco angeboten. Crownmattjes- und Crownmixed- zu 23 ℳ, ungestempelte Vollmattjes- zu 25—27 ℳ. Tornbellies- zu 14 bis 16 ℳ käuflich. — Honig, der Saison angemessen, ruhig. — Leder. Für Sohlleder blieb schwache Kauflust und konnten Verkäufe nur durch Concessionen der Eigner zu Stande gebracht werden. Dampfer „Denderah" von Valparaiso ist auf der Elbe eingetroffen. Per Dampfer „Silesia" kamen von New-York 86 Ballen heran. — Rothhölzer blieben ohne Umsätze. — Oel. Rüböl geschäftslos, Preise unverändert; in loco und per December 55.50 ℳ nominell, per Mai 56.50 ℳ Brief, 55.50 ℳ Geld. Leinöl still; in loco 55.50 ℳ Palmöl ruhig. Cocosnußöl ohne Anregung. Terpentinöl sehr fest, doch ohne Geschäft; spätere Sichten werden höher gehalten. Olivenöl wenig beachtet. — Petroleum. Bei geringen Umsätzen konnte der Markt nach vorübergehender Flaue sich wieder befestigen. Wir notiren: in loco 9.55 ℳ Brief, 9.35 ℳ Geld mit 20 Proc. Tara, 9.15 ℳ Brief, 9 ℳ Geld mit reducirter Tara, per December 9.15 ℳ Brief, 9 ℳ Geld, per Januar 9.20 ℳ Brief, 9.05 ℳ Geld, per Januar-März 9.20 ℳ Brief, 9.10 ℳ Geld. Versandt wurden vom 10. bis 16. d. M. 6227 Barrels (davon 3426 Barrels direct vom Bord) gegen 10,122 Barrels in der Vorwoche und 4938 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 16. d. M. 80,293 Barrels (davon 30,329 Barrels noch am Bord) gegen 72,228 Barrels am 9. d. M. und 86,122 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — Reis ohne wesentliche Aenderung bei mäßigem Geschäft zu unveränderten Preisen. Von Rangun per „St. John Smith" zugeführte ca. 29,900 Säcke gehen direct an eine hiesige Mühle. — Sämereien. Kleesamen und Alsike ohne Handel. — Sago. Perl- ohne Interesse. — Salpeter. Chili in fester Haltung bei steigenden Preisen; per „Advancement", „Ben Lawers", „Knight Templar" und „Sea" angekommene 30,000 Säcke waren schon schwimmend disponirt. — Spiritus. Die Lage des Marktes zeigte in dieser Woche mehr Festigkeit, indem Zufuhren wie auch Anstellungen weniger reichlich waren; im Ganzen blieb das Geschäft jedoch nur lustlos. Preise haben sich nicht verändert. December bis April-Mai 47.75 ℳ Brief, 47 ℳ Geld. Rectificirter Kartoffel- 51—55 ℳ. Tabak. Zufuhren seit letztem Bericht: 510 Packen Domingo via New-York, 1099 Colli Domingo von Haiti, 9195 Packen Brasil von Bahia, wovon 7914 transito, 202 Stück Mangoteb von Bahia, 117 Kisten Seedleaf, 378 Colli Columbia via Havre, 52 Seronen Columbia von Sabanilla, transito, 78 Packen Java von Amsterdam, 218 Packen Ungarischer per Eisenbahn, 222 Packen Stengel von Gijon. Verkäufe aus erster Hand: 269 Packen Domingo auf Lieferung, 988 Packen Domingo auf Lieferung per „Thuringia", 830 Packen Brasil (800 ex „Buenos Ayres", 30 in Auction von 19 1/2—73 ℳ), 55 Packen Maturin ex „Larne", 222 Packen spanische Stengel ex „Florentine II", 128 Seronen Ambalema ex „Bavaria". — Talg ohne Geschäft. — Thee unverändert. Inhaber bleiben fest. Aus erster Hand wurden verkauft: 895 1/2 Kisten Moning Congo, 273 1/2 Kisten Souchong. — Thran unverändert. — Wachs. Angekommene ca. 7000 Kilogr. Madagaskar waren bereits auf Lieferung verschlossen. — Zucker. Rohzucker still bei unveränderten Preisen. Raffinirter Zucker zeigt in allen Rübensorten in Folge höherer Rohpreise steigende Tendenz. Candis, Farin und Syrup fest.

* **London**, 18. December. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth & Co.) (Der bevorstehenden Feiertage halber erscheint unser nächster Druckbericht erst wieder am 8. Januar nächsten Jahres.) Baumwolle. Für disponible Partien bestand außerordentlich lebhafte Frage und wurden sämmtliche Sorten theurer bezahlt. In „Futures" fanden nur während einiger Tage der Woche größere Umsätze statt, indessen sind Preise dafür auch 1/32 a 1/16 d höher als vor 8 Tagen. In Liverpool wurden loco 86,090 B. und zwar durch Spinner 73,120, durch Exporteure 7240 und von Speculanten 5730 B. genommen. Bei directen Ablieferungen an Spinner von 18,560 B. wurden während der Woche in London und Liverpool im Ganzen 104,259 B. abgeliefert. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6 15/16 d und fair Dholleraß zu 5 1/16 d. Gestern wurden in Liverpool 12,000 Ballen und heute 8000 Ballen umgesetzt und schließt der Markt stiller; amerikanische in allen Positionen 1/16 d niedriger, ostind. fest behauptet. Manchester. Der Markt war sehr fest und fanden namentlich in Exportgarnen große Abschlüsse zu steigenden Preisen statt. — Reis. Die Kauflust für diesen Artikel bleibt noch immer eine schwache und für Frühjahrsabladungen Burmah aus der neuen Ernte mußten Verkäufer einen weiteren Nachlaß von 1 1/2 d per Cwt. bewilligen. Dazu kamen 4000 a 4500 Tons zum Abschlusse und zwar Februar-April-Verschiffung zu 8s 9d, Basis Rangoon, offene Charter; Februar bis Mai 8s 7 1/2 d direct London und Februar-Steamer Negatsein zu 9s 0 1/4 d, oder bis 10. März-Verschiffung zu 9s, offene Charter. Eine Küstenladung Bassein, 1919 Tons, wurde zu 8s 6d, Continent, ex Schiff, erlassen. — Salpeter ist immer noch in sehr beschränkter Frage, und der Umsatz in Loco war nur 680 S. Bengal zu 22s für 26 a 23 Proc. refactionirende Waare, während auf Ankunft nur 100 Tons November-Verschiffung via Cap zu 22s 6d, Basis 5 Proc. Refaction, Nehmer fanden. Heutige Notirungen für Locowaare sind 23s a 23s 3d für 10 a 8 Proc., 23s 6d a 24s für 7 a 5 Proc., 24s für 2 1/2 Proc. Refaction. — Chili-Salpeter. Wir hatten in unserem Valparaiso-Telegramm, datirt 10., eine Notirung von 12s 6d Kosten und Fracht Continent per abgeladene 112 Pfd. Englisch, inclusive 3 1/2 Proc. Valparaiso-Commission und bei 30d Cours für 95 Proc. Waare. Gleiche Limite für 96 Proc. blieben unausgeführt. Hier scheint der Ton momentan etwas ruhiger geworden zu sein. Der Consum ist unzufrieden über die Preistreiberei und wird wohl kaum in größerem Maßstabe einkaufen, ehe er dazu genöthigt ist. Immerhin nimmt man mehrseitig an, daß 14s a 14s 6d für das Frühjahr eine ziemlich sichere Basis ist. Zur Beurtheilung einer späteren Periode ist allerdings die Berücksichtigung von Factoren nöthig, welche noch kaum reif sind. Heutige nominelle Notirungen sind: Loco 14s 3d a 14s 6d, schwimmende Ladungen 14s 4 1/2 d a 14s 7 1/2 d V. K., Januar-Februar-Abladungen 14s a 14s 3d V. K., mit 3d mehr für Continent. — Schwarzer Pfeffer blieb ruhig bei unverändert fester Stimmung. Aus 1389 Säcken Penang in Auction wurden nur 100 Säcke beschädigter zu 4 7/16 d begeben, der Rest aber zu 4 5/16 d für Westküsten eingekauft. Privatverkäufe von zusammen ca. 2000 Säcken Singapore fanden zu 4 1/2 d bis 4 13/16 d und von ca. 500 Säcken Penang zu 4 7/16 d bis 4 1/2 d statt. — Weißer Pfeffer. In Auction waren 1280 Säcke Singapore ausgeboten, doch wurde eine nur kleine Quantität zu 6 3/4 d a 6 7/8 d abgesetzt. Penang ist bei schwachem Vorrath 6 1/2 d a 6 5/8 d zu notiren. — Piment. Es sind 3000 Säcke eingetroffen, aber noch nicht gelandet und ist der Markt inzwischen unthätig. Fair wurde in Kleinigkeiten mit 5 1/2 d a 5 5/8 d bezahlt. — Nelken. Zanzibar noch immer sehr stille. Für middling fair to bright bewilligte man 1s 1 3/4 d bis 1s 2 1/4 d. — Cassia lignea hat vorwöchentlichen Werth nicht zu behaupten vermocht und ist wieder auf 35s a 35s 6d zurückgegangen. — Gambier. Circa 300 Tons, eben eingetroffen, wurden zu 17s tale quale und ganze Ballen zu 17s 3d abgegeben, was einen Preisrückgang von 6d anzeigt. 900 Tons December-Januar-Abladung wurden zu 17s 1 1/2 d abgeschlossen. — Cocosnußöl ist momentan unter der Hand so gut wie unverkäuflich und in einer gestrigen Auction mußte die Realisation einer kleinen Partie Cochin zu 33s a 33s 3d erzwungen werden. Für Ceylon ist die nominelle Notirung 31s 9d a 32s und für Mauritius ungefähr ebenso — Palmöl ebenfalls sehr ruhig zu 32s für Prima-Lagos und 31s für Whydah. — Petroleum. Locale Speculation hat hier im Laufe der Woche den Artikel bedeutend getrieben und dadurch auch auf New-York eingewirkt. Nachdem für Locowaare bis 11 3/4 d bezahlt wurde, schließt der Markt wieder etwas ruhiger zu 10 1/2 d a 10 3/4 d, Januar 10 3/4 d, Februar 8 7/8 d. Vorrath raffinirt 101,381 Fässer gegen 95,878 Fässer im Vorjahre. — Metalle. Kupfer. Die Chili-Charters für die erste Hälfte dieses Monats werden hier per Valparaiso-Telegramm vom 10. am 13. bekannt. Sie sind abermals sehr klein, nämlich nur 900 Tons. Effectiv abgeladen waren in den letzten 14 Tagen 1900 Tons und als Preis gab uns unser Haus 60 Lstrl. Kosten und Fracht per Steamer nach Liverpool, inclusive 2 1/2 Proc. Valparaiso-Commission und bei einem Course von 30d. Dieser Preis ist für hiesige Verhältnisse viel zu hoch und muß als ganz nominell angesehen werden, da es in Valparaiso an Abgebern fehlte. Hier bleibt die Stimmung flau, Chili Bars g. o. b. loco gingen vorübergehend auf 61 Lstrl., schließen aber wieder zu 60 Lstrl. 12s 6d a 60 Lstrl. 15s und 3 Monats-Prompt 61 Lstrl. 10s. Chili-Regulus 12s 6d, Wallaroo 71 Lstrl. 10s, Burra 68 Lstrl. English Tough 64 Lstrl. a 65 Lstrl., Best Selected 66 Lstrl. a 67 Lstrl., indische Platten 70 Lstrl., russische 71 Lstrl. Zinn fest. Straits und australisches loco 90 Lstrl. 15s, auf Lieferung 91 Lstrl. 10s. Englisches Stangenzinn in Fässern 96 Lstrl. Zink still, gewöhnliche gute schlesische Marken 15 Lstrl. 10s a 15 Lstrl. 15s. Quecksilber. Man kann wohl unter 6 Lstrl. 10s ankommen.

**London**, 18. December. (Original-Wochenbericht über den Kartoffelmarkt von Emil Stargardt, South Eastern Wharf, Southwark S. E.) Flaue Stimmung und Leblosigkeit im Geschäft dauern fort und hat auch das seit einigen Tagen kältere Wetter nicht vermocht, dem Markte eine festere Tendenz zu geben. Beste Waare mußte 5sh per Ton nachgeben, Mittelwaare war wiederum unverkäuflich. Deutsche Wochenzufuhr ca. 32,000 Sack. Es erzielten: Prima-Waare 80—90sh, kleine Waare 50—65sh, Schneeflocken 75—85sh, Zwiebeln 100—140sh per Ton incl. Sack.

* **Rotterdam**, 20. December, Nachmittags. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Bankazinn 55 fl., Billitonzinn 54 1/2 fl.

**Antwerpen**, 18. Decbr. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. — Roggen vernachlässigt. — Hafer unverändert. — Gerste weichend.

**London**, 20. December. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 11. December bis zum 17. December: Engl. Weizen 3631, fremder 72,025, engl. Gerste 4304, fremde 13,828, engl. Malzgerste 19,461, fremde 115, engl. Hafer 2461, fremder 77,749 Qrtrs. Engl. Mehl 21,874, fremdes 20,713 S. und 7418 F.

**Paris**, 18. December. Weizen fest, per December 28.80, per Januar 28.30, per Januar-April 28.10, per März-Juni 28.00. — Mehl fest, per December 63.40, per Januar 62.00, per Januar-April 61.00, per März-Juni 60.00. — Rüböl ruhig, per December 72.25, per Januar 72.75, per Januar-April 73.75, per Mai-August 74.75. — Spiritus fest, per December 61.50, per Januar 61.50, per Januar-April 62.00, per Mai-August 61.25.

**New-York**, 18. December. Baumwolle in New-York 11 15/16 d, do. in New-Orleans 11 3/4 d. — Petroleum in New-York 9 3/4 Gd., do. in Philadelphia 9 3/4 Gd., rohes Petroleum 6 1/2 d, do. Pipe line Certificats — D. 91 C. — Mehl 4 D. 75 C. — Rother Winterweizen 1 D. 18 C. — Mais (old mixed) 58 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 9/16 d. — Kaffee (Rio-) 12 1/2 d. — Schmalz (Marke Wilcox) 9 1/2 d, do. Fairbanks 9 1/2 d, do. Rohe & Brothers 9 1/2 d. — Speck (short clear) 7 1/2 d. — Getreidefracht 5 1/2 d.

**Leipziger Productenbörse vom 20. December 1880.**
Witterung: Regen.
Spiritus loco 54.30 Geld, niedriger.
Rechtsanwalt Cerutti, S.

**Kohlenversand**
bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz bei L. in der Zeit vom 12. bis mit 18. December 1880.
in Ladungen à 5000 Kilogramm:

| | |
|---|---|
| via Lugau | via St. Egidien |
| 578 Ladungen | 189 Ladungen |

2 Ladungen nach Bahnhof Oelsnitz b. L.

in Summa 769 Ladungen,
incl. 20 Ladungen Regiekohle für Sächsische Staats-Eisenbahnen.

## Telegraphische Coursberichte.

**Dresden**, 20. December.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 19.60
Bank- u. Creb.-Actien.
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 152.50
Chemnitz. Bankverein 87.25
Dresdner Bank 136.25
Gerauer Hdls- u. Crdtb. 57.
Leipziger Bank 131.
Sächsische Bank 119.75
Eisenbahn-Prior.
Leipz.-Dresd. I. 1866 100.
Buschtiehrader 83.90
do. do. 1871 82.75
do. do. 1872 82.10
Dux-Bodenbacher 83.50
do. do. 1871 81.80
do. do. 1874 100.50
Gal. Carl-Ludwgsb. I. 89.
do. do. II. 88.
do. do. III. 87.
Kaschau-Oderberg 77.
Kronpr. Rud. I. Em. 82.30
do. 1869 II. 81.25
do. III. 80.90
Oesterr. Nordwestb. 96.60
do. do. Lit. B. 96.35
Prag-Duxer I. Em. 48.50
do. do. 1872 II. 46.25
Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 10.
do. Stamm-Prior. 21.75
Braunsch. Nat.-Br. 106.
I. Culm. Exportbr. 138.
Felsenkeller-Brauerei 270.
Gambrinus-Br. 44.25
Hofbrauhaus St.-Pr.-Act. 26.50
Meißner Felsenk.-Br. 31.50
Plauenscher Lagerk. 78.75
Radeb. Bierbr. 32.
Reisew. Brauerei 112.
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 235.
Societäts-Brauerei 100.

Continental-Pferdeb. 78.50
Elb-Dampfsch. 280.
R.-Schleppschiff. 140.
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 207.

Chemn. Papierf. 126.50
Dresdner Papierf. 126.50
Niederschlesm. Holzst. 170.50
Peniger Pat.-Papierf. 97.50
Sebn. Papierfabr. 121.
Thode'sche Papierf. 169.
Ver. Bautzn. Papierf. 145.
Weißenb. Papierf. 112.75

Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 42.
Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sondermann & Stier) 22.
Mich.-B. Anst. Holz. 113.75
Chemnitzer Actiensp. 228
Sächs. Lederindustrie 60.

Kohlen-Actien.
Hänichen St.-B.-B. 97.
Königs- u. Laurah. 122.
Bergische 116.25
Rechte-Oder-Ufer —.
Oberschlesische 204.50
Ungar. Goldrente 94.60
Russ. Anleihe v. 1877 92.60
do. do. v. 1880 71.50
Russ. Banknoten 207.50
Russ. Orient-Anl. II. 57.90
Anhalter —.
Dortm. Union St.-Pr. 86.75
Mainzer —.

**Berlin**, 20. December. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 495.50
Oester. Frz. Staatsb. 478.50
Lombarden 168.
60er Loose 123.
Thüringer —.
Deutsche Bank 150.75
Rumän. Staats-Obl. 91.50
Gal. Carl-Ludw.-B. 120.90
Silberrente 63.10
Papierrente 62.60
Goldrente 75.10
Disconto-Comm. 180.90
Tendenz: Schwach.

**Berlin**, 20. December, 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 478.
Credit-Actien 495.50
Laurahütte 119.60
Disconto 180.60
Galizier 120.90
Darmstädter 153.75
Tendenz: Geschäftslos.
Bergische 116.25
Rumänische Rente —.
Oberschlesische 204.25
Oesterr. Papierrente 62.50
do. Silberrente 63.10
Russ. Banknoten 207.60

**Berlin**, 20. December. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Russisch-Teplitzer 219.75
Berlin-Anhalter 120.40
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 54.50
Berlin-Görlitzer 21.75
Bergisch-Märkische 116.10
Berlin-Potsd.-Magd. 99.90
Berlin-Stettin 114.09
Böhmische Westbahn 106.25
Bresl.-Schw.-Freib. 110.00
Gal. Karl-Ludwb. 120.90
Halle-Sorau-Guben 21.60
do. St.-Pr. 95.
Köln-Minden 148.25
Magdeb.-Halberst. 148.60
Mainz-Ludwigshaf. 95.60
Mecklenb.-Frz.-Bahn 148.75
Oberlausitzer St.-Pr. 44.60
Oberschles. Lit. A 204.25
Oesterr.-Frz. Staatsb. 478.
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 167.
Prag-Turnau 94.25
Prag-Dux Prior.-Obl. 48.60
Pilsen-Priesen 56.75
Rechte-Oder-Ufer 152.75
Rheinische 159.25
Rumänier —.
Saalbahn St.-Pr. 53.
Thüringer 178.
Weimar-Gera 50.25
Weimar-Gera St.-Pr. 32.60
Dux-Bodenbach St.-A. 90.25
do. do. St.-Pr. A 95.25
do. do. St.-Pr. B 92.90
Elisabethbahn 86.75
Oest. Nordwestb. A 325.
Elbethal 403.50
Franz Josef 76.60
Kronprinz Rudolf 70.50
Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 152.70
Berl. Hdlsgesellsch. 102.25
Chemn. Bankverein 87.20
Coburger Credit 89.20
Darmstädter Bank 153.60
Deutsche Reichsbank 147.50
Disconto-Comm. 180.50
Dresdner Bank 136.10
Deutsche Bank 150.50
Geraer Bank 91.75
do. Handels- u. Creditb. 56.50
Gothaer Bank 104.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 108.80
Meining. Creditanst. 97.25
Oberlausitzer Bank 87.
Oesterr. Credit-Anst. 496.
Sächsische Bank 120.10
Schönheimer Bankv. 32.50
Weimarische Bank 86.10
Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 124.10
Königs- u. Laurah. 119.50
Dortm. Union St.-Pr. 86.40
Hibern. u. Shamrock 100.
In- u. ausl. Fonds.
3 proc. Sächs. Rente 78
Oesterr. Loose v. 1860 122.90
do. Papierrente 62.75
do. Silberrente 63.10
do. Goldrente 75.
Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 92.80
4 1/2 preuß. Cons. 100.
4 1/2 dtsch. Reichsanl. 100.
Ungar. Goldrente 94.60
Rumän. Staats-Obl. 91.40
Russ. Orient-Anl. II. 57.90
do. do. III. 58.30
do. Anleihe v. 1880 71.50
Wechsel.
Petersburg k. S. 206.50
do. 3 M. 204.50
Wien k. S. 171.60
do. 2 M. 172.70
Sorten.
Napoleonsd'or 16.16 1/2
Oesterr. Banknoten 172.
do. Silbergulden 171.
Russ. Banknoten 207.75

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 495.—. Franzosen 478.—. Galizier 120.60. Bergische 116.10. Oberschlesische 204.25. Mainzer 95.90. Rechte-Oder-Ufer 152.75. Darmstädter 153.25. Deutsche Bank 150.25. Disc.-Comm. 180.75. Laurahütte 119.50. Dortm. St.-Pr. 86.50. Goldrente 74.90. Russ. Noten 207.50

**Frankfurt a. M.**, 20. December. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.42
Wiener do. 171.90
Oesterr. Credit 246 1/2
II. Orient-Anleihe 57 7/8
3 1/2 Sächs. Rente 78
Staatsbahn 238
Darmst. Bank 153 3/4
Lombarden 83 1/2
Meininger 96 1/2
Thüringer 178 3/4
Berliner Disconto 180 7/8
Tendenz: Schwach.
Oesterr. Goldrente 75 1/2
do. Papierrente 62 1/2
do. Silberrente 63
Galizier 240 1/2
Hess. Ludwigsbahn 95 1/2
Böhm. Westbahn 213 1/2
Ungar. Goldrente 94 1/2
Elisabeth 173 1/2
Bergisch-Märk. 116 3/4
Buschtiehrader B 130 1/2
Nordwest 162 1/2

**Wien**, 20. December. (Schlußcourse.)

Papierrente 73.
Silberrente 73.90
60er Loose 181.25
Ungar. Goldrente 110.50
Bank-Actien —.
Credit-Actien 267.60
Anglo-Austr.-Bank 119.75
Wechsel auf London 117.75
Silber 100.
Galizier 280.50
Napoleonsd'or 9.86
Ducaten 5.59
Staatsbahn 278.25
Lombarden 97.25
Goldrente 87.60
Dtsche. Reichsbnkn. 58.10
Nordwestbahn-Act. 190.
Elisabeth 208.
Kronprinz-Rudolf 165.25
Franz-Josef 179.
Tendenz: Geschäftslos.

**London**, 20. December. Consols 98 13/16. Russen von 1873 88 15/16.

**Paris**, 20. December. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.30, Staatsbahn 606.25, Lombarden 211.25, Ungarische Goldrente 96 1/2.

**Berliner Productenbörse**, 20. Decbr. Weizen loco 180—230 ℳ, per Decbr. 201.50, per Frühjahr 208.— ℳ, per Mai-Juni 208.50 ℳ — Roggen loco 212.— ℳ per December 211.— ℳ, per Dec.-Jan. 207.25 ℳ, per Frühjahr 197.75 ℳ Kündigung: 24 Tendenz: Fest. Spiritus loco 54.80 ℳ, per Dec.-Jan. 54.80 ℳ, per Frühjahr 56.10 ℳ, per Mai-Juni 56.20 ℳ. Kündigung: 14. Tendenz: Befestigt. — Rüböl loco 55.20 ℳ, per Frühjahr 56.— ℳ, per Mai-Juni 56.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Hafer per Decbr. 158 — ℳ, per Frühjahr 152.— ℳ

**Liverpool**, 20. December. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 12,000 Ballen, hiervon 12,000 Ballen Amerikanische.

**Liverpool**, 20. Decbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: fest. Upland good ordin. 6 1/16, do. low middling 6 1/2, do. middl. 6 5/8, Orleans good ordinary 6 1/2, do. low middl. 6 5/8, do. middl. 6 7/8, Bernam fair 7 1/2, Egyptian brown fair 7 5/8, do. do. good fair 8, do. white fair 7 7/8, do. do. good fair 7 7/8, Dholleraß fair 5 1/2, do. good fair 5 1/2, do. good 5 1/2, Oomra fair 5 5/16, do. good fair 5 9/16, do. good 5 15/16. Madras Tinnevelly good fair 6. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

**New-York**, 18. December, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 78 C. Wechsel auf Paris 5.26 1/2, 5 proc. fund. Anleihe 101 1/2, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 113 1/2. Erie-Bahn 48 1/2. Central-Pacific 117. New-York Centralbahn 145 1/2. Chicago-Eisenbahn 139 1/2.

# Leipziger Börsen-Course am 20. December 1880.

| % | Zins-T. | Deutsche Fonds. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Deutsche Reichs-Anleihe | M. 5000-2000 | 100,10 bz | |
| 4 | do. | do. do. | M. 1000 | 100,10 bz | |
| 4 | | do. do. | M. 500—200 | 100,10 bz | |
| 3½ | Jan. Juli | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 1000—25 | 98 G. | [G. |
| 4 | do. | do. do. consol. | M. 5000-200 | 100,20 bz | à500 100,25 |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. do. | 10000—50 | 104,50 G. | |
| 3 | Jan. Juli | K. S. Renten-Anleihe | M. 5000-3000 | 77,90 P. | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 77,90 P. | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | M. 1000 | 77,90 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 77,95 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 500 | 78,10 bz | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 78,10 bz | |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 300 | 78,25 G. | |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 78,25 G. | |
| 3 | do. | do. St.-Anl. v. 1830 | 1000 u. 500 | 97,50 G. | |
| 3 | do. | do. do. - - | 200—25 | 97,50 G. | |
| 3 | do. | do. do. - 1855 | 100 | 89 G. | |
| 4 | do. | do. do. - 1847 | 500 | 100,75 G. | |
| 4 | Jan. Juli | do. do. v. 1852—68 | do. | 100,90 bz | |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 101 G. | |
| 4 | do. | do. do. v. 1852—68 | 100 | 100,15 bz | |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 100,15 bz | |
| 4 | do. | do. do. - - | 50 u. 25 | — | |
| 4 | do. | do. do. - 1870 | 100 u. 50 | 100,80 G. | |
| 4 | do. | do. do. v. 1867 abg. 3½% | 500 | 100,75 G. | |
| 4 | do. | do. do. v. 1867 abg. 3½% | 100 | 100,80 G. | |
| 3½ | do. | do. Löb.-Zitt. Lit. A. | do. | 94,25 G. | fehlen |
| 4 | do. | do. do. - B. | 25 | 100 bz | |
| 4 | do. | do. Act. d. s. S. Sch.-E. | 100 | 106,50 bz u. P. | |
| 4½ | do. | do. Albh.-Pr. I. u. II. E. | do. | 103,25 P. | |
| | 1/4 1/10 | do. do. III. - | | 103,25 P | |
| 3½ | Apr. Oct. | do. Landrentenbriefe | 1000 u. 500 | 94,25 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—12½ | 95,25 G. | |
| 4 | Jan. Juli | do. L.-C.-Rtnsch. S. I. | 500 | 100,25 G. | |
| 4 | do. | do. do. S. II. | 100 | 100,25 G. | |
| 3½ | Juni Dec. | Leipz.-Dresdn. Part.-Obl. | 100, 50 | 127 bz u. G. | |
| 4 | do. | do. Anleihe v. 1854 | 100 | 100,75 G. | |
| 4 | do. | do. - - 1860 | do. | 101 G. | |
| 4 | Jan. Juli | do. - - 1866 | 500, 100 | 100,25 P. | |
| 4½ | do. | do. | 500 u. 200 | 103,50 G. | |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr. | 500 | 88,75 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 88,50 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 500 | 92,25 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 92,75 G. | |
| 4 | do. | do. do. | M. 2000-500 | 99,75 G. | |
| 4 | do. | do. do. | 100-25 T. u. 300 M. | 100 bz | |
| 4 | do. | Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66 | 500 u. 100 | 99 G. | |
| 4 | do. | do. do. do. - 1867 | 500—25 | 99 G. | |
| 4 | Apr. Oct. | do. do. kündbare | do. | 100 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Ordbr. do. verloosbare | do. | 102,75 G. | |
| 3 | do. | Lausitzer Pfandbriefe | 100—10 | 81 G. | |
| 3½ | do. | do. do. | 1000—50 | 88 G. | |
| 3½ | do. | do. kündb. 6 Monat | do. | 100 G. | |
| 4 | do. | do. | 1000—100 | 100,25 G. | |
| 4 | do. | do. verloosb. | M. 1000-100 | 100,30 G. | |
| 4 | do. | do. gekgt. 31/12 a. c. | 1000—100 | 100 G. | |
| 4½ | do. | do. do. do. | 500 u. 100 | 100 G. | |
| 4 | do. | Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt | M. 1000-500 | 99,50 G. | |
| 4½ | do. | (do.) | M. 1000-300 | 102,50 bz | |
| 5 | do. | (do.) | 100 | 104 G. | |
| 4 | do. | Anl.-Sch. der Communal-Bank f. d. Königr. Sachs. rückz. 31. Dec. a. c. | M. 500 | 100,25 G. | |
| 4½ | do. | (do.) | M. 1000-300 | 102,75 bz | |
| 5 | do. | (do.) | 100 | — | |
| 4 | do. | Pfdb. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100% rückz. | M. 3000-100 | — | |
| 4½ | do. | do. do. do. | do. | — | |
| 4½ | do. | do. à 110 - do. | 1000—50 | — | |
| 5 | do. | do. do. do. | do. | — | |
| 5 | do. | do. à 100 - do. | do. | — | |
| 5 | Apr. Oct. | Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk. | do. | — | |
| 4½ | Jan. Juli | Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120% rückz. | do. | — | |
| 5 | do. | do. à 110 - do. | M. 2000-200 | — | |
| 5 | Div. | do. à 100 - do. | 1000-50 | — | |
| 5 | Mai Nov. | Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S. | 1000—100 | 102,50 G. | |
| 4½ | Div. | do. do. | do. | 101 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Schulds. d. Mansf. Gwsch. | 200 | 101,75 G. | |
| 4½ | 30/6 31/12 | do. do. 1879 | M. 5000-500 | 102,75 G. | |
| 5 | do. | do. do. 1873 | 1000—200 | 101 G. | |
| 5 | do. | do. do. Em. 1875 | M. 5000-500 | 103,50 G. | |
| 4 | Apr. Oct. | Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine | 500—50 | 86,30 G. | |
| 4½ | do. | do. do. | do. | 99,75 G. | |
| 4½ | do. | do. do. verloosb. | do. | 98,75 G. | |
| 3 | Jan. Juli | do. Stadtobligat. | 100 u. 50 | 88,75 P. | |
| 4 | do. | do. do. | 500—50 | 100,60 bz | |
| 4½ | do. | do. do. v. 1868 | 500—100 | 103,50 G. | |
| 4½ | do. | do. do. v. 1876 | M. 5000-100 | 104,30 G. | à100 104,90 P. |
| 4½ | Apr. Oct. | Dresdner do. | M. 2000-500 | 104,50 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. do. | 500—50 | 101,75 G. | |
| 4½ | do. | Chemnitzer do. v. 1874 | M. 1500-300 | 102,75 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. v. 1879 | M. 5000-500 | 104,75 G. | fehlen à5000 [103,65 P. |
| 4 | Fbr. Aug. | Casseler Stadt-Anl. 1879 | M. 3000-200 | 98,90 G. | |
| 4 | do. | Bremer Staats-Anleihe | M. 5000-500 | 99,60 G. | à5000 99,60 [P. |
| 3½ | do. | Hamburg. Staats-Rente | 2000—500 | 87,75 G. | |
| 4 | do. | Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl. | 100 | 134,25 bz | |
| 4 | Juni | K. Baierische do. | do. | 136,50 P. | |
| 4 | Diverse | K. B. St.-Eisenb.-Anl. | M. 10000-200 | 99,90 P. | à1000 100 G |
| 3½ | Apr. Oct. | Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G. | 100 | 129,60 P. | |
| 5 | Jan. Juli | Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S. | do. | 119 G. | |
| 5 | do. | Pfd. à 110% rückz. III. - | 1000—100 | 107 bz | |
| 5 | do. | do. à 110 - - III. B. | 3000—300 | 107 bz | |
| 4½ | do. | do. à 110 - - IV. | 1000—100 | 102,75 G. | |
| 4 | do. | do. à 100 - - V. | M. 3000-300 | 95,50 P. | |
| 4 | Februar | P.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein. | 100 | 129 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Pfandbr. do. do. | 1000—100 | 100,75 P. | |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. do. | M. 1000-300 | 100,75 P. | |
| — | — | Braunschw. 20-Rt-Loose | 20 | 96,50 P. | |

| % | Zins-T. | Ausländ. Fonds. | | Cours |
|---|---|---|---|---|
| 4 | April Oct. | Oesterr. Goldrente | fl. 10000—200 | 75,20 P |
| 4⅕ | Jan. Juli / April Oct. | do. Silberrente | fl. 10000—1000 | 63 G |
| 4⅕ | Febr. Aug. / Mai Nov. | do. Papierrente | fl. 100—50 | 62,75 P |
| 4 | Jan. Juli | Ungar. Goldrente | fl. 10000—100 | 94,50 G |
| 4 | April | Oesterr. Loose von 1854 | 250 fl. C. M. | 113 G |
| fco. | | do. Cr.-Loose (M. p. St.) | 100 fl. P. | 326 P |
| 5 | Mai Nov. | do. L. v. 1860 | 500 - - | 121,75 G |
| fco. | | do. L. v. 1864 (M. p. St.) | 100 - - | 311 P |
| [illegible] | 30/6 [illegible] | Raab-Gr. 100 Thlr.-L. | Thlr. 100 | 92,50 G |
| [illegible] | Juni Dec. | Russ.-Orient-Anl. I. Em. 1877 | R.P. 1000, 100, 50 | 59 G |
| [illegible] | Jan. Juli | do. do. II. - 1878 | - 1000, 100 | 57,60 G |
| [illegible] | Mai Nov. | do. do. III. - 1879 | - 1000, 100 | 58 G |
| [illegible] | Jan. Juli | Russ. Präm.-Anl. v. 1864 | Rub. 100 P. | 148,50 G |
| [illegible] | Mrz. Spt. | do. do. - 1866 | do. [M. | 143,50 G |
| [illegible] | Jan. Juli | do. Staats-Anl. - 1877 | 10250, 2050, 410 | 92,25 G |
| [illegible] | Mai Nov. | do. do. - 1880 | 2031¼, 406¼ M | 71,90 G |
| [illegible] | April Oct. | Carlsbader Stadt-Anl. | M. 3000 | 103,80 G |
| [illegible] | do. | do. do. | 300 | 103,80 G |
| [illegible] | 30/6 31/12 | Franzensbader do. | M. 500 | 102 G |
| [illegible] | Mai Nov. | Prager do. | 1000—100 fl. | 98 G |
| [illegible] | Jan. Juli | Teplitzer do. | 200 Thlr. | 97 G |
| [illegible] | do. | Wiener Communal-Anl. | 1000—200 fl. | 103,25 G |
| [illegible] | do. | Amerik. 6% Anl. pr. 1881 | 1000 bis | 100,60 G |
| [illegible] | [illegible] | do. 5% do. Fund | 25 Dollar G. | 99,75 G |

**Sorten.**

| | | |
|---|---|---|
| K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel | per Stück | 16,70 P |
| 20-Francs-Stücke | do. | 16,16 P |
| Kaiserliche Ducaten | do. | 9,60 G |
| Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. | | — |
| do. ¼ Gulden do. do. | | — |
| do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W. | | — |
| do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. | | — |
| do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. | | 173,15 G |
| Russische do. | pr. 100 Ro. | 206 P |

| Wechsel. | | | % | |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 Fl. | 3 T. | 3 | 168,15 G |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | | 167,30 G |
| Brüssel, Antwerpen | 100 Fr. | 3 T. | 3½ | 80,60 P |
| do. do. | 100 Fr. | 2 M. | | 79,70 G |
| London | 1 Lstrl. | 8 T. | 3 | 20,40 G |
| do. | 1 Lstrl. | 3 M. | | 20,24 G |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 3½ | 80,60 G |
| do. | 100 Fr. | 2 M. | | 79,95 G |
| Wien, öst. Währ. | 100 Fl. | 8 T. | 4 | 171,60 G |
| do. do. | 100 Fl. | 2 M. | | 170,10 G |
| Petersburg | 100 S.-R. | 3 T. | 6 | — |
| do. | 100 S.-R. | 3 M. | | — |
| Warschau | 100 S.-R. | 8 T. | 6 | — |

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 5%.

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 4/15 | 6½ | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 140 P. | |
| 11 | 12½ | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 200 fl. P. | 219,50 G. | |
| 6 | 7½ | fco. | do. | do. Genuss-Sch. p. St. M. | | 495 G. | |
| 4 | 4½ | 4 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 116,50 G. | |
| 5 | 5 | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt | 200 | 120 G. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Apr. | do. Dresden | 100 | 19,50 bz u. G. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | do. Görlitzer | do. | 21 G. | |
| 3½ | 4 | 4 | Jan. Juli | do. Potsdam-Magdeb. | do. | 99,70 G. | abgest. |
| 3,65 | 4½ | 4½ | do. | do. Stettin | 200, 100 | 115 G. | abgest. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 62,10 bz u. G. | |
| 5½ | 6 | 5 | Jan. Juli | Böhm. Westbahn (5⅛ gar.) | fl. 200 | 107 P. | |
| 5½ | 4½ | 4 | 1. Jan. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 110,50 bz u. G. | |
| 3,86 | 4,76 | 4 | do. | Buschtiehrad. Lit. A. | 525 fl. P. | 105,50 bz | |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. - B. | 200 - - | 63,25 bz u. P. | |
| 13½ | 6½ | 4 | do. | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 146,50 P. | |
| ½ | 1½ | 4 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 71 P. | |
| 4,3 | 6 | 5 | Jan. Juli | Cöln-Minden | 200 | 148,50 P. | abgest. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Dux-Bodenbach | fl. 200 | 91 P. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | Elisab.-Westb. (5⅛ gar.) | do. | 87 P. | |
| 5 | 5 | 5 | do. | Franz-Josephb. (5⅛ gar.) | do. | 77 P. | |
| 8,214 | 7,738 | 4 | do. | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. P. | 121 P. | |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Graz-Köflach | 200 - - | 63,75 bz u. G. | |
| 0 | 0 | | do. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 21,75 bz u. G. | |
| 9½ | 6 | 6 | Jan. Juli | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 148,25 G. | abgest. |
| 4 | 4 | 4 | do. | Mainz-Ludwigshafen | 250 fl. 200 Rt | 96,25 G. | |
| 7 | 7 | 4 | 1. Jan. | Mecklenbg. Fr.-Frz.-B. | 500 M. | 148,50 G. | |
| 9½ | 9½ | 3½ | Jan. Juli | Oberschl. Lit. A. C. D. E. | 100 | 204 G. | |
| 9½ | 9½ | 3½ | do. | do. Lit. B. 3½ gar. | do. | — | |
| 4 | 4 | 5 | do. | Oest. Nordwb. A (M. p. St.) | fl. 200 | 325 G. | |
| 0 | 2½ | 4 | 1. Jan. | do. B (Elbth.) (M. p. St.) | do. | 403 G. | |
| 0 | 0 | 4 | do. | Prag-Turnau | 200 fl. P. | 93,75 G. | |
| 7 | 7 7/15 | 4 | do. | Rechte Oder-Ufer | 200 Thlr. | 153,50 P. | |
| 7 | 7 | 6½ | Jan. Juli | Rheinische | 250 | 159 G. | |
| | | 5 | 1. Juli | do. junge 40% E. | do. | — | |
| 4 | 4 | 4 | Apr. Oct. | do. Lit. B. 4⅛ gar. | do. | — | |
| 2 | — | 4 | 1. Jan. | Rumänische exl. Prämie | 100 | — | Oblig. 91,60 G |
| 8 | 8½ | 4 | do. | Thüringische Lit. A. | do. | 178 G. | |
| 4 | 4 | 4 | do. | do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4⅛ gar. | do. | 98,25 G. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ | do. | 105 G. | |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | Weimar-Gera (4½ gar.) bis 1886 | do. | 49,60 G. | |
| — | 2½ | 2½ | do. | do. (2½ con.) | do. | 27 G. | |
| — | 0 | fco. | do. | do. | do. | 14 G. | |
| 1½ | 2 | 4 | do. | Werrabahn | do. | 56,50 G. | |

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | Zins-T. | Eisenb.-St.-Pr.-Act. | pr. St. Thr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 5 4/15 | 5 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 128 P. | |
| 0 | 0 | 5 | 1. Apr. | Berlin-Dresden | 200 | 54,25 G. | |
| 1 | 3½ | 5 | 1. Jan. | Berlin-Görlitz | do. | 81 G. | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Chemn.-Aue-Ad. Zurück gez. 21⅔% baar pr. St. M. | do. | 18 G. | |
| 5 | 5 | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 102,90 G. | |
| — | 0 | 5 | do. | Dux-Bodenbacher L. A. | fl. 100 | 94,50 G. | } m. Coup. |
| — | 0 | 5 | do. | do. do. L. B. | 100 | 92,50 G. | } p. 1/7 81 |
| 0 | 0 | fco. | do. | Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. St. M. | 200 | 29,50 P. | |
| 0 | 3½ | 5 | do. | Halle-Sorau-Guben | do. | 95,25 G. | |
| 2½ | 3 1/15 | 5 | do. | Lpzg.-Gaschw.-Meuselw. | do. | 88 G. | |
| 4½ | 3½ | 3½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 88,25 G. | |
| 0 | 0 | 5 | do. | Oberlausitzer (Kohlf.-F.) | 200 | 45 P. | |
| 7 | 7 7/15 | 5 | do. | Rechte Oder-Ufer | do. | 150,30 G. | |
| 8 | 8 | 8 | do. | Rumänische | 150 | — | Oblig. 91,60 G. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Weimar-Gera | 200 | 33,75 P. | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M. | do. | 17 G. | |

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | Zins-T. | Bank- u. Credit-Act. | pr. St. Thr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6⅔ | 10 | 4 | 1. Jan. | Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig | 100 | 152,30 G. | |
| 6½ | 10 | 4 | do. | Berlin. Disc.-Ges.-Anth. | 200 | 180,50 G. | |
| 5 | 5 | 4 | do. | Chemnitzer Bank-Verein | 100 | 87,50 P. | |
| 4½ | 5 | 4 | do. | Coburg. Cred.-Gesellsch. | do. | 89 G. | |
| 6⅔ | 9½ | 4 | do. | Darmstädter Bank | 250 fl. | 153,75 bz u. G. | |
| 6½ | 9 | 4 | 1. Jan. | Deutsche Bank | 200 | 150,75 G. | |
| 9½ | 14½ | 4 | do. | do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40⅛ E | 100 | — | |
| 3 | 6 | 4 | do. | Deutsche Vereinsbank | 200 | — | |
| 7 | 9 | 4 | do. | Dresdner Bank | do. | 136 P. | |
| 5 | 2 | 4 | do. | Geraer Bank | do. | 91,50 bz u. P. | |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. Hdls.-Cred.-Bk. | 100 | 56,50 bz | |
| 5½ | 5½ | 4 | do. | Gothaer Privat-Bank | 200 | 104,50 G. | |
| 5½ | 7 | 4 | do. | Leipziger Bank | 250 | 131,30 bz u. G. | |
| 4½ | 5 | 4 | do. | do. Cassen-Verein | 500 | 101,50 P. | |
| 4 | 6 | 4 | do. | do. Disc.-Gesellsch. | 100 | 106,40 bz u. G. | |
| 0 | 0 | fr. | | do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M. | 200 | 90 G. | |
| 2½ | 0 | 4 | do. | Meininger Cred.-Anst. | 100 | 97 G. | |
| 4 | 4½ | 4 | do. | Oberlausitzer Bank | 200 | 87 P. | |
| 8⅔ | 11½ | 4 | do. | Oesterr. Cred.-Bank, p. St. | 160 fl. P. | — | |
| | | | | do. do. ultimo do. | | 496 G. | |
| 6,[illegible] | 5 | 4½ | Jan. Juli | Reichsbank-Antheil | 3000 M. | 148 P. | |
| 5⅔ | 6 | 4 | 1. Jan. | Sächsische Bank | 200 | 119,90 bz u. G. | |
| 0 | 0 | fr. | — | do. Credit-Bank* | 100 | — | |
| 0 | 0 | fr. | — | Schönheimer Bank-Ver.* | 200 | 33 G. | |
| 0 | 0 | fr. | 1. Jan. | Thüringer Bank.* | do. | | |
| | | | | 66⅔% zurückg. p. St. M. | do. | 124 G. | |
| 0 | — | 4 | 1./1. 79. | Weimarische Bank | 100 | — | |
| — | 5 | 4 | 1. Jan. | do. neue | 300 M. | 86,25 G. | |
| 7 | 0 | 4 | do. | Zwickauer Bank | 100 | 70 P. | |

| Divid. pr. 1878 | 1879 | % | Zins-T. | Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. | pr. St. Thr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | 6½ | 4 | 1. Oct. | Altenburger Brauerei | M. 300 | 106,40 G. | |
| 1 | 8 | 4 | 1. Jan. | Chemn. Act.-Spinn. p. St. | 83⅓ | 230 G. | |
| [illegible] 0 | 0 | 4 | 1. Juli | Chemn. Vrks.-Masch.-F | 100 | 42,50 P. | |
| - 0 | 12 | 4 | do. | Cröllw. Papierf. z. Halle | M. 300 | 162 G. | |
| — | — | 5 | Jan. Juli | do. Schuldverschreibung | 1000, 500 | 100,75 G. | |
| - 0 | 0 | 4 | 1. Juli | D. Wrks.-M.-F. (S. & St.) | 100 | 22,25 G. | |
| - 4 | 4 | 4 | 1. Oct. | Gohliser Actien-Bierbr. | do. | 106 G. | kl. 96 P* |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. | M. 500, 100 | 101 G. | |
| 13½ | 14 | 4 | 1. Jan. | Holzst.-F.-F. Niederschlema | M. 300 | 171 G. | |
| 5½ | 6½ | 4 | do. | Kettenschlepps. d. O.-E. | 100 | 142 P. | |
| 3 | 0 | 4 | do. | Leipziger Baubank | do. | 45 P. | |
| 100 | 100 | fr. | 1. Juni | do. Feuer-Vers.-A. p. St. | 1000 40⅛ E. | 10400 G. | |
| 7½ | 8 | 4 | 1. Jan. | do. Immob.-Gesellsch. | 100 | 153 G. | |
| 10 | 13½ | 4 | do. | do. Kammg.-Sp.-Act. | do. | 194,25 G. | |
| [illegible] 6 | 8 | 4 | 1. Sept. | do. Malzf. Schkeuditz | do. | 131 G. | |
| 5 | 2½ | fr. | Jan. Juli | do. Pferdeb.-Act. p. St. | Pf. 10, M. 200 | — | |
| 0 | 0 | fr. | 1. Oct. | do. Reudn. M.-F., Eisg.* | 100 | pr. St. M. 18 P. | |
| 25 | 25 | 4 | do. | do. Ver.-Bierbr.-Act. | do. | 300 P. | |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. I. | do. | 103 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. - II. | M. 300 | 104 bz | |
| 0 | 4 | 4 | 1. Jan. | Leisnig. Mühl.-Act.-Ges. | 100 | 65 P. | |
| 3 | 6½ | 4 | 1. Juli | Masch.-Bauanst. Golzern | do. | 114 P. | |
| 4 | — | 4 | 1. Oct. | Nat.-Br. von Jürg. Braun. | M. 300 | 105 G. | |
| 1½ | 3 | 4 | 1. Jan. | Sächs. Lederindstr.-Ges. | 100 | 60 G. | |
| 16 | 16½ | fr. | | Teutonia Lebensv.-B. p. St. | 1000 25⅛ E. | 1800 G. | gel. 9,55 G |
| [illegible] 10 | 13 | 4 | 1. Juli | Thode'sche Papierfabrik | M. 300 | 170 P. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. Part-Obl. | M. 300, 1500 | 104 G. | |
| 6 | 7½ | 4 | Jan. | Thür. Gasges. in Leipzig | 100 | 116,50 P. | |
| 6 | 7½ | 5 | do. | do. Stamm-Prioritäten | do. | 123 G. | |
| 2½ | 0 | 4 | 1. Juni | Zuckerfabrik Glauzig | 200 | 48 P. | |

| % | Zins-T. | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | pr. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Jan. Juli | Altenburg-Zeitz | 100 | 103,25 G. | |
| 4½ | do. | Altona-Kiel | 500 u. 100 | 102,25 G. | |
| 4½ | do. | Annab.-Weip. zurückgz. M. 284 p. St. | 100 | 6,50 P. | |
| 4 | do. | Berlin-Anhalt L. A. u. B. | 500, 100 | 102,50 G. | kl. 102,70 G. |
| 4½ | do. | do. - C. | 5000-500 M. | 102,40 G. | |
| 4½ | do. | do. (Oberlausitz) | 1500, 300 | 102,40 G. | |
| 4½ | do. | Berlin-Hamburg conv. | 1000—100 | 102,50 G. | |
| 4½ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 102 P. | |
| 4½ | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 500—100 | 102,70 P. | |
| 4½ | do. | do. do. Lit. K. | 3000, 600, 300 M. | 102,25 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. do. v. 1876 | 1500, 600, 300 M. | 106,90 G. | |
| 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 100 G. | |
| 4½ | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 102,50 P. | |
| 5 | do. | do. do. Lit. B. | M. 500, 1000 | 103,75 G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B. | 1000, 500, 100 | 101,25 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz | 300 M. | 101 P. | |
| 4½ | do. | Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A. | 3000, 1500 | 102,90 G. | |
| 4 | do. | do. do. - B. | 1000, 300 | 99,50 bz u. G. | |
| 4½ | Apr. Oct. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 101,90 G. | kl. fehl. |
| 4½ | Jan. Juli | do. II. Em. | 1000—100 | 101,70 G. | |
| 4½ | do. | do. III. Em. | do. | 101,70 G. | kl. fehl. |
| 4½ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwigshafen | 200 | 102,50 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | do. conv. | do. | 102 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. v. 1875/76/78 | 500, 1000 M. | 105,90 G. | |
| 4 | Jan. Juli | Oberschlesische Lit. D. | 1000—100 T. | 99,30 G. | |
| 4½ | do. | do. - G. | do. | 103 P. | |
| 4½ | do. | do. - H. | do. | 102,40 G. | |
| 4½ | do. | do. Em. 79 | do. | 104 G. | |
| 4½ | do. | Rechte Oderuferbahn | M. 5000-300 | 103,25 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Rheinische von 1877 | 3000, 600 | 102,25 P. | |
| 4½ | Jan. Juli | Saalbahn Prior. gar. | M. 1000, 500 | 100 P. | |
| 4½ | do. | Schleswig, abg. v. Altona-Kiel | 1000—100 T. | 101,50 G. | |
| 4 | do. | Thüringische I. Em. | do. | 99,60 G. | |
| 4½ | do. | do. II. - | 500—100 | 103 P. | |
| 4 | do. | do. III. - | do. | 99,60 G. | |
| 4½ | do. | do. IV. - | do. | 103 P. | |
| 4½ | do. | do. V. - | do. | 103 P. | |
| 4½ | do. | do. VI. - | 3000-300 M. | 103 P. | |
| 4½ | Juli | Weimar-Gera | 500—50 M. | 100,25 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Werrabahn | 500—100 T. | 101 G. | |

| % | Zins-T. | Coup.-Zahl in Geld | Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl. | p. St. Thlr. | Cours | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Jan. Juli | Gold | Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek. | 100 T. | 100 G. | |
| 4½ | do. | do. | do. conv. | 1500-300 M. | 103 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Böhm. Nordbahn | 200 | 82 P. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 80 G. | |
| 5 | do. | do. | Buschtiehrad (BNordwb.) | 100 | 88,80 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 82,40 G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 82,20 bz u. G. | |
| 5 | do. | do. | Donau-Drau Part.-Oblig. | 200 fl. | 71,75 P. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Dux-Bodenbach | 500-100 T. | 84 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | do. Em. 1871 | 100 | 82,10 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Gold | do. - 1874 | 500-100 | 100 G. | kl. fehlt |
| 5 | Mai Nov. | Silber | Erzherz. Albrechtsbahn | 200 | 76,25 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Gal. Carl-Ludwb. I. Em. | 200 T. | 88,50 G. | |
| 5 | do. | do. | do. II. - | 200 | 87,10 G. | |
| 5 | do. | do. | do. III. - | do. | 87 P. | |
| 5 | Fbr. Aug. | Gold | Gömörer Staats-Eisenb. | 100 | 98,75 G. | |
| 4½ | Jan. Juli | Silber | Graz-Köflach | do. | 88 P. | |
| 5 | do. | do. | do. | do. | 75,75 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 75,75 G. | |
| 5 | Mai Nov. | do. | Kaiser-Ferdinand-Nordb. | 200 | 92,50 P. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kaiser-Franz-Josef | 200 fl. | 86,30 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1873 | do. | 85,75 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | Kaschau-Oderberg | do. | 76,80 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kronpr. Rudolfsb. I. Em. | 200 T. | 82 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1869 | 200 | 81 G. | |
| 5 | do. | do. | do. III. Em. | do. | 80,70 G. | |
| 5 | Mai Nov. | 5,10% C. St. | Lembg.-Czernow. I. Em. | do. | 78,90 G. | |
| 5 | do. | Silber | do. II. - | do. | 82,90 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Jassy | do. | 78,80 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 | do. | 77,50 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. | Mährische Grenzbahn | 200 fl. | 66 G. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Mährisch-Schles. fco. Z. | 200 T. | 81 G. | m. C. p. 1/7 79 |
| 5 | Mai Nov. | Gold | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 200 fl. | 103,60 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. (Brünn-Rossitzer I.) | 100 | 102,90 G. | |
| 5 | do. | do. | do. ( do. do. II.) | 100 | 102,20 G. | |
| 5 | Mrz. Spt. | Silber | do. Nordwestbahn | 200 fl. | 88,75 bz u. G. | |
| 5 | Mai Nov. | do. | do. do. L. B. | do. | 86,80 G. | |
| 5 | Juni Dec. | Gold | do. do. | 600 M. | 102,90 G. | |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. Südbahn | 200 fl. | 96 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Ostrau-Friedland | 200 T. | 74,75 P. | |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Pilsen-Priesen fco. Z. | 100 | 56,60 bz G | m. C. p. 1/7 79 |
| 5 | do. | do. | Prag-Dux fco. Z. | do. | 49 G. | } m. Coup. |
| 5 | do. | do. | do. II. Em. fco. Z. | do. | 48,75 bz | } p. 1/1 79 |
| 5 | do. | Silber | Prag-Turnau | do. | 82,25 G. | |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1870 | do. | 82 G. | |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 81,90 bz u. G. | |
| 5 | do. | Gold | do. - 1874 | 300 M. | 101 G. | |
| 6 | Juni Dec. | do. | Rumänische | 3000-100 | 99,25 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Reichenb.-Prdub. Em. 72 | 200 T. | 82,50 G. | |
| 5 | do. | do. | Ungarische Nordostbahn | do. | 72,25 G. | |

* Notiz v. 17. 87,50 P.

| | Divid. pr. 1878 | 1879 | % | D. Sch.-No. | Kohlen-Actien und Prioritäten. | pr. St. Mark | Rm. per Stück | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | a. *Braunkohlenactien.* | | | |
| | 0 | — | — | 9 | Friedensgrube Meuselw. | 300 | 12 P. | Pr.-A. 65 P. |
| i.D. | 0 | — | — | 8 | Mariengrube bei do. | do. | 105 P. | |
| | 0 | — | — | 9 | Prehlitzer Braunk.-A.-G. | do. | 76 G. | |
| | 0 | — | — | 5 | Vereinsglück Meuselwitz | do. | 88 P. | Pr.-A. 217 P. |
| | 0 | — | — | 1 | Zum Fortschritt do. | do. | 50 G. | Pr.-A. 205 G. |
| | 8 | 8 | 4 | Zins 1. Jan. | S. Th. Braunk.-Verw. p. C. | 600 | 108,50 P. | |
| | 8 | 8 | 5 | | do. do. Pr.-A. | | 112,50 G. | |
| e.D. | ℳ | ℳ | | D. Sch.-No. | b. *Steinkohlenactien.* | | | |
| | 0 | — | — | 1 | Concordia in Niederölsn. | 300 | 230 P. | |
| | | | | | do. Bezugs-Sch. | 200 | 360 P. | |
| | 0 | 0 | — | 1 | Deutschland | 300 | 65 P. | |
| | | 0 | | 1 | do. Pr.-A. | do. | 117 P. | |
| | 130 | 140 | — | 74 | Erzgeb. Steink.-Actienv. | do. | 2430 G. | |
| e.D. | 0 | — | — | — | do. do. junge | 500 | 1100 P. | |
| | 0 | — | — | 1 | Gersdorfer | 300 | 111 G. | Pr.-A. 1,360 G. |
| | 0 | 6 | — | 21 | Gottes Segen Lugau St.-A. | do. | 410 P. | |
| | 15 | 21 | — | 15 | do. do. do. Pr.-A. | do. | 630 G. | |
| | 0 | 0 | — | 1 | Kaisergrube | do. | 150 P. | |
| | | | | 1 | do. Pr.-A. | do. | 290 P. | |
| | 0 | 0 | — | 8 | Lugau-Niederwürschnitz | do. | 310 P. | |
| | 0 | 0 | — | 1 | Lug. Steink.-Ver.-Actien | do. | 210 G. | |
| e.D. | 0 | 0 | — | 1 | do. do. Pr.-A. | do. | 364 P. | |
| | 36 | 48 | — | 34 | Oberhohndorf-Forst | 210 | 620 P. | |
| i.Z. | 15 | 27 | — | 30 | do. Schader | 270 | 590 P. | |
| e.D. | 0 | — | — | per 79/80 | Oelsnitzer Bergbau-Ges. | 300 | 50 P. | |
| | 0 | — | — | do. | do. do. Pr.-St.-A. B. | 150 | 55 P. | |
| | 0 | — | — | do. | do. do. do. C. | 300 | 125 P. | D. 240 P. |
| | 0 | — | — | 1 | Teutonia bei Gersdorf | do. | 6 G. | |
| | 70 | 100 | — | 57 | Zwick. Bürgergewerksch. | 64 | 2975 P. | |
| e.D. | 0 | 0 | — | 1 | do. Brückenberg S. I. | 150 | 80 bz u. G. | |
| | 0 | 0 | — | 1 | do. do. S. II. | 90 | 58 bz | III. 58 bz |
| | 0 | 0 | — | 1 | do. do. IV. I.-Sch. | 360 | 180 P. | |
| | 0 | 0 | — | — | do. do. Vor.-A. | 320 | 310 P. | |
| | 69 | 75 | — | 15 | Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 ☐R. | | 1600 P. | |
| in Liquid. | 80 | 65 | — | 31 | Zwickau-Oberhohndorf | 330 | 2130 G. | |
| | 80 | 40 | — | 76 | Zwick. St.-V. Vereinsgl. | 138 | 1490 P. | |

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Strasser; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Saue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.